IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

regio pro
REGIONALE BESCHÄFTIGUNGS- UND BERUFSPROGNOSEN

Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Hessen und seinen Regionen bis 2020

Prognoseergebnisse und Strategieentwicklung

Abschlussbericht von regio pro

November 2015

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Europäischer Sozialfonds Für die Menschen in Hessen
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds
Qualifizierungsoffensive Programme zur beruflichen Bildung

Impressum:

Das vorliegende Papier stellt den Endbericht des Projektes „regio pro – Flächendeckende Einführung des Frühinformationssystems zur Qualifikations- und Beschäftigungsentwicklung in Hessen“ dar. Erstellt wurde der vorliegende Bericht im Dezember 2014.

Der gesamte Projektzeitraum erstreckte sich vom 01.06.2011 bis zum 31.12.2014. Gefördert wird das Projekt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung aus dem Europäischen Sozialfonds und Landesmitteln.

Die Studie wurde durchgeführt von:

IWAK
Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gesamtverantwortung:	Oliver Nüchter, IWAK Frankfurt
Autoren:	Lora Demireva, Lars Lauer, Christoph Lange, IWAK Frankfurt

Mitarbeit in den einzelnen Teilen des Berichts:

Nachfrageprognose nach Wirtschaftszweigen:	GWS mbh, Osnabrück
Nachfrageprognose nach Berufen:	Lora Demireva, Lars Lauer, IWAK Frankfurt
Angebotsprognose:	Hessen Agentur, Wiesbaden
Matching von Angebot und Nachfrage:	Lora Demireva, Lars Lauer, IWAK Frankfurt
Expertenbefragung:	Lora Demireva, Christoph Lange, Lars Lauer, IWAK Frankfurt
Ansprechpartner:	Oliver Nüchter, ol.nuechter@em.uni-frankfurt.de, 069/798 23843 Lars Lauer, lauer@em.uni-frankfurt.de, 069/798 25459

Das Wichtigste in Kürze

- regio pro stellt prognostische Informationen über die zukünftige Entwicklung von Berufen, Qualifikationen und Wirtschaftszweigen in Hessen, seinen Regierungsbezirken, seinen Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung. Alle zwei Jahre werden die Prognosen neu erstellt, aktuell reicht der Prognosehorizont von regio pro bis ins Jahr 2020.
- Die Prognosen dienen als Grundlage für informationsbasierte regionale Fachkräftesicherungsstrategien und zur Information von (kommunal-)politischen Akteuren, Betrieben, Bildungsträgern und anderen interessierten Institutionen und Bürgern.

Ergebnisse für Hessen

Im Land Hessen ist bis zum Jahr 2020 laut Prognose mit **einem Defizit von gut 123.000 Arbeits- und Fachkräften** zu rechnen; dies entspricht fünf Prozent der Beschäftigten von 2013.

- Maßgeblich hierfür ist die Höhe des **Ersatzbedarfes**: Gut 155.000 Arbeitskräfte werden den Prognosen zufolge den Arbeitsmarkt in Hessen bis zum Jahr 2020 verlassen.
- **Berufe:** In fast allen Berufsgruppen ist mit **Defiziten** zu rechnen, besonders stark in den medizinischen Gesundheitsberufen, bei den Erzieherinnen und Erziehern, aber auch in Gastronomie- und einigen gewerblichen und Dienstleistungsberufen. Kaufmännische und technische Berufe sind in der Regel weniger stark betroffen. Bei den meisten Berufen, die zu den MINT-Berufen zu zählen sind, wird es laut Prognose eher moderate Defizite geben. Dies gilt auch für kaufmännische Berufe.
- **Qualifikationen:** Dem hessischen Arbeitsmarkt werden laut Prognose bis 2020 gut 44.000 **Akademikerinnen und Akademiker** fehlen, was einem Defizit von zehn Prozent entspricht. Das relative Angebotsdefizit bei **Fachkräften mit einer (dualen) Berufsausbildung** ist zwar mit fünf Prozent deutlich geringer, allerdings ist die absolute Zahl mit 90.000 deutlich höher. Hinsichtlich der **Personen ohne Berufsbildung** wird ein Überschuss von insgesamt 13.600 Beschäftigten prognostiziert, was bezogen auf die aktuelle Beschäftigung drei Prozent entspricht.
- **Wirtschaftszweige**: In 17 von 25 prognostizierten Wirtschaftszweigen ist mit teilweise erheblichen Defiziten beim Arbeitskräfteangebot zu rechnen. Bei acht Wirtschaftszweigen werden für Hessen (leichte) Überschüsse prognostiziert, vor allem im Verarbeitenden Gewerbe. Defizite zeigen sich vor allem bei den Sonstigen Dienstleistungen, insbesondere im **Gesundheits- und Sozialwesen**, aber auch in der **Gastronomie** sowie im Bereich **Erziehung und Unterricht**, die voraussichtlich fast durchweg zweistellige Fachkräftelücken aufweisen.

⇨ Hessen muss bis 2020 mit einem Fachkräftedefizit von über 120.000 Personen rechnen. Die Differenzierung nach Berufen, Qualifikationen und Wirtschaftszweigen zeigt jedoch, dass dies nicht durchgängig gilt, sondern vielmehr einzelne Berufsgruppen und Wirtschaftszweige und v.a. höher qualifizierte Tätigkeiten betrifft.

Ergebnisse für die hessischen Regierungsbezirke

Für den ***Regierungsbezirk Darmstadt*** ist laut Prognose ein Defizit von gut 60.000 Arbeits- und Fachkräften zu erwarten.

- Für die 15 größten Berufshauptgruppen muss mit teils deutlichen Defiziten gerechnet werden, besonders bei den medizinischen Berufen und im Bereich Altenpflege, aber auch im Bereich Gastronomie.
- Im Regierungsbezirk werden etwa 29.000 Akademikerinnen und Akademiker (8 Prozent) und rund 39.900 Personen (4 Prozent) mit (dualer) Berufsausbildung fehlen.
- Neun Wirtschaftszweige weisen leichte Überschüsse auf, darunter das Baugewerbe und der Großhandel. Defizite finden sich insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Gastronomie.

Im ***Regierungsbezirk Gießen*** wird es bis 2020 voraussichtlich ein Defizit von gut 27.500 Arbeits- und Fachkräften geben.

- Die 15 größten Berufsgruppen werden voraussichtlich mit Defiziten von mindestens fünf Prozent konfrontiert sein. Neben den Gesundheitsberufen sind auch Berufe der Metallverarbeitung und aus dem Bereich Logistik betroffen.
- Es werden bis zum Jahr 2020 gut 6.600 Beschäftigte mit akademischer Ausbildung (15 Prozent) und rund 21.200 Beschäftigte mit Berufsausbildung (7 Prozent) fehlen. Bei Personen ohne Berufsausbildung wird ein Ausgleich prognostiziert.
- Vor allem Betriebe des Gastgewerbes und der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen müssen mit massiven Defiziten rechnen, während im Bau- und Verarbeitenden Gewerbe kaum Fachkräfteengpässe zu erwarten sind.

Bis 2020 wird im ***Regierungsbezirk Kassel*** ein Defizit von ca. 35.600 Fachkräften erwartet.

- Die Angebotsdefizite der 15 größten Berufshauptgruppen sind hier stärker ausgeprägt als in den anderen beiden Regierungsbezirken. Neben den Gesundheits- und Sozialberufen finden sich mit Maschinenbau und Energietechnik auch zwei technische Berufe unter jenen mit den größten Defiziten.
- Erwartet wird ein Angebotsdefizit von gut 8.200 Akademikerinnen und Akademiker (16 Prozent) und voraussichtlich rund 31.300 Personen mit Berufsausbildung (8 Prozent). Bei Personen ohne Berufsausbildung wird es laut Prognose einen Überschuss von knapp 4.000 Beschäftigten geben, was sechs Prozent entspricht.
- Zu großen Engpässen kommt es v.a. im Gesundheits- und Sozialwesen, aber auch in Teilen des Dienstleistungsgewerbes und der Logistik.

⇨ Bei den Fachkräftedefiziten wird es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle geben. Im südlichen Regierungsbezirk Darmstadt sind die relativen Engpässe zumeist deutlich geringer als in den Regierungsbezirken Gießen und Kassel. Verursacht wird dies insbesondere durch den demografiebedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebotes in den meisten Berufen und Wirtschaftszweigen Mittel- und Nordhessens.

⇨ Noch deutlicher zeigen sich diese Unterschiede bei kleinerer regionaler Differenzierung der Prognoseergebnisse, also zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb der Regierungsbezirke (s. Kap. 3).

INHALT

1. Einleitung ... 1
1.1. Stand der Fachkräftesicherung in Deutschland und Hessen ... 3
2. Ergebnisse der Prognosen bis 2020 ... 8
2.1 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt ... 9
2.2 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Berufen ... 11
2.3 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Qualifikationen ... 20
2.4 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen ... 22
2.5 Zusammenfassung der Ergebnisse für Hessen und seine Regierungsbezirke ... 37
3. Steckbriefe für die hessischen Landkreise ... 39
Wissenschaftsstadt Darmstadt ... 40
Stadt Frankfurt am Main ... 43
Stadt Offenbach am Main ... 46
Landeshauptstadt Wiesbaden ... 49
Kreis Bergstraße ... 52
Kreis Darmstadt-Dieburg ... 55
Kreis Groß-Gerau ... 58
Hochtaunuskreis ... 61
Main-Kinzig-Kreis ... 64
Main-Taunus-Kreis ... 67
Odenwaldkreis ... 70
Kreis Offenbach ... 73
Rheingau-Taunus-Kreis ... 76
Wetteraukreis ... 79
Kreis Gießen ... 82
Lahn-Dill-Kreis ... 85
Kreis Limburg- Weilburg ... 88
Kreis Marburg-Biedenkopf ... 91
Vogelsbergkreis ... 94
documenta-Stadt Kassel ... 97
Kreis Fulda ... 100
Kreis Hersfeld-Rotenburg ... 103
Kreis Kassel ... 106
Schwalm-Eder-Kreis ... 109
Kreis Waldeck-Frankenberg ... 112
Werra-Meißner-Kreis ... 115

4. Schlussbetrachtung ... 118
Zentrale Befunde der aktuellen Prognose ... 118
Strategieansätze für die hessischen Regionen ... 119
Ausblick ... 121
Anhang I – Entwicklung datenbasierter regionaler Fachkräftesicherungsstrategien – die hessischen Kommunalkonferenzen ... 122
I.1 Ziel und Vorgehen ... 122
I.2 Kooperation zwischen den Datenlieferanten ... 124
I.3 Status quo: Kommunalkonferenzen in Hessen ... 127
I.4 Erkenntnisse aus dem Strategieprozess ... 129
I.5 Zusammenfassende Befunde und Ausblick ... 132
Anhang II – Dokumentation der Methodik ... 134
II.1 Quantitativer Teil ... 134
II.1.1 Methodischer Ansatz zur Prognose des Veränderungsbedarfs ... 135
II.1.1.1 Die Modellierung Hessens ... 138
II.1.1.2 Datengrundlage ... 141
II.1.1.3 Verteilung der Prognose der Arbeitskräftenachfrage nach 25 Wirtschaftszweigen auf die Berufe 144
II.1.1.4 Überblick über Anzahl prognostizierter Berufe ... 146
II.1.1.5 Prognose der Qualifikationsentwicklung ... 147
II.1.2 Prognose des altersbedingten Ersatzbedarfs ... 148
II.1.3 Methodischer Ansatz zur Schätzung des Arbeitsangebotes ... 148
II.1.3.1 Datengrundlage ... 149
II.1.3.2 Methodische Erläuterungen ... 150
II.1.4 Identifizierungen von potentiellen Mismatches der Berufs- und Qualifikationsgruppen ... 152
II.1.4.1 Berufe ... 152
II.1.4.2 Qualifikationsniveaus ... 154
II.1.4.3 Wirtschaftszweige ... 155
II.2 Qualitativer Teil – Befragung von Expertinnen und Experten ... 155
II.3 Ausblick – künftige Weiterentwicklung des Prognoseinstrumentes ... 158
Anhang III – Literaturverzeichnis ... 161
Anhang IV – Abbildungsverzeichnis ... 164
Anhang V – Tabellenverzeichnis ... 165
Anhang VI – Ausführliche Dokumentation der Prognoseergebnisse ... 171

1. Einleitung

Der hessische Arbeitsmarkt befindet sich bedingt durch verschiedene Makrotrends im Wandel. Zunächst ist hier die weiter fortschreitende Globalisierung zu nennen, durch die sich die deutsche – und damit auch die hessische – Wirtschaft mit zunehmender weltweiter Konkurrenz einerseits und wachsenden Absatzmärkten für die Exportwirtschaft andererseits verändert. Daneben ist der technologische Wandel in vielen Segmenten von Bedeutung, mit dem höhere Qualifikationsanforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbunden sind. Weiter sind immer kürzere Innovations- und Produktionszyklen zu beobachten, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor immer neue Herausforderungen bezüglich ihrer Qualifikationen und Fertigkeiten stellen.

Der aber für den Arbeitsmarkt in Hessen wohl bedeutsamste Makrotrend ist jener des demografischen Wandels. Dieser Begriff beschreibt u.a. die Überalterung und den Rückgang der (Erwerbs-)Bevölkerung; zukünftig werden also weniger Menschen in Deutschland leben, womit ein Rückgang des Erwerbspersonenpotentials einhergeht. Gerade in den nächsten beiden Jahrzehnten scheidet eine große Anzahl an abhängig beschäftigten Arbeits- und Fachkräften rentenbedingt aus dem Arbeitsmarkt aus, während deutlich weniger junge Menschen in den Arbeitsmarkt nachrücken als in der Vergangenheit.

Dementsprechend steht die Sicherung des aktuellen und zukünftigen Arbeits- und Fachkräftebedarfs der Betriebe im Fokus der regionalen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik. Bedingt durch den demografischen Wandel – so sind sich zahlreiche Arbeitsmarktbeobachter einig – scheint festzustehen, dass sich die Relationen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt verschieben – und sich zukünftig noch weiter verschieben werden. Die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik steht damit vor der Herausforderung, diese Veränderungen zu begleiten und zukunftsfähige Strategien zur Fachkräftesicherung zu entwickeln.

Betroffen von den Veränderungen sind aber nicht nur einzelne Berufsgruppen oder Branchen, sondern auch und vor allem unterschiedliche regionale Arbeitsmärkte. Während bei den Ballungszentren ein weiterer Bevölkerungszuwachs zu beobachten und zukünftig zu erwarten ist, trifft der demograische Wandel ländliche und strukturschwache Regionen besonders hart. Dies hat Auswirkungen auf die regionale Wirtschaftskraft, aber eben auch in der Folge auf die soziale Infrastruktur.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen und die politischen Entscheider mit einer Informationsbasis handlungsfähig zu machen, sind fundierte Informationen über die vorhersehbare zukünftige, mittelfristige Entwicklung des hessischen Arbeitsmarktes notwendig. Um den Anforderungen gerecht zu werden, müssen diese gleichzeitig

- berufsindividuell,
- auf möglichst kleinräumiger regionaler Ebene,
- nach Branchen und
- nach Qualifikationsanforderungen

differenziert sein, um verlässliche und handlungsorientierte Ergebnisse zu liefern und als Grundlage für regionale Strategieansätze geeignet zu sein.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Frühinformationssystem regio pro im Jahre 2008 ins Leben gerufen. Leitziel war von Anfang an, möglichst fundierte und zugleich nutzfreundliche Informationen zur zukünftigen Arbeitsmarkt- und Berufsentwicklung zu generieren. Hierbei wurden im Verlauf des Projekts aufgrund der hinzu gewonnenen Erkenntnisse permanent Modifikationen an der Methodik vorgenommen. Besonders zu erwähnen ist hierbei die Umstellung der Berufsprognosen von einem berufsindividuellen Zeitreihenmodell zu einer integrierten Wirtschafts- und Bevölkerungsprojektion im Jahr 2012, mit der erstmals flächendeckend Berufsprognosen auch für alle hessischen Landkreise und kreisfreien Städte erzeugt werden konnten. Die hieraus gewonnenen Informationen können bei der Bewältigung der zukünftigen regionalen Herausforderungen überaus nützlich sein. Regio pro hat daher mit Unterstützung des hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung für alle interessierten Landkreise die entsprechenden Daten aufbereitet und in Kooperationen mit weiteren Datenlieferanten und regionalen Akteuren einer Bestandsanalyse unterzogen, auf deren Basis regionale Fachkräftesicherungsstrategien entworfen wurden. In den Jahren ab 2012 konnten in regio pro demnach, über die Daten hinaus, auch detaillierte und fundierte Kenntnisse über regionale Strategieprozesse gewonnen werden, die maßgeblich zum Erkenntnisgewinn des vorliegenden Berichts beitragen.

Der vorliegende Bericht beschreibt zunächst den Stand der Fachkräftesicherung in Deutschland und Hessen. In Kapitel 2 folgt die ausführliche Darstellung der Prognoseergebnisse bis zum Jahr 2020. Zunächst werden hier die Entwicklungen für Hessen und seine Regierungsbezirke differenziert nach Berufen, Qualifikationen und Wirtschaftszweigen dargestellt. In Kapitel 3 werden den interessierten Leserinnen und Lesern für alle 26 hessischen Landkreise und kreisfreie Städte wieder die sogenannten Steckbriefe zur Verfügung gestellt. Hier sind Strukturdaten zum Arbeitsmarkt und Prognosedaten im jeweiligen Landkreis bzw. in der jeweiligen kreisfreien Stadt übersichtlich aufgearbeitet. Den Abschluss des vorliegenden Projektberichtes bildet ein Fazit zu den Prognoseergebnissen und potentiellen Handlungsfeldern. Im Anhang wird zunächst die Entwicklung datenbasierter, regionaler Fachkräftesicherungsstrategien näher beschrieben. Hier wird der Prozess der von regio pro durchgeführten Kommunalkonferenzen nachgezeichnet. Der zweite Teil des Anhangs widmet sich der eingehenden Beschreibung der Methodik, mittels derer die Berufs-, Qualifikations- und Wirtschaftszweigprognosen erzeugt wurden. Weiter findet sich im Anhang die ausführliche Dokumentation der Prognoseergebnisse bis zum Jahr 2020.

1.1. Stand der Fachkräftesicherung in Deutschland und Hessen

Das folgende Kapitel liefert einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussion zum (zukünftigen) Fachkräftemangel und zur Fachkräftesicherung in Deutschland und Hessen. Der Begriff „Fachkräftemangel“ kann hierbei - im Unterschied zum „Arbeitskräftemangel“, bei dem generell Beschäftigte fehlen - definiert werden als Mangel an Arbeitskräften mit bestimmten Qualifikationen, die über einen erfolgreichen Berufsabschluss nachgewiesen werden. In der Regel bezieht sich dieser Mangel auf eine spezifische Region (z.B. Deutschland, Hessen oder einen bestimmten Landkreis) und kann sowohl bestimmte Berufe, Qualifikationen und Branchen betreffen oder aber flächendeckend und übergreifend wirksam sein.

Die Situation in Deutschland

Aktuell wird in Deutschland kein allgemeiner Fachkräftemangel gesehen. Allerdings sind punktuell in einigen Berufen und Regionen Fachkräfteengpässe zu beobachten. Beispielsweise kommt es zu Engpässen bei den Ingenieursberufen, Pflegekräften und Ärzten (vgl. Heidemann 2012). In verschiedenen Regionen trifft dies auch für primäre Dienstleistungstätigkeiten, wie einfache Tätigkeiten im Verkauf und Büro, bei der Reinigung, Bewirtung und Logistik zu. In diesen Berufen gestalten sich Stellenbesetzungen schwieriger als in der Vergangenheit, was teilweise auch auf die mangelnde Übereinstimmung der Nachfrage der Unternehmen und den Qualifikationen der Bewerber zurückgeführt wird (ebda.).

Aufgrund des demografischen Wandels steht der deutsche Arbeitsmarkt in den kommenden Jahrzehnten vor großen Herausforderungen. Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird bis 2030 abnehmen. Trotz Entwicklungen wie z.B. der steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen und älteren Beschäftigten geht eine Vielzahl von Studien davon aus, dass es in Zukunft zu einem Fachkräfteengpässen kommen wird, wenn auch nicht als gesamtwirtschaftliches Phänomen, sondern punktuell in einigen Branchen und Berufen oder Regionen.

Vorliegende Studien (vgl. Dräger 2014; Bonin et al 2007; Zika et al 2012; Prognos 2011, Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2013) sehen trotz mehr oder weniger unterschiedlicher methodischer Herangehensweise und variierenden Prognosezeiträumen für Deutschland punktuell sich verstärkende Probleme bei der Versorgung der Unternehmen mit geeigneten Fachkräften. Alle genannten Studien treffen verschiedene Annahmen oder haben unterschiedliche Daten als Berechnungsgrundlage bei teilweise abweichenden Prognosehorizonten. Deshalb kommen diese zu teilweise stark voneinander abweichenden Ergebnissen, auch wenn sie hinsichtlich übergeordneter Trends weitgehend übereinstimmen. So geht die Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales im Jahre 2030 von einer Fachkräftelücke – je nach Alternativrechnung – zwischen 1,4 Millionen und 2,2 Millionen Arbeitskräften aus (vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2013: 27). Prognos errechnet für 2030 hingegen einen Mismatch von Angebot und Nachfrage von 4,2 Millionen bis 5,2 Millionen Arbeitskräften.

Diese Differenzen zeigen, dass bei allen Studien zum zukünftigen Arbeitsmarktgeschehen immer „eine besondere Achtsamkeit im Umgang mit Informationen zum Fachkräftemangel geboten“ ist (Neubecker 2014: 5) – dies gilt auch für die vorliegenden Prognosedaten von

regio pro. Einige Autorinnen und Autoren kritisieren die Herangehensweise von Prognosen zum Fachkräftemangel, weil dabei weitestgehend ökonomische Ausgleichsmechanismen (z.B. Löhne, Pendlerbewegungen) unberücksichtigt bleiben, die durch den demografisch bedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebotes hervorgerufen werden (vgl. Brunow et al 2012). Auch eine Anpassung von Angebot und Nachfrage in Form eines Rückgangs der Nachfrage nach Fachkräften als Reaktion von Kapital-, Güter- und damit auch Arbeitsmärkten auf das zurückgehende Angebot an Arbeitskräften ist denkbar (vgl. Brücker et al 2013). So würde es in Zukunft zwar keinen langfristigen Fachkräftemangel geben, aber es würden sich trotzdem negative wirtschaftliche Konsequenzen aus nicht ausgeschöpften Potentialen ergeben.

Trotz unterschiedlicher Ausprägungen des prognostizierten Fachkräftemangels und berechtigter Kritik an solcherlei Methodik lassen sich aus den Prognosen übergeordnete zukünftige Entwicklungen identifizieren: Ein übergeordneter Trend ist die Abnahme von produktionsnahen und die Zunahme von komplexen Tätigkeiten, die wissens- und dienstleistungsbasiert sind. Weiter wird es eine stärkere Nachfrage der Wirtschaft nach höheren Qualifikationen geben, die vor allem auf die „Tertiarisierung der Wirtschaft mit wissensintensiver Produktion und Produktionsvorbereitung“ (Heidemann 2012: 4) zurückzuführen ist. Dennoch wird die Nachfrage nach mittleren Qualifikationen weiterhin am höchsten sein. Besonders für die sogenannten „MINT-Berufe“ (Akronym für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) wird ein bedeutender Mangel des Arbeitskräfteangebotes verglichen mit der Nachfrage erwartet. Dies gilt gleichermaßen für die Gesundheits- und Pflegeberufe, bei denen mit einem stark zunehmenden Bedarf gerechnet wird (vgl. ebda.). Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) werden oftmals als besonders betroffen klassifiziert (vgl. Mesaros et al 2009; Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie 2012).

Die Situation in Hessen

Der hessische Arbeitsmarkt wird vom demografischen Wandel in ähnlichem Ausmaß betroffen sein wie die gesamte Bundesrepublik Deutschland. So wird die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre) laut der 12. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Variante 1-W1) innerhalb der nächsten Jahrzehnte deutlich schrumpfen: Von gut vier Millionen Menschen im Jahr 2009 auf 2,7 Millionen potentielle Arbeitskräften im Jahr 2060, was einem Rückgang von knapp einem Drittel entspricht. Das Erwerbspersonenangebot insgesamt sinkt nach Angaben einer Studie des IAB Hessen (vgl. Burkert et al 2011: 29f.) bis zum Jahr 2025 um gut 250.000 Personen, wobei eine steigende Frauenerwerbsquote und eine höhere Erwerbsbeteiligung von Beschäftigten in höherem Alter dabei bereits berücksichtigt sind. Bis zum Jahr 2020, dem Prognosehorizont der vorliegenden Prognose aus regio pro, sinkt die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter in Hessen um voraussichtlich 165.000.

Der stärkste Rückgang der potentiellen Arbeitskräfte wird sich zwischen den Jahren 2020 und 2040 ereignen: Bedingt durch den Renteneintritt der sogenannten „Baby-Boomer“-Jahrgänge wird die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter um über 700.000 zurückgehen. Dies entspricht einem Rückgang von gut 15 Prozent (vgl. Burkert et al 2011: 11ff.).

Ebenso bedeutsam wie der absolute Rückgang der Erwerbspersonen ist der Wandel der Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Hier ist für Hessen abzusehen, dass die Altersgruppe der 45- bis 65-Jährigen bis 2020 mit gut 47 Prozent fast die Hälfte aller Personen im erwerbsfähigen Alter ausmacht. 2009 lag dieser Wert noch bei 42,3 Prozent (vgl. ebda). Hinsichtlich der Qualifikationen der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter lässt sich konstatieren, dass zwischen 2010 und 2020 voraussichtlich insgesamt ca. 119.000 Personen mit (Fach-)Hochschulabschluss und ca. 460.000 Personen mit Berufsausbildung rentenbedingt aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden werden.

Es werden dem Arbeitsmarkt also bereits 2020 viele gut ausgebildete Beschäftigte nicht mehr zur Verfügung stehen, besonders jene mit einer (dualen) Berufsausbildung (vgl. Burkert et al 2011: 17ff.). Vor dem Hintergrund gestiegener Qualifikationsanforderungen in den letzten Jahren und zukünftig voraussichtlich weiterhin steigenden Anforderungen (vgl. Bonin et al 2007) verringert sich in Hessen also das Arbeitsangebot an gut ausgebildeten Fachkräften, während die Nachfrage voraussichtlich zunehmen wird.

Laut den Autoren des IAB Hessen wird es durch den demograischen Wandel in Hessen und der damit einhergehenden Nachwuchslücke auch zu einer Senkung der Nachfrage nach Arbeitskräften kommen. Sie argumentieren, dass bei konstanter Produktion aufgrund steigender Löhne die Produktionskosten und damit die Preise für produzierte Güter und Dienstleistungen steigen werden. In der Folge sinkt auf dem Welt- und auf dem Binnenmarkt die Nachfrage nach deutschen Produkten. Somit werden ein steigendes Lohnniveau und eine sinkende Produktnachfrage die Nachfrage nach Arbeitskräften senken. Dabei gebe es laut der Studie Hinweise darauf, dass hochqualifizierte Personen stärker und mittlere Qualifikationen weniger stark nachgefragt werden (vgl. Burkert et al 2011: 30ff.). Die Autoren raten weiterhin dazu, „die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen dieses Schrumpfungsprozesses unter dem Begriff Fachkräfteverknappung anstatt Fachkräftemangel zu diskutieren und den Begriff Fachkräftemangel mit dem Zusatz einzelwirtschaftlich zu versehen und im entsprechenden Kontext zu verwenden“ (ebda.: 34). Sie schränken dies allerdings ein, indem eine normative Verwendung des Begriffs „Fachkräftemangel“ nur als Bezeichnung für ein gewünschtes Wirtschaftswachstum oder für Verschiebungen zwischen Angebot und Nachfrage aus Sicht der Autoren Sinn ergibt (vgl. ebda.). In diesem Sinne wird dieser Begriff im Folgenden auch verwendet.

Neben der IAB-Studie und regio pro widmen sich auch der Arbeitsmarktmonitor der Bundesagentur für Arbeit sowie der Hessische Pflegemonitor (vgl. Lauxen & Bieräugel 2013) der (zukünftigen) Fachkräfteproblematik in Hessen, teilweise auf Ebene der Landkreise. Die Fachkräftekommission Hessen (vgl. Fachkräftekommission Hessen 2012) fasst die Ergebnisse aus den für Hessen verfügbaren Daten zusammen und kommt zu dem Ergebnis, dass „sehr wahrscheinlich“ sowohl aktuell als auch zukünftig hohe Bedarfe bei sozialpflegerischen, sozialen und Gesundheitsberufen bestehen. Als „wahrscheinlich“ erwartet die Fachkräftekommission Hessen hohe Bedarfe bei

- Bürohilfs- und Bürofachkräften,
- Rechnungskaufleuten und Fachleuten aus der Datenverarbeitungsbranche,
- Berufen des Land-, Wasser- und Luftverkehrs,

- Maschinisten und Technikern,
- Bank- und Versicherungskaufleuten und
- bei Elektrikern.

Die Fachkräftekommission erwartet aufgrund der demografischen Entwicklung, dass mittelfristig Probleme bei der Stellenbesetzung insbesondere in Nord- und Mittelhessen auftreten werden. Aufgrund der hohen Arbeitskräftenachfrage im Rhein-Main-Gebiet wird auch hier mit Schwierigkeiten für Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung gerechnet. Die Fachkräftekommission sieht durch das sinkende Angebot an Arbeitskräften die Gefahr von Wertschöpfungsverlusten für die hessische Wirtschaft, weil Aufträge nicht angenommen werden können. Als Folge würden die Steuereinnahmen zurückgehen. Dies würde wiederum „eine Reduzierung des Angebotes an öffentlichen Einrichtungen und Leistungen" (Fachkräftekommission Hessen 2012: 13) zur Folge haben.

Zukünftige Herausforderungen und Handlungsfelder

Unabhängig vom konkreten und exakten Ausmaß des zukünftigen Fachkräftemangels besteht in Wissenschaft und Praxis Einigkeit, dass der demografische Wandel bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen zu einem Rückgang des Erwerbspersonenpotentials in Deutschland und Hessen führt. Die Planung und Umsetzung wirksamer Gegenmaßnahmen ist dabei eine Gemeinschaftsaufgabe von allen relevanten Akteuren: von der Politik über die Arbeitsverwaltung und den Sozialpartnern bis hin zu den Betrieben.

Auf der betrieblichen Ebene wird eine Erhöhung der Arbeitsplatzattraktivität durch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen angeregt. Eine Erhöhung des Gehaltes, flexible Arbeitszeiten und das allgemeine Betriebsklima werden hier als mögliche Handlungsfelder gesehen. Weiterhin gibt es Optimierungspotentiale bei der Rekrutierung von Fachkräften. Daneben wird von Unternehmen gefordert, mehr in die Aus- und Weiterbildung des Personals zu investieren. Hier wird Verbesserungsbedarf u.a. bei der Weiterbildungsbeteiligung und der Qualität der Weiterbildungsmaßnahmen konstatiert, gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen; zudem können gezielte Qualifizierungsmaßnahmen eine Bindung an den Betrieb sowie eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit ermöglichen.

Auf Seiten der Politik werden Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Bildungs-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik gesehen. Hinsichtlich bildungspolitischer Maßnahmen werden Potentiale in einer Verbesserung des Bildungssystems identifiziert – und zwar in allen Bereichen von der frühkindlichen Bildung bis zur Weiterbildung von bereits ausgebildeten Arbeitskräften. Ziel solcher Anstrengungen sollte es sein, den Anteil (hoch-)qualifizierter Fachkräfte innerhalb der Erwerbsbevölkerung stetig zu erhöhen. Hier sollte eine Verbesserung allgemeiner und beruflicher Bildung das Ziel haben, dass möglichst wenige Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Abschluss das Bildungssystem verlassen.

Auch die Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrecherinnen und -abbrecher sollte reduziert werden. Hinsichtlich sozialpolitischer Anstrengungen wird hingegen oftmals empfohlen, im Bereich der Rentenpolitik aktiv zu werden. Hier gibt es Vorschläge zu einer (weiteren) Erhöhung des Rentenzugangsalters, um vorhandene Fachkräfte dem Arbeitsmarkt länger

verfügbar zu machen. Weiter werden Verbesserungsmöglichkeiten bei den Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesehen.

Auf Seiten der Arbeitsmarktpolitik wird empfohlen, vorhandene Potentiale besser zu nutzen. Diese Potentiale werden vor allem in der Erwerbsbeteiligung von Personen über 55 Jahren oder bei der Erhöhung der Frauenerwerbsbeteiligung gesehen. Generell wird eine Steigerung der Arbeitszeit von Beschäftigten in Teilzeit angeregt. Daneben gilt die Qualifizierung von älteren und gering qualifizierten Arbeitskräften und von Arbeitslosen zu Fachkräften als ein Bestandteil einer funktionierenden Fachkräftesicherungsstrategie. Weiterhin wird die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland als ein wichtiges Mittel zur Deckung zukünftiger Fachkräftebedarfe erachtet. Diesbezüglich muss es besonders bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse zu Verbesserungen kommen. Daneben erscheint es notwendig, eine weitere Abwanderung von (hoch-)qualifizierten Arbeitskräften, wie sie zum Beispiel im Bereich der Gesundheits- und Pflegeberufe zu beobachten ist, durch geeignete Maßnahmen zu verhindern (vgl. Heidemann 2012, Mesaros et al 2009).

Viele der genannten Themen und Strategieansätze finden sich auf landespolitischer Ebene wieder. Die oben genannte Fachkräftekommission Hessen entwickelte hierzu Handlungsempfehlungen an die Politik in den Handlungsfeldern „Junge Menschen – Übergang Schule und Beruf“, „Ältere Menschen“, „Frauen“, „Menschen mit Behinderungen“, „Weiterbildung“ und „Internationalisierung als Standortfaktor“. Diese Handlungsempfehlungen zielen allesamt auf die Ausweitung und Höherqualifizierung des erwarteten zukünftigen Arbeitsangebotes ab und sollen erwarteten Fachkräfteengpässen entgegenwirken.

Die Vielzahl von Handlungsfeldern und Strategien zeigt die grundsätzlichen Möglichkeiten, die im Feld der Fachkräftesicherung liegen. Allerdings ist es nageliegend, dass nicht alle Ansätze überall passfähig und funktional sind – zu unterschiedlich sind die Entwicklungen in den einzelnen Regionen, zu heterogen sind auch die Rahmenbedingungen, vor deren Hintergrund Strategien und Maßnahmen geplant werden können. Notwendig ist daher eine Analyse der spezifischen Situation einer Stadt oder eines Landkreises, mittels derer aus der Fülle von Ansätzen die zielführenden und passfähigen Maßnahmen ausgewählt werden können. Hier wird beispielsweise die Initiierung von Netzwerken aller relevanten Entscheidungs- und Handlungsträger als hilfreich erachtet, um eine umfassende Fachkräftesicherungsstrategie zu entwickeln und zu etablieren (Zentrum für europäische Wirtschaftsförderung 2014: 11).

Mit der vorliegenden Prognose bis 2020 liefert regio pro eine Informationsbasis über zukünftige Entwicklungen auf dem hessischen Arbeitsmarkt. Die zusammengetragenen Informationen richten sich gezielt an regionale Arbeitsmarkt(politik)-Akteure in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten und dienen u.a. als datenbasierte Grundlage der Arbeit regionaler Netzwerke zum Thema Fachkräftesicherung.

2. Ergebnisse der Prognosen bis 2020

Im folgenden Kapitel werden die zentralen Ergebnisse der regionalen Beschäftigungs- und Berufsprognosen bis zum Jahr 2020 präsentiert. Die Darstellung erfolgt regional differenziert: Zunächst werden die Ergebnisse für Hessen beschrieben, danach für die drei hessischen Regierungsbezirke (RB Darmstadt, RB Gießen, RB Kassel). Die Darstellung für Hessen und seine Regierungsbezirke erfolgt jeweils differenziert nach

- Berufsgruppen,
- Qualifikationen,
- Wirtschaftszweigen.

Im Anschluss daran finden sich die Prognoseergebnisse für die 26 hessischen Landkreise und kreisfreien Städte in Form von sogenannten Steckbriefen.

Um die im Folgenden dargestellten Prognoseergebnisse richtig einzuordnen, sind einige wichtige Zusammenhänge zu beachten, die sich aus der Methodik und der Datenbasis der Prognosen ergeben. Zunächst muss ein allgemeiner Hinweis auf die Darstellungsweise der Mismatches gegeben werden:

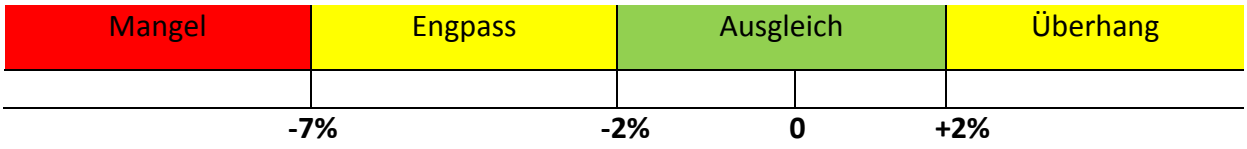
- Bei der Darstellung der Ergebnisse wird neben der absoluten Zahl an voraussichtlich fehlenden Arbeits- und Fachkräften, also dem absoluten Mismatch, auch ein relativer Mismatch angegeben. Dieser relative Mismatch bezieht sich immer auf die Zahl der Beschäftigten in der jeweiligen Berufs(haupt)gruppe, Qualifikationsgruppe oder dem Wirtschaftszweig in der jeweilig betrachteten Region im Jahr 2013, dem Ausgangsjahr der Prognose.
- Aus der Verfügbarkeit der Daten ergibt sich, dass die dargestellten Beschäftigtenzahlen sowohl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als auch ausschließlich geringfügig Beschäftigte (sogenannte „Mini-Jobber“) umfasst. Hinsichtlich der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten muss auch noch darauf hingewiesen werden, dass in dieser Gruppe auch eine nicht unerhebliche Anzahl an Teilzeitbeschäftigten existieren kann. Die Prognosen werden nach dem Kopfprinzip und nicht anhand von Vollzeitäquivalenten berechnet, was dazu führt, dass die dargestellten Prognoseergebnisse eher als Obergrenze oder „worst-case“-Szenario verstanden werden müssen, weil der Bedarf an Arbeitskräften durch die ausschließlich geringfügig Beschäftigten und die Teilzeitbeschäftigten durch das den Prognosen inhärente Kopfprinzip überschätzt wird.
- Hinsichtlich der prognostizierten Mismatches muss beachtet werden, dass Substitutionseffekte zwischen Berufs(haupt)gruppen, Qualifikationsniveaus oder Wirtschaftszweigen in den Prognosen nicht berücksichtigt werden konnten. Hier ist zum Beispiel denkbar, dass ein Universitätsabsolvent mit einem Diplom in Physik aufgrund mangelnder Nachfrage in einer verwandten Berufsgruppe, etwa im Maschinen- oder Fahrzeugbau, eine Anstellung findet, wo eine eventuell stärkere Nachfrage nach (Fach-)Hochschulabsolventen herrscht.
- Weil es sich bei Hessen, seinen Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städte nicht um nach außen abgeschlossene Arbeitsmärkte handelt, ist es durchaus wahrscheinlich, dass es Ausgleichsbewegungen zwischen den Landkreisen, Regierungsbezirken oder im Falle Hessens mit anderen Bundesländern gibt. Denkbar ist hier zum Beispiel, dass sich in einer regionalen Einheit ein leichter Überschuss an

Fachkräften einer bestimmten Berufsgruppe abzeichnet, in der benachbarten regionalen Einheit aber genau für diese Berufsgruppe ein Defizit prognostiziert wird. Tatsächlich würden aber beide prognostizierten Mismatches nicht in dieser Form eintreten, weil sich aufgrund der Mobilität der Arbeitskräfte ein regionaler Ausgleich ergibt.

- Eine weitere Einschränkung besteht hinsichtlich des rentenbedingten Ersatzbedarfes. Hier wird im Rahmen der Prognose davon ausgegangen, dass jeder Arbeitsplatz, der aufgrund eines Renteneintrittes des Beschäftigten frei wird, auch tatsächlich seitens der Arbeitsgeberinnen und Arbeitgeber wieder besetzt wird. Dies wird aber in dieser Form nicht eintreten, da z.B. durch den technischen Fortschritt in der Produktion Aufgaben rationalisiert werden, oder es in der öffentlichen Verwaltung durch Sparmaßnahmen oder Umstrukturierungen nicht zu einer erneuten Besetzung des frei gewordenen Arbeitsplatzes kommt. Somit wird die Nachfrage im Rahmen der vorliegenden Prognosen (leicht) überschätzt.

Insgesamt folgt aus den Einschränkungen der Prognosen, dass die im Folgenden dargestellten Prognoseergebnisse die Fachkräftebedarfe eher überschätzen, dennoch aber wichtige Hinweise auf zukünftige Handlungsfelder geben.

Wie in Anhang II beschrieben, wird die Entwicklung des hessischen Arbeitsmarktes durch die rechnerische Verknüpfung von prognostiziertem Angebot an Arbeitskräften und prognostizierter Nachfrage nach Arbeitskräften ermittelt. Es wird im Folgenden von einem Mismatch gesprochen, wenn die zukünftige Nachfrage und das zukünftige Angebot nicht ausgeglichen sind. Ein Angebotsdefizit ist dann vorhanden, wenn sich die Nachfrage größer darstellt als das Angebot. Als Angebotsüberschuss wird analog dazu bezeichnet, wenn das Angebot die Nachfrage übersteigt. Daraus folgt, dass im Folgenden Werte größer Null Angebotsüberschüsse und Werte kleiner Null Angebotsdefizite darstellen. Dabei ist zu beachten, dass ein kleinerer Mismatch nicht zwangsläufig mit einem Defizit oder einem Überhang verbunden ist. Defizite oder Überschüsse werden bis zu einem Betrag von zwei Prozent aus der Matchingperspektive als Ausgleich betrachtet, weil hier davon auszugehen ist, dass der minimale Mismatch durch minimale Anstrengungen behoben werden kann. Als Interpretationshilfe dient die folgende Grafik, in der die regio pro zugrunde liegenden „Grenzen“ dargestellt werden:



Zu beachten ist hierbei, dass ein Überhang für die jeweilige Region eine vergleichbar große Herausforderung sein kann wie ein Mangel oder Engpass, unterschiedlich sind dabei nur die Erfordernisse an die Arbeitsmarktpolitik.

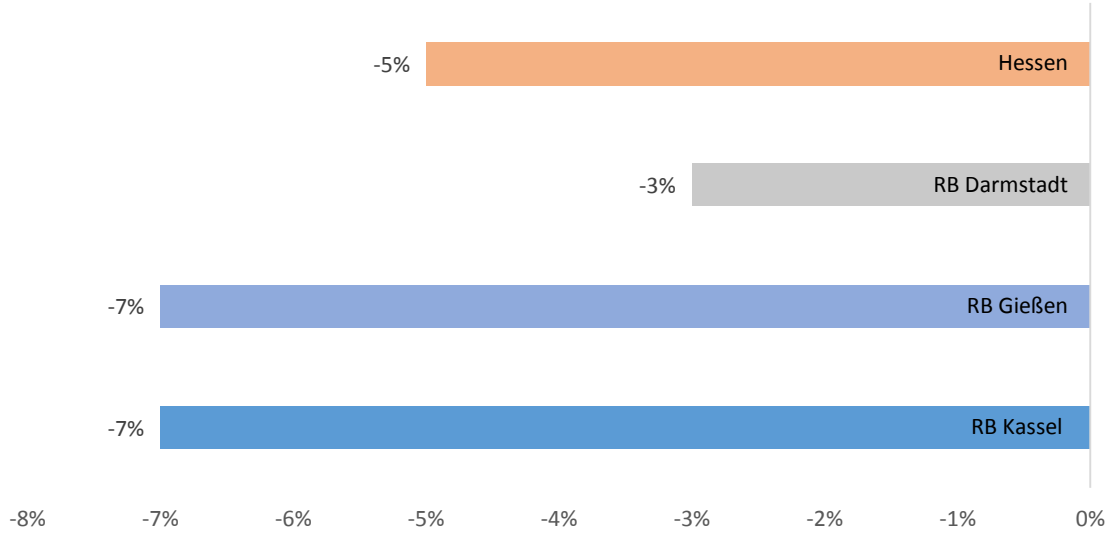
2.1 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt

Die Prognoseergebnisse zeigen, dass für Hessen bis zum Jahr 2020 mit einem Angebotsdefizit von fünf Prozent im Vergleich zu der Anzahl der Beschäftigten in 2013, dem Ausgangsjahr der

vorliegenden Prognosen, zu rechnen ist. Das zu erwartende Defizit beläuft sich rechnerisch auf 123.310 Arbeits- und Fachkräfte.

Dieses absolute Defizit verteilt sich regional wie folgt: Knapp die Hälfte des Defizits wird im Regierungsbezirk Darmstadt erwartet, die andere Hälfte wird in den Regierungsbezirken Gießen und Kassel fehlen. Für den Regierungsbezirk Darmstadt wird aufgrund der Vielzahl von Beschäftigten ein relatives Angebotsdefizit von lediglich drei Prozent im Vergleich zu 2013 erwartet, was einen minimalen Engpass darstellt. Für die Regierungsbezirke Gießen und Kassel liegt das erwartete Angebotsdefizit bei jeweils rund sieben Prozent, hier kommt es also zu größeren Engpässen.

Abbildung 1: Relativer Mismatch bis 2020 (bezogen auf die Beschäftigung 2013) in Hessen und seinen Regierungsbezirken



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In Hessen wird zwar nach der Prognose des Veränderungsbedarfes seitens der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (gws) damit gerechnet, dass im Jahr 2020 knapp 25.000 Arbeitskräfte weniger nachgefragt werden als in 2013, allerdings ergibt sich insgesamt eine höhere Nachfrage vor allem aus dem Ersatzbedarf. Hier wird erwartet, dass ca. 250.000 Arbeits- und Fachkräfte bis zum Jahr 2020 aus dem hessischen Arbeitsmarkt ausscheiden. Gut 155.000 Beschäftigte werden den Prognosen zufolge den Arbeitsmarkt im Regierungsbezirk Darmstadt verlassen, während im Regierungsbezirk Gießen knapp 39.000 und im Regierungsbezirk Kassel knapp 50.000 Beschäftigte dem Arbeitsmarkt rentenbedingt nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Blick auf Hessen insgesamt sowie auf die drei Regierungsbezirke zeigt teilweise erhebliche Defizite für die unterschiedlichen Regionen. Damit ist nach Einschätzung von regio pro ein Handlungsbedarf zur Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung in Hessen verbunden. Um aber konkrete Handlungsfelder ausfindig zu machen und auf dieser Basis arbeitsmarktpolitische Strategien zu entwickeln, bedarf es einem differenzierten Blick auf die Daten. Aus diesem Grunde werden die Ergebnisse der Berufsprognosen für die wichtigsten Berufsgruppen im

nächsten Kapitel dargestellt. Im darauffolgenden Kapitel wird es eine Differenzierung nach den drei Qualifikationsniveaus geben, danach erfolgt erstmals auch eine Präsentation der Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen. In allen Unterkapiteln werden die jeweils wichtigsten Ergebnisse für Hessen insgesamt und regional untergliedert nach den Regierungsbezirken dargestellt.

2.2 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Berufen

Insgesamt wurden aus methodischen Gründen nur Berufshaupt- und Berufsgruppen mit mindestens 500 Beschäftigten im Ausgansjahr 2013 projiziert. Wie sich aus Tabelle 1 ergibt, decken die Prognosen der Berufshauptgruppen 99 Prozent der sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten im Ausgangsjahr ab. Auf Ebene der Berufsgruppen konnten für Hessen für 114 verschiedene Berufsgruppen Prognosen erstellt werden. Ähnlich hoch liegt diese Anzahl bei dem Regierungsbezirk Darmstadt (113). Die anderen beiden Regierungsbezirke liegen auf Ebene der Berufsgruppen deutlich darunter. Begründet werden kann dies mit den insgesamt geringeren Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Berufsgruppen im Vergleich zum Regierungsbezirk Darmstadt.

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl prognostizierter Berufshaupt- und Berufsgruppen nach Regionen

	Berufshauptgruppen (2-Steller)	Berufsgruppen (3-Steller)	Insgesamt	in % der Beschäftigten 2013
Hessen	36	114	150	99%
Regierungsbezirk Darmstadt	36	113	149	99%
Regierungsbezirk Gießen	35	81	116	99%
Regierungsbezirk Kassel	36	80	116	99%

Quelle: eigene Darstellung.

Im Folgenden werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nur die Prognosen für die jeweils 15 größten Berufsgruppen im Ausgangsjahr 2013 dargestellt. Für die ausführliche Dokumentation der Ergebnisse aller prognostizierten Berufshaupt- und Berufsgruppen sei auf den Tabellenanhang dieses Berichtes verwiesen.

Hessen

Für Hessen zeigen sich bei den 15 größten Berufsgruppen teilweise erhebliche Defizite, die nicht auf einzelne Berufsgruppen beschränkt bleiben. So wird bis 2020 in der größten Berufsgruppe „Büro und Sekretariat“ ein Angebotsdefizit von 14.800 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern (-7 Prozent) prognostiziert. Auffällig ist dabei, dass sich in dieser Berufsgruppe das Angebot an Arbeitskräften bis 2020 um rund 5.800 Personen erhöhen wird. Getrieben ist das Angebotsdefizit von einem sehr hohen Ersatzbedarf in dieser Berufsgruppe. So werden laut den Prognosen gut 22.500 Arbeitskräfte den Arbeitsmarkt rentenbedingt verlassen. Zu beachten ist bei dieser Berufsgruppe die hohe Teilzeitquote, sodass hier durch eine Ausweitung der Arbeitszeit bei Teilzeitbeschäftigten dem großen erwarteten Defizit entgegengewirkt werden könnte. Ähnliche Aussagen lassen sich für die zweitgrößte Berufsgruppe in Hessen treffen, „Unternehmensorganisation und -strategie“. Hier werden voraussichtlich 11.400 Arbeitskräfte (-7 Prozent) bis zum Jahr 2020 fehlen. Im Unterschied zur

Berufsgruppe „Büro und Sekretariat“ ist in dieser Berufsgruppe mit einem Rückgang des Arbeitsangebotes zu rechnen.

Die beiden genannten Berufsgruppen zählen zu der Berufshauptgruppe „Berufe in Unternehmensführung und -organisation“, welche die größte Berufshauptgruppe in Hessen darstellt. Dazu gehört auch die Berufsgruppe „Versicherungs- und Finanzdienstleistungen“, bei der in Hessen laut den Prognosen 8.380 Beschäftigte fehlen werden (-8 Prozent). Auch die Berufsgruppe „Verwaltung“ zählt zu dieser Berufshauptgruppe. Hier wird mit einem Angebotsdefizit gut 9.000 Arbeitskräften (-15 Prozent) gerechnet. Dies ist eines der höchsten relativen Angebotsdefizite unter den 15 größten Berufsgruppen in Hessen.

Tabelle 2: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 in Hessen

	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		**Überschuss/Defizit bis 2020**	
Berufsgruppe	Svb und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Hessen insgesamt	2.658.560	26,2	229.440	106.130	**-123.310**	**-5%**
Büro und Sekretariat	217.371	38,0	20.580	5.750	-14.830	-7%
Unternehmensorganisation und -strategie	140.024	15,8	10.930	-470	-11.400	-8%
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	132.075	22,0	7.090	-1.230	-8.320	-6%
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	124.337	51,2	5.600	180	-5.420	-4%
Reinigung	114.453	73,2	15.470	5.720	-9.750	-9%
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	100.771	19,7	7.090	-1.290	-8.380	-8%
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	90.974	57,4	13.070	1.980	-11.090	-12%
Maschinenbau- und Betriebstechnik	80.052	4,3	3.550	-1.370	-4.920	-6%
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	72.316	14,9	7.360	1.320	-6.040	-8%
Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	70.472	40,7	11.640	810	-10.830	-15%
Einkauf und Vertrieb	62.585	9,0	3.430	-50	-3.480	-6%
Verwaltung	61.675	37,6	10.480	1.470	-9.010	-15%
Gastronomie	57.439	48,4	6.190	-530	-6.720	-12%
Arzt- und Praxishilfe	48.156	40,3	6.570	530	-6.040	-13%
Speisenzubereitung	44.883	45,7	6.900	0	-6.900	-15%

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Daneben befinden sich unter den 15 größten Berufsgruppen auch medizinische Tätigkeitsfelder: In der „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“

wird ein Defizit von 10.830 Fachkräften (-15 Prozent) prognostiziert. Bei den Arzt- und Praxishilfen wird ein Angebotsdefizit von 6.040 Fachkräften erwartet (-13 Prozent). Diese beiden Berufsgruppen zeichnet im Gegensatz zu den meisten in Tabelle 2 aus, dass der Veränderungsbedarf größer (bei Arzt- und Praxishilfen) oder nahezu so groß ist (bei Gesundheits- und Krankenpflege) wie der Ersatzbedarf. Die Prognoseergebnisse decken sich bei diesen beiden Berufsgruppen auch mit den Einschätzungen aus der im Rahmen von regio pro durchgeführten Expertenbefragung1, wo vor allem von einem Mangel bei Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern ausgegangen wird.

Ebenfalls geht aus der Expertenbefragung hervor, dass die in der Berufsgruppe „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ verorteten Erzieherinnen und Erzieher einen zukünftigen Mangelberuf darstellen. Für die gesamte Berufsgruppe wird für Hessen ein Angebotsdefizit von gut 11.000 Fachkräften (-12 Prozent) erwartet. Hier ist das Angebotsdefizit vor allem getrieben von den beiden Nachfragekomponenten: Es gibt einerseits einen hohen Ersatzbedarf, andererseits ergeben die Prognosen, dass bis 2020 deutlich mehr Personal benötigt wird.

Bei der Berufsgruppe „Reinigung“ werden bis 2020 knapp 10.000 Arbeitskräfte fehlen, was bezogen auf die Beschäftigtenzahl von 2013 einem Angebotsdefizit von neun Prozent entspricht. Ob es in dieser Berufsgruppe tatsächlich zu solch einem deutlichen Defizit kommt, wird von Expertenseite bezweifelt. Auch die extrem hohe Teilzeitquote weist auf Potentiale hin. Daneben gibt es noch einen weiteren Aspekt: Im Bereich Reinigung ist der Anteil von an- und ungelernten Beschäftigten sehr hoch (75,9 Prozent in der übergeordneten Berufshauptgruppe), sodass sich hier Substitutionseffekte mit An- und Ungelernten aus anderen Berufsgruppen ergeben können.

In der gerade für die Exportwirtschaft wichtigen Berufsgruppe „Maschinenbau- und Betriebstechnik“, die in 2013 achtgrößte Berufsgruppe in Hessen, wird ein Defizit von 4.920 Arbeits- und Fachkräften (-6 Prozent) erwartet.

Das geringste relative Defizit unter den 15 größten Berufsgruppen in Hessen hat der Verkauf mit einem prognostizierten Angebotsdefizit von vier Prozent. Die niedrigsten relativen Angebotsdefizite von allen Berufsgruppen für Hessen gesamt werden mit zwei Prozent in den Bereichen „Servicekräfte im Personenverkehr“ (-390 Arbeits- und Fachkräfte), „Floristik“ (-60 Arbeits- und Fachkräfte) sowie „Leder-, Pelzherstellung u. Verarbeitung“ (-30 Arbeits- und Fachkräfte) erwartet. Das größte relative Defizit in Hessen wird in der Berufsgruppe „Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen“ (-19 Prozent; -460 Beschäftigte) prognostiziert.

Für Hessen lässt sich festhalten, dass laut der Berufsprognose in allen Berufsgruppen Angebotsdefizite wahrscheinlich sind. Unterschiede bestehen jedoch bei den Ursachen für diese Defizite. Während bei den meisten Berufen der hohe Ersatzbedarf als Begründung herangezogen werden kann, muss beispielsweise bei den medizinischen Gesundheitsberufen oder den Erzieherinnen und Erziehern auch der steigende Veränderungsbedarf nach diesen

[1] Das methodische Vorgehen wird im Anhang II.2 dargelegt.

Professionen beachtet werden, der laut Prognose zu erheblichen Problemen bei der künftigen Nachfragedeckung sorgen wird.

Regierungsbezirk Darmstadt

Die Ergebnisse für den Regierungsbezirk Darmstadt sind den eben dargestellten Ergebnissen für Hessen ähnlich, auch wenn sich die Reihenfolge unter den größten 15 Berufsgruppen leicht verändert hat und die prognostizierten Defizite tendenziell leicht kleiner sind. Diese Ähnlichkeit ist nicht weiter verwunderlich, da in 2013 mit 1.751.006 sozialversicherungspflichtig sowie ausschließlich geringfügig Beschäftigten fast zwei Drittel der hessischen Beschäftigten im südhessischen Regierungsbezirk Darmstadt tätig sind.

Tabelle 3: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Darmstadt

	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		**Überschuss/Defizit bis 2020**	
Berufsgruppe	Svb und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Erweit.- und Ersatzbedarf	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
RBZ Darmstadt insgesamt	1.751.006	25,0	156.310	96.190	-60.120	-3%
Büro und Sekretariat	156.481	35,4	15.680	6.250	-9.430	-6%
Unternehmensorganisation und -strategie	106.531	14,7	8.940	1.560	-7.380	-7%
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	83.684	18,1	5.310	40	-5.270	-6%
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	79.250	49,9	3.930	1.310	-2.620	-3%
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	77.793	22,3	4.530	280	-4.250	-6%
Reinigung	71.461	68,7	9.300	3.710	-5.590	-8%
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	57.141	54,4	8.780	2.310	-6.470	-11%
Einkauf und Vertrieb	47.369	8,7	2.670	620	-2.050	-4%
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	40.850	18,0	3.850	860	-2.990	-7%
Maschinenbau- und Betriebstechnik	40.438	3,7	2.130	250	-1.880	-5%
Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	39.157	38,5	6.770	1.350	-5.420	-14%
Gastronomie	39.028	47,9	4.720	340	-4.380	-11%
Verwaltung	38.740	35,1	7.040	1.920	-5.120	-13%
Rechnungswesen, Controlling und Revision	32.706	20,4	3.500	960	-2.540	-8%
Arzt- und Praxishilfe	28.757	36,9	4.150	800	-3.350	-12%

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Auffällig ist im Gegensatz zu Hessen, dass in den 15 größten Berufsgruppen durchweg ein Anstieg des Arbeitskräfteangebots prognostiziert wird. Dies kann mit dem erwarteten positiven Wanderungssaldo für die Region Südhessen begründet werden.

Die zur Berufshauptgruppe „Berufe in Unternehmensführung und -organisation“ zählenden Berufsgruppen „Büro und Sekretariat“, „Unternehmensorganisation und -strategie“ und „Versicherungs- und Finanzdienstleistungen“ sind die quantitativ bedeutsamsten Berufsgruppen im Regierungsbezirk Darmstadt. Für diese drei Berufsgruppen werden relative Angebotsdefizite von sechs bzw. sieben Prozent erwartet, wobei die geringsten Probleme bei „Beruf und Sekretariat“ erwartet werden können, weil diese Berufsgruppe von einer hohen Teilzeitquote gekennzeichnet ist. Ebenfalls zu der oben genannten Berufshauptgruppe gehört „Rechnungswesen, Controlling und Revision“. Hier wird ein Angebotsdefizit von 2.540 Beschäftigten erwartet, was einem Defizit von acht Prozent bezogen auf die entsprechenden Beschäftigten in 2013 entspricht.

Bei der Berufsgruppe „Reinigung“ wird mit einem Defizit von knapp 5.600 Arbeitskräften (-8 Prozent) gerechnet. Dieses Ergebnis deckt sich mit den Daten der Expertenbefragung. Dasselbe gilt für das quantitative Ergebnis der Berufsgruppe „Maschinenbau und Betriebstechnik“. Hier werden 1.880 fehlende Arbeitskräfte bis zum Jahr 2020 prognostiziert (-5 Prozent). Auch die zur Berufsgruppe „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ zählenden Erzieherinnen und Erzieher wurden in der der Expertenbefragung explizit als zukünftig defizitärer Beruf genannt. Damit wird auch für diese Berufsgruppe die quantitative Prognose validiert, die von einem Angebotsdefizit von knapp 6.500 Fachkräften (-11 Prozent) ausgeht.

Auch im Regierungsbezirk Darmstadt sind mit den Berufsgruppen „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ und „Arzt- und Praxishilfe“ bedeutsame medizinische Gesundheitsberufe unter den 15 größten Berufsgruppen in 2013. Bei der Gruppe „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ wird ein Defizit von gut 5.400 Fachkräften (-14 Prozent) prognostiziert. Dieses voraussichtliche Defizit stellt das höchste unter den 15 größten Berufsgruppen dar. Ebenfalls wird ein hohes Defizit für „Arzt- und Praxishilfe“ erwartet. Hier gehen die Prognosen von einer ungedeckten Nachfrage in Höhe von 3.350 Beschäftigten (-12 Prozent) aus.

Auch bei der nicht zu den 15 größten Berufsgruppen gehörenden „Human- und Zahnmedizin“ wird ein Defizit erwartet. Mit 15 Prozent ist dies eines der höchsten im Regierungsbezirk Darmstadt. Es wird prognostiziert, dass hier 1.490 Fachkräfte in 2020 fehlen werden. Auch im Bereich der Altenpflege wird ein Angebotsdefizit von 15 Prozent erwartet. Nach den Prognosen werden hier in 2020 gut 2.600 Fachkräfte fehlen.

Ein Ausgleich wird in den, an Beschäftigtenzahlen gemessenen eher unbedeutenden, Berufsgruppen „Floristik“, „Metallerzeugung“ und „Textiltechnik- und Produktion“ erwartet (jeweils 0 Prozent). Ähnlich verhält es sich bei den kleineren Berufsgruppen „Leder-, Pelzherstellung und -bearbeitung“, „Metalloberflächenbehandlung“, „Mechatronik- und Automatisierungstechnik“, „Medizin- Orthopädie- und Rehatechnik“ sowie „Holzbe- und –verarbeitung“ (jeweils -1 Prozent). Die quantitativ bedeutsamste ausgeglichene Berufsgruppe

im Regierungsbezirk Darmstadt ist die Berufsgruppe „Servicekräfte im Personenverkehr“, in der 2013 gut 19.000 Personen beschäftigt waren (ebenfalls – 1 Prozent).

Für den Regierungsbezirk Darmstadt lässt sich festhalten, dass es laut der Prognosen im Gegensatz zu Hessen insgesamt einige Berufsgruppen gibt, für die keine Defizite prognostiziert werden. Für die 15 größten Berufsgruppen muss allerdings trotzdem mit teils deutlichen Defiziten gerechnet werden, besonders bei den medizinischen Berufen und im Bereich Altenpflege, aber auch in der Gastronomie und in der Berufshauptgruppe „Berufe in Unternehmensführung und -organisation“.

Regierungsbezirk Gießen

Die Prognosen für den Regierungsbezirk Gießen zeigen, dass es hier im Gegensatz zum Regierungsbezirk Darmstadt nur eine leichte positive Veränderung des Arbeitsangebotes gibt. Gleichzeitig steigt die Nachfrage laut Prognose in einem ähnlichen Maß wie im Regierungsbezirk Darmstadt. Zu beachten ist, dass die Beschäftigten im Regierungsbezirk Gießen nur gut 15 Prozent der Beschäftigten in Hessen ausmachen und hier dementsprechend geringere absolute Defizite prognostiziert werden, die aber die Region vor nicht minder große Probleme stellen.

Bei der Betrachtung von Tabelle 4 zeigt sich, dass die zur Berufshauptgruppe „Berufe in Unternehmensführung und -organisation“ zählenden Berufsgruppen eine nicht ganz so große quantitative Bedeutung haben wie im Regierungsbezirk Darmstadt, nichtsdestotrotz aber auch hier mit Engpässen zu rechnen ist. So wird für die Berufsgruppe „Büro und Sekretariat“ ein Angebotsdefizit von 1.670 Arbeitskräften (-6 Prozent) prognostiziert. Auch für die Berufsgruppe „Unternehmensorganisation und -Strategie“ und „Versicherungs- und Finanzdienstleistungen“ muss mit Angebotsdefiziten gerechnet werden: Bei Ersterer wird prognostiziert, dass bis zu knapp 1.300 Arbeitskräfte (-9 Prozent) bis 2020 fehlen werden und bei der Berufsgruppe „Versicherungs- und Finanzdienstleistungen“ wird laut den Prognosen ein Angebotsdefizit von rund 900 Personen (-12 Prozent) bestehen.

In den Berufsgruppen „Maschinenbau- und Betriebstechnik“ und „Metallbearbeitung“ wird ein Defizit von sieben bzw. acht Prozent erwartet. Eine Besonderheit ist hier das stark zurückgehende Angebot an Arbeitskräften, was auf eine Nachwuchsproblematik in diesen Berufsgruppen hinweist, die für den Regierungsbezirk Gießen sehr bedeutsam sind.

Ein steigendes Angebot wird hingegen zum Beispiel bei der Gruppe „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ erwartet. Dennoch wird laut den Prognosen die stärker steigende Nachfrage das Angebot übersteigen. Wie im Regierungsbezirk Darmstadt wird ein Angebotsdefizit von gut 1.800 Fachkräften (-11 Prozent) prognostiziert.

Auch im Regierungsbezirk Gießen wird für die medizinischen Gesundheitsberufe ein deutliches Defizit erwartet. Bei der bedeutenden Gruppe der „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ beträgt das Angebotsdefizit gut 2.000 Fachkräfte (-14 Prozent), in der Berufsgruppe „Arzt- und Praxishilfe“ liegt das Defizit bei knapp 1.000 Fachkräften (-11 Prozent). In der Berufsgruppe „Human- und Zahnmedizin“, die zwar nicht unter den 15 größten Berufsgruppen zu finden ist, aber dennoch wichtig für die Region ist, wird ein Angebotsdefizit von knapp 400 (Zahn-)Ärzten (-12 Prozent) erwartet.

Tabelle 4: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Gießen

Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		**Überschuss/Defizit bis 2020**	
	Svb und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Erweit.- und Ersatzbedarf	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Regierungsbezirk Gießen insgesamt	403.784	28,8	32.440	4.850	-27.590	-7%
Büro und Sekretariat	27.011	46,0	2.330	660	-1.670	-6%
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	22.899	22,2	1.070	-120	-1.190	-5%
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	20.817	52,8	860	-220	-1.080	-5%
Reinigung	20.073	79,8	2.980	1.550	-1.430	-7%
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	16.309	59,0	2.020	200	-1.820	-11%
Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	14.357	41,4	1.950	-90	-2.040	-14%
Unternehmensorganisation und -strategie	14.329	20,2	990	-270	-1.260	-9%
Maschinenbau- und Betriebstechnik	14.203	4,1	570	-450	-1.020	-7%
Metallbearbeitung	12.968	3,3	570	-520	-1.090	-8%
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	12.204	11,5	1.210	400	-810	-7%
Verwaltung	10.333	44,7	1.610	170	-1.440	-14%
Arzt- und Praxishilfe	8.686	45,6	1.000	30	-970	-11%
Einkauf und Vertrieb	7.587	10,5	310	-130	-440	-6%
Gastronomie	7.528	51,4	730	-180	-910	-12%
Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	7.317	29,0	760	-130	-890	-12%

Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Die größten relativen Engpässe unter den in Tabelle 4 dargestellten Berufsgruppen werden neben der Gruppe der Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger für die Berufsgruppe „Verwaltung“ erwartet. Bei beiden beträgt das relative Defizit 14 Prozent. Die höchsten relativen Defizite unter allen Berufsgruppen werden gemäß der Prognosen in den quantitativ eher unbedeutenden Berufsgruppen „Lehrtätigkeit für berufsbildende Fächer, Betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik“ (-19 Prozent) und „Hauswirtschaft und Verbraucherberatung“ (-16 Prozent) erwartet. Die niedrigsten relativen Angebotsdefizite sind in den Berufsgruppen „Theologie und Gemeindearbeit“ (-2 Prozent), „Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen“, „Pharmazie“ und „Textil- und Lederberufe“ (jeweils -3 Prozent) projiziert.

Insgesamt lässt für den Regierungsbezirk Gießen festhalten, dass durchweg in allen Berufsgruppen mit Defiziten zu rechnen ist. In jeder der 15 größten Berufsgruppen muss mit deutlichen Defiziten von mindestens fünf Prozent kalkuliert werden. Wie auch in den anderen Regierungsbezirken werden sehr deutliche Defizite in den medizinischen Gesundheitsberufen

und bei den Erzieherberufen prognostiziert. Im Unterschied zum Regierungsbezirk Darmstadt sind Berufe der Metallverarbeitung und aus dem Bereich Logistik quantitativ bedeutsamer und ebenfalls von Defiziten betroffen.

Regierungsbezirk Kassel

Auch für den Regierungsbezirk Kassel kann konstatiert werden, dass das gesamte Angebot an Arbeitskräften verglichen mit dem Regierungsbezirk Darmstadt nur leicht zunimmt. Diese leichte Zunahme ist bedingt durch die voraussichtliche Erhöhung der Erwerbsquoten bei Frauen und älteren Beschäftigten. Mit 503.770 ausschließlich geringfügig und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 2013 ist der Regierungsbezirk Kassel gemessen an den Beschäftigtenzahlen der zweitgrößte in Hessen. Bei der Betrachtung der 15 quantitativ bedeutsamsten Berufsgruppen fallen auf den ersten Blick die höheren relativen Defizite auf. Diese sind bei fast allen dargestellten Berufsgruppen durch eine erwartete steigende Nachfrage bedingt, bei einigen Berufsgruppen sind sie mit einem sinkenden Arbeitskräfteangebot verbunden.

Gerade in den für den Regierungsbezirk Kassel wichtigen technischen Berufsgruppen „Maschinenbau- und Betriebstechnik“ und „Energietechnik“ sind bedeutende Defizite zu erwarten. Wie im Regierungsbezirk Gießen sind diese Defizite von einem stark sinkenden Angebot getrieben. Die gilt auch für die im Regierungsbezirk Kassel besonders bedeutsame Berufsgruppe „Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag“ wo mit einem Rückgang des Arbeitskräfteangebotes um rund 1.000 gerechnet wird.

Bei der Berufsgruppe „Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege“ wird ein Arbeitskräftedefizit von gut 2.400 Fachkräften (-14 Prozent) erwartet. Zu beachten ist hierbei aber die hohe Teilzeitquote. Bei dieser Berufsgruppe gibt es ein hohes Potential in der Ausweitung der Arbeitszeit bei Teilzeitbeschäftigten.

Die medizinischen Gesundheitsberufe sowie der Altenpflegebereich werden auch im Regierungsbezirk Kassel von erheblichen Defiziten betroffen sein. So wird für die Berufsgruppe „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ ein starkes Defizit von gut 3.200 Beschäftigten (-18 Prozent) prognostiziert. Ebenfalls hoch ist das prognostizierte Defizit für die Gruppe „Arzt- und Praxishilfe“, wo bis 2020 bis zu rund 1.600 Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden (-15 Prozent). Auch in der nicht zu den 15 größten Berufsgruppen zählende Gruppe „Human- und Zahnmedizin“ wird ein starkes Defizit von 650 Human- und Zahnmedizinern (-19 Prozent) erwartet. Diese Ergebnisse decken sich mit allesamt mit den Experteneinschätzungen, bei denen gerade in diesen Bereichen mit einem deutlichen Mangel an Arbeits- und Fachkräften im Regierungsbezirk Kassel gerechnet wird. Dies gilt auch für den Altenpflegebereich. Die Berufsgruppe „Altenpflege“ hat mit einem Defizit von bis zu 1.800 Fach- und Arbeitskräften (-18 Prozent) gemeinsam mit der bereits genannten Berufsgruppe „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ das höchste relative Angebotsdefizit unter den 15 größten Berufsgruppen im Regierungsbezirk Kassel.

Tabelle 5: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Kassel

Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		**Überschuss/Defizit bis 2020**	
	SvB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Regierungsbezirk Kassel insgesamt	503.770	28,3	40.690	5.090	-35.600	-7%
Büro und Sekretariat	33.879	44,2	2.660	-130	-2.790	-8%
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	31.383	20,9	1.620	-1.000	-2.620	-8%
Maschinenbau- und Betriebstechnik	25.411	5,4	990	-1.380	-2.370	-9%
Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	24.270	54,5	830	-680	-1.510	-6%
Reinigung	22.919	81,3	3.130	890	-2.240	-10%
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	19.262	10,4	2.320	390	-1.930	-10%
Unternehmensorganisation und -strategie	19.164	18,8	1.060	-700	-1.760	-9%
Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	17.524	65,4	2.300	-130	-2.430	-14%
Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	16.958	45,0	2.880	-240	-3.120	-18%
Verwaltung	12.602	39,6	1.800	-210	-2.010	-16%
Gastronomie	10.883	48,8	740	-430	-1.170	-11%
Arzt- und Praxishilfe	10.713	45,3	1.430	-190	-1.620	-15%
Energietechnik	10.454	4,3	150	-560	-710	-7%
Speisenzubereitung	9.888	51,4	1.250	-190	-1.440	-15%
Altenpflege	9.796	59,1	1.690	-70	-1.760	-18%

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Die niedrigsten relativen Defizite der in Tabelle 5 dargestellten Berufe werden beim Verkauf erwartet. Hier wird ein Angebotsdefizit von sechs Prozent prognostiziert. In Anbetracht der auch in dieser Berufsgruppe hohen Teilzeitquote dürfte das Defizit aber eher niedriger ausfallen als prognostiziert. Ähnliches gilt bei dem zehnprozentigen Angebotsdefizit im Bereich Reinigung, wo über 80 Prozent in Teilzeit beschäftigt sind und Potentiale für eine Deckung durch An- und Ungelernte aus anderen Berufsgruppen vorhanden sind.

Insgesamt lässt sich für den Regierungsbezirk Kassel festhalten, dass in allen Berufen auf Basis der Prognose Defizite bis zum Jahr 2020 zu erwarten sind. Wie eingangs erwähnt, sind die Angebotsdefizite der 15 größten Berufe im Regierungsbezirk Kassel stärker ausgeprägt als in den anderen beiden Regierungsbezirken. Im Unterschied zu diesen beiden befinden sich entsprechend der Wirtschaftsstruktur des Regierungsbezirkes zwei technische Berufe unter den 15 größten Berufsgruppen, bei denen ebenfalls mit deutlichen Defiziten zu rechnen ist. Daneben sind die relativen Defizite in den medizinischen Gesundheitsberufen und in der Altenpflege stärker ausgeprägt als in den anderen hessischen Regierungsbezirken.

2.3 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Qualifikationen

Im folgenden Kapitel erfolgt die Differenzierung der Ergebnisse aus Kapitel 2.1. nach den Qualifikationsniveaus „ohne Berufsausbildung“, „mit Berufsausbildung“ und „mit (Fach-) Hochschulabschluss“, jeweils wieder für Hessen und seine drei Regierungsbezirke.

Hessen

Für Hessen wird es laut der Prognosen im Bereich der Universitäts- und Fachhochschulabsolventinnen zu erheblichen Problemen kommen. Nach den Prognosen werden gut 44.000 Akademikerinnen und Akademikern bis zum Jahr 2020 auf dem hessischen Arbeitsmarkt fehlen, was einem Defizit von zehn Prozent entspricht. Das relative Angebotsdefizit bei Fachkräften mit einer (dualen) Berufsausbildung ist zwar mit fünf Prozent wesentlich geringer, allerdings ist die absolute Zahl deutlich höher: Es wird nach den vorliegenden Prognosen erwartet, dass dem hessischen Arbeitsmarkt im Jahr 2020 etwa 90.000 Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung fehlen werden. Ein ganz anderes Bild ergibt sich bei den Personen ohne Berufsausbildung, bei denen ein Überschuss von drei Prozent erwartet wird. Dies entspricht insgesamt 13.600 Beschäftigten. Dieser prognostizierte Überschuss ist vor allem durch den voraussichtlichen Rückgang der Nachfrage nach an- und ungelernten Beschäftigten bedingt, während die Nachfrage nach Fachkräften weiter steigen wird.

Abbildung 2: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 in Hessen (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Darmstadt

Für den Regierungsbezirk Darmstadt wird ein relatives Angebotsdefizit von acht Prozent bei den Akademikerinnen und Akademikern prognostiziert, dies entspricht gut 29.000 Beschäftigten mit einer akademischen Ausbildung. Laut Prognose werden im Regierungsbezirk Darmstadt rund 39.900 Personen mit (dualer) Berufsausbildung fehlen - auch bei Beschäftigten mit Berufsausbildung liegt das relative Angebotsdefizit (-4 Prozent) demnach unter dem hessischen Durchschnitt. Für das Qualifikationsniveau „ohne Berufsbildung“ wird (bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten ohne Berufsausbildung in 2013) ein Überschuss von drei Prozent prognostiziert, was knapp 10.000 Arbeitskräften entspricht.

Abbildung 3: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Gießen

Beim Regierungsbezirk Gießen zeigt sich ein etwas anderes Bild. Dort werden gut 6.600 Beschäftigte mit akademischer Ausbildung fehlen, was ein relatives Angebotsdefizit von 15 Prozent bedeutet. Bei den Beschäftigten mit (dualer) Berufsausbildung zeichnet sich laut der Prognose ein Mismatch von rund 21.200 Beschäftigten (7 Prozent) ab. Hinsichtlich der Gruppe von Personen mit Berufsausbildung wird weder ein Angebotsdefizit, noch ein -überschuss prognostiziert.

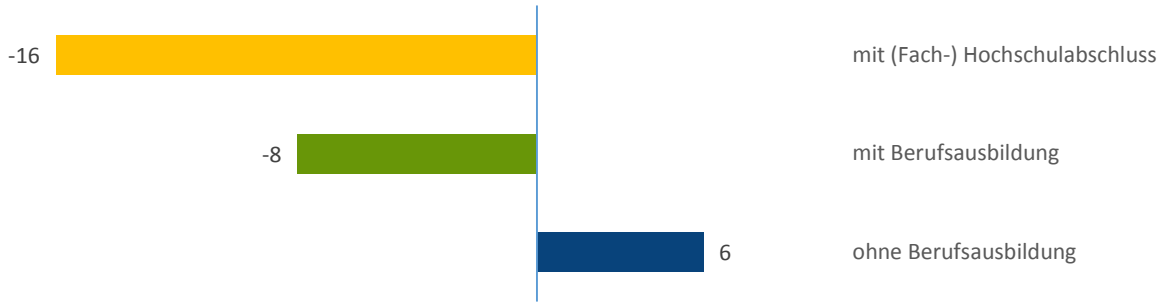
Abbildung 4: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Gießen (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Kassel

Die prognostizierten relativen Angebotsdefizite bei Akademikerinnen und Akademikern (-16 Prozent) und Beschäftigten mit Berufsausbildung (-8 Prozent) sind im Regierungsbezirk Kassel nochmals leicht höher sind als im Regierungsbezirk Gießen. Die Prognosen gehen von einem Angebotsdefizit von gut 8.200 Akademikerinnen und Akademikern und voraussichtlich rund 31.300 Beschäftigten mit Berufsausbildung aus. Bei den Beschäftigten ohne Berufsausbildung zeichnet sich ein Überschuss von sechs Prozent ab, was knapp 4.000 Beschäftigten entspricht.

Abbildung 5: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Kassel (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

2.4 Zukünftige Entwicklung auf dem hessischen Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen

Im nun folgenden Kapitel erfolgt die Darstellung der Prognosenergebnisse für die Wirtschaftszweige nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (vgl. Statistisches Bundesamt 2008) in Hessen und seinen Regierungsbezirken. Zur besseren Darstellung wurden die 22 betrachteten Wirtschaftszweige zu sechs Wirtschaftsbereichen zusammengefasst:

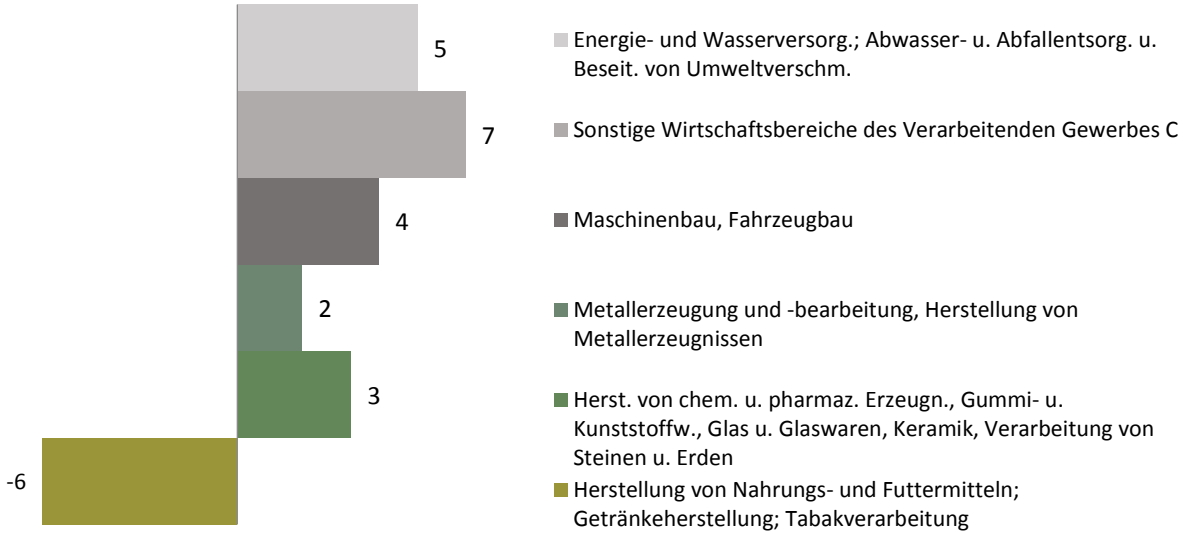
- Verarbeitendes Gewerbe,
- Baugewerbe,
- Handel,
- Wirtschaftsnahe Dienstleistungen,
- Sonstige Dienstleistungen,
- Öffentlicher Dienst.

Eine ausführliche Dokumentation der Prognoseergebnisse für die Wirtschaftszweige findet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Hessen

Wie aus Abbildung 6 hervorgeht, werden die Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes in Hessen insgesamt weniger von einer Fachkräfteproblematik betroffen sein. Die Prognosen zeigen, dass lediglich im Wirtschaftszweig „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung“ mit einem relativen Angebotsdefizit von sechs Prozent zu rechnen ist. Hier werden bis zum Jahr 2020 rund 2.900 Arbeits- und Fachkräfte fehlen.

Abbildung 6: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In allen anderen hier dargestellten Wirtschaftszweigen des **Verarbeitenden Gewerbes** wird ein Überschuss an Arbeits- und Fachkräften prognostiziert. Diese Überschüsse sind bedingt durch eine voraussichtlich sinkende Nachfrage nach Arbeitskräften. Während in allen dargestellten Wirtschaftszweigen das Angebot an Arbeitskräften steigt, nimmt die Nachfrage nur im Wirtschaftszweig „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung“ zu. Der größte Überschuss wird im Wirtschaftszweig „Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes“ erwartet (+7 Prozent).

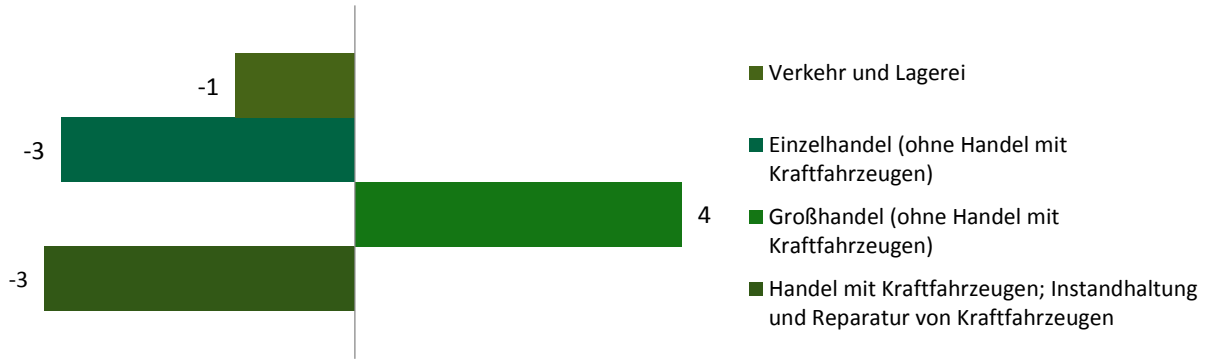
Auch im hessischen Baugewerbe wird bis 2020 ein leichter Überschuss von 2.000 Arbeits- und Fachkräften prognostiziert, vor allem mit niedrigen Qualifikationen. Zwar wird im **Baugewerbe** mit einer steigenden Nachfrage bedingt durch einen sehr hohen Ersatzbedarf gerechnet, allerdings wird diese steigende Nachfrage von einem voraussichtlich höheren Angebot an Arbeitskräften übertroffen. Der Veränderungsbedarf im Baugewerbe wird laut den Prognosen stark negativ sein, es wird damit gerechnet, dass rund 9.400 Stellen bis 2020 abgebaut werden. Dieses Ergebnis wird im Rahmen der Expertenbefragung bestätigt, wo auch von einem Bedeutungsverlust des Baugewerbers in Hessen ausgegangen wird.

Abbildung 7: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe in Hessen (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In den Wirtschaftszweigen, die dem **Handel** zugerechnet werden, zeigt sich ein heterogenes Bild. Während im Großhandel ein Überschuss von vier Prozent bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten im Ausgangsjahr 2013 prognostiziert wird, sind in den anderen Wirtschaftszweigen leichte Angebotsdefizite zu erwarten. Im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ ist das erwartete Defizit jedoch so gering, dass von einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt im Jahr 2020 ausgegangen wird. Etwas größere Angebotsdefizite von jeweils drei Prozent sind beim Handel mit Kraftfahrzeugen und im Einzelhandel zu erwarten. Am folgenschwersten ist dieses Defizit im Wirtschaftszweig „Einzelhandel“: Hier wird damit gerechnet, dass bis 2020 gut 7.000 Beschäftigte fehlen werden.

Abbildung 8: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel in Hessen (in %)

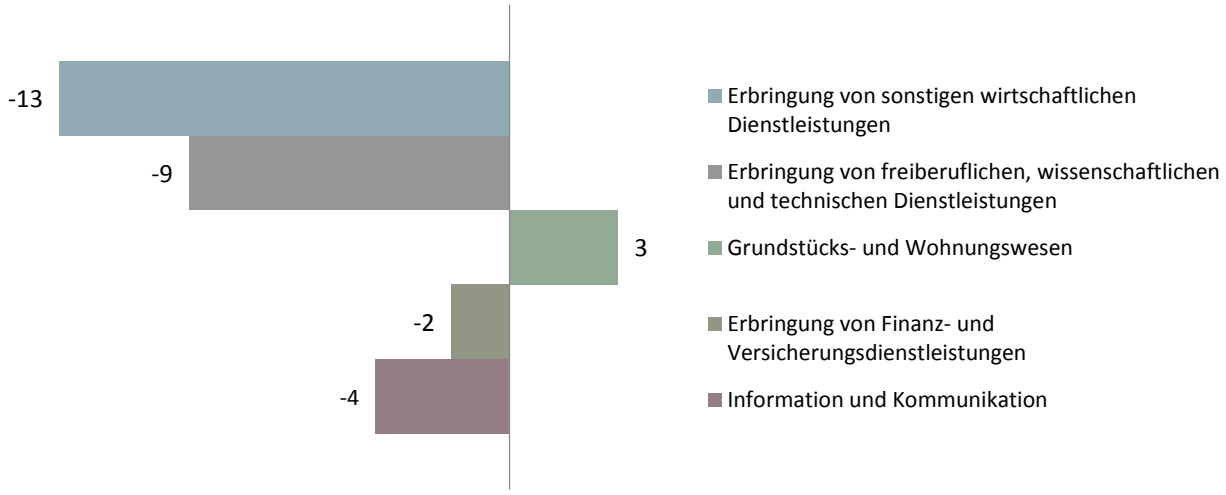


Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Bereich der wirtschaftsnahen Dienstleistungen** werden bis zum Jahr 2020 mit Ausnahme des Wirtschaftszweiges „Grundstücks- und Wohnungswesen“ durchgehend Angebotsdefizite prognostiziert. Leichte Defizite sind bei den Wirtschaftszweigen „Information und Kommunikation“ (-4 Prozent) und „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (-2 Prozent) zu erwarten. Starke Angebotsdefizite werden für den Wirtschaftszweig „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (-9 Prozent) und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (-13 Prozent) erwartet. Beide Wirtschaftszweige zählen zu den nach Beschäftigtenzahlen wichtigsten Branchen in Hessen. Getrieben wird das voraussichtliche Arbeitskräftedefizit von voraussichtlich hohen rentenbedingten Ersatzbedarfen. Allerdings ist

es auch in diesen Branchen aus Expertensicht fraglich, ob rentenbedingt frei gewordene Stellen wieder besetzt werden. Dementsprechend könnten die tatsächlich eintreffenden Defizite unter den hier dargestellten Zahlen liegen.

Abbildung 9: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen in Hessen (in%)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

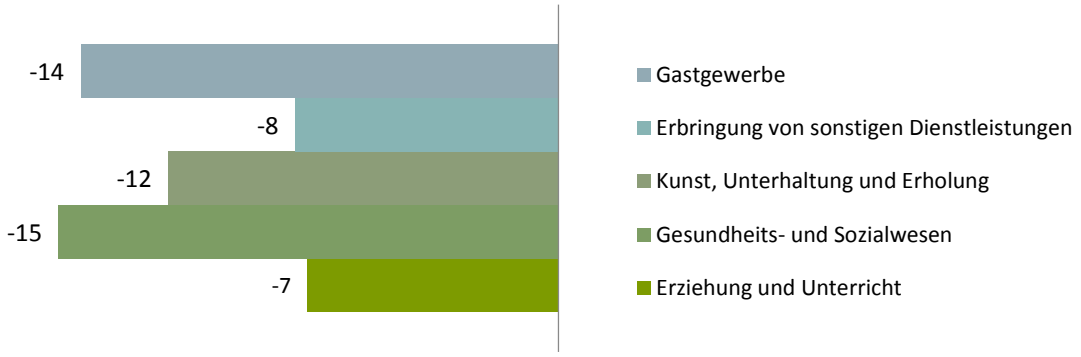
In den Wirtschaftszweigen im **Bereich sonstige Dienstleistungen** ergeben sich teilweise erhebliche Angebotsdefizite. Insbesondere im Wirtschaftszweig „Gesundheits- und Sozialwesen“ wird es laut der Prognose im Jahr 2020 zu Problemen kommen. Obwohl das Arbeitskräfteangebot in diesem Wirtschaftszweig leicht steigen wird, wird bis 2020 ein Mangel von 44.000 Fachkräften in diesem Wirtschaftszweig prognostiziert (-15 Prozent). Bedingt wird dieses voraussichtliche Angebotsdefizit durch eine stark ansteigende Nachfrage nach Arbeitskräften: Sowohl der rentenbedingte Ersatzbedarf als auch der Veränderungsbedarf sind verglichen mit anderen Wirtschaftszweigen sehr hoch.

Ähnliche Probleme kommen auf das Gastgewerbe zu, wo ein relatives Angebotsdefizit von 14 Prozent prognostiziert wird. Dies entspricht rund 15.600 Beschäftigten. Ähnlich wie beim Gesundheits- und Sozialwesen ist hier eine stark steigende Nachfrage bei langsam wachsendem Angebot der Grund für das voraussichtliche Defizit.

Im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ wird ein relatives Angebotsdefizit von sieben Prozent erwartet. In absoluten Zahlen wird ein Defizit von rund 7.500 Fachkräften in diesem Wirtschaftszweig prognostiziert. Dieses voraussichtliche Defizit kommt vor allem durch den erwarteten hohen rentenbedingten Ersatzbedarf zustande.

Die Prognosen der zuletzt angesprochenen Wirtschaftszweige decken sich mit den Ergebnissen aus der Expertenbefragung. Hier wird sowohl in den Wirtschaftszweigen „Gesundheits- und Sozialwesen“ und „Erziehung und Unterricht“, als auch im Gastgewerbe mit einem zukünftigen Mangel an Fachkräften gerechnet.

Abbildung 10: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen in Hessen (in %)

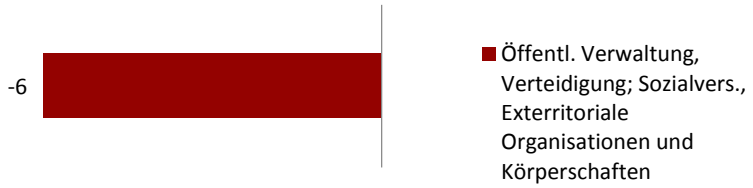


Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

.

Ein deutliches relatives Angebotsdefizit wird im Wirtschaftszweig **Öffentliche Verwaltung** prognostiziert. Hier wird es voraussichtlich zu einem Defizit von sechs Prozent kommen, was knapp 7.900 Beschäftigten entspricht. Dieses Defizit kommt vor allem durch den sehr hohen Ersatzbedarf zustande. So kommen die Teilprognosen zu dem Ergebnis, dass bis zum Jahr 2020 in diesem Wirtschaftszweig rund 13.700 Beschäftigte den Arbeitsmarkt rentenbedingt verlassen werden. Hier muss allerdings angezweifelt werden, ob frei werdende Stellen neu besetzt werden: Aus Sicht der Expertinnen und Experten wird es hier zu einem Stellenabbau kommen, sodass der prognostizierte Ersatzbedarf eher nicht in dieser Höhe eintreffen wird.

Abbildung 11: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung in Hessen (in %)



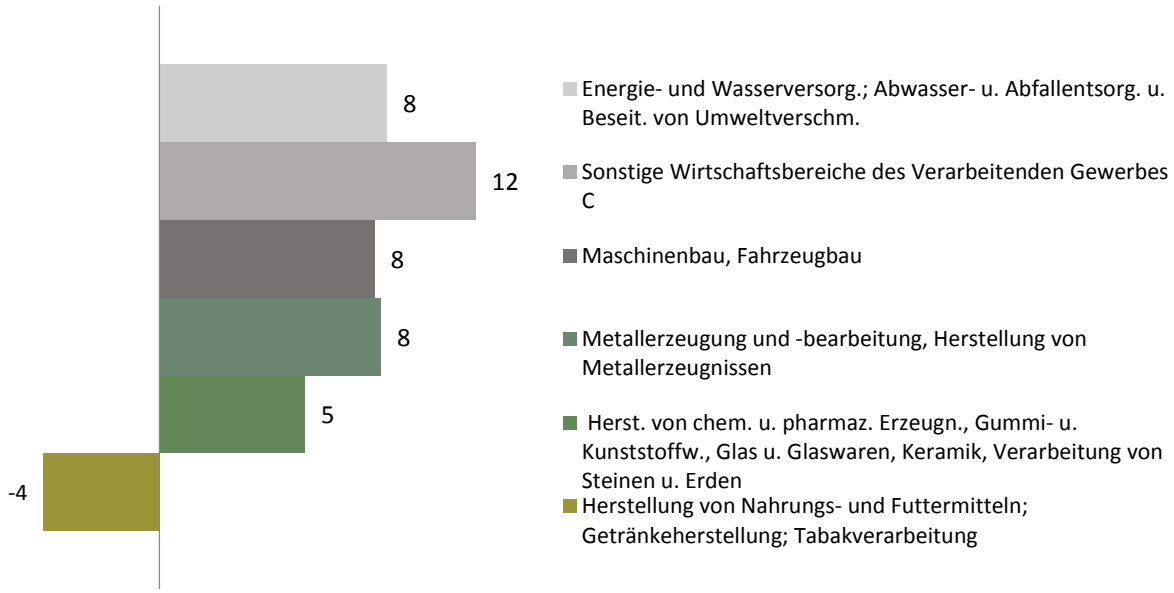
Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Darmstadt

Im Regierungsbezirk Darmstadt werden für das **Verarbeitende Gewerbe** teilweise erhebliche Überschüsse prognostiziert. Davon werden voraussichtlich insbesondere „Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes“ betroffen sein, wo ein relativer Angebotsüberschuss von 12 Prozent prognostiziert wird. Bei drei weiteren Wirtschaftszweigen wird ein Überschuss von acht Prozent erwartet. Bei allen genannten Wirtschaftszweigen wird ein negativer Veränderungsbedarf prognostiziert. Dies steht mit den Einschätzungen aus der Expertenbefragung im Einklang. Wie schon für Hessen insgesamt wird auch im Regierungsbezirk Darmstadt ein Angebotsdefizit für den Wirtschaftszweig „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung“

erwartet. Obwohl der Veränderungsbedarf in dieser Branche negativ ist, wird ein Arbeitskräftemangel von knapp 1.100 Personen (-4 Prozent) erwartet.

Abbildung 12: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Auch im **Baugewerbe** wird es laut der Prognose im Regierungsbezirk Darmstadt zu einem Überschuss an Arbeitskräften kommen. Dieser Überschuss beträgt drei Prozent der ausschließlich geringfügig und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Ausgangsjahres 2013, was knapp 2.500 Beschäftigten entspricht. Die Prognosen gehen dabei von einem stark sinkenden Veränderungsbedarf aus, was bedeutet, dass es zukünftig voraussichtlich deutlich weniger Beschäftigte in diesem Wirtschaftszweig geben wird.

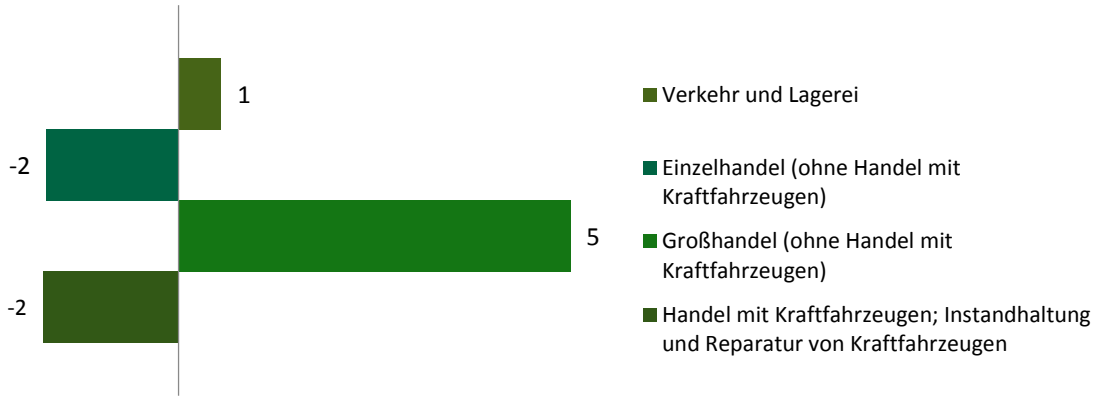
Abbildung 13: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Die Prognoseergebnisse für den **Handel** sind im Regierungsbezirk Darmstadt leicht positiver als für Hessen insgesamt. So sind die relativen Angebotsdefizite beim Handel mit Kraftfahrzeugen und im Einzelhandel um jeweils einen Prozentpunkt geringer als in Hessen. Im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ wird im Gegensatz zu Hessen ein leichter relativer

Überschuss von einem Prozent prognostiziert. Im Großhandel wird ein leicht größerer relativer Überschuss erwartet als in Hessen.

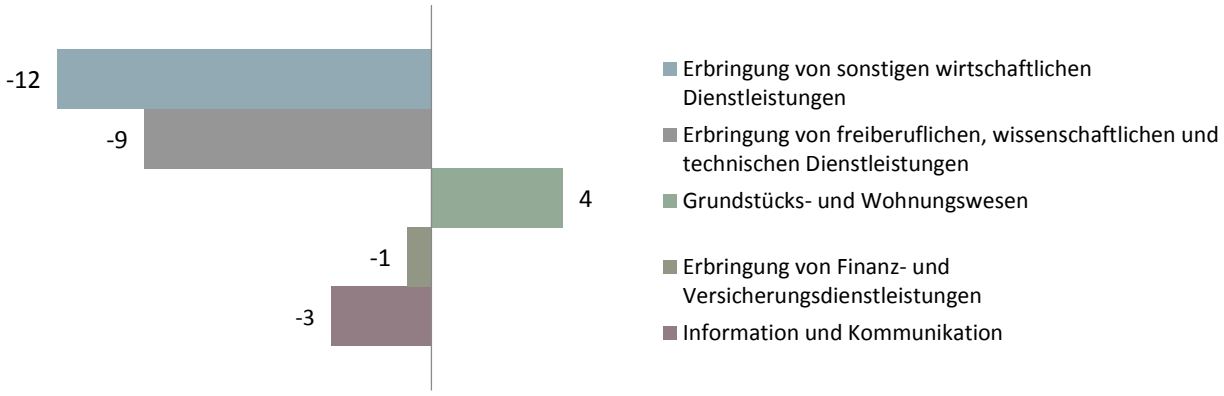
Abbildung 14: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Bei den **wirtschaftsnahen Dienstleistungen** im Regierungsbezirk Darmstadt zeichnet sich nur im Wirtschaftszweig „Grundstücks- und Wohnungswesen“ ein Überschuss ab (4 Prozent). In allen anderen diesem Bereich zugeordneten Wirtschaftszweigen muss mit teilweise starken Angebotsdefiziten gerechnet werden. Analog zum hessischen Gesamttrend werden für die Wirtschaftszweige „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ und „Erbringungen von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ erhebliche Defizite prognostiziert. Besonders gilt dies für den letztgenannten Wirtschaftszweig, wo ein relatives Angebotsdefizit von 12 Prozent vorausberechnet wurde. Hier werden laut der Prognose im Jahr 2020 rund 18.500 Beschäftigte fehlen.

Abbildung 15: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Bei den Wirtschaftszweigen im **Bereich sonstige Dienstleistungen** werden durchweg Angebotsdefizite prognostiziert. So wird im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ ein Engpass von sieben Prozent oder 4.350 Arbeitskräften für den Regierungsbezirk Darmstadt

erwartet. Auch beim Wirtschaftszweig „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ gehen die Prognosen von einem relativen Angebotsdefizit von sieben Prozent aus.

Im Gesundheits- und Sozialwesen wird für den Regierungsbezirk Darmstadt ein relatives Angebotsdefizit von 13 Prozent prognostiziert. Dies bedeutet, dass dem Gesundheits- und Sozialwesen im Regierungsbezirk Darmstadt voraussichtlich gut 22.000 Fachkräfte fehlen werden, was der Hälfte des Defizites für ganz Hessen entspricht. Dieses erwartete Defizit wird getrieben durch die demografiebedingt steigende erwartete Nachfrage nach Arbeitskräften in Verbindung mit einem hohen rentenbedingten Ersatzbedarf.

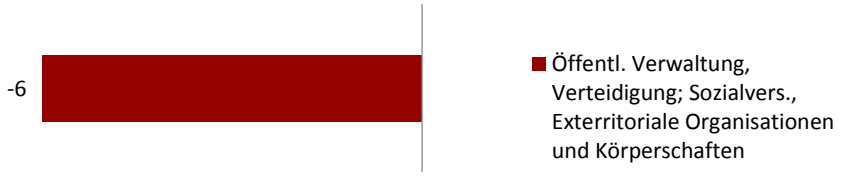
Das höchste relative Angebotsdefizit unter allen Wirtschaftszweigen im Regierungsbezirk Darmstadt wird für das Gastgewerbe prognostiziert. Nach den Prognosen liegt das Defizit im Jahr 2020 bei 14 Prozent, was gut 10.000 Arbeits- und Fachkräften entspricht.

Abbildung 16: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In der **Öffentlichen Verwaltung** ist das relative Angebotsdefizit im Regierungsbezirk Darmstadt mit sechs Prozent voraussichtlich exakt so hoch wie in Hessen insgesamt, ebenfalls bedingt durch einen hohen altersbedingten Ersatzbedarf. Deswegen gilt hier dasselbe wie für Hessen: In der öffentlichen Verwaltung ist eine erneute Stellenbesetzung von rentenbedingt frei gewordenen Stellen fraglicher als in anderen Wirtschaftsbereichen.

Abbildung 17: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Darmstadt (in %)

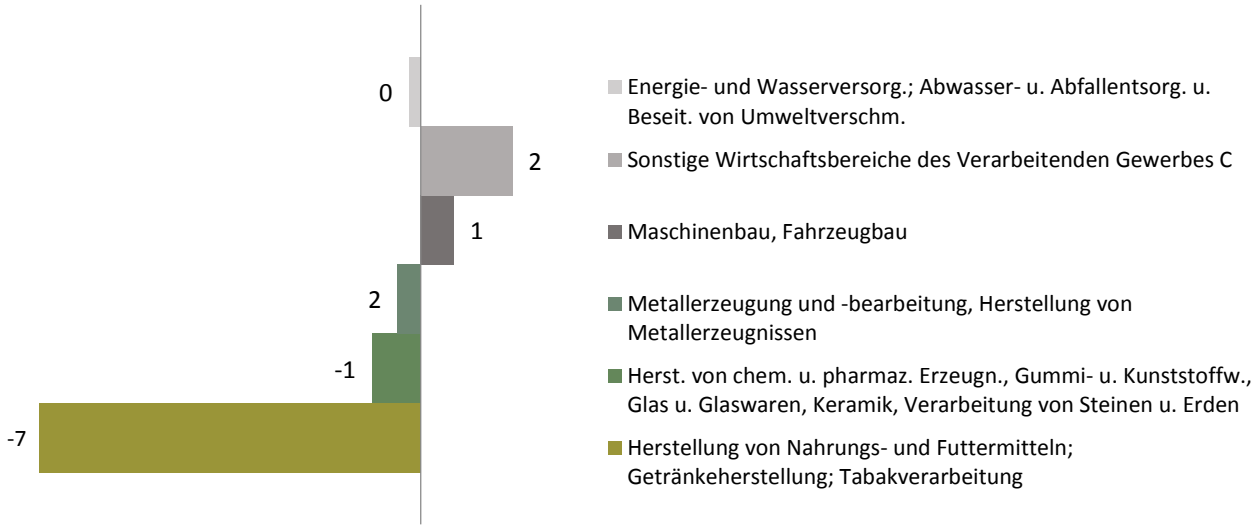


Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Gießen

Während im **Verarbeitenden Gewerbe** im Regierungsbezirk Darmstadt fast durchweg Überschüsse prognostiziert werden, ergibt sich im Regierungsbezirk Gießen ein anderes Bild. Lediglich in den Wirtschaftszweigen „Maschinenbau, Fahrzeugbau“ und den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen des Verarbeitenden Gewerbes“ wird es laut der Prognose im Jahr 2020 zu leichten Überschüssen kommen. Diese sind allerdings so gering, dass man hier von einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt ausgehen kann. Das gleiche gilt für die Wirtschaftszweige „Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung“ und „Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen“, wo weder ein Defizit noch ein Überschuss erwartet wird. Ein relatives Angebotsdefizit beim Wirtschaftszweig „Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung“ wird wie schon beim Regierungsbezirk Darmstadt auch im Regierungsbezirk Gießen prognostiziert. Allerdings wird dies im Regierungsbezirk Gießen im Verhältnis zu den Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig im Ausgangsjahr 2013 stärker ausgeprägt sein. So muss auf Basis der Prognosen davon ausgegangen werden, dass es hier zu einem relativen Angebotsdefizit von sieben Prozent kommen wird. Dies bedeutet, dass 2020 voraussichtlich rund 900 Beschäftigte in diesem Wirtschaftszweig fehlen werden.

Abbildung 18: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Gießen (in %)



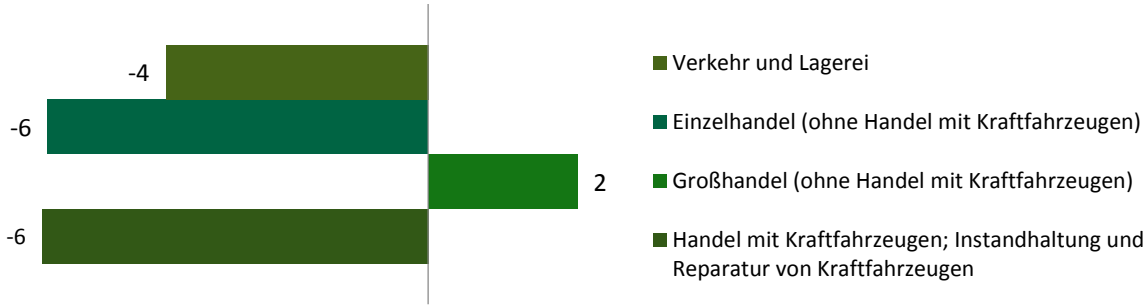
Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Baugewerbe** wird für den Regierungsbezirk Gießen ein ausgeglichener Arbeitsmarkt für 2020 prognostiziert. Hier wird der zu erwartende rentenbedingte Ersatzbedarf durch einen erwarteten negativen Veränderungsbedarf ausgeglichen.

Die Prognoseergebnisse für den **Handel** weisen darauf hin, dass es im Regierungsbezirk Gießen in diesen Wirtschaftszweigen im Gegensatz zum Regierungsbezirk Darmstadt zu Fachkräfteengpässen kommt. Für den Handel mit Kraftfahrzeugen und den Einzelhandel werden relative Angebotsdefizite von jeweils sechs Prozent prognostiziert. Im Einzelhandel

werden dem Arbeitsmarkt im Jahr 2020 voraussichtlich rund 2.000 Beschäftigte fehlen. Auch im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“ muss laut der Prognose mit einem relativen Defizit von 4 Prozent gerechnet werden. Hier werden bis 2020 gut 600 Arbeits- und Fachkräfte zu wenig prognostiziert. Ein leichter Überschuss wird wie auch schon im Regierungsbezirk Darmstadt im Großhandel prognostiziert (+2 Prozent).

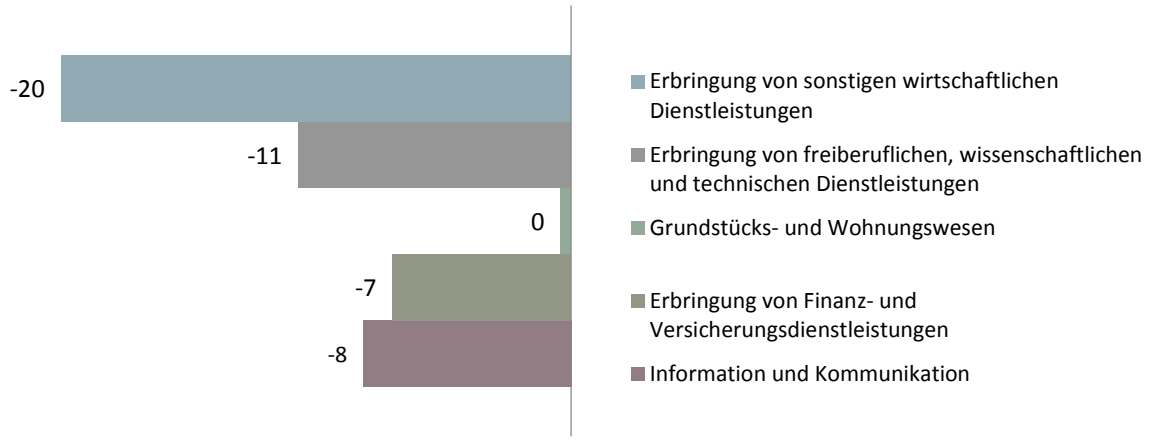
Abbildung 19: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Gießen (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In den **wirtschaftsnahen Dienstleistungen** zeigen sich weitgehend starke relative Angebotsdefizite, die jene im Regierungsbezirk Darmstadt deutlich übersteigen. Dies trifft besonders auf den Wirtschaftszweig „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ zu, wo laut der Prognose mit einem Defizit von 20 Prozent gerechnet werden muss. Auch hier muss aber angezweifelt werden, ob die rentenbedingt freigewordenen Stellen tatsächlich im selben Maße wiederbesetzt werden. Auch für die Wirtschaftszweige „Information und Kommunikation“ und „Erbringung von freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ muss laut der Prognose mit erheblichen Defiziten gerechnet werden. Letzterer Wirtschaftszweig hat dabei eine hohe quantitative Bedeutung: Hier werden im Regierungsbezirk Gießen voraussichtlich bis 2020 rund 1.950 Arbeits- und Fachkräfte zu wenig zur Verfügung stehen. Einen Engpass wird es laut der Prognose auch im Wirtschaftszweig „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ geben. Hier wird ein Angebotsdefizit von knapp 700 Beschäftigten erwartet. Voraussichtlich ausgeglichen stellt sich der Arbeitsmarkt bis zum Jahr 2020 im Wirtschaftszweig „Grundstücks- und Wohnungswesen“ dar.

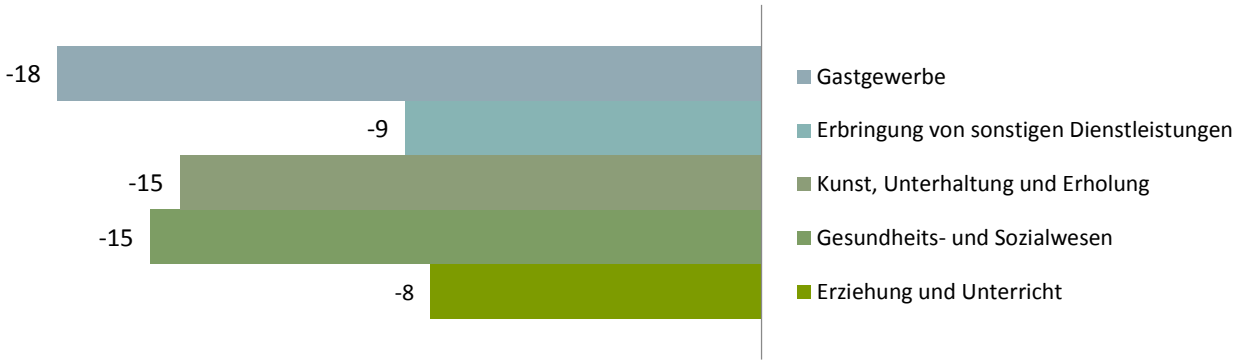
Abbildung 20: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Gießen (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Wie bei den wirtschaftsnahen Dienstleistungen sind auch die **sonstigen Dienstleistungen** voraussichtlich von starken Angebotsdefiziten betroffen. Allen voran ist hier das Gastgewerbe zu nennen, wo auf Grundlage der Prognosen davon ausgegangen wird, dass im Jahr 2020 rund 2.500 Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden. Ähnlich hoch wie im Regierungsbezirk Darmstadt wird das Defizit voraussichtlich im Gesundheits- und Sozialwesen. In diesem im Ausgangsjahr der Prognose 2013 mit 57.500 Beschäftigten mit Abstand größten Wirtschaftszweig wird ein Angebotsdefizit von bis zu 8.850 Fachkräften erwartet. Im Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht“ kommt es laut Prognose mit acht Prozent zum geringsten relativen Defizit unter den sonstigen Dienstleistungen. Hier wird ein Angebotsdefizit von 1.870 prognostiziert. Dieses Defizit ist vor allem durch einen hohen rentenbedingten Ersatzbedarf in diesem Wirtschaftszweig gekennzeichnet.

Abbildung 21: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Gießen (in %)

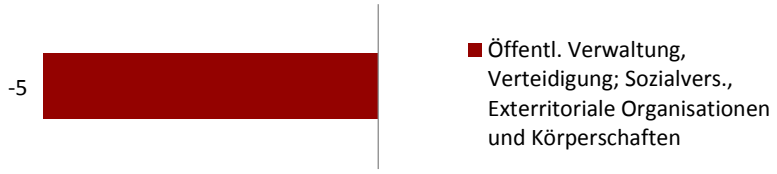


Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

In der **Öffentlichen Verwaltung** ist im Regierungsbezirk Gießen laut den Prognosen von einem leicht schwächeren relativen Angebotsdefizit als im Regierungsbezirk Darmstadt auszugehen.

Das Defizit beträgt fünf Prozent, was 1.100 Arbeits- und Fachkräften entspricht. Hier ist aber wiederum anzuzweifeln, ob dieses vom erwarteten rentenbedingten Ersatzbedarf verursachte Defizit in der Realität eintrifft, weil Experteneinschätzungen davon ausgehen, dass gerade im Öffentlichen Dienst nicht jede rentenbedingt freigewordene Stelle neu besetzt wird.

Abbildung 22: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Gießen (in %)

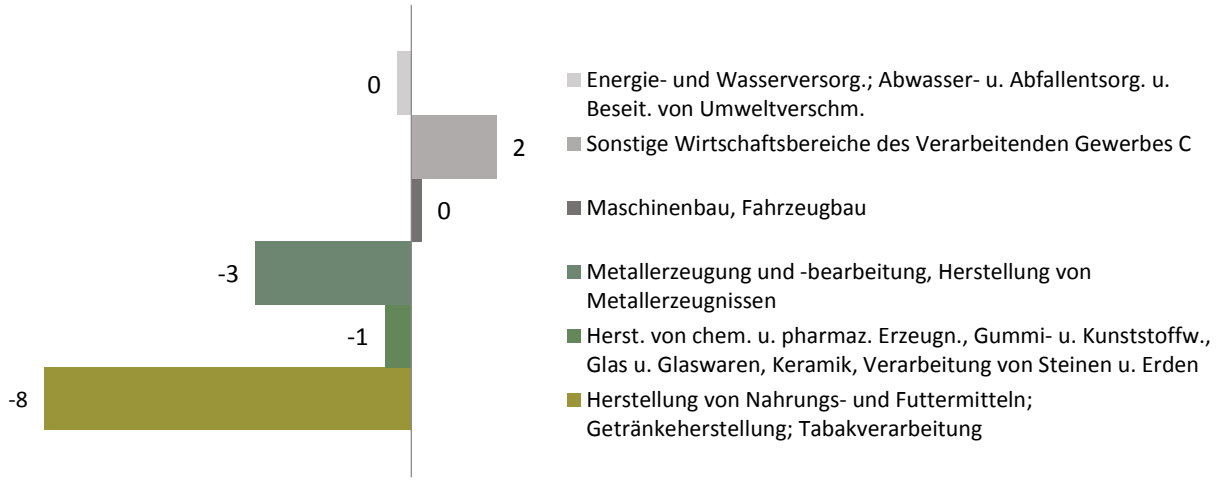


Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Regierungsbezirk Kassel

Während in den anderen beiden Regierungsbezirken im **Verarbeitenden Gewerbe** mehrheitlich mit Überschüssen bzw. einem Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerechnet werden kann, ergibt sich im Regierungsbezirk Kassel ein etwas anderes Bild. So kommt die Prognose für den Wirtschaftszweig „Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen“ im Regierungsbezirk Kassel zu dem Ergebnis, dass es hier ein leichtes Defizit von drei Prozent zu erwarten gibt, in der Nahrungsmittelherstellung liegt das erwartete Defizit sogar bei acht Prozent. Im Wirtschaftszweig „Maschinenbau, Fahrzeugbau“ kommt es hingegen zu einem leichten Überschuss an Arbeitskräften, der relativ betrachtet stärker ist als im Regierungsbezirk Gießen. Bei den übrigen Wirtschaftszweigen ist auf Basis der Prognose eher mit einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt zu rechnen.

Abbildung 23: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Kassel (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

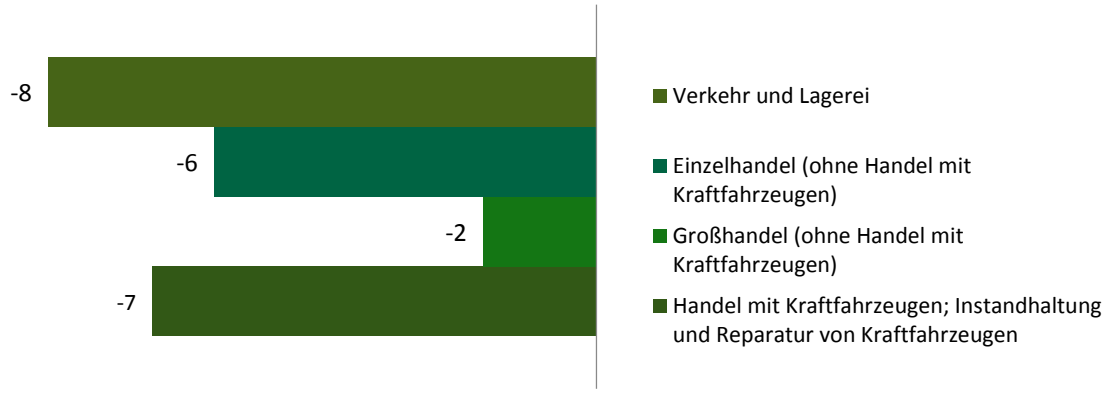
Im **Baugewerbe** kommt es im Jahr 2020 voraussichtlich zu einem minimalen Defizit. Laut den Prognosen werden hier 270 Arbeits- und Fachkräfte fehlen. Wie eingangs erwähnt, wird ein solch minimales Defizit seitens regio pro als Ausgleich verstanden.

Abbildung 24: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe im Regierungsbezirk Kassel (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Handel** sind für den Regierungsbezirk Kassel im Gegensatz zu den beiden anderen Regierungsbezirken ausschließlich Angebotsdefizite zu prognostizieren. Das kleinste relative Angebotsdefizit wird im Großhandel erwartet (-2 Prozent). Der Einzelhandel wird nach den Prognosen hingegen von einem deutlichen Defizit von 2.700 Arbeits- und Fachkräften im Jahr 2020 betroffen sein (-6 Prozent). Ein ähnlich hohes relatives Defizit wird beim Handel mit Kraftfahrzeugen erwartet. Hier werden laut der Prognose allerdings nur 700 Beschäftigte fehlen. Im Wirtschaftszweig „Verkehr und Lagerei“, dem an der Anzahl der Beschäftigten gemessenen drittgrößten Wirtschaftszweig im Regierungsbezirk Kassel, kommt es ebenfalls zu einem starken Defizit von rund 2.500 Arbeits- und Fachkräften (-8 Prozent).

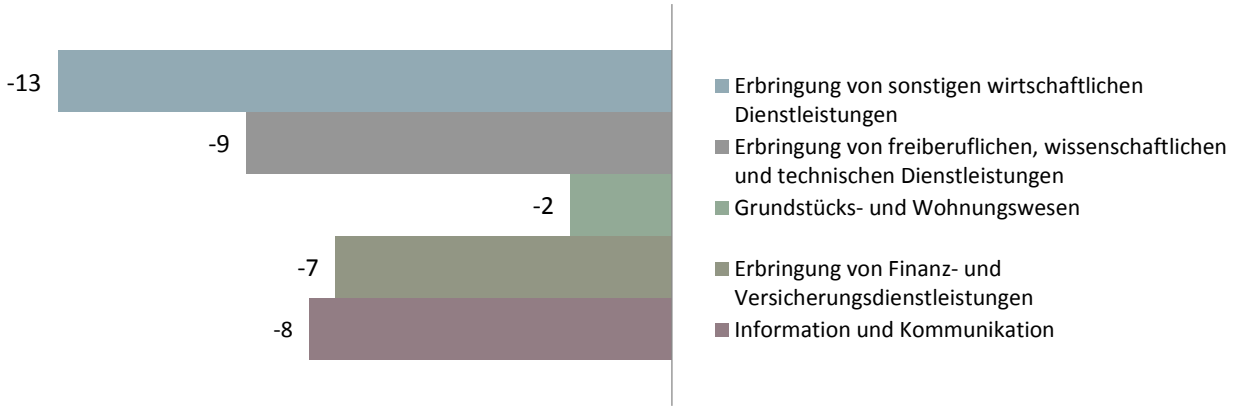
Abbildung 25: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Kassel (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Bei den **wirtschaftsnahen Dienstleistungen** wird für alle Wirtschaftszweige ein Angebotsdefizit prognostiziert. Die relativen Angebotsdefizite in den Wirtschaftszweigen „Information und Kommunikation“ und „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ sind exakt so hoch wie im Regierungsbezirk Gießen, aber deutlich höher als im Regierungsbezirk Darmstadt. Hier werden bis 2020 voraussichtlich bis zu 600 bzw. 800 potentielle Beschäftigte fehlen. Ein leichtes Defizit wird im Grundstücks- und Wohnungswesen prognostiziert. Dies stellt einen Unterschied zu den beiden anderen Regierungsbezirken dar, wo mit einem Überschuss bzw. mit einem Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerechnet wird. Geringer als im Regierungsbezirk Darmstadt, aber dennoch deutlich, sind die relativen Angebotsdefizite bei den Wirtschaftszweigen „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (-9 Prozent) und „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ (-13 Prozent). Hier werden im Regierungsbezirk Kassel im Jahr 2020 voraussichtlich bis zu 2.100 bzw. 3.700 Arbeitskräfte zu wenig zur Verfügung stehen.

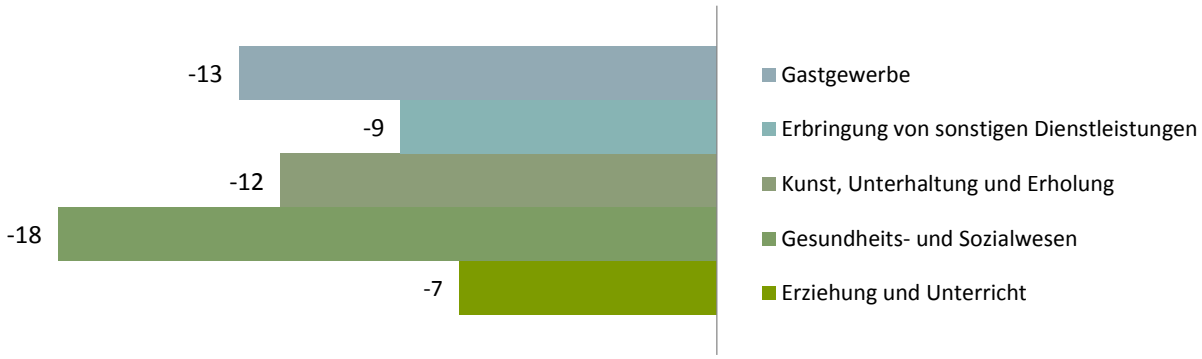
Abbildung 26: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Kassel (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Im **Bereich der sonstigen Dienstleistungen** zeigen sich wie auch schon bei den anderen Wirtschaftszweigen durchweg deutliche relative Angebotsdefizite. Besonders schwerwiegend ist das Defizit im Gesundheits- und Sozialwesen, wo ein relatives Angebotsdefizit von 18 Prozent prognostiziert wird. Insgesamt werden bis 2020 bis zu 12.900 Fachkräfte in dieser Branche fehlen. Dieses Ergebnis für den Regierungsbezirk Kassel steht im Einklang mit den Ergebnissen der Expertenbefragung, wo ebenfalls ein deutliches Defizit in dieser Branche erwartet wird. Daneben wird es auch im Gastgewerbe im Regierungsbezirk Gießen zu einem erheblichen Defizit (-13 Prozent) kommen. Dies wurde auch in der Expertenbefragung so eingeschätzt. Das gleiche gilt für den Wirtschaftszweig „Erziehung und Unterricht". Hier wird erwartet, dass in 2020 bis zu 1.200 Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden.

Abbildung 27: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Kassel (in %)



Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Den Prognosen zufolge muss in der **Öffentlichen Verwaltung** im Regierungsbezirk Kassel ebenfalls mit einem deutlichen relativen Angebotsdefizit von sechs Prozent gerechnet werden. Dies entspricht knapp 1.700 Beschäftigten. Allerdings ist wie auch schon in den anderen Regierungsbezirken fraglich, inwieweit alle rentenbedingt freiwerdenden Stellen auch tatsächlich neu besetzt werden sollen.

Abbildung 28: Relativer Mismatch in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Kassel (in %)

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, gws mbh, Hessen Agentur, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

2.5 Zusammenfassung der Ergebnisse für Hessen und seine Regierungsbezirke

Insgesamt zeigen die Prognoseergebnisse, dass in Hessen mit einem Engpass an Arbeits- und Fachkräften zu rechnen ist. Bezogen auf die Beschäftigtenzahl von 2013 werden etwa 123.300 Arbeitskräfte fehlen, was einer Deckungslücke von etwa fünf Prozent entspricht.

Dieser Engpass wird nicht in allen Qualifikationsniveaus gleichermaßen entstehen: Generell geht laut den Prognosen die Nachfrage nach un- und angelernten Arbeitskräften zurück, während die Nachfrage nach Personen mit Berufsausbildung oder (Fach-) Hochschulausbildung weiter ansteigt. Zwar steigt das Angebot an gut ausgebildeten Fachkräften voraussichtlich, aber nicht in dem Maße, um die erwartete Nachfrage zu decken. Besonders hoch ist folgerichtig die Zahl der fehlenden Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, von denen 2020 auf dem hessischen Arbeitsmarkt etwa 93.000 zusätzlich zur Nachfragedeckung benötigt würden. Das relative Defizit beträgt, bezogen auf die Beschäftigung 2013, fünf Prozent; dies wird deutlich übertroffen von den zehn Prozent fehlenden Akademikerinnen und Akademiker, die die Prognose bis 2020 ausweist.

Ein Überschuss wird hessenweit hingegen bei den Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung entstehen, insbesondere in den Regierungsbezirken Darmstadt und Kassel. Die Ergebnisse der quantitativen Prognosen werden hierbei gedeckt von den Befunden der Expertenbefragung.

Bei der Betrachtung der Berufsprognosen fällt auf, dass bei nahezu allen Berufsgruppen im Jahr 2020 mit einem Defizit zu rechnen ist, wenn auch in einem regional unterschiedlichen Ausmaß. Alle Regionen sind insbesondere von einem Mangel bei den medizinischen Gesundheitsberufen und bei Altenpflegerinnen und Altenpflegern betroffen. Daneben werden in allen drei Regierungsbezirken deutliche Defizite im Bereich Erziehung und sozialer Arbeit erwartet. Weitere Defizite treten voraussichtlich hessenweit im Bereich der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung und einigen Dienstleistungsberufen auf. Gleiches gilt für Hotel- und Gaststättenberufe. Relativ geringe Defizite sind voraussichtlich punktuell bei Büro-, Metall- und Bauberufen zu beobachten. Die Gründe dafür sind in der voraussichtlich tendenziell sinkenden Nachfrage nach Arbeitskräften in diesen Berufen zu suchen.

Bei den Wirtschaftszweigen zeigt sich, dass auf Landesebene in 14 von 22 Wirtschaftszweigen mit teilweise wesentlichen Arbeitskräfteangebotsdefiziten zu rechnen ist. Bei lediglich acht Wirtschaftszweigen werden für Hessen (leichte) Angebotsüberschüsse prognostiziert, insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe. Deutliche Defizite zeigen sich vor allem bei den Sonstigen Dienstleistungen, insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen, aber auch in der Gastronomie sowie im Bereich Erziehung und Unterricht, die fast durchweg zweistellige Fachkräftelücken aufweisen.

Die voraussichtlichen Mismatches sind hierbei fast durchgängig in Mittel- und Nordhessen stärker als im südhessischen Regierungsbezirk Darmstadt, was sich mit einem Datum illustrieren lässt: Während im Regierungsbezirk Darmstadt neun Wirtschaftszweige leichte Überschüsse aufweisen, sind es im Regierungsbezirk Gießen lediglich zwei und im nördlichen Regierungsbezirk Kassel nur einer.

Zusammenfassend lässt sich auf Basis der Prognosen festhalten, dass Hessen zwar mit einem Arbeits- und Fachkräftedefizit rechnen muss; die Differenzierung nach Berufen, Qualifikationen und Wirtschaftszweigen für Hessen und seine Regierungsbezirke zeigt jedoch, dass dies nicht durchgängig gilt. Bei allen jeweiligen Unterschieden ist vor allem ein übergreifender Befund zu betonen: nach der vorliegenden Prognose gibt es ein durchgängiges Süd-Nord-Gefälle. Bedingt wird dieses Gefälle durch einen voraussichtlichen demografiebedingten Rückgang des Arbeitskräfteangebotes in den meisten Berufen und Wirtschaftszweigen sowie bei den ausgebildeten Fachkräften in Nord- und Mittelhessen, während das Arbeitskräfteangebot im südhessischen Raum laut Prognose wanderungsbedingt steigen wird. Zwar wird es auch im Regierungsbezirk Darmstadt voraussichtlich in einigen Berufen und Wirtschaftszweigen stärkere Angebotsdefizite zu erwarten geben, in den beiden nördlicheren Regierungsbezirken werden diese relativen Angebotsdefizite jedoch meist deutlich stärker prognostiziert.

Diese regionalen Unterschiede auf Ebene der Regierungsbezirke verweisen auf die hohe Bedeutung, die die regionalen Arbeitsmärkte und die regionale Infrastruktur bei den zu erwartenden Defiziten und Überschüssen in spezifischen Berufen und Wirtschaftszweigen haben. Nochmals deutlicher zeigen sich diese Differenzen auf kleinerer regionaler Ebene, also zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten innerhalb der Regierungsbezirke. Aus diesem Grund werden im nun folgenden Kapitel die Ergebnisse der Prognosen für die einzelnen Landkreise in Form von Steckbriefen präsentiert.

3. Steckbriefe für die hessischen Landkreise

Das folgende Kapitel beinhaltet für alle 26 hessischen Landkreise und kreisfreien Städte einen sogenannten „Steckbrief“. Die Steckbriefe sollen den interessierten Leserinnen und Lesern aus den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten einen schnellen und fundierten Einblick in die große Fülle an Informationen geben und dabei helfen, diese richtig einzuordnen[2].

Für die Erstellung der Steckbriefe wurden Daten aus den folgenden Quellen verwendet:

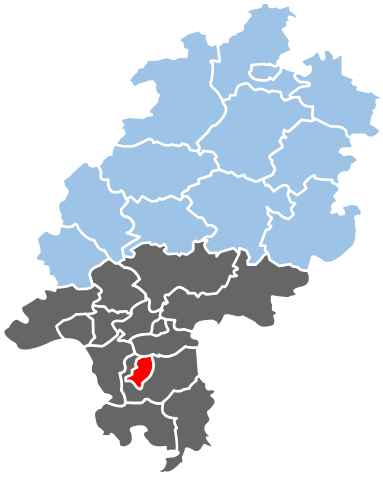
- Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit,
- Statistisches Bundesamt,
- Hessisches Statistisches Landesamt,
- Hessen Agentur

Der Steckbrief umfasst zunächst ausgewählte aktuelle allgemeine Strukturdaten über den jeweiligen Landkreis oder die jeweilige kreisfreie Stadt. Diese beinhalten vor allem Informationen über die Bevölkerungsstruktur. Danach werden jeweils Arbeitsmarktdaten präsentiert. Hierzu gehören Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Pendlern. Darauf folgt eine Darstellung der Prognoseergebnisse. Zunächst werden die Prognosen für die zehn größten Berufshauptgruppen aus dem Jahr 2013 dargestellt. Zur besseren Einordnung der Ergebnisse wird hier auch jeweils die Teilzeitquote angegeben. Gefolgt werden diese berufsspezifischen Prognoseergebnisse von der Darstellung der Mismatches nach Qualifikationen. Danach werden die prognostizierten Mismatches der jeweils fünf größten Wirtschaftszweige dargestellt. Schließlich werden Stand und Perspektiven für den einzelnen Kreis bzw. die kreisfreie Stadt diskutiert, die sich aus der Analyse der Daten und den Ergebnissen der Expertenbefragung ergeben.

[2] Zur richtigen Einordnung sollten unbedingt die Hinweise eingangs des 2.Kapitels des vorliegenden Berichts beachtet werden.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Darmstadt	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	148.483	6.025.066
Einwohner je km²	1.216	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+9%	+1%
Bevölkerung ab 50 Jahren	36%	41%
Bevölkerung U25 Jahren	26%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	53.140 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+14%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,1%	5,1

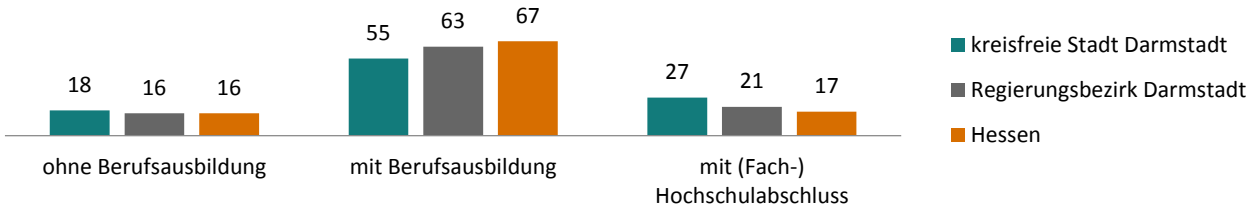
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

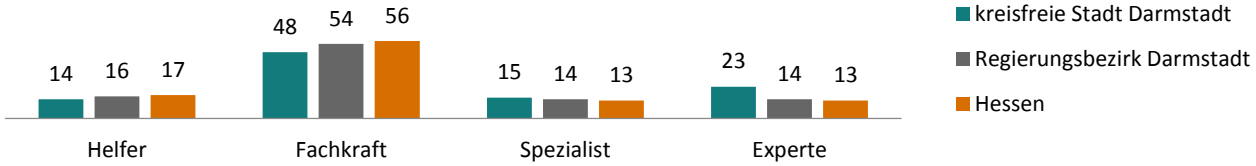
	Darmstadt	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	105.606 (3,9% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	88%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	12%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	50%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	49%	49%
Arbeitslosenquote	6,6%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,6%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	46%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	69%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am Arbeitsort (AO) 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

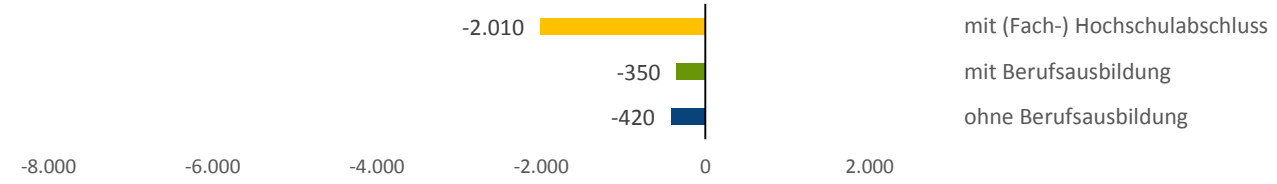
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

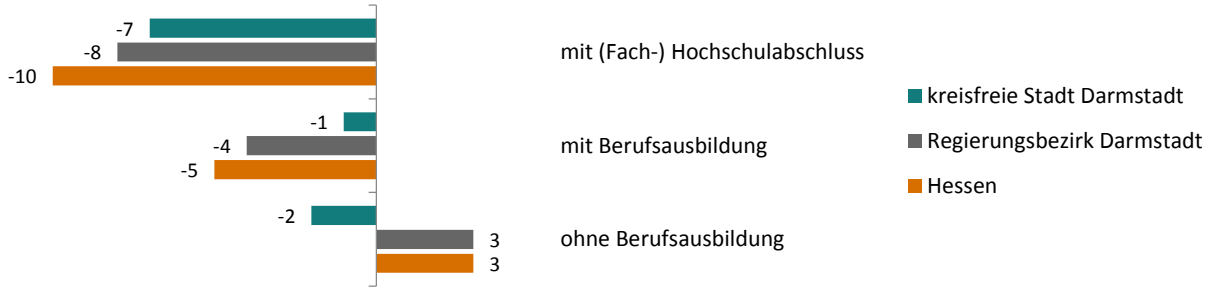
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Teilzeitquote (von svB)	der Nachfrage (Veränderungs.- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	105.606	27%	10.210	7.430	**-2.780**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.272	26%	1.930	1.550	**-380**	**-2%**
Lehrende und ausbildende Berufe	8.017	49%	390	130	**-260**	**-3%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.263	39%	1.090	760	**-330**	**-5%**
Verkaufsberufe	5.824	47%	360	260	**-100**	**-2%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.212	24%	420	290	**-130**	**-2%**
Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	5.060	13%	190	140	**-50**	**-1%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.921	7%	340	260	**-80**	**-2%**
Berufe in Recht und Verwaltung	4.905	33%	740	590	**-150**	**-3%**
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.393	13%	330	240	**-90**	**-2%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.070	56%	670	400	**-270**	**-7%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

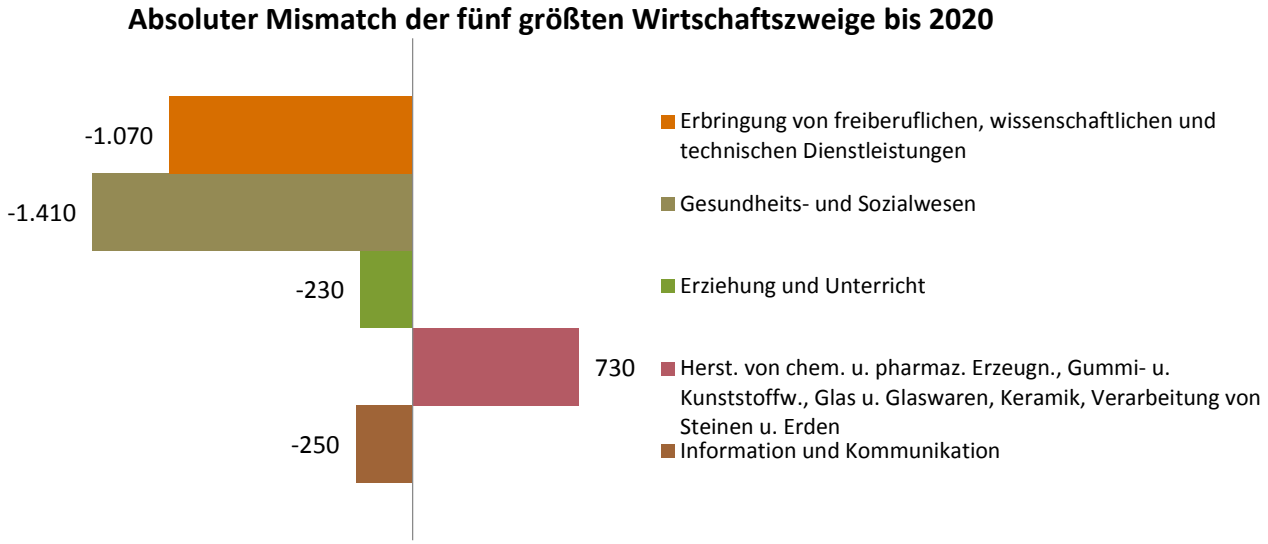


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Wissenschaftsstadt Darmstadt



Stand und Perspektive

- Die Wissenschaftsstadt Darmstadt lässt sich als Wissenschafts- und High-Tech-Zentrum der Metropolregion Rhein-Main charakterisieren. Dies geht u.a. auf die Forschungsstärke der Technischen Universität Darmstadt und der ansässigen Fachhochschulen in den MINT-Fächern sowie auf private Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zurück.
- Die Bedeutung Darmstadts für die Wissenschaft lässt sich an der dort beheimateten Kontrollstation ESOC (European Space Operations Centre) der Europäischen Weltraumorganisation ESA ablesen. Hervorzuheben ist weiterhin ihre Bedeutung für die anliegenden Kreise.
- Wirtschaftliche Schwerpunkte liegen auf wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf der Chemie-, Pharma- und Biotechindustrie sowie auf Maschinenbau, Elektrotechnik und Mechatronik.
- Darmstadt hat eine positive Bevölkerungsentwicklung, was nicht zuletzt dem Hochschulstandort zu verdanken ist. Daraus resultieren zum einen ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Hochqualifizierten im Jahre 2013 und zum anderen unterdurchschnittlich hohe Defizite in den diversen Qualifikationsbereichen im hessischen Vergleich für 2020. Die Defizite können bisweilen eher auf die stark steigende Nachfrage als auf ein verzögernd anwachsendes Angebot zurückgeführt werden.
- Arbeitskräfteengpässe werden in den medizinischen Gesundheitsberufen und in den erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen erwartet.

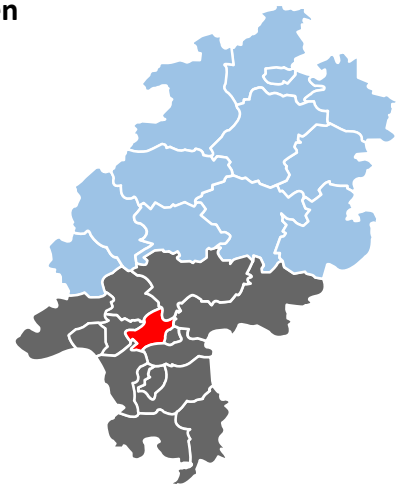
Stadt Frankfurt am Main

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Frankfurt	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	693.436	6.025.066
Einwohner je km²	2.793	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+9%	+1%
Bevölkerung ab 50	36%	41%
Bevölkerung U25	23%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	80.233 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+10%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	5,3%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

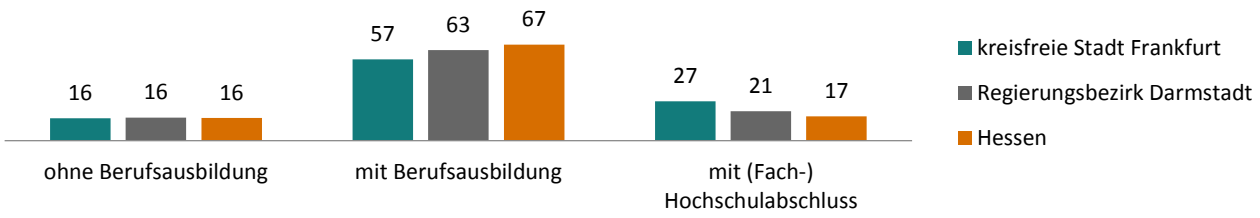


Arbeitsmarktdaten 2013

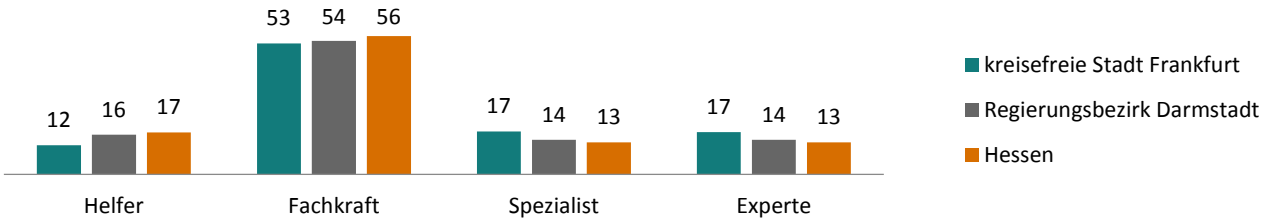
	Frankfurt	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	559.606 (21,5% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	92%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	8%	14%
Teilzeitquote (von svB)	25%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	52%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	47%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	50%	49%
Arbeitslosenquote	7,4%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	30%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	65%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Frankfurt am Main

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

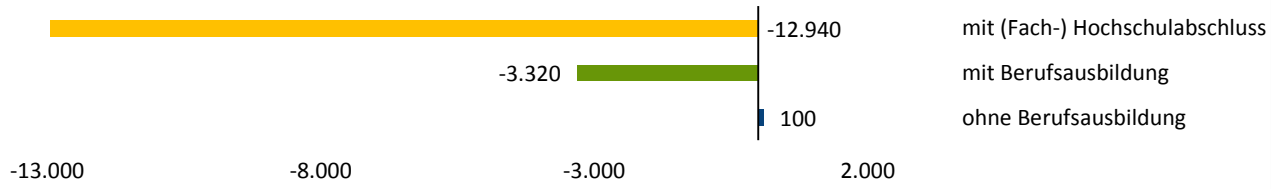
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

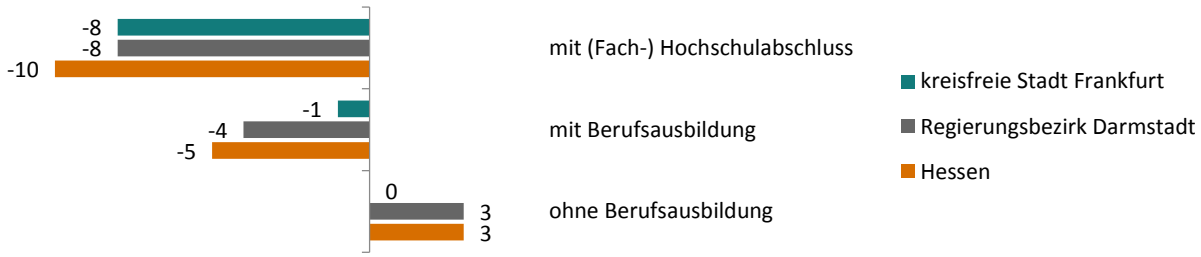
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	559.606	24,5%	49.580	33.420	**-16.160**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	101.915	21%	10.250	7.450	**-2.800**	**-3%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	66.624	15%	3.870	2.480	**-1.390**	**-2%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	50.015	34%	2.140	1.490	**-650**	**-1%**
Verkaufsberufe	29.309	46%	1.660	980	**-680**	**-2%**
Medizinische Gesundheitsberufe	24.509	31%	3.800	2.000	**-1.800**	**-7%**
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	22.360	8%	1.470	950	**-520**	**-2%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	22.493	34%	2.650	1.290	**-1.360**	**-6%**
Berufe in Recht und Verwaltung	20.828	27%	2.960	1.970	**-990**	**-5%**
Reinigungsberufe	19.918	64%	2.580	1.720	**-860**	**-4%**
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	17.656	9%	1.040	760	**-280**	**-2%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



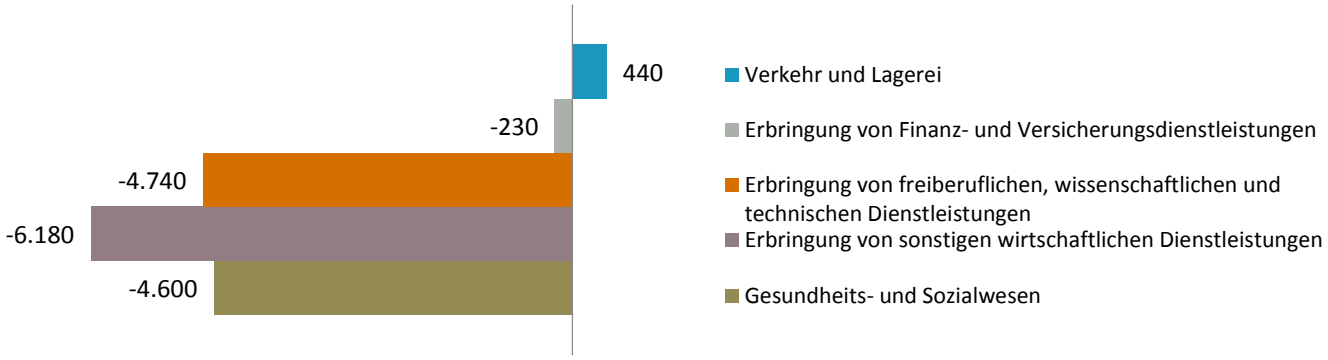
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Frankfurt am Main

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Die Stadt Frankfurt am Main ist das urbane Zentrum der Metropolregion Rhein-Main, dessen Wirtschaft durch einen starken Dienstleistungssektor im Allgemeinen, einer breitaufgestellten Finanzmarktbranche und den daran gekoppelten wirtschaftsnahen Dienstleistungen im Speziellen charakterisiert ist. Die Stadt ist durch eine hohe kulturelle Diversität geprägt. Universität, Fachhochschule und private Forschungsinstitute ergänzen die Wirtschaftsstärke.
- Frankfurt am Main hat die stärkste positive Bevölkerungsentwicklung in ganz Hessen, was der zunehmenden Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort geschuldet ist.
- Der Arbeitsmarkt der Stadt zeichnet sich durch den im hessischen Vergleich höchsten Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, einer moderaten Teilzeit- und einer relativ hohen Arbeitslosenquote sowie einer höheren Einpendler- als Auspendlerquote aus.
- Der Anteil der Hochqualifizierten liegt über dem Anteil Hessens und des Regierungsbezirks Darmstadt. Demgegenüber liegt der Anteil der Beschäftigten mit Berufsausbildung deutlich unter dem hessischen Schnitt.
- Nach absoluten Zahlen erfährt die Stadt Frankfurt am Main das größte Defizit bei den Hochqualifizierten. Dies resultiert eher aus der sehr hohen ungedeckten Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern, die mit der expandierenden Dienstleistungsbranche vor allem im Bereich der Finanz- und Versicherungsbranche sowie in wirtschaftlichen Dienstleistungssegmenten zusammenhängt.
- Als Branchengewinner sehen Expertinnen und Experten die Verkehrs- und Logistik-, sowie die Gesundheits- und Pflegebranche. Service- und dienstleistungsorientierte Unternehmen werden ebenfalls an Bedeutung gewinnen. Der Einzelhandel und das Verarbeitende Gewerbe geraten durch die Zunahme des E-Commerce unter Druck.
- Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums stellt laut Expertenmeinung eine spezifische Herausforderung für die Stadt dar.

Stadt Offenbach am Main

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Offenbach	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	117.898	6.025.066
Einwohner je km²	2.626	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+6%	+1%
Bevölkerung ab 50	36%	41%
Bevölkerung U25	26%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	32.186 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+7%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	9%	5,1%

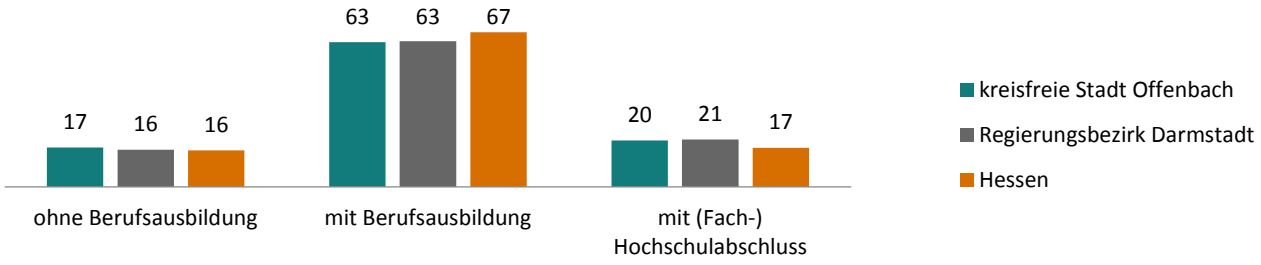
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

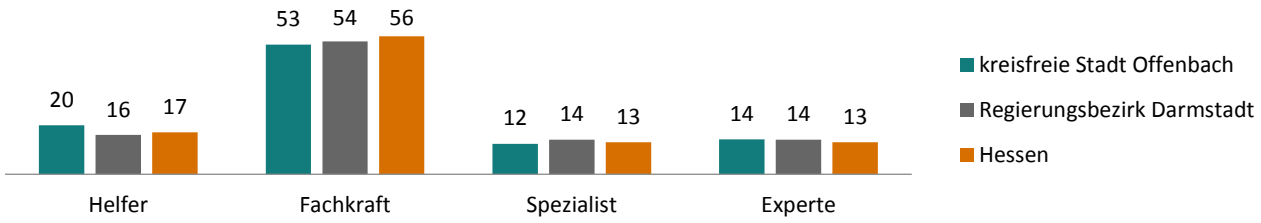
	Offenbach	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	43.466 (1,6% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	86%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	14%	14%
Teilzeitquote (von svB)	26%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	49%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	46%	49%
Arbeitslosenquote	11,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,1%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	69%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	71%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Offenbach am Main

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

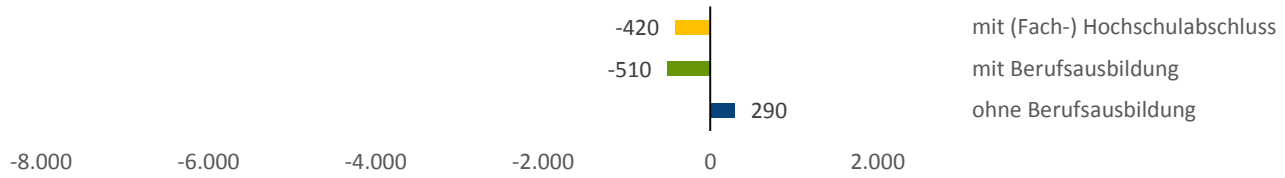
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

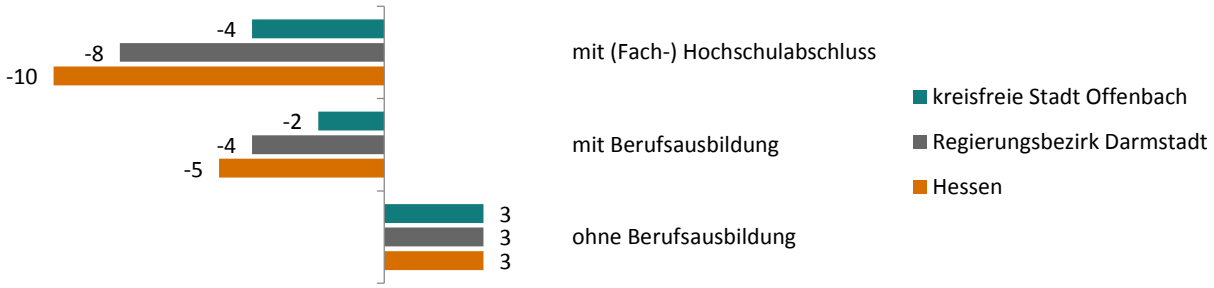
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	50.397	25,9%	5.070	4.430	-640	-1%
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.003	24%	1.020	850	**-170**	**-2%**
Medizinische Gesundheitsberufe	4.216	35%	570	410	**-160**	**-4%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.842	24%	200	130	**-70**	**-2%**
Verkaufsberufe	3.267	48%	90	70	**-20**	**-1%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.252	23%	370	330	**-40**	**-1%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.269	52%	400	260	**-140**	**-6%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.087	4%	120	90	**-30**	**-1%**
Reinigungsberufe	1.830	71%	250	120	**-130**	**-7%**
Berufe in Recht und Verwaltung	1.767	33%	360	280	**-80**	**-5%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.735	24%	150	100	**-50**	**-3%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



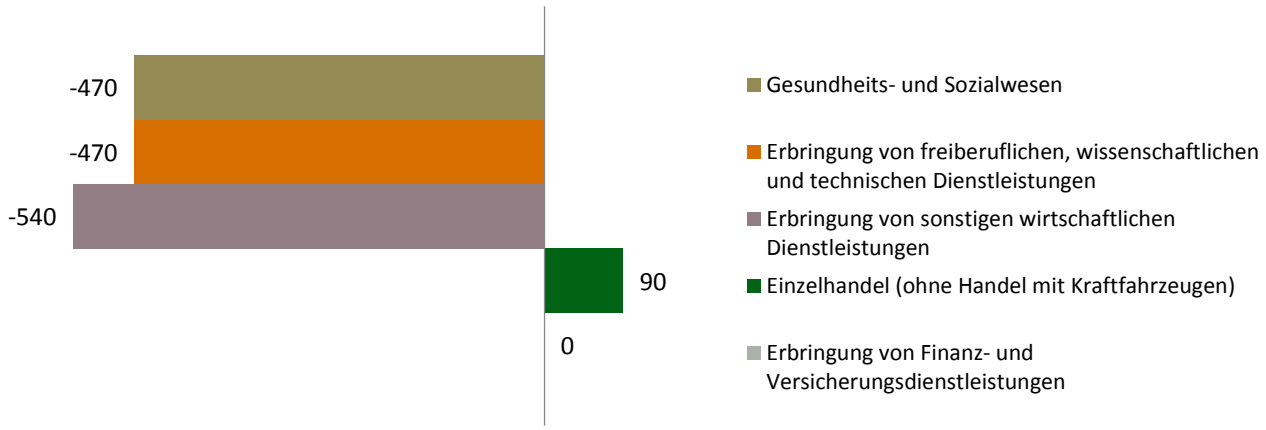
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Stadt Offenbach am Main

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

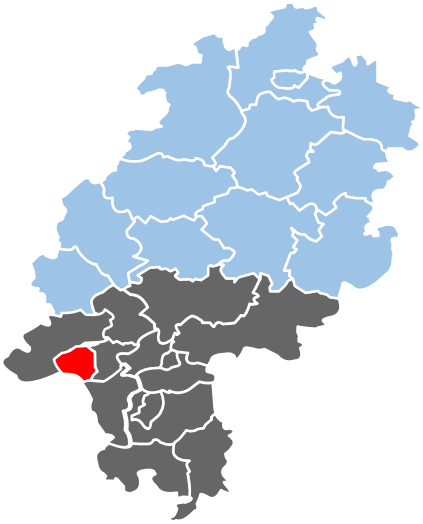


Stand und Perspektive

- Die Stadt Offenbach am Main ist gekennzeichnet durch ihre unmittelbare Nähe zu Frankfurt am Main, der zentralen Lage im Rhein-Main-Gebiet und der daran gekoppelten sehr guten infrastrukturellen Anbindung.
- An der nordwestlichen Grenze zu Frankfurt liegt das Gewerbegebiet Kaiserlei, wo große Firmen wie Siemens AG Power Generation, die Honeywell GmbH, aber auch die Landesversicherungsanstalt Hessen sowie die Landesbank Hessen-Thüringen ansässig sind. Firmen und Unternehmen des Einzelhandels und der haushalts- und unternehmensbezogenen Dienstleistungen finden sich dort ebenso wieder.
- Der Arbeitsmarkt ist stark durch die Nähe zu Frankfurt und durch die Verankerung im Rhein-Main-Gebiet geprägt, worauf die hohen Ein- und Auspendlerquoten hinweisen. Die Bevölkerung wächst aufgrund eines positiven Wanderungssaldos.
- Demgegenüber finden sich in der Stadt Offenbach die höchste Arbeitslosenquote sowie der höchste Anteil an Schulabgängerinnen -abgänger ohne Schulabschluss.
- Insgesamt wird für Offenbach bis 2020 das niedrigste Arbeitskräftedefizit von Hessen prognostiziert: Bei einem Defizit von 1 Prozent kann fast von einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt hinsichtlich des Angebot-Nachfrage-Verhältnisses gesprochen werden.
- Höhere, berufsbezogene Defizite lassen sich bei den Reinigungsberufen, bei den erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen sowie bei den Berufen in Recht und Verwaltung herausstellen.
- Zukünftig werden laut Experteneinschätzung die Logistik-, Lager- und Speditionsbranche bedeutender werden. Demgegenüber wird die industrielle Produktion relativ verdrängt werden.
- Der Zuwachs der Verkehrs- und Logistikberufe kann nach Expertinnen und Experten auf den Ausbau des Frankfurter Flughafens zurückgeführt werden.

Landeshauptstadt Wiesbaden

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Wiesbaden	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	273.117	6.025.066
Einwohner je km²	1.339	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+4%	+1%
Bevölkerung ab 50	39%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	50.988 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+4%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,6%	5,1%

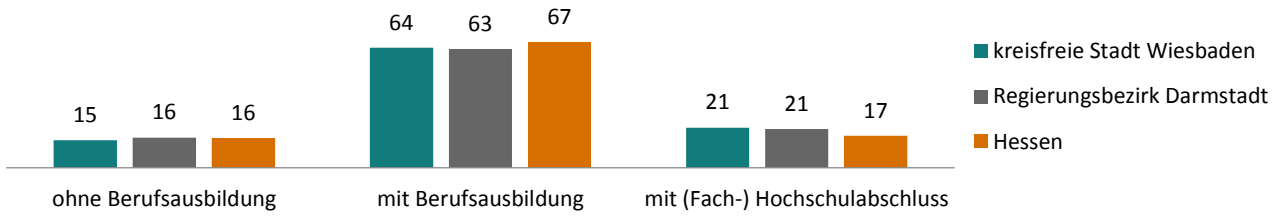
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

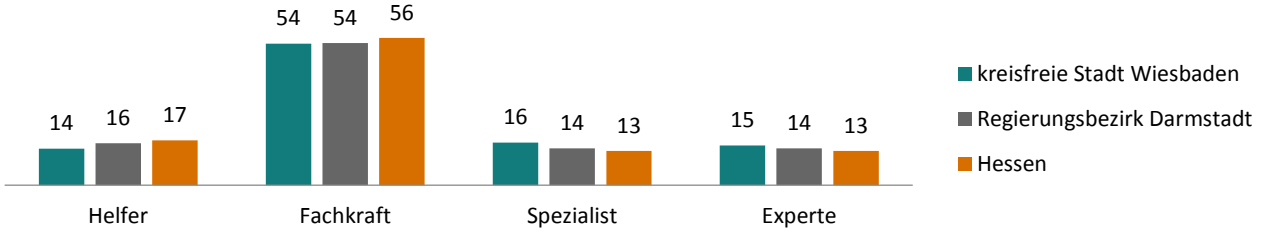
	Wiesbaden	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	139.417 (5,2% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	89%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	11%	14%
Teilzeitquote (von svB)	25%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	52%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	50%	49%
Arbeitslosenquote	7,5%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,0%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	44%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	56%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Landeshauptstadt Wiesbaden

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

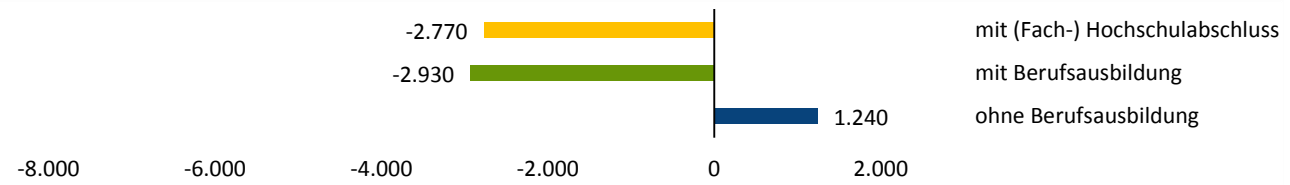
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

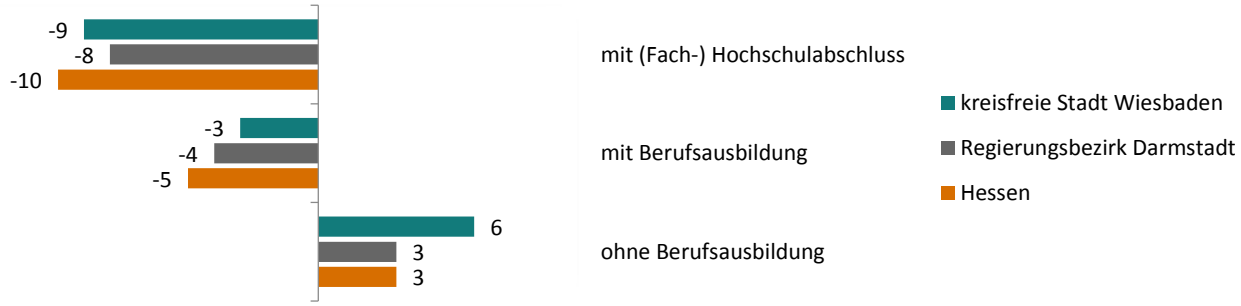
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	139.417	25,3%	14.850	10.390	**-4.460**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.962	27%	2.810	1.910	**-900**	**-4%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	11.906	22%	1.190	820	**-370**	**-3%**
Medizinische Gesundheitsberufe	10.331	33%	1.840	1.020	**-820**	**-8%**
Verkaufsberufe	10.068	44%	330	250	**-80**	**-1%**
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	6.502	10%	680	460	**-220**	**-3%**
Berufe in Recht und Verwaltung	6.073	28%	1.070	720	**-350**	**-6%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.638	52%	1.000	560	**-440**	**-8%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.495	25%	250	130	**-120**	**-2%**
Reinigungsberufe	5.303	68%	820	480	**-340**	**-6%**
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	4.896	11%	300	220	**-80**	**-2%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



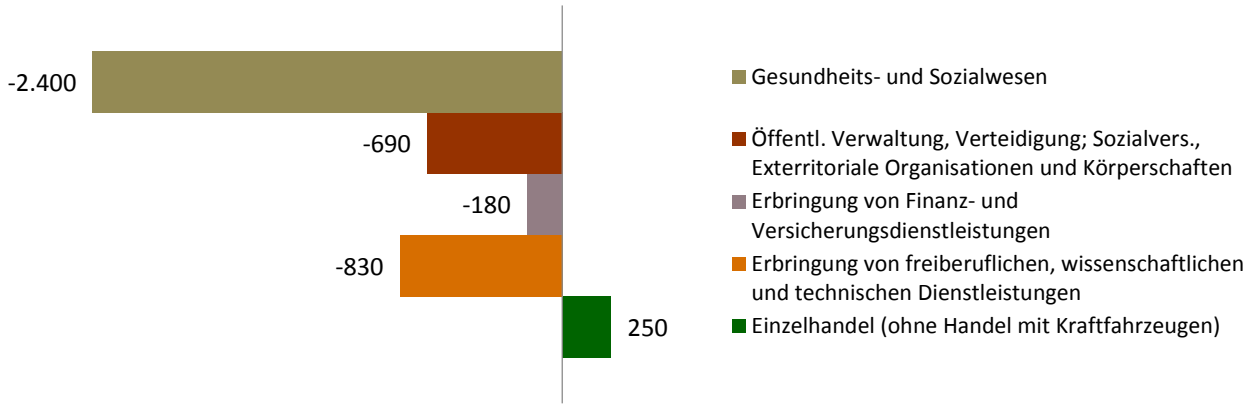
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Landeshauptstadt Wiesbaden

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

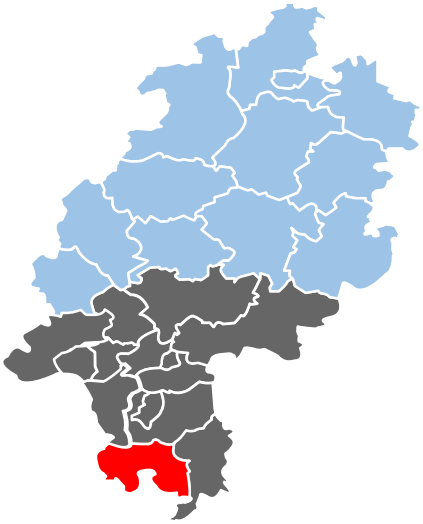


Stand und Perspektive

- Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist geprägt durch ansässige Landesministerien sowie durch Verwaltungs- und Behördenorgane des Landes Hessen und des Bundes. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch unterschiedliche kulturelle Institutionen und Kureinrichtungen aus.
- Wiesbadens Arbeitsmarkt ist durch einen sehr hohen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gekennzeichnet, was auf die hohe Konzentration an Behörden, Ämtern und Verwaltungsorganen zurückgeführt werden kann. Demgegenüber ist die Arbeitslosenquote relativ hoch. Analog zu anderen Städten wächst auch in Wiesbaden die Bevölkerung u.a. durch einen positiven Wanderungssaldo.
- Die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten in Wiesbaden weist eine hohe Ähnlichkeit mit der des Regierungsbezirks Darmstadt auf.
- Insgesamt wird für Wiesbaden ein leicht erhöhtes Defizit prognostiziert. Besonders in medizinischen Gesundheitsberufen und in erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen wird die Nachfrage aufgrund des demografischen Wandels und der Alterung der Gesellschaft voraussichtlich nicht abgedeckt werden. Damit reiht sich die Landeshauptstadt in den überregionalen Trend des Gesundheits- und Sozialwesens ein.
- Laut Expertenmeinung werden Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Dienstleistungsbranche an Bedeutung gewinnen. Der Einzelhandel im Bereich Kleidung, Multimedia wird aufgrund des Trends zum E-Commerce an Bedeutung verlieren. Dies deckt sich mit den prognostizierten Überschüssen im Einzelhandel.
- Da sich laut Expertinnen und Experten die Tendenz zur Akademisierung von Dienstleistungsberufen verstärken wird, muss in die Förderung von Ausbildungsberufen investiert werden, um den wachsenden Anforderungen in diesen Berufen gerecht zu werden. Dafür müssen das gesellschaftliche Ansehen und die Vergütung der Ausbildungsberufe erhöht werden.

Kreis Bergstraße

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Bergstraße	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	261.913	6.025.066
Einwohner je km²	364	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	0%	+1%
Bevölkerung ab 50	43%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	27.134 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-1%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,4%	5,1%

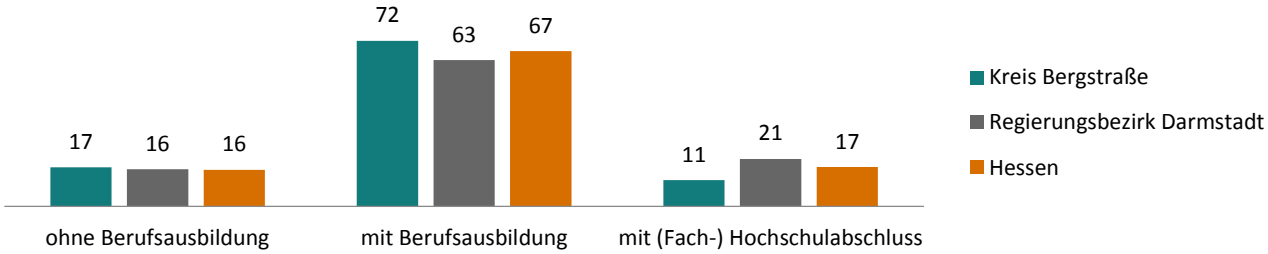
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

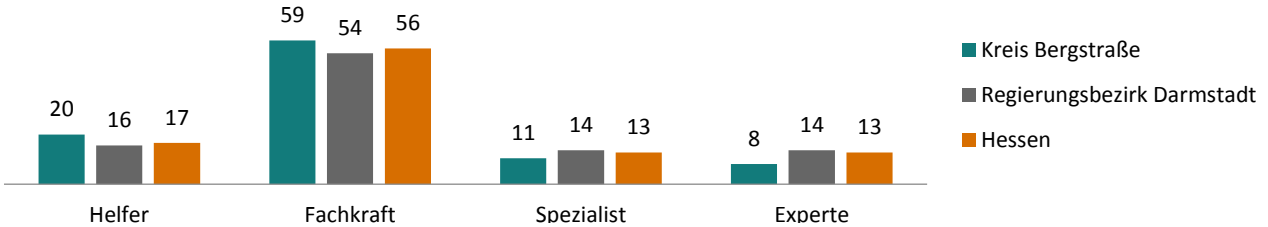
	Bergstraße	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	81.185 (3,1% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	81%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	19%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	50%	49%
Arbeitslosenquote	4,5%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	56%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	36%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Bergstraße

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

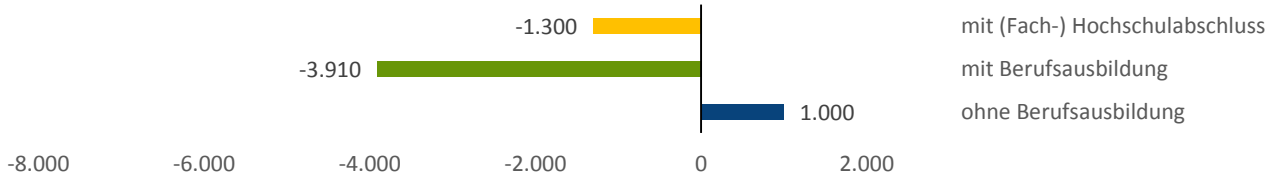
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

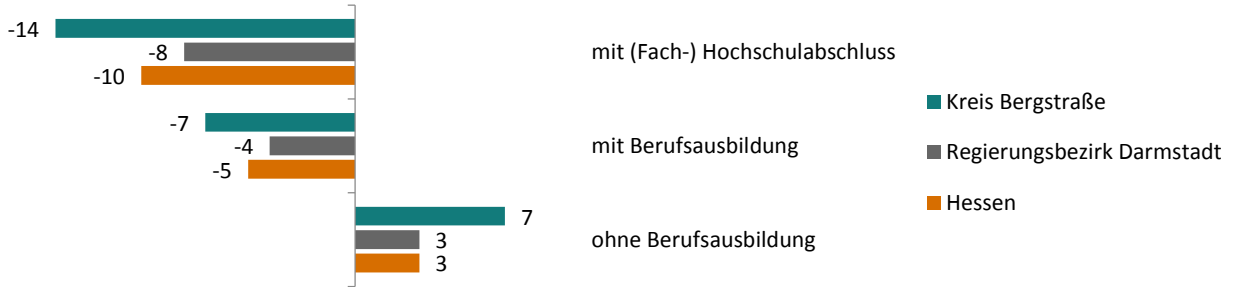
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	81.185	26,8	7.220	3.010	**-4.210**	**-5%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	10.750	34%	940	360	**-580**	**-5%**
Verkaufsberufe	7.966	51%	410	170	**-240**	**-3%**
Medizinische Gesundheitsberufe	5.476	46%	820	250	**-570**	**-10%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.754	13%	370	120	**-250**	**-5%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.809	4%	150	20	**-130**	**-3%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.641	61%	550	190	**-360**	**-10%**
Reinigungsberufe	3.290	73%	420	190	**-230**	**-7%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.042	40%	360	110	**-250**	**-8%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.968	4%	150	40	**-110**	**-4%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.941	4%	160	30	**-130**	**-4%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

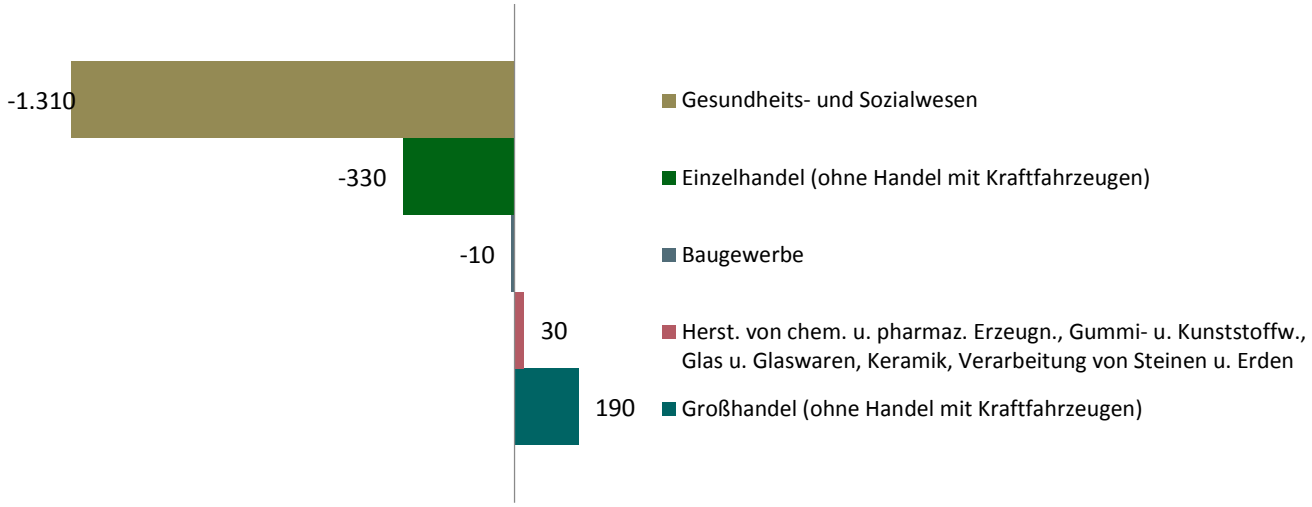


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

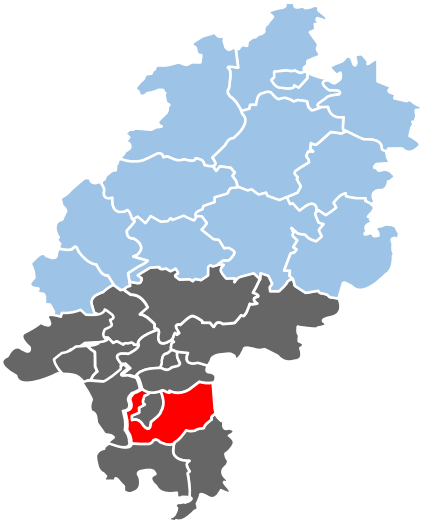


Stand und Perspektiven

- Der Landkreis Bergstraße liegt zentral zwischen den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar und grenzt direkt an die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.
- Diese Nähe zu wirtschaftsstarken Regionen und Ballungsräumen drückt sich sowohl in der guten räumlichen infrastrukturellen Anbindung, als auch in der Wirtschaftsstruktur vor Ort aus: Der Kreis Bergstraße ist geprägt durch einen prosperierenden Mittelstand und global agierende Unternehmen wie BASF, SAP, Suzuki und Sorona.
- Der Arbeitsmarkt des Landkreises ist im hessischen Vergleich durch einen relativ hohen Anteil sowohl an geringfügig Beschäftigten als auch an Helfern geprägt. Dem steht gleichzeitig ein relativ geringer Anteil an Hochqualifizierten gegenüber.
- Den Qualifikationssegmenten der Hochqualifizierten und Beschäftigten mit Berufsausbildung wird ein hoher Mangel prognostiziert. Besonders im Bereich der hochqualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird ein starkes Defizit bis 2020 erwartet.
- Diese defizitären Entwicklungen decken sich bisweilen mit den Entwicklungen nach Berufsgruppen: Es wird in den Berufen der Unternehmensführung und -organisation, in medizinischen Gesundheitsberufen und in erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen ein steigendes Angebot an Arbeitskräften prognostiziert, dieses Angebot wird jedoch kaum den Bedarf der Unternehmen decken können.
- Laut Expertenbefragung wird besonders in erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen aufgrund des demografischen Wandels ein erhöhter Bedarf zu decken sein.
- Weiterhin gilt es nach Expertenmeinung, eine gelungene Migrationspolitik umzusetzen, Ausbildungen zu sichern bzw. nachzuholen, sowie in interkulturelle Kompetenzen, Sprachkompetenzen und Arbeitsmethodik zu investieren, um die hohe Nachfrage des Handwerks, des Metall- und Elektrobaus, der IT-Industrie sowie der Gastronomie nach qualifiziertem Personal aufzufangen.

Kreis Darmstadt-Dieburg

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Darmstadt-Dieburg	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	284.865	6.025.066
Einwohner je km²	432	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+2%	+1%
Bevölkerung ab 50	41%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	21.761 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	0%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	5,8%	5,1%

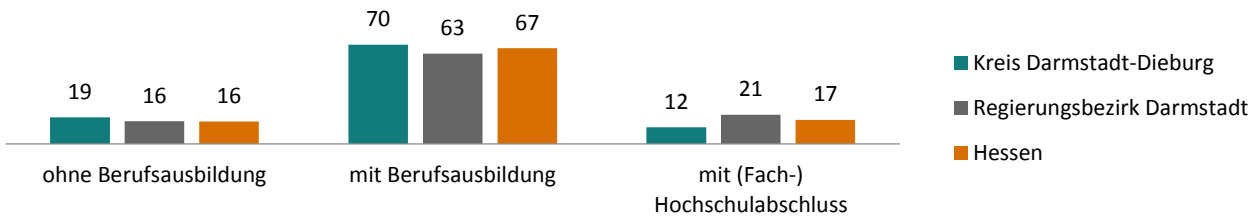
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftlich Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

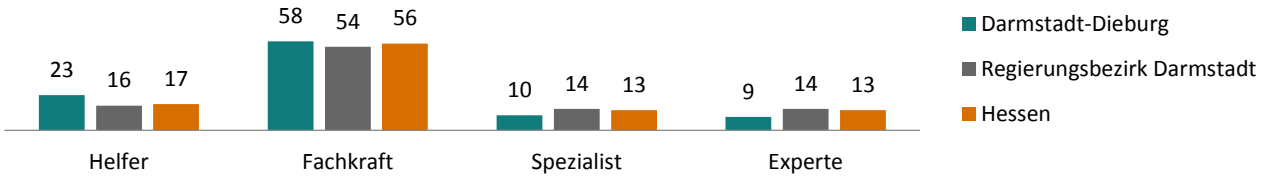
	Darmstadt-Dieburg	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	81.290 (3,1% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	81%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	19%	14%
Teilzeitquote (von svB)	30%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	52%	49%
Arbeitslosenquote	4,9%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,0%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	65%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	45%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Darmstadt-Dieburg

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

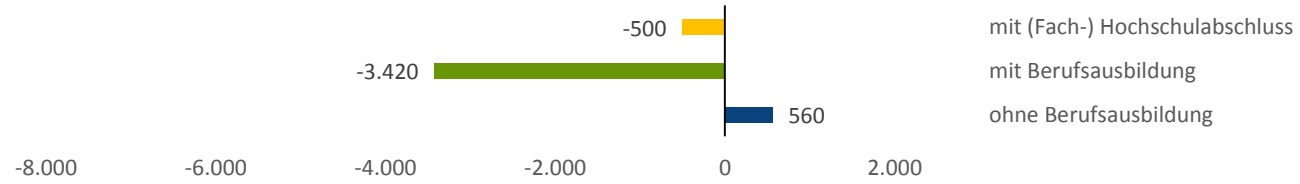
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

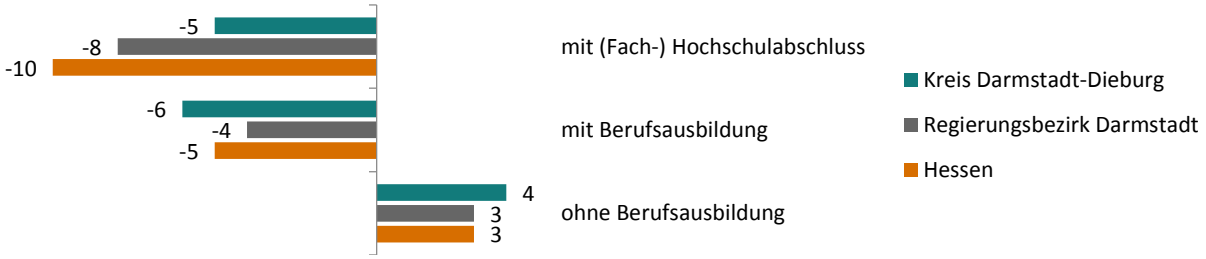
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	81.290	29,7	6.310	2.950	**-3.360**	**-4%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	11.369	32,7	870	430	**-440**	**-4%**
Verkaufsberufe	8.627	50,3	330	200	**-130**	**-2%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.602	18,1	210	60	**-150**	**-3%**
Reinigungsberufe	5.139	25,5	710	500	**-210**	**-4%**
Medizinische Gesundheitsberufe	4.860	50,1	770	340	**-430**	**-9%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.917	67,4	630	280	**-350**	**-9%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.384	5,1	120	20	**-100**	**-3%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.635	12,9	240	130	**-110**	**-4%**
Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.608	6,8	70	20	**-50**	**-2%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.535	31,5	240	80	**-160**	**-6%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

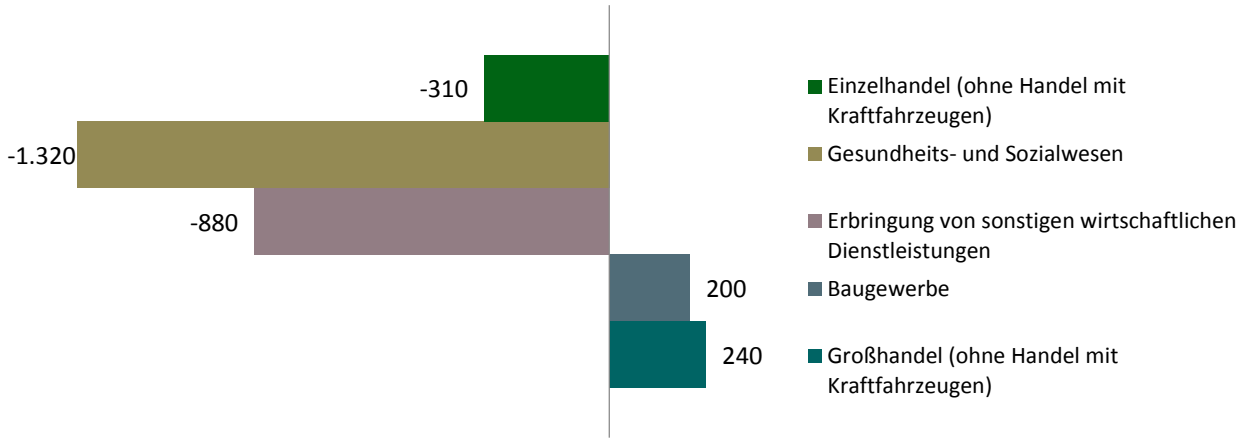


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

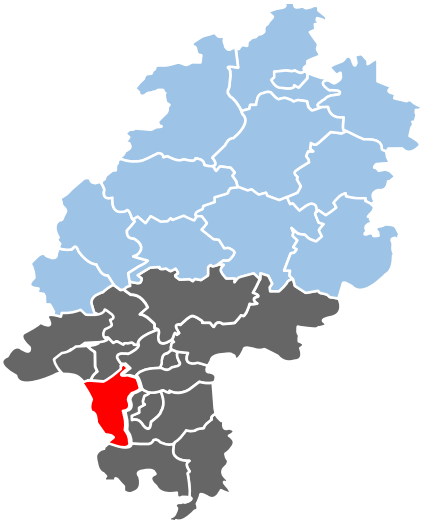


Stand und Perspektive

- Der Arbeitsmarkt des Landkreises Darmstadt-Dieburg zeichnet sich durch hohe Ein- und Auspendlerquoten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei einer gleichzeitigen relativ niedrigen Arbeitslosenquote aus. Diese hohe Mobilität des Arbeitsmarktes lässt sich unter anderem auf die sehr gute infrastrukturelle Anbindung des Landkreises an die Metropolregion Rhein-Main, dem damit verbundenen (inter)nationalen Verkehrs- und Logistikknoten Frankfurt am Main und der direkten Nähe zur Wissenschaftsstadt Darmstadt zurückführen.
- Das Arbeitskräftedefizit von vier Prozent lässt sich u.a. durch einen zu erwartenden Mangel an Arbeitskräften in medizinischen Gesundheitsberufen und in erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen erklären. Diese Prognose schlägt sich in einem Mangel an Beschäftigten mit Berufsausbildung nieder.
- Diese Tendenz wird von der Expertenmeinung gedeckt: Besonders die Branchen der Pflege und der Erziehung werden aufgrund des demografischen Wandels und der noch mangelhaften Betreuungsinfrastruktur für unter drei-jährigen Kinder in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen.
- Als übergreifende wirtschaftliche Entwicklung sind nach Expertenmeinung die Etablierung der Biotechnologie und die Verschiebung des Handels hin zum E-Commerce zu beachten. Diese Entwicklungen werden Ausbildungen und Weiterqualifizierungen der Beschäftigten zwingend notwendig machen, um den Anforderungen an eine erhöhte Arbeitsverdichtung und -organisation gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang müssen Internet- und Medienkompetenzen gefördert werden.
- In einem regional integrierten Arbeitsmarkt, der gleichzeitig im überregionalen Wettbewerb steht, müsse laut Expertenmeinung zudem weiterhin die lokale Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte angestrebt werden.

Kreis Groß-Gerau

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Groß-Gerau	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	255.939	6.025.066
Einwohner je km²	565	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+4%	+1%
Bevölkerung ab 50	39%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	33.694 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+2%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	5,9%	5,1%

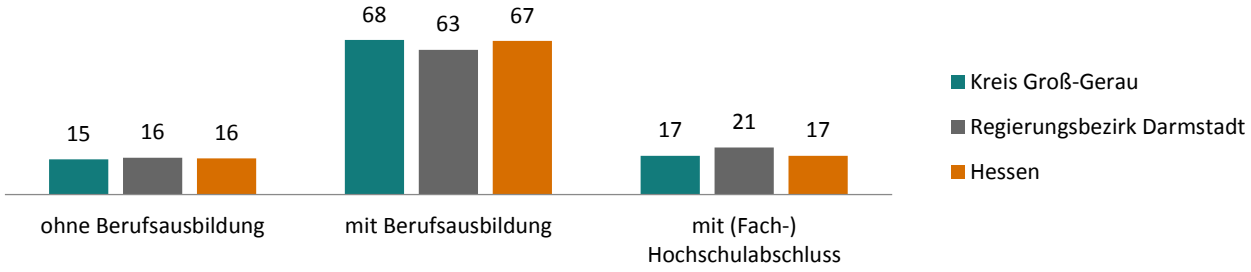
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

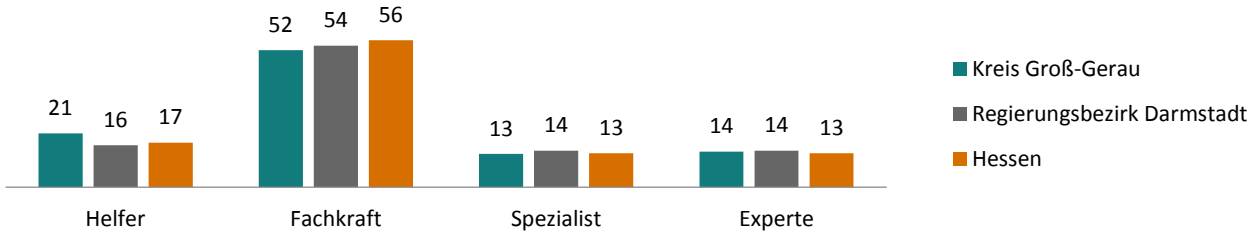
	Groß-Gerau	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	100.667 (3,8% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	87%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	13%	14%
Teilzeitquote (von svB)	22%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	56%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	53%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	51%	49%
Arbeitslosenquote	6,0%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	4,4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	59%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	54%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Groß-Gerau

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

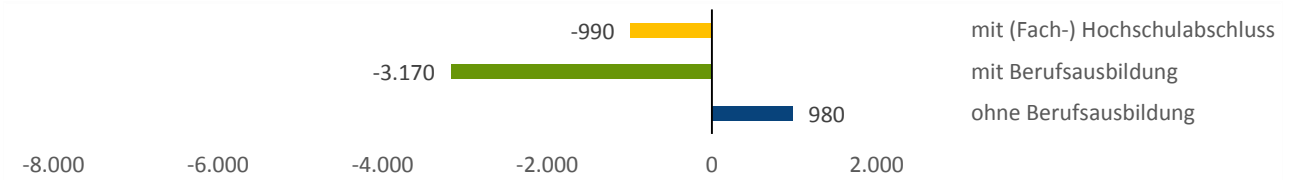
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

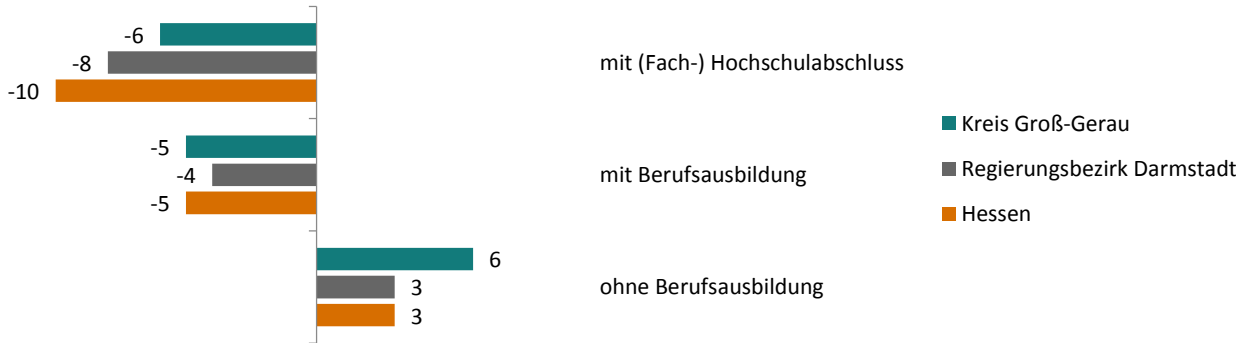
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	100.667	21,9	8.780	5.600	**-3.180**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.760	23,1	1.210	780	**-430**	**-3%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	10.954	12,5	640	340	**-300**	**-3%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	7.479	2,9	400	190	**-210**	**-3%**
Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	7.150	4,1	270	150	**-120**	**-2%**
Verkaufsberufe	6.199	48,6	340	180	**-160**	**-3%**
Reinigungsberufe	5.063	73,5	760	490	**-270**	**-5%**
Medizinische Gesundheitsberufe	5.015	39,2	930	370	**-560**	**-11%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.365	10,4	460	280	**-180**	**-4%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.740	27,4	380	210	**-170**	**-5%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.719	58,6	550	240	**-310**	**-8%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

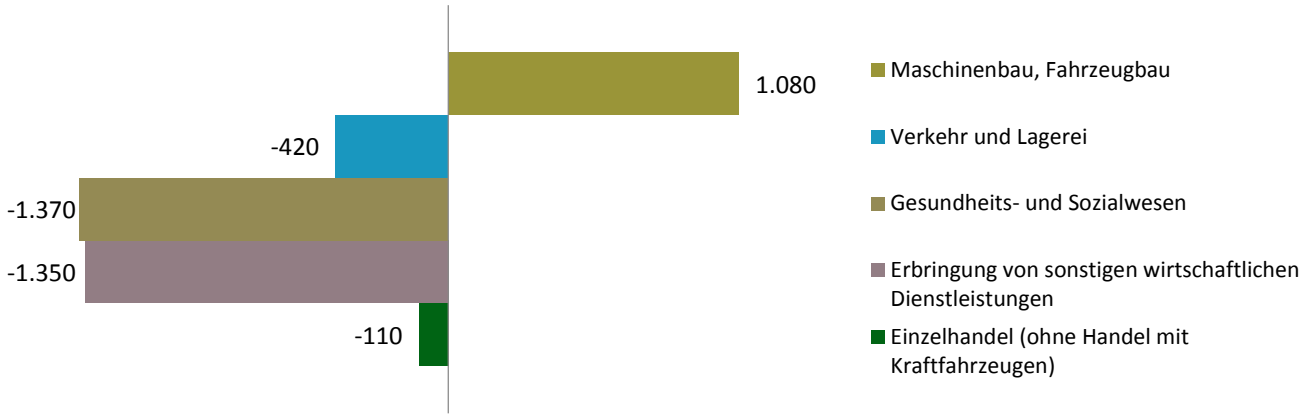


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

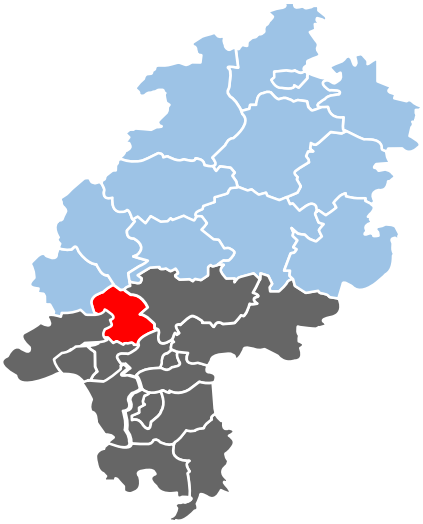


Stand und Perspektive

- Der Arbeitsmarkt des Kreises Groß-Gerau zeichnet sich durch die zweitgrößte Beschäftigungsquote und durch die zweitniedrigste Teilzeitquote im hessischen Kreisvergleich aus. Die Zahl der Einpendler ist nahezu gleich hoch wie jene der Auspendler.
- Insgesamt wird bei den Berufsgruppen für den Landkreis Groß-Gerau mit drei Prozent ein im Durchschnitt relativ moderates Defizit erwartet.
- Diese relative Stabilität kann ebenfalls bei den berufsgruppenspezifischen Defiziten festgestellt werden. Als Ausreißer können in diesem Zusammenhang die Defizite bei den medizinischen Gesundheitsberufen und bei den erzieherischen, sozialen und haushälterischen Berufen betrachtet werden. Obwohl in den meisten Berufen das Angebot steigt, wird die Nachfrage jedoch nicht komplett gedeckt werden.
- Nach Expertenmeinung wird die Bedeutung der Logistik-, der erzieherischen und Pflegeberufe weiterhin zunehmen. Folgerichtig hat der Wirtschaftszweig des Gesundheits- und Sozialwesen die größten absoluten und die medizinischen Gesundheitsberufe sowie die erzieherischen und sozialen Berufe die größten relativen Defizite aufweisen.
- Mit der zunehmenden Bedeutung der Verkehrs- und Logistikberufen sowie der Führerinnen und Führern von Fahrzeug- und Transportgeräten, die nach Expertinnen und Experten auf ein erhöhtes Frachtaufkommen im Zuge des Ausbaus des Flughafens Frankfurt am Main einhergeht, wird ebenfalls der Bedarf an Schutz- und Sicherheitspersonal langfristig zunehmen. Demgegenüber werden kleinere handwerkliche Betriebe an Bedeutung verlieren.
- Weiterhin werden nach Expertinnen und Experten die Qualitätsanforderungen durch steigende Service- und Sicherheitsansprüche von Auftraggebern, durch erhöhte technische Komplexität und strengere staatliche Auflagen steigen. Im Bereich der Cleantech- und der Energie- und Umweltberatung sei daher mit der Entwicklung neuer Berufsfelder zu rechnen.

Hochtaunuskreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Hochtaunuskreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	228.477	6.025.066
Einwohner je km²	474	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+2%	+1%
Bevölkerung ab 50	43%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	42.043 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-2%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,2%	5,1%

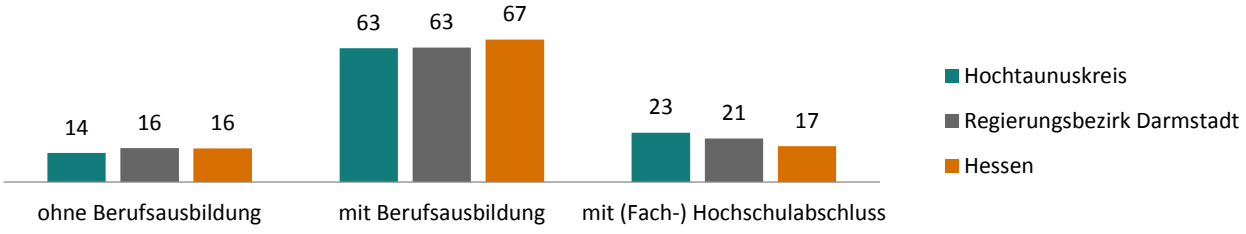
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

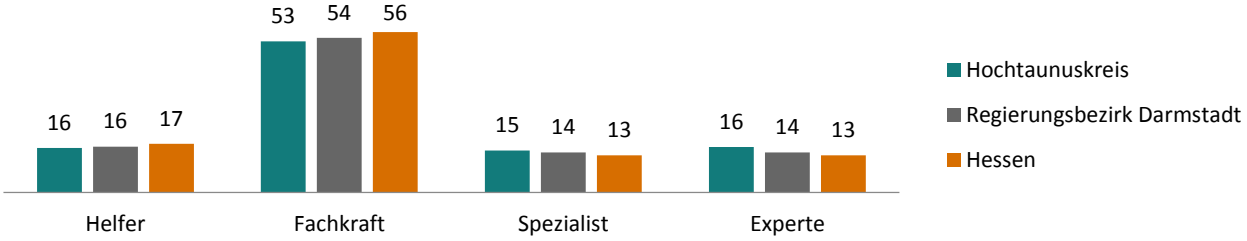
	Hochtaunuskreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	95.425 (3,6% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	87%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	13%	14%
Teilzeitquote (von svB)	23%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	51%	49%
Arbeitslosenquote	4,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	4,9%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	55%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	57%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Hochtaunuskreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

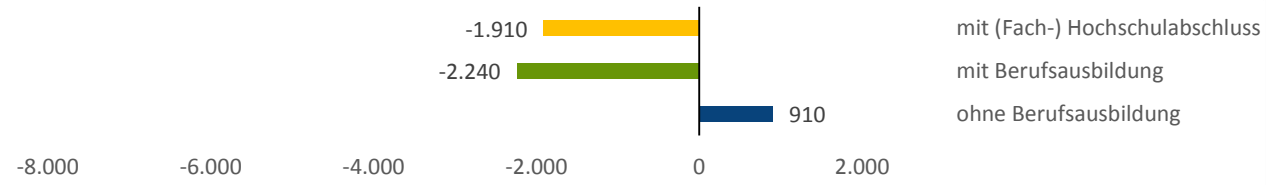
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

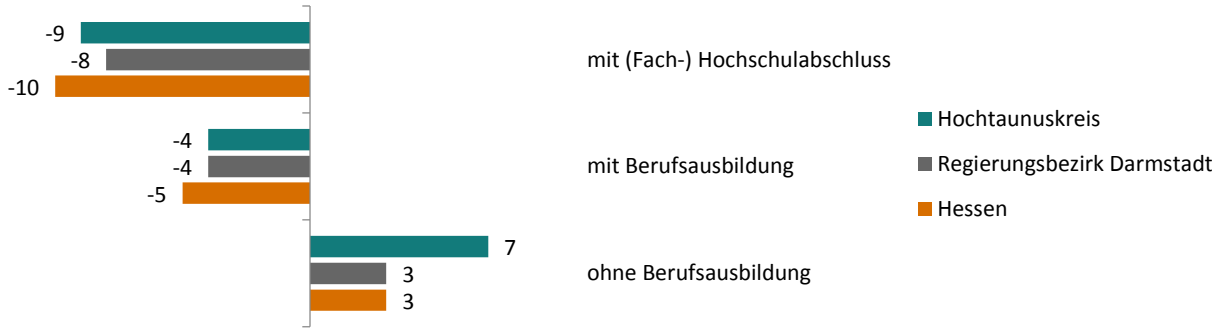
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	95.425	23,0	9.750	6.510	**-3.240**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.834	22,8	1.870	1.220	**-650**	**-3%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	7.440	20,4	710	330	**-380**	**-5%**
Verkaufsberufe	7.282	44,8	550	390	**-160**	**-2%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.729	34,0	1.120	650	**-470**	**-7%**
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.239	6,8	210	130	**-80**	**-2%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.066	56,6	670	340	**-330**	**-8%**
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.590	8,9	220	150	**-70**	**-2%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.552	31,2	530	300	**-230**	**-6%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.370	3,0	190	90	**-100**	**-3%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.035	11,4	180	90	**-90**	**-3%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

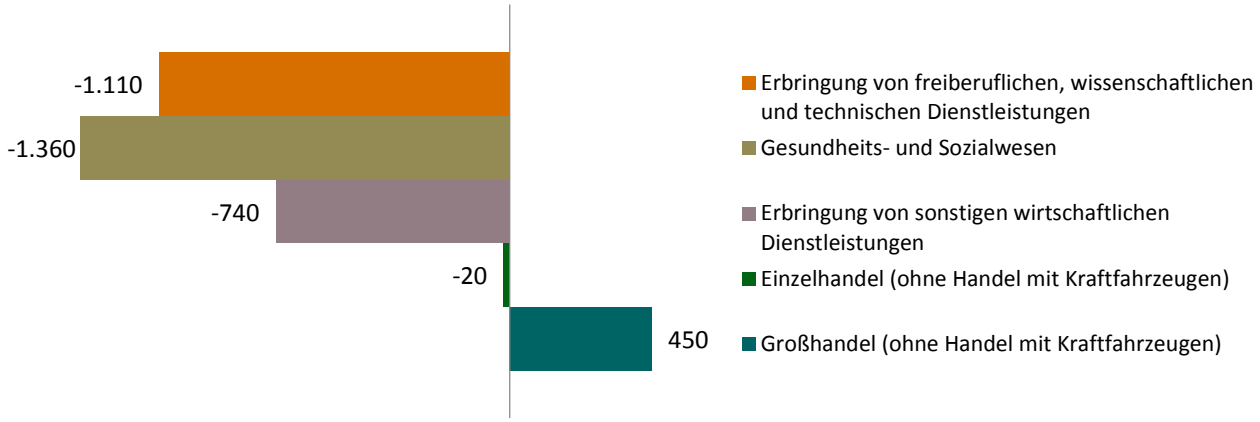


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

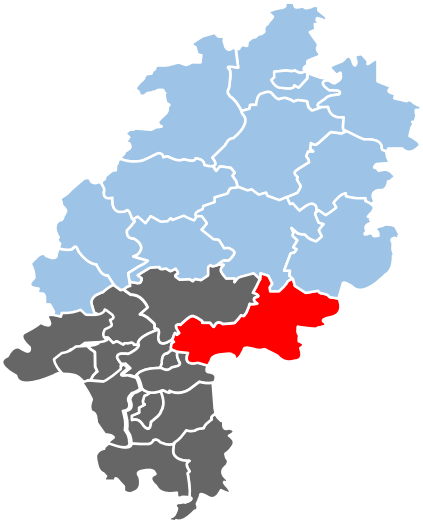


Stand und Perspektiven

- Der Hochtaunuskreis ist grundsätzlich durch eine relativ geringe Teilzeit- und Arbeitslosenquote, sowie durch einen niedrigen Anteil an geringfügig Beschäftigten gekennzeichnet. Demgegenüber verweisen die hohen Ein- und Auspendlerquoten auf einen mobilen und regional integrierten Arbeitsmarkt.
- Der Hochtaunuskreis erwirtschaftete im hessischen Vergleich der Flächenlandkreise das zweithöchste Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, weshalb ausgeglichene Mobilität, die geringe Teilzeit- und Arbeitslosenquote und die ansässige Branchenvielfalt als charakteristische Stärke des Kreises interpretiert werden können.
- Für den Hochtaunuskreis wird insgesamt ein durchschnittlich hohes Defizit ermittelt, das sich in dem erwarteten Mangel an (Fach-)Hochschulabsolventinnen und -absolventen und Beschäftigten mit einer absolvierten Berufsausbildung niederschlägt.
- Der Hochtaunuskreis ist nicht nur durch die Region des Rhein-Main-Gebiets geprägt, sondern ebenfalls durch einen ansässigen Branchenmix aus Dienstleistungs- und Produktionsgewerbe. Weiterhin bildet die Stadt Bad Homburg einen relevanten Referenzpunkt für die regionale und überregionale Gesundheitswirtschaft.
- Vor diesem Hintergrund kommen den Defiziten in den Berufen der Unternehmensführung und -organisation, Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung, sowie in medizinischen Gesundheitsberufen und erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen eine besondere, in der regionalen Wirtschaft verankerte Rolle zu: Zwar wird ein steigendes Arbeitskräfteangebot u.a. für diese Berufe prognostiziert, dieses kann die Veränderung der Arbeitskräftenachfrage jedoch voraussichtlich lediglich bedingt abdecken.
- Dies schlägt sich ebenfalls im Mismatch der Wirtschaftszweige nieder: Die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, sowie das Gesundheits- und Sozialwesen bezeichnen die zwei stärksten Wirtschaftszweige in der Region, denen ebenfalls das größte absolute Defizit prognostiziert wird.

Main-Kinzig-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Main-Kinzig-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	403.733	6.025.066
Einwohner je km²	289	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+1%	+1%
Bevölkerung ab 50	42%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	28.402 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	0%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	5,6%	5,1%

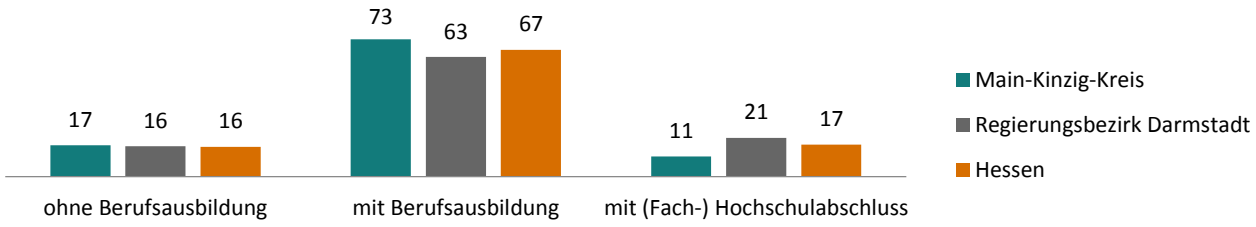
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

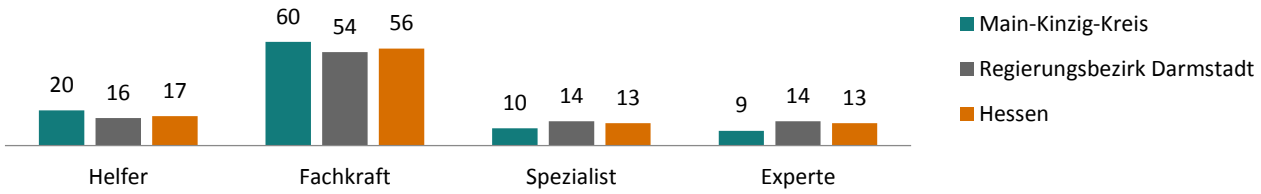
	Main-Kinzig-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	139.094 (5,2% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	84%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	16%	14%
Teilzeitquote (von svB)	26%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	56%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	51%	49%
Arbeitslosenquote	5,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,0%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	46%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	32%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Main-Kinzig-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

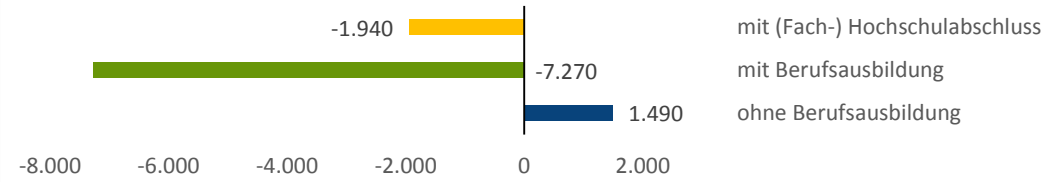
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

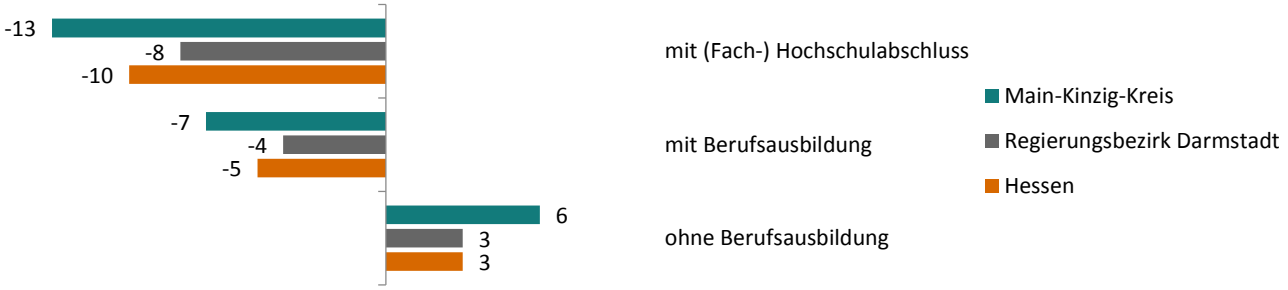
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	139.094	26,2	11.630	3.910	**-7.720**	**-6%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.115	32,3	1.630	580	**-1.050**	**-5%**
Verkaufsberufe	11.864	48,6	620	160	**-460**	**-4%**
Medizinische Gesundheitsberufe	8.836	38,7	1.370	350	**-1.020**	**-12%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	8.752	23,6	450	80	**-370**	**-4%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.383	3,1	180	-10	**-190**	**-3%**
Reinigungsberufe	6.329	79,0	810	360	**-450**	**-7%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.325	3,3	260	0	**-260**	**-4%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.988	59,4	940	300	**-640**	**-11%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.105	29,3	510	120	**-390**	**-8%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.438	12,7	430	200	**-230**	**-5%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



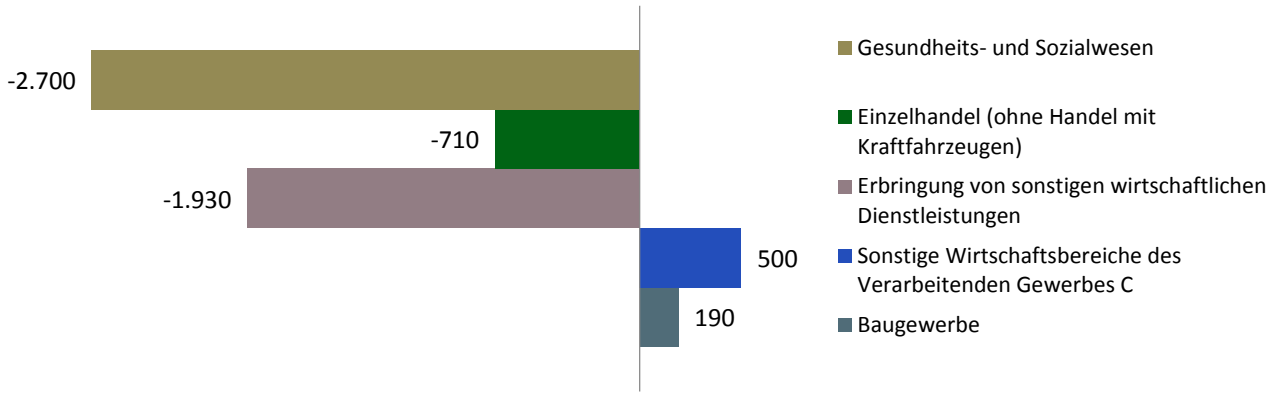
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Main-Kinzig-Kreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Main-Kinzig-Kreis ist gemessen an der Bevölkerung der größte hessische Landkreis. Er grenzt im Osten an das Nachbarbundesland Thüringen und ist im Westen infrastrukturell sehr gut an das Rhein-Main-Gebiet angebunden. Vor dem Hintergrund dieser Nähe ist ebenfalls die höhere Auspendlerquote gegenüber der Einpendlerquote zu verstehen.
- Der Main-Kinzig-Kreis verfügt über einen relativ niedrigen Anteil an Hochqualifizierten bzw. Akademikerinnen und Akademiker. Dies setzt sich in der Prognose mit einem deutlichen Defizit fort.
- Demgegenüber übersteigt die Beschäftigung von Helferinnen und Helfern im Main-Kinzig-Kreis die Werte von Hessen und des Regierungsbezirks Darmstadt. In diesem Zusammenhang wird ein hoher Überschuss an Gering- bzw. Unqualifizierten projiziert.
- Obwohl das Angebot in den größten Berufsgruppen steigen wird, kann es den prognostizierten Bedarf nicht abdecken: Besonders in medizinischen Gesundheitsberufen, in erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen sowie in der Unternehmensführung und -organisation und in Finanzdienstleistungen, dem Rechnungswesen sowie der Steuerberatung werden zum Teil große Defizite erwartet.
- Diese von Expertinnen und Experten gestützte Prognose schlägt sich auch in den Wirtschaftszweige nieder: Der in absoluten Zahlen größte Bedarf an Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen kann u.a. auf die hohen relativen Defizite in den medizinischen Gesundheitsberufen und den erzieherischen und sozialen Berufen zurückgeführt werden. Demgegenüber wird es gewisse Überschüsse im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Baugewerbe geben.
- Als eine spezifische Herausforderung für den Kreis sehen Expertinnen und Experten die Bindung von qualifiziertem bzw. sich durch eine Berufsausbildung qualifizierendem Nachwuchs für Kleinbetriebe und Handwerk im östlichen Main-Kinzig-Kreis. Dies solle eine einseitige regionale Betonung der westlichen Region durch die Nähe zu Frankfurt oder Fulda strukturell ausgleichen.

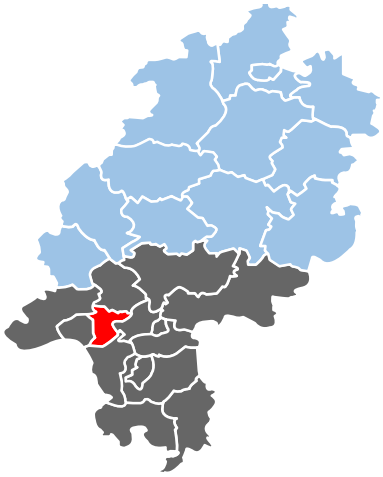
Main-Taunus-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Main-Taunus-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	226.662	6.025.066
Einwohner je km²	1.019	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+4%	+1%
Bevölkerung ab 50	41%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	49.860 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	0%	2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,7%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

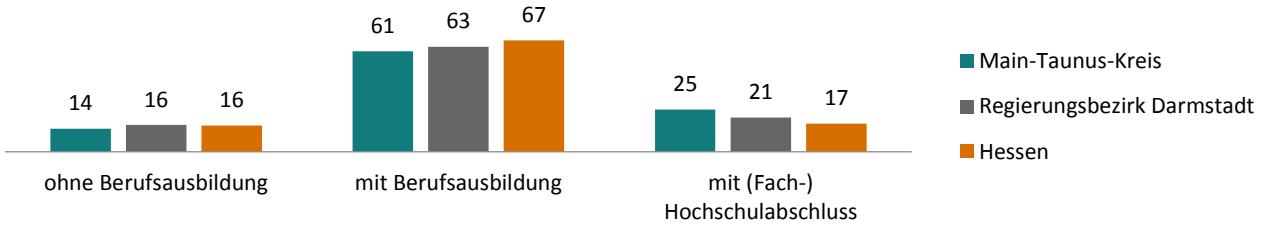


Arbeitsmarktdaten 2013

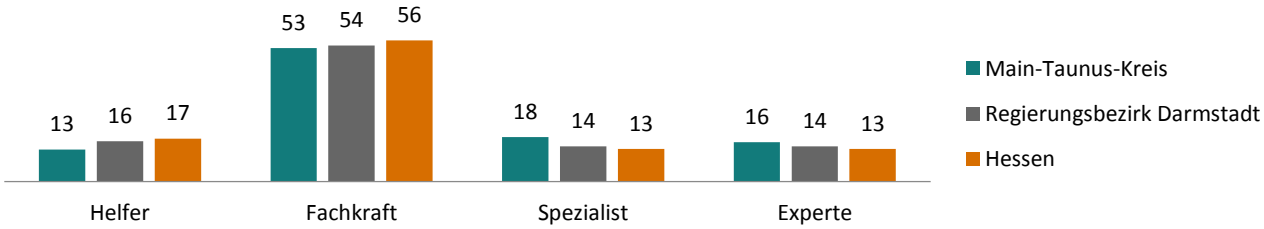
	Main-Taunus-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	99.785 (3,8% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	89%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	11%	14%
Teilzeitquote (von svB)	22%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	59%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	53%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	55%	49%
Arbeitslosenquote	4,4%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	4,1%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	67%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	68%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)

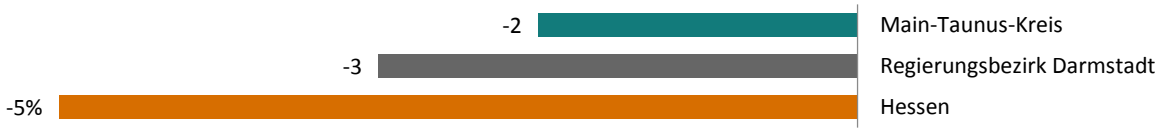


Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Main-Taunus-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

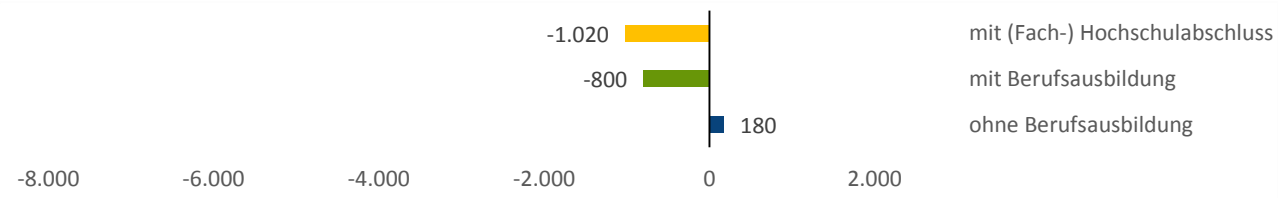


Mismatch nach Berufen bis 2020

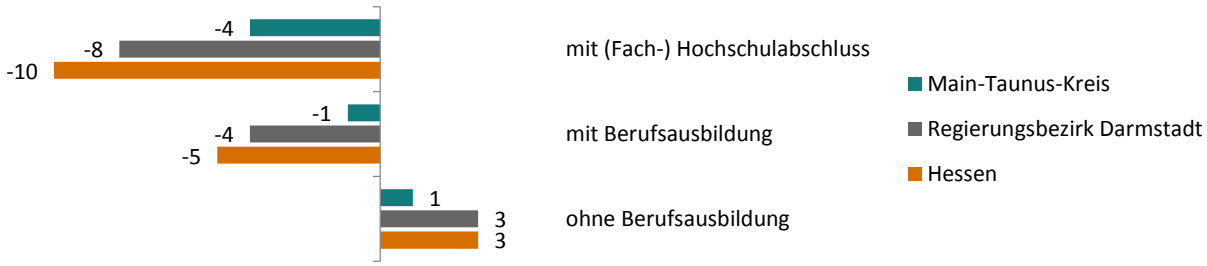
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	99.785	21,7	8.720	7.080	**-1.640**	**-2%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	21.398	20,5	2.190	1.710	**-480**	**-2%**
Verkaufsberufe	8.311	45,3	430	430	**0**	**0%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	6.837	18,0	610	450	**-160**	**-2%**
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	6.118	5,6	350	280	**-70**	**-1%**
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.000	7,5	210	170	**-40**	**-1%**
Medizinische Gesundheitsberufe	4.481	37,1	630	370	**-260**	**-6%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.924	56,2	620	370	**-250**	**-6%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.805	15,2	160	130	**-30**	**-1%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.990	33,9	410	300	**-110**	**-4%**
Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.930	13,2	100	80	**-20**	**-1%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

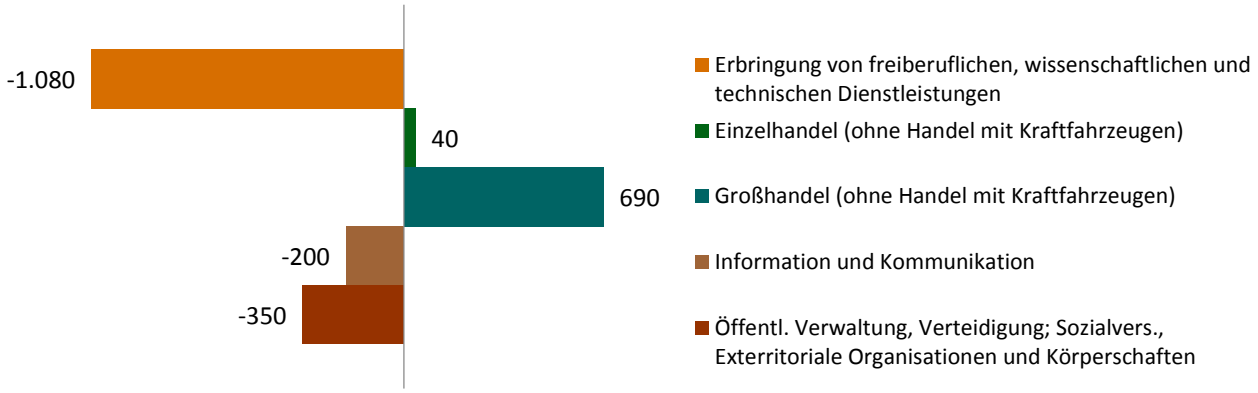


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Main-Taunus-Kreis hat im Kreisvergleich die zweithöchste positive Bevölkerungsentwicklung bei dem insgesamt höchsten Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hessen. Gleichzeitig hat er die niedrigste Teilzeit- und eine sehr geringe Arbeitslosenquote. Darüber hinaus verweisen die hohen und fast synchron verlaufenden Pendlerströme auf einen hoch mobilen Arbeitsmarkt. Der Arbeitsmarkt des Main-Taunus-Kreises erscheint daher überaus stabil und durch die Nähe zu Frankfurt bzw. aufgrund der regionalen Integration in das Rhein-Main-Gebiet zugleich als flexibel.
- Die Wirtschaftsstruktur des Main-Taunus-Kreises kann als sehr heterogen bezeichnet werden: Neben Groß- und mittelständischen Unternehmen des Produzierenden Gewerbes haben Dienstleister eine große regionale Bedeutung.
- Bei größtenteils prognostizierten Defiziten zwischen ein und zwei Prozent kann fast von einem ausgeglichenen Arbeitsmarkt gesprochen werden. In Verbindung mit den Arbeitsmarktdaten ergeben sich nur wenige unmittelbare Herausforderungen für den regionalen Arbeitsmarkt.
- Die erwarteten Defizite in den Gesundheits-, erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen sowie in der Tourismusbranche fügen sich mehr oder weniger in allgemeine Trends und die Herausforderungen des demografischen Wandels ein. Im Vergleich bleiben aber auch diese Defizite relativ gering.
- Der Mangel an Hochqualifizierten ist in diesem Zusammenhang vermehrt auf die Erhöhung der Nachfrage und nicht auf ein Ausbleiben des Angebots zurückzuführen.
- Die erwarteten Überschüsse im Groß- und Einzelhandel werden durch allgemeine Entwicklungen in der Handelsbranche verursacht.

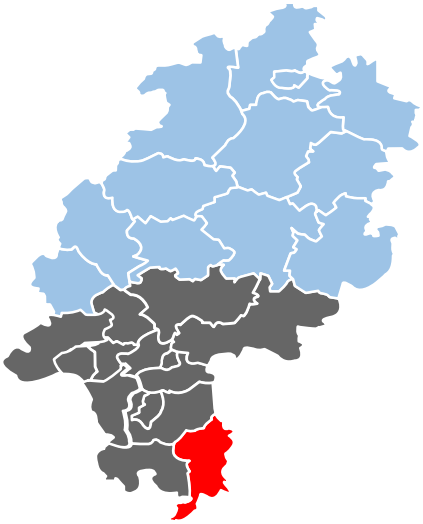
Odenwaldkreis

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Odenwaldkreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	96.232	6.025.066
Einwohner je km²	154	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-3%	+1%
Bevölkerung ab 50	44%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	23.507 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-2%	2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,9%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

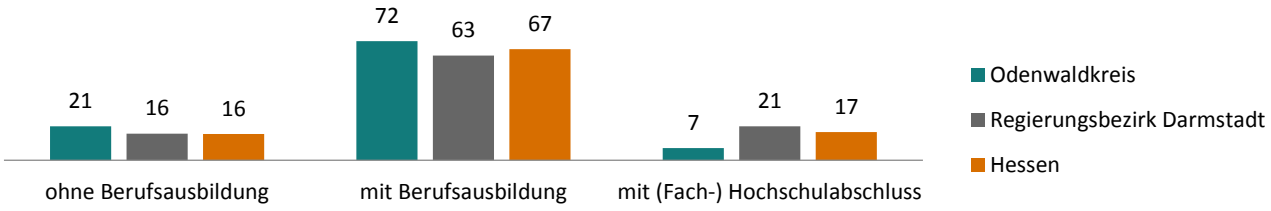


Arbeitsmarktdaten 2013

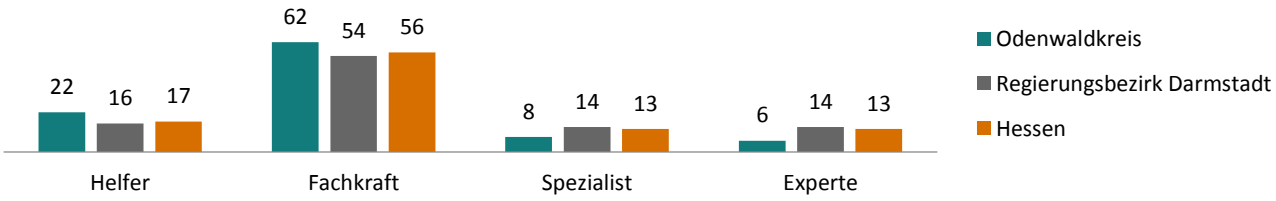
	Odenwaldkreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	30.388 (1,1% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	81%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	19%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	52%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	49%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	47%	49%
Arbeitslosenquote	5,9%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,1%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	42%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	21%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)

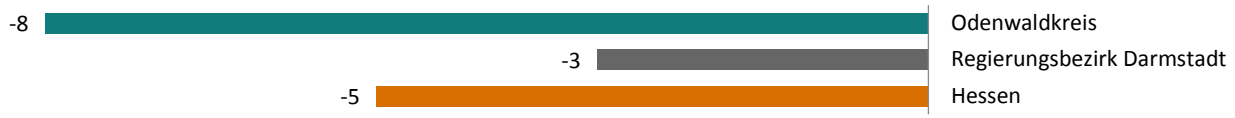


Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Odenwaldkreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

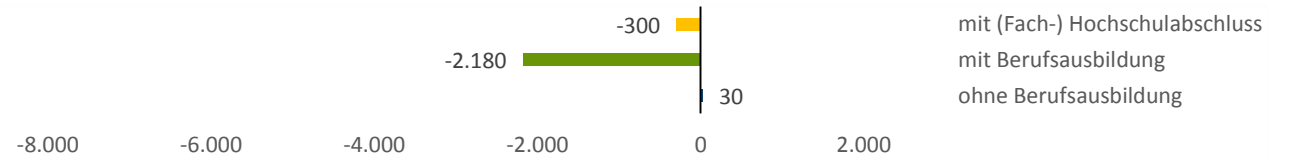


Mismatch nach Berufen bis 2020

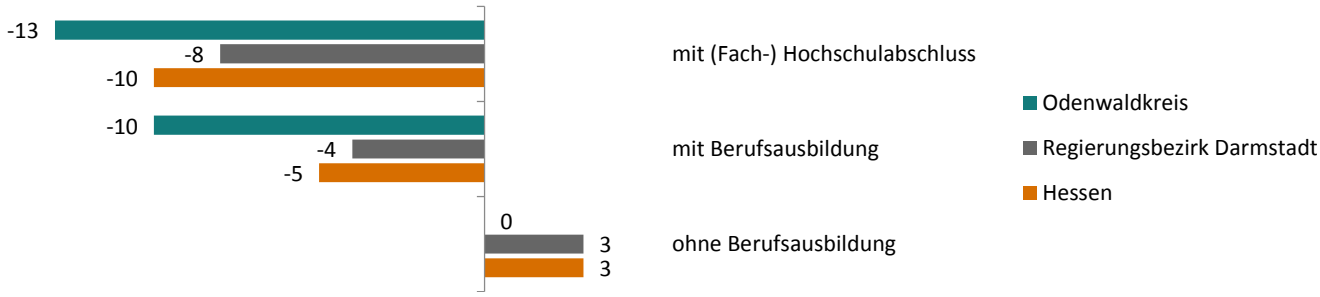
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	30.388	26,8	2.340	-110	**-2.450**	**-8%**
Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.456	2,7	160	-70	**-230**	**-7%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.046	37,3	250	30	**-220**	**-7%**
Verkaufsberufe	2.395	53,4	140	-20	**-160**	**-7%**
Medizinische Gesundheitsberufe	2.046	42,3	260	20	**-240**	**-12%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.588	69,7	250	40	**-210**	**-13%**
Reinigungsberufe	1.556	75,2	150	50	**-100**	**-6%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.528	17,4	110	-20	**-130**	**-9%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.206	7,8	-10	-50	**-40**	**-3%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.138	4,0	30	-40	**-70**	**-6%**
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.137	38,9	130	0	**-130**	**-11%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



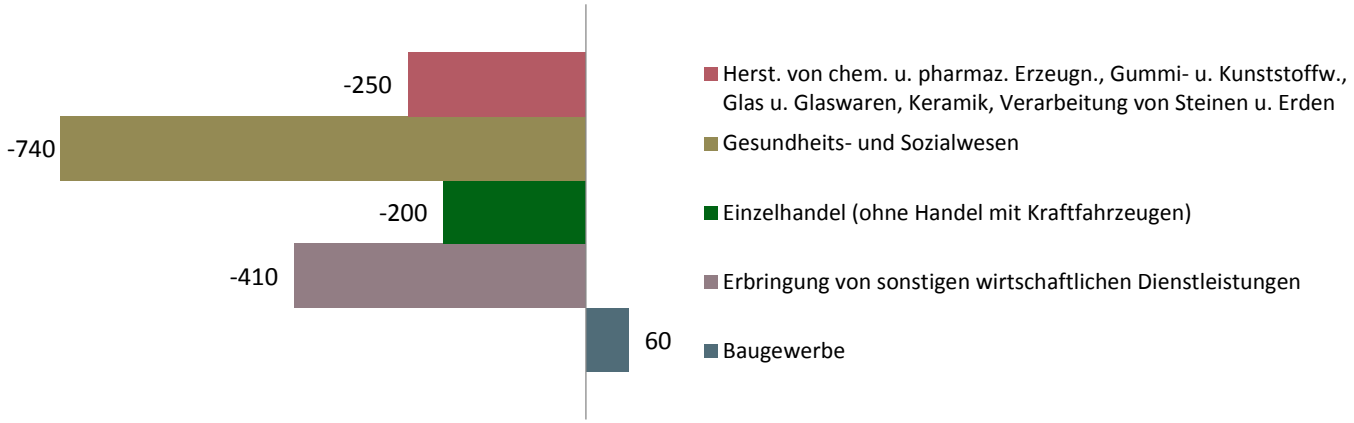
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Odenwaldkreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Odenwaldkreis liegt im Südosten Hessens und grenzt an die Nachbarbundesländer Bayern und Baden-Württemberg. Der Kreis ist sehr ländlich geprägt und eine der strukturschwachen Regionen Hessens. Im Jahre 2012 erwirtschaftete er eines der niedrigsten Bruttoinlandsprodukte pro Einwohner im Kreisvergleich. Weiterhin ist er gemessen an der Bevölkerung der kleinste Kreis, zudem ist die Bevölkerungsentwicklung seit 2000 negativ.
- Der Arbeitsmarkt ist charakterisiert durch eine niedrige Einpendlerquote bei einer weit höheren Auspendlerquote. Die Anteile der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten liegen unter dem hessischen Durchschnitt.
- Insgesamt ist für den Odenwaldkreis ein sehr hohes Arbeitsangebotsdefizit zu erwarten, insbesondere in den Gesundheitsberufen.
- Sowohl die hohen Auspendlerströme, als auch die negative Bevölkerungsentwicklung und das negative Wanderungssaldo, spiegeln die Strukturschwäche der Region wieder. Zukünftig wird sich diese besonders in hohen Defiziten bzgl. der Hochqualifizierten und der Beschäftigten mit Berufsausbildung ausdrücken.
- Als zukunftsfähig erachten Expertinnen und Experten die an der Schnittstelle zwischen Ökologie und Ökonomie agierenden Unternehmen und Branchen. Traditionelle Handwerksberufe seien jedoch nicht weiterhin tragfähig. Ein besonderes Augenmerk sei auf die Pflege- und Gesundheitsberufe zu richten, da diese aufgrund der Alterung der Gesellschaft an Bedeutung gewinnen werden.
- Die Region müsse sich laut Expertinnen und Experten weiterhin durch Steigerung ihrer Attraktivität (grüne und lebenswerte Umwelt, geringe Kriminalität) profilieren, um Fachkräfte zu binden.
- Investitionen in einen flächendeckenden Breitbandausbau sollen die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Odenwaldkreis anheben und gleichzeitig die infrastrukturellen Defizite durch den mit dem Breitband gekoppelten Ausbau nachhaltiger Technologien ausgleichen.

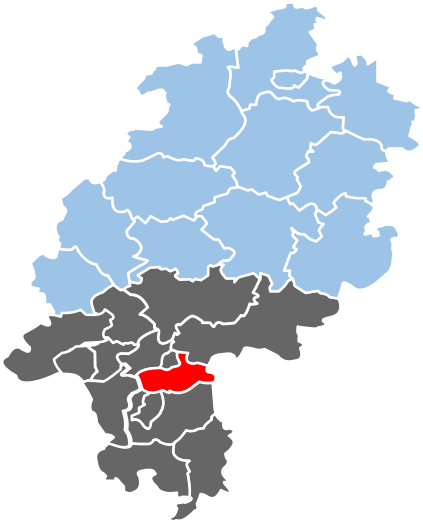
Kreis Offenbach

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Kreis Offenbach	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	337.050	6.025.066
Einwohner je km²	946	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+2%	+1%
Bevölkerung ab 50	42%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	29.977 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+2%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,9%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

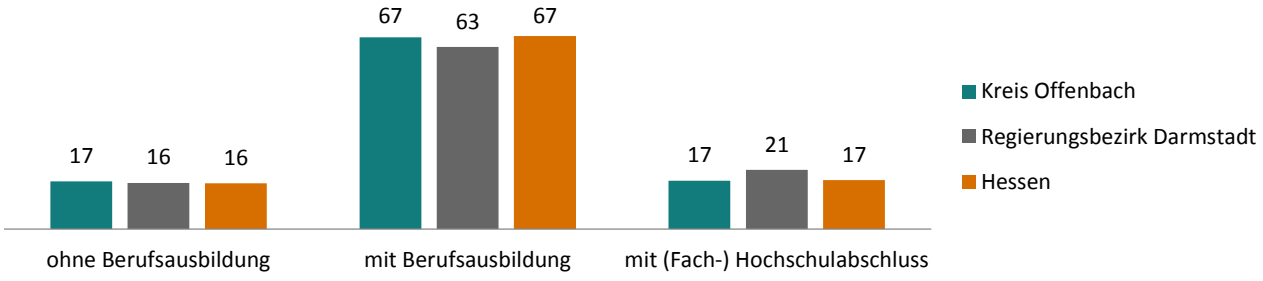


Arbeitsmarktdaten 2013

	Kreis Offenbach	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	127.283 (4,8% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	85%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	15%	14%
Teilzeitquote (von svB)	23%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	55%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	52%	49%
Arbeitslosenquote	5,5%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	4,4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	59%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	53%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)

Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Offenbach

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

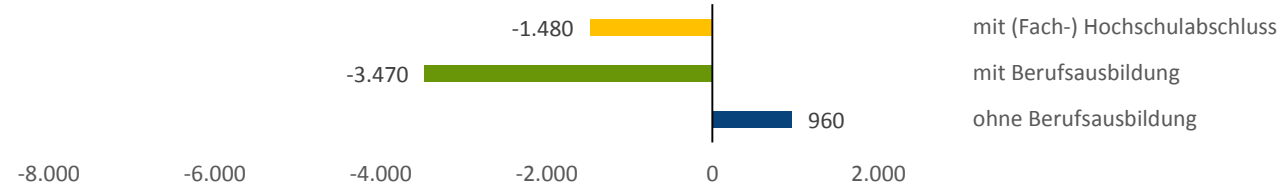
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

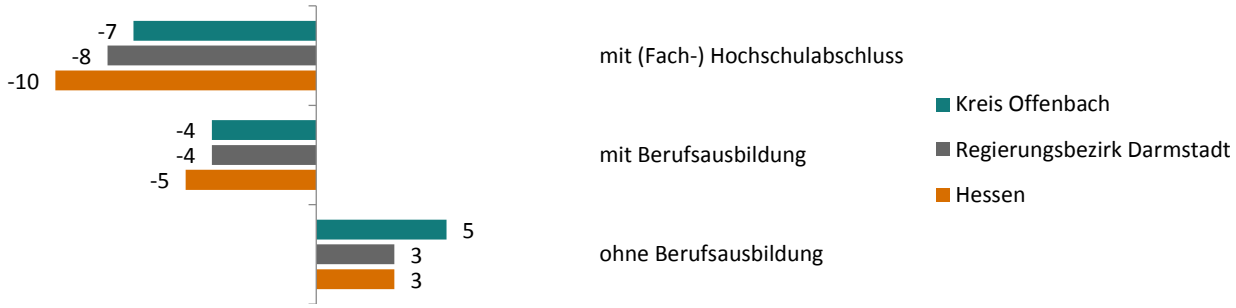
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	127.283	22,5	10.060	6.070	**-3.990**	**-3%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.214	25,2	1.800	1.030	**-770**	**-3%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	11.533	13,3	380	150	**-230**	**-2%**
Verkaufsberufe	9.472	46,9	550	230	**-320**	**-3%**
Reinigungsberufe	7.200	65,3	830	520	**-310**	**-4%**
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.480	8,7	300	180	**-120**	**-2%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.538	25,2	570	250	**-320**	**-6%**
Medizinische Gesundheitsberufe	5.300	37,9	860	340	**-520**	**-10%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.267	3,7	250	110	**-140**	**-3%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.560	3,3	130	50	**-80**	**-2%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.216	56,0	680	250	**-430**	**-10%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



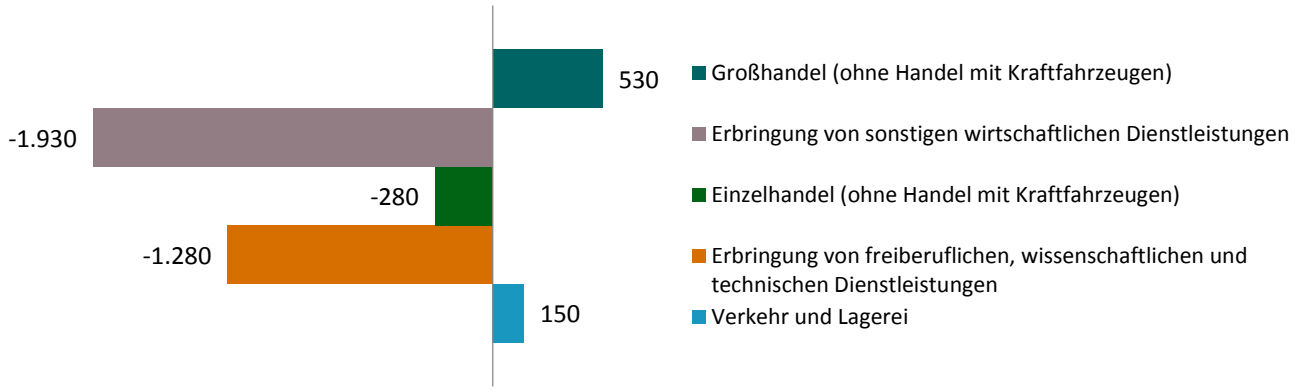
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Offenbach

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

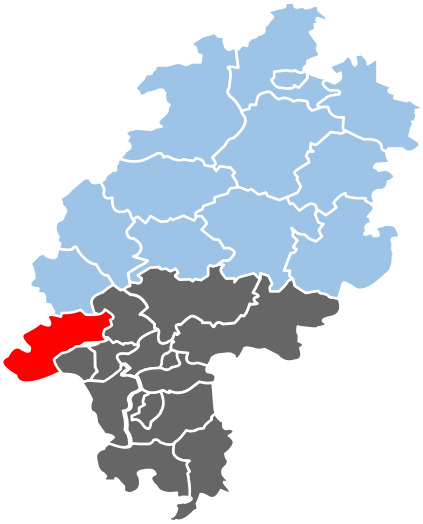


Stand und Perspektive

- Der Kreis Offenbach ist Teil der Metropolregion Rhein-Main und grenzt südlich an den Kreis Darmstadt-Dieburg sowie an die kreisfreie Wissenschaftsstadt Darmstadt. Diese geographische Lage und die damit verbundene Nähe zum Flughafen Frankfurt am Main kann als wirtschaftlicher Standortvorteil gesehen werden.
- Der Arbeitsmarkt des Kreises ist geprägt durch die drittniedrigste Teilzeitquote in Hessen. Die hohen Ein- und Auspendlerquoten verweisen auf einen mobilen und regional integrierten Arbeitsmarkt. Die Beschäftigungsquote der Frauen übersteigt leicht den hessischen Durchschnitt und die Beschäftigungsquote der 50-64-Jährigen liegt stark über der hessischen Quote.
- Den Kreis erwarten analog zum Regierungsbezirk Darmstadt ähnliche Defizite bei den Qualifikationsgruppen. Während bei Hochqualifizierten und Beschäftigten mit Berufsausbildung die Defizite des Kreises Offenbach weder jene von Hessen, noch diejenigen des Regierungsbezirks übersteigen, wird ein relativer Überschuss an Menschen ohne Berufsausbildung erwartet. Diese generell niedrigen Defizite sind wiederum an dem insgesamt relativ niedrigen Defizit von drei Prozent ablesbar.
- Im Großhandel, dem größten Wirtschaftszweig des Kreises gemessen an Beschäftigungszahlen, ist mit Überschüssen zu rechnen. Hingegen werden besonders in Dienstleistungsbereichen Defizite in der Nachfragedeckung erwartet.
- Dies deckt sich insofern mit der Meinung von Expertinnen und Experten, als dass gerade dem Dienstleistungsbereich zukünftig eine wachsende Bedeutung beigemessen wird: Durch den Ausbau des Frankfurter Flughafens und der weiteren Entwicklung Frankfurts zu einem global vernetzten Warenumschlagplatz werden die Bereiche der Logistik, der Lagerei, des Transports und des Handels sowie die daran gekoppelten wirtschaftlichen Dienstleistungssegmente an Bedeutung gewinnen.
- Hinsichtlich des Überschusses an ungelernten Arbeitskräften gelte es nach Expertenmeinung, diesem durch gezielte Unterstützung von Jugendlichen während der Berufsorientierung ab dem erwerbsfähigen Alter in Schulen entgegenzuwirken.

Rheingau-Taunus-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	180.911	6.025.066
Einwohner je km²	223	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-1%	1%
Bevölkerung ab 50	44%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	22.115 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-1%	2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,3%	5,1%

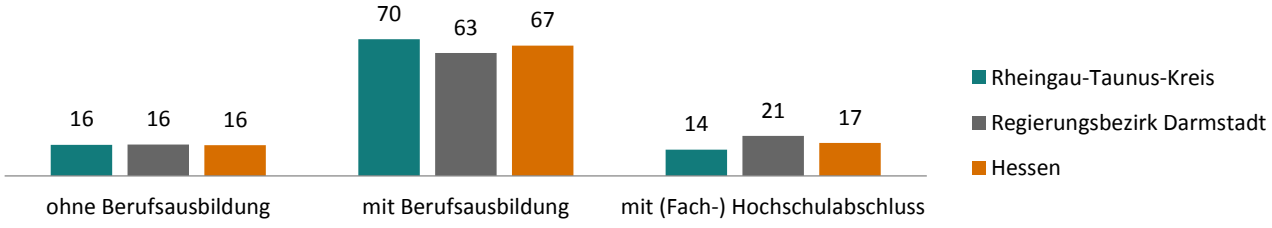
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

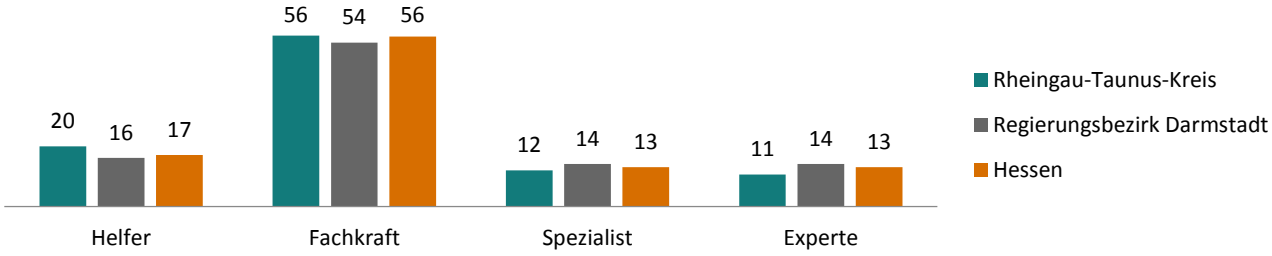
	Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	48.906 (1,8% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	80%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	20%	14%
Teilzeitquote (von svB)	30%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	52%	49%
Arbeitslosenquote	4,3%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	63%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	40%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Rheingau-Taunus-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

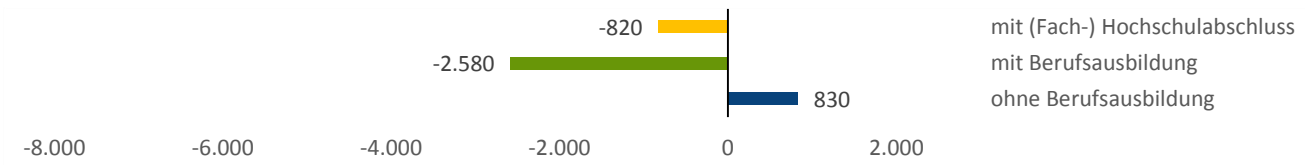
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

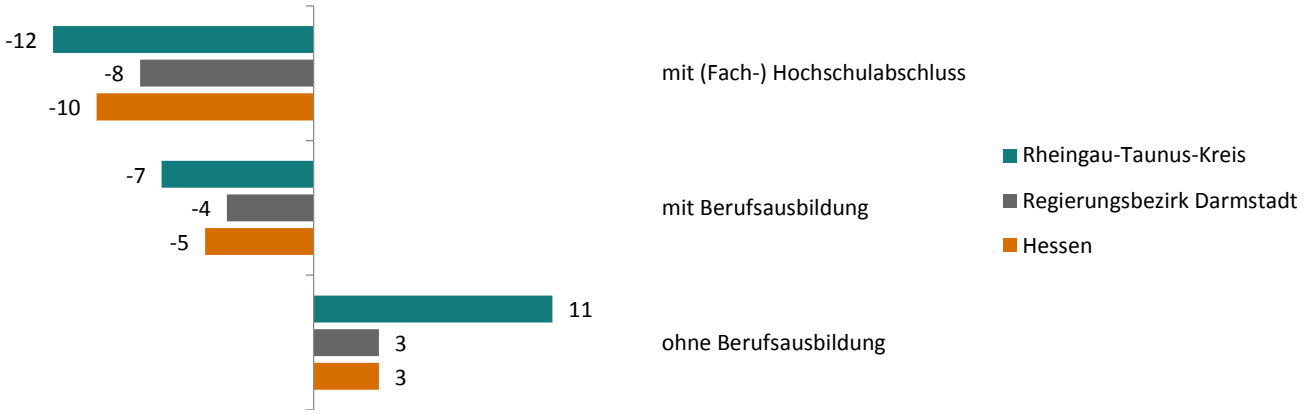
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	48.906	30,1	4.030	1.460	**-2.570**	**-5%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.303	36,3	510	150	**-360**	**-6%**
Verkaufsberufe	3.955	49,7	230	80	**-150**	**-4%**
Medizinische Gesundheitsberufe	3.724	43,7	500	180	**-320**	**-9%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.647	55,4	530	200	**-330**	**-9%**
Reinigungsberufe	2.507	16,9	350	210	**-140**	**-6%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.422	35,6	330	70	**-260**	**-11%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	2.127	13,2	80	-20	**-100**	**-5%**
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.852	21,8	210	40	**-170**	**-9%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.704	31,1	220	40	**-180**	**-11%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.672	7,2	50	-10	**-60**	**-4%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



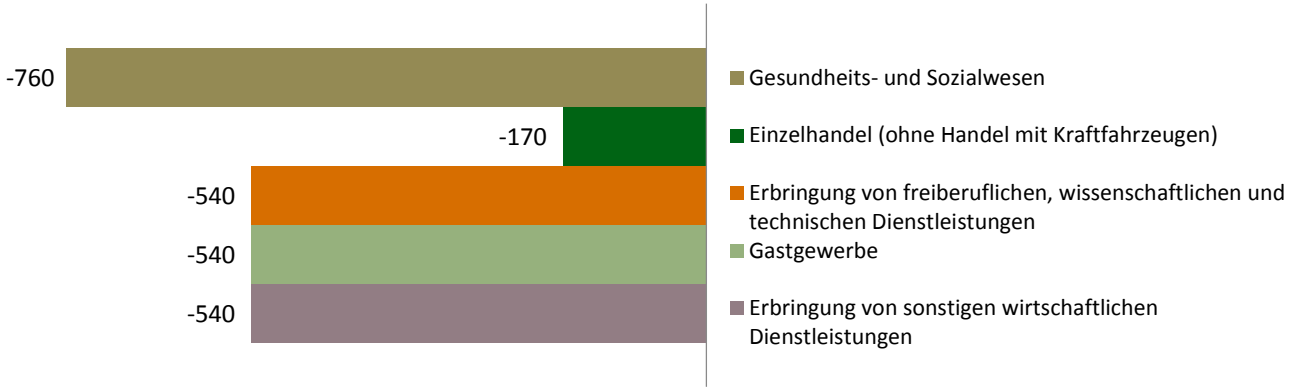
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Rheingau-Taunus-Kreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Rheingau-Taunus-Kreis ist durch unterschiedliche Strukturlandschaften geprägt. Im Hinblick auf die Naturräume des Hohen Taunus, des westlichen und östlichen Untertaunus sowie auf das Rheingau/Mittelrheintal spielen der Tourismus und die Naherholung eine große Rolle. Demgegenüber sind an der Peripherie zum Rhein-Main-Gebiet und zur Landeshauptstadt Wiesbaden unterschiedliche Gewerbebranchen ansässig. Infrastrukturell ist der Kreis gut an das Rhein-Main-Gebiet angebunden.
- Der Kreis erwirtschaftete im Jahr 2012 das zweitniedrigste Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner. Der Arbeitsmarkt zeichnet sich durch eine sehr hohe Teilzeitquote aus, was u.a. auf die Saisonarbeit im Tourismus-, Gaststättengewerbe zurückgeführt werden kann.
- Gleichzeitig hat der Rheingau-Taunus-Kreis eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten im hessischen Kreisvergleich. Das Verarbeitende Gewerbe hat eine relativ niedrige regionale Bedeutung.
- Wie im Jahre 2011 ist der Rheingau-Taunus-Kreis durch einen relativ geringen Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei einem relativ hohen Anteil an geringfügig Beschäftigten gekennzeichnet.
- Entsprechend der Wirtschaftszweige fallen die Defizite nach Berufen aus: Die medizinischen Gesundheitsberufe sowie die erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufe verzeichnen relativ große Defizite in der Nachfrageabdeckung bei steigendem Angebot.
- Große Defizite sind weiterhin bei den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen sowie in der Lebensmittelherstellung und -verarbeitung zu finden, was mit der regionalen Wirtschaftsstruktur zusammenhängt.
- Gründe dafür sehen Expertinnen und Experten im Fachkräftemangel, in unattraktiven Arbeitszeiten und in der in Teilzeit organisierten, saisonbedingten und damit vom situativen Bedarf abhängigen Beschäftigung in den betroffenen Branchen.

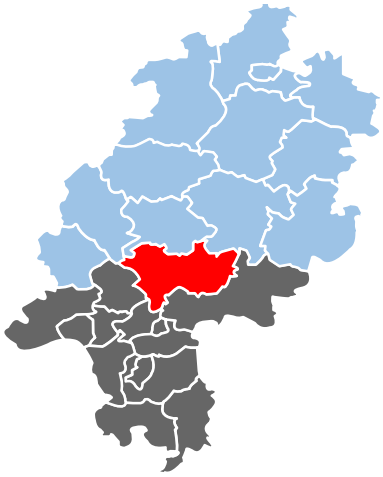
Wetteraukreis

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Wetteraukreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	294.412	6.025.066
Einwohner je km²	267	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+2%	+1%
Bevölkerung ab 50	42%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	24.536 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-1%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,7%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

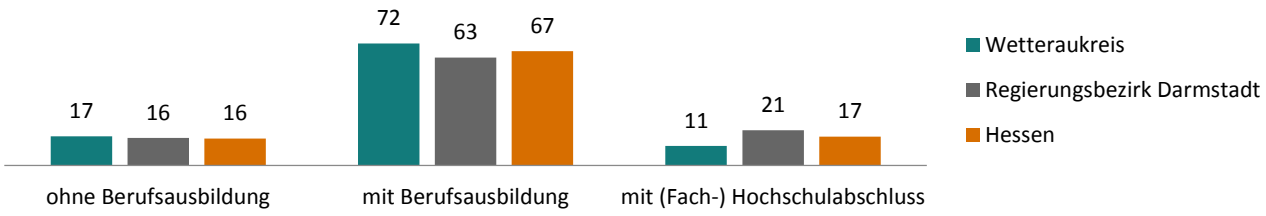


Arbeitsmarktdaten 2013

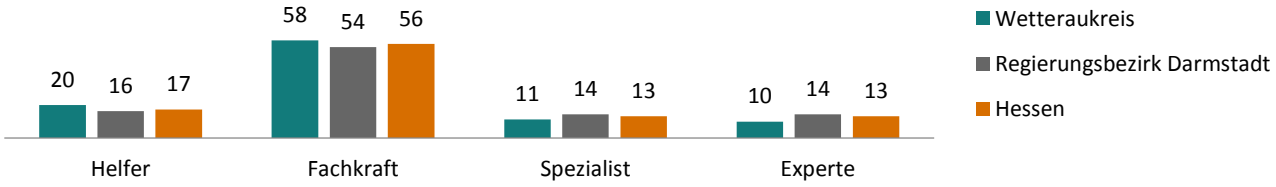
	Wetteraukreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	91.957 (3,5% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	82%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	18%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	50%	49%
Arbeitslosenquote	5,3%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,8%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	55%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	37%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Wetteraukreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

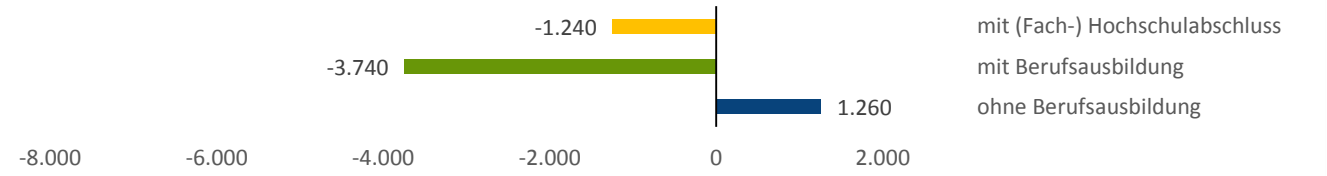
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

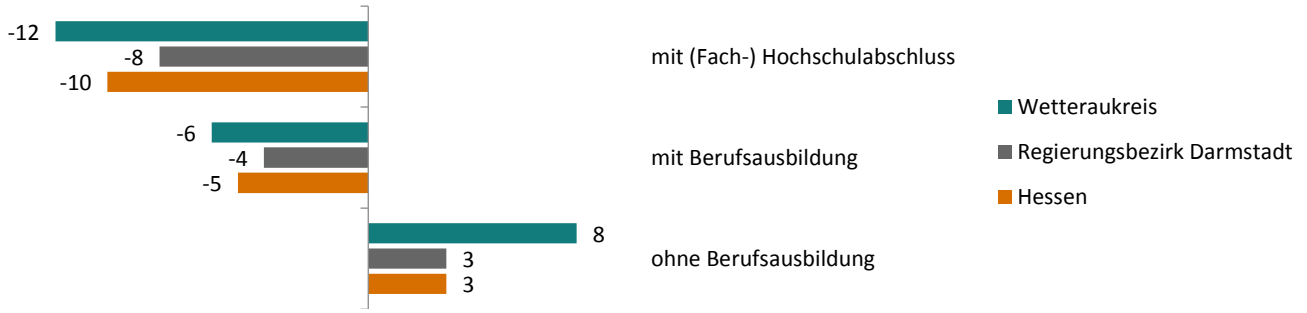
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	91.957	27,1	7.760	4.040	**-3.720**	**-4%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.439	34,3	1.170	580	**-590**	**-5%**
Verkaufsberufe	8.199	47,5	460	240	**-220**	**-3%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.758	38,9	1.110	470	**-640**	**-9%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.415	17,2	260	100	**-160**	**-3%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.836	58,8	840	370	**-470**	**-10%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.468	3,8	110	30	**-80**	**-2%**
Reinigungsberufe	4.196	68,7	460	350	**-110**	**-3%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.616	28,5	480	170	**-310**	**-9%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.321	10,4	250	150	**-100**	**-3%**
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.978	24,1	360	170	**-190**	**-6%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



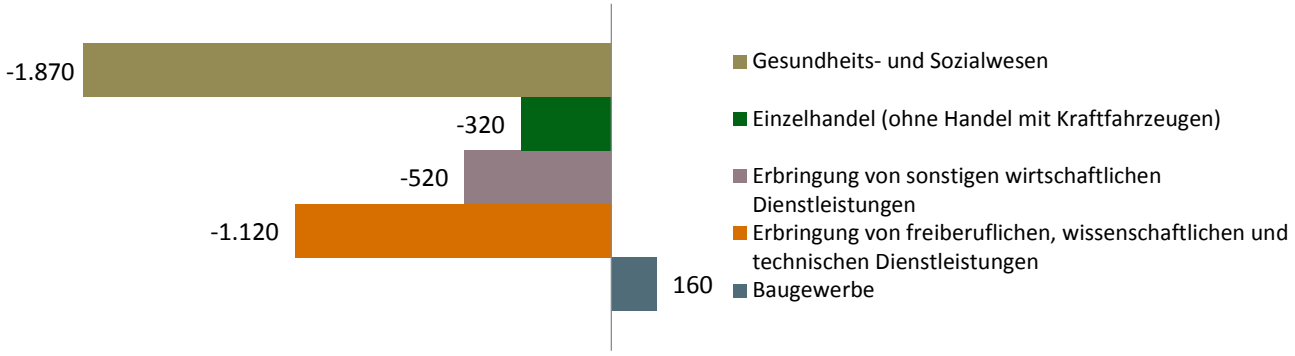
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Wetteraukreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

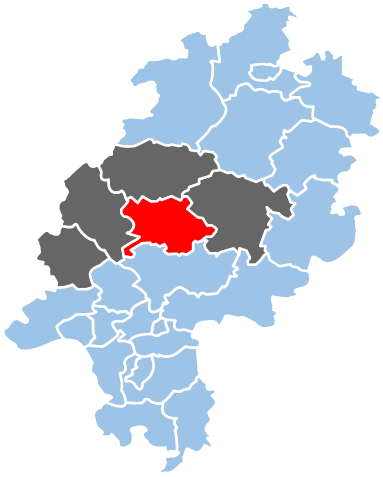


Stand und Perspektive

- Der Wetteraukreis liegt nördlich des Rhein-Main-Gebiets und grenzt im Norden an den Vogelsbergkreis und den Kreis Gießen. Aufgrund der ländlichen Prägung hält der Wetteraukreis viele Flächen für private und wirtschaftliche Ansiedlungen. Besonders die Ansiedlung von Unternehmen wird durch niedrige Grundstückspreise und Steuersätze gefördert.
- Die relativ konstant positive Bevölkerungsentwicklung verweist auf eine wachsende Attraktivität des Kreises als Arbeits- und Wohnort. Der Kreis verfügt mit Städten wie Bad Nauheim, Bad Vilbel, Friedberg und Butzbach über einige kleinstädtisch geprägte Mittelzentren.
- Der Wetteraukreis zeichnet sich durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Beschäftigten mit Berufsausbildung aus.
- Mit vier Prozent wird für den Wetteraukreis ein durchschnittliches relatives Defizit erwartet. In den zehn größten Berufen wird das Arbeitskräfteangebot steigen, die erhöhte Nachfrage wird jedoch kaum dadurch gedeckt werden. Besonders in den medizinischen Gesundheitsberufen und in den erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen sind Versorgungsengpässe zu erwarten.
- Folgerichtig sind im Gesundheits- und Sozialwesen, zugleich der größte Wirtschaftszweig des Kreises, hohe Defizite zu erwarten. Im Baugewerbe wird demgegenüber ein Überschuss prognostiziert.
- Expertinnen und Experten sehen bereits derzeit, aber auch in der Zukunft, eine mangelnde Abdeckung des Bedarfs an Pflege- und sozialpädagogischen und erzieherischen Fachkräften. Diese Einschätzung wird von der Prognose gestützt.
- Der Landwirtschaft und der Produktion bescheinigen Expertinnen und Experten zukünftig keine tragende Rolle.

Kreis Gießen

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Kreis Gießen	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	252.813	6.025.066
Einwohner je km²	296	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+2%	+1%
Bevölkerung ab 50	40%	41%
Bevölkerung U25	26%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	30.656 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+6%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,2%	5,1%

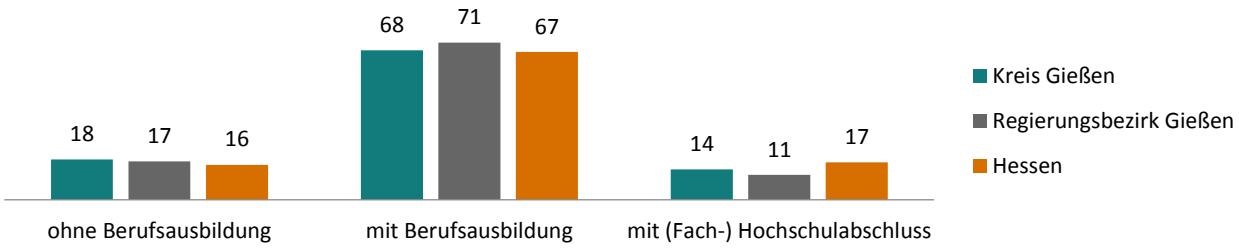
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

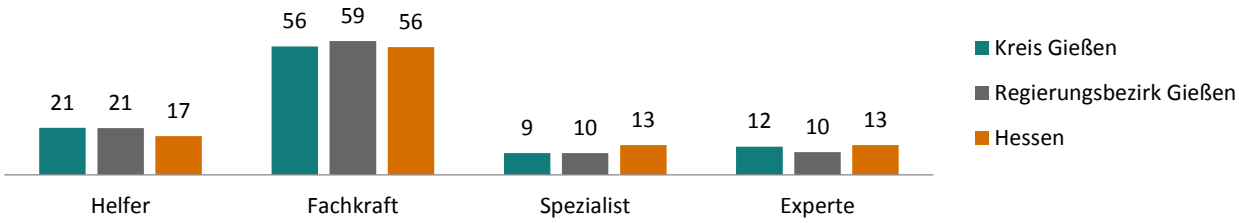
	Kreis Gießen	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	106.808 (4% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	81%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	19%	14%
Teilzeitquote (von svB)	32%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	49%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	46%	49%
Arbeitslosenquote	7,0%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,2%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	33%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	33%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Gießen

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

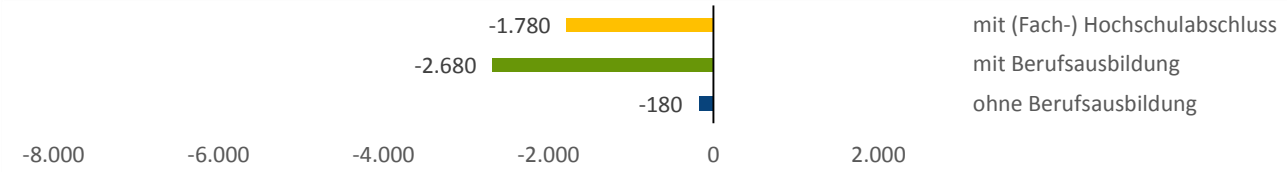
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

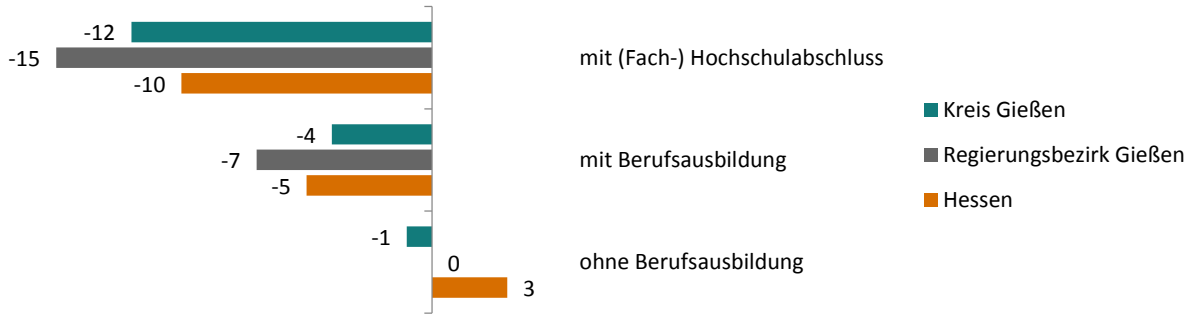
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	106.808	32,2	7.730	3.090	**-4.640**	**-4%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.267	36,7	940	450	**-490**	**-4%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	9.497	32,0	240	50	**-190**	**-2%**
Medizinische Gesundheitsberufe	9.227	40,2	1.120	460	**-660**	**-7%**
Verkaufsberufe	8.513	49,7	280	60	**-220**	**-3%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.060	60,3	640	300	**-340**	**-7%**
Reinigungsberufe	4.916	82,3	710	480	**-230**	**-5%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.888	5,6	190	-20	**-210**	**-4%**
Lehrende und ausbildende Berufe	4.803	68,6	230	120	**-110**	**-2%**
Berufe in Recht und Verwaltung	4.140	42,0	550	250	**-300**	**-7%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.113	11,4	380	210	**-170**	**-4%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

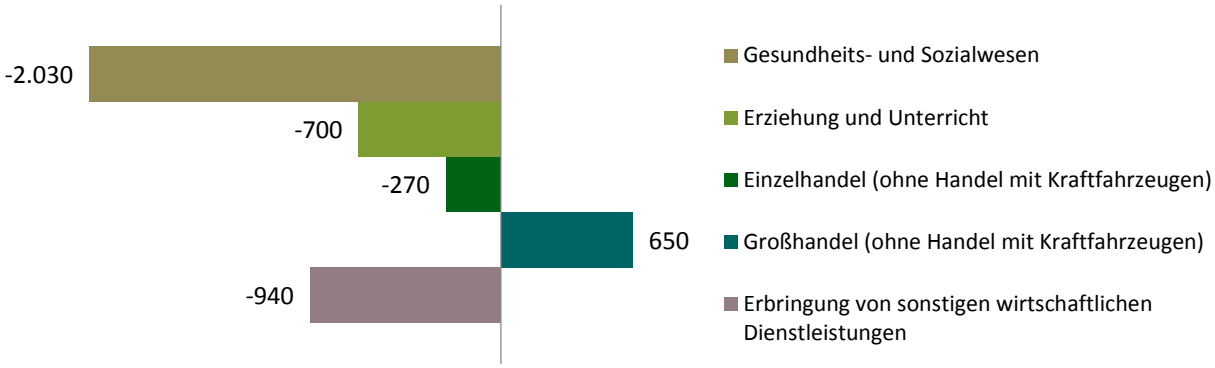


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

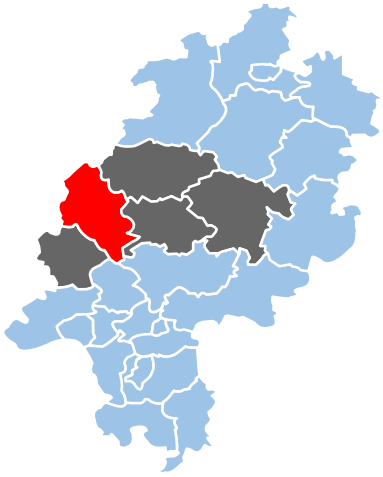


Stand und Perspektive

- Der Arbeitsmarkt des Landkreises Gießen zeichnet sich durch die zweithöchste Teilzeitquote und die ebenfalls zweithöchste Arbeitslosenquote im Vergleich mit den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten bei parallel verlaufenden Pendlerströmen aus.
- Bis 2020 ist ein erhöhter ungedeckter Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften zu erwarten, während das erwartete Defizit für Beschäftigte mit Berufsausbildung relativ moderat unter dem allgemeinen Hessentrend bleibt.
- Der ungedeckte Bedarf an Hochqualifizierten ist bisweilen auf die höhere Nachfrage in Berufen des Rechts und der Verwaltung und in medizinischen Gesundheitsberufen zurückzuführen.
- Expertinnen und Experten bescheinigen besonders der Pflege- und Gesundheitsbranche sowie den haushaltsnahen Dienstleistungen eine wachsende Bedeutung aufgrund eines doppelten Demografieproblems: Während auf der einen Seite die alternde Bevölkerung die vorhandenen Ressourcen zur Bewältigung übersteigt, mangelt es auf der anderen Seite z.B. an entsprechenden Kinderbetreuungsangeboten, um wiederum Eltern frühzeitig in den Arbeitsmarkt eingliedern zu können.
- Als zukünftige Herausforderungen des Kreises ist nach Expertinnen und Experten die Kürzung öffentlicher Mittel zu nennen. Diese Mittel seien jedoch notwendig, um die Qualifikationen des relativ hohen Anteils an Ungelernten im Hinblick auf das doppelte Demografieproblem zu verbessern. Weiterhin müsse vermehrt in die Beschaffung von Wohnraum investiert werden.

Lahn-Dill-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Lahn-Dill-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	251.549	6.025.066
Einwohner je km²	236	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-4%	+1%
Bevölkerung ab 50	42%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	30.570 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-1%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,9%	5,1%

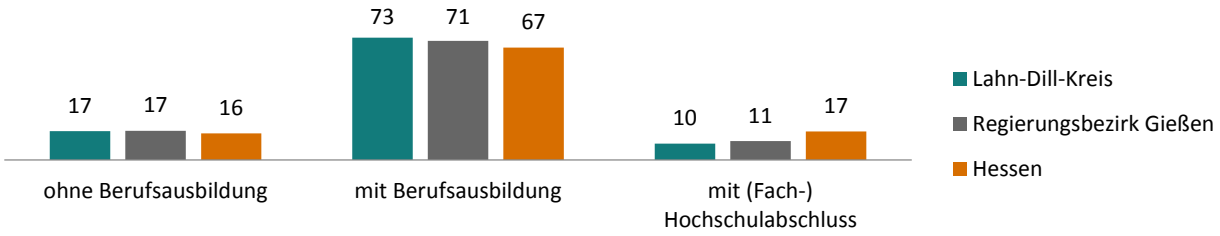
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

	Lahn-Dill-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	103.719 (3,9% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	83%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	17%	14%
Teilzeitquote (von svB)	24%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	49%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	47%	49%
Arbeitslosenquote	6,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	7,7%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	29%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	26%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)

Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Lahn-Dill-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

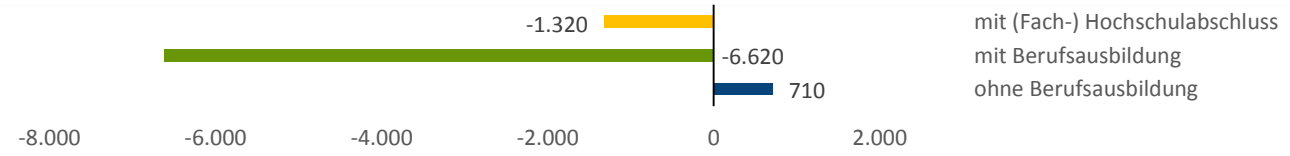
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

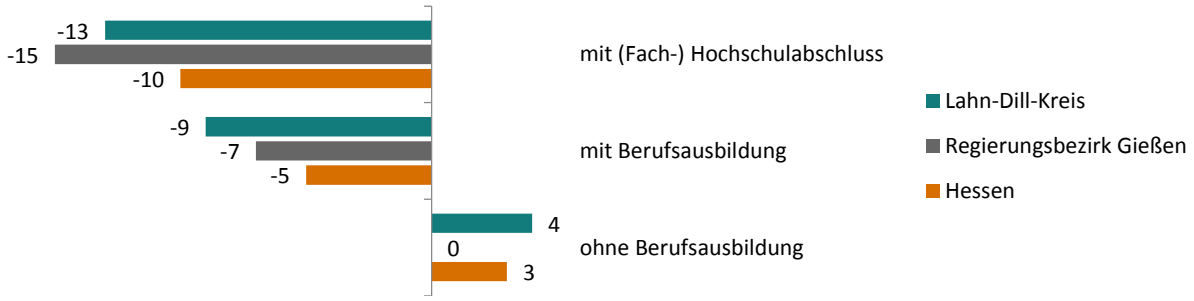
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	103.719	23,8	7.590	360	**-7.230**	**-7%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.757	30,2	1.100	250	**-850**	**-7%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	10.610	3,6	420	-390	**-810**	**-8%**
Verkaufsberufe	7.947	47,5	360	10	**-350**	**-4%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.839	42,3	960	130	**-830**	**-12%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.330	3,7	210	-190	**-400**	**-6%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.231	12,8	210	-80	**-290**	**-5%**
Reinigungsberufe	4.843	80,8	620	300	**-320**	**-7%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.689	60,3	650	130	**-520**	**-11%**
Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.450	6,6	260	-70	**-330**	**-7%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.382	8,3	290	70	**-220**	**-7%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



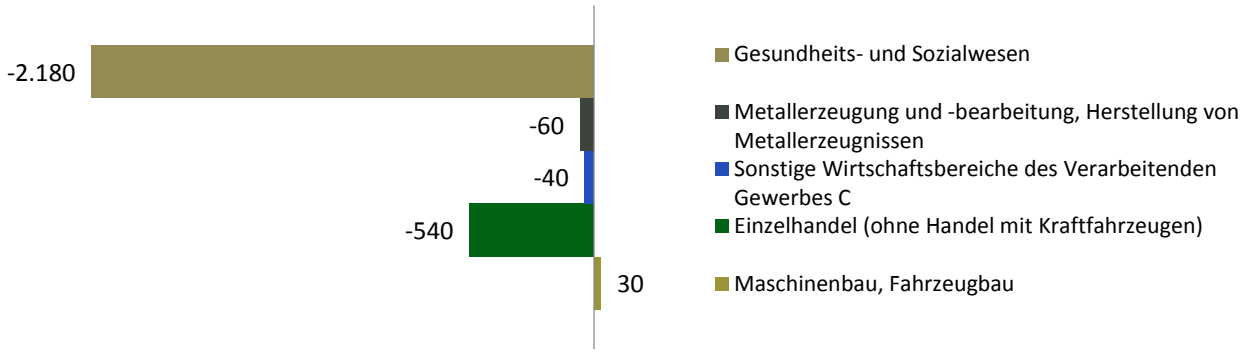
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Lahn-Dill-Kreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Lahn-Dill-Kreis hat in Hessen die höchste Industriedichte. Neben traditionellen Handwerksunternehmen speist sich die Wirtschaftsstruktur größtenteils aus mittelständischen Familienunternehmen. Ergänzt wird die Wirtschaftsstruktur durch einige Großunternehmen.
- Der Arbeitsmarkt strukturiert sich durch einen relativ hohen Anteil an geringfügig Beschäftigten bei moderaten Teilzeit-, Ein- und Auspendlerquoten. Die Arbeitslosenquote liegt mit 6,1 Prozent vergleichsweise hoch.
- Bis 2020 wird ein hohes Defizit an Beschäftigten mit Berufsausbildung erwartet. Bezüglich der Hochqualifizierten ist festzuhalten, dass der prognostizierte Mangel die Prognose des Regierungsbezirks nicht überschreiten, im Kontext Hessens betrachtet das durchschnittliche Defizit jedoch übersteigen wird.
- Nach Expertenmeinung werden künftig der Einzelhandel und die Logistikbranche sowie die Pflege und soziale Dienste an Bedeutung für die Region gewinnen. Demgegenüber werden Metallfachkräfte und Helfertätigkeiten an Gewicht verlieren. Begründet wird dies mit einem Bedeutungsverlust des produzierenden Gewerbes und der aus Außenhandelsüberschüssen resultierenden Marktreduzierung.
- Dies deckt sich mit der vorliegenden Prognose: Bei einem rückläufigen Angebot der Metallberufe fällt das Defizit relativ gering aus, obwohl diese die zweitgrößte Berufsgruppe bemessen nach Beschäftigtenzahlen darstellen. Würde die Bedeutung nicht abnehmen, müsste demgemäß das Defizit größer ausfallen.
- Diese Entwicklung findet sich ebenfalls in den Wirtschaftszweigen wieder: Dort wird für die Branche der Metallerzeugung und -bearbeitung ein relativ niedriges Defizit erwartet.
- Demgegenüber werden das Gesundheits- und Sozialwesen sowie Dienstleistungen im Allgemeinen wichtiger. Als Herausforderungen für Beschäftigte sehen Expertinnen und Experten die notwendige Förderung sogenannter Softskills und des Dienstleistungshabitus: Sprachkenntnisse, Beratungskompetenzen, Organisations- und Managementfähigkeiten gelte es neben IT- und Medienkompetenzen auszubauen.

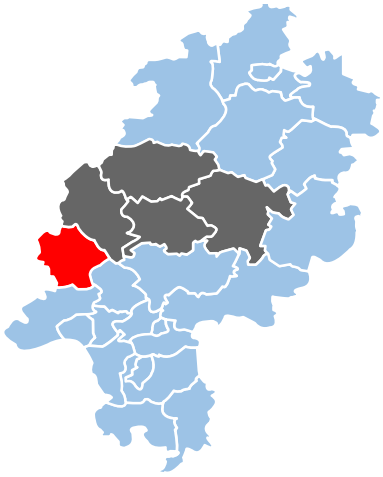
Kreis Limburg-Weilburg

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Limburg-Weilburg	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	169.932	6.025.066
Einwohner je km²	230	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-3%	+1%
Bevölkerung ab 50	42%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	24.955 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-3%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,2%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

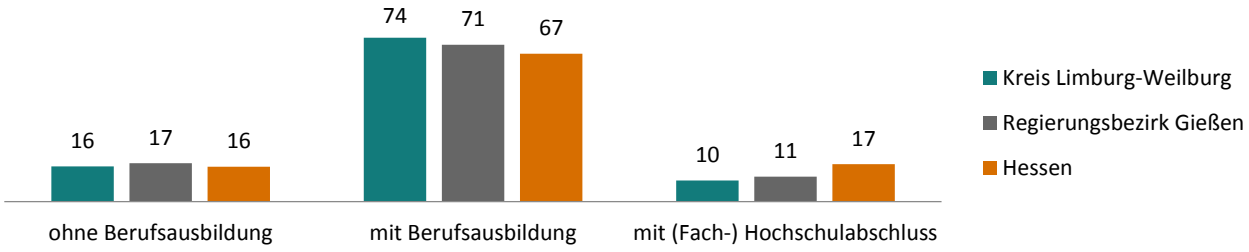


Arbeitsmarktdaten 2013

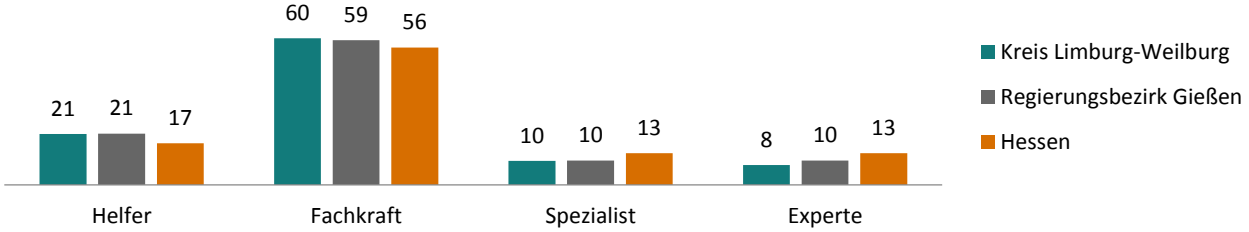
	Limburg-Weilburg	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	58.150 (2,2% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	81%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	19%	14%
Teilzeitquote (von svB)	29%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	52%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	47%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	46%	49%
Arbeitslosenquote	5,8%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,3%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	47%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	34%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Limburg-Weilburg

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

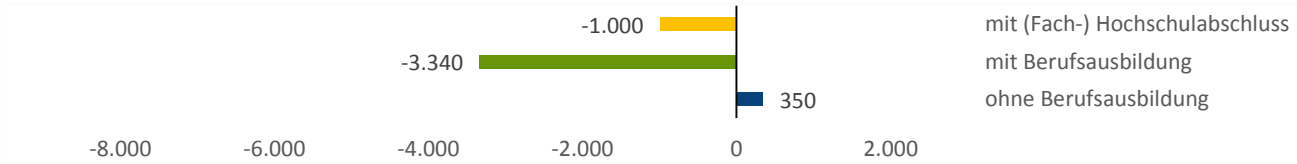
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

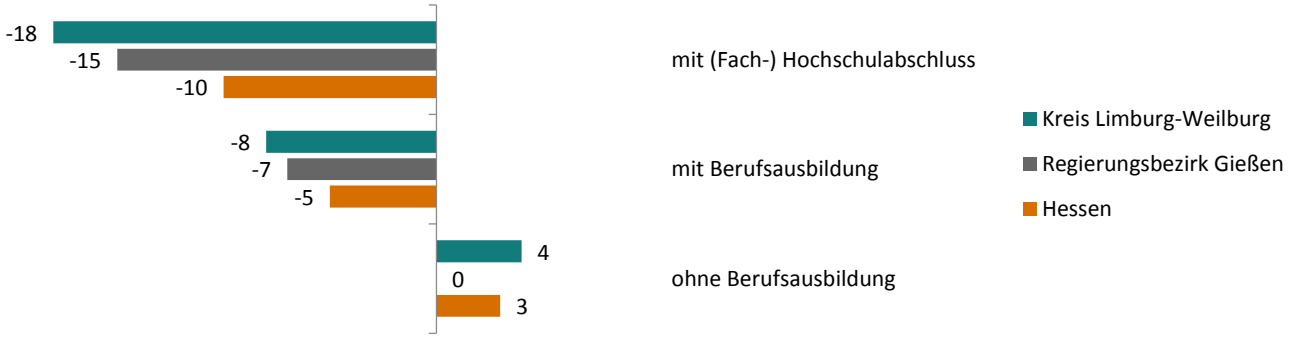
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	58.150	28,8	5.190	1.200	**-3.990**	**-7%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.464	35,3	550	120	**-430**	**-7%**
Verkaufsberufe	5.832	51,5	410	80	**-330**	**-6%**
Medizinische Gesundheitsberufe	5.286	37,7	710	230	**-480**	**-9%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.259	17,2	250	10	**-240**	**-7%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.997	54,4	460	190	**-270**	**-9%**
Reinigungsberufe	2.579	81,8	310	160	**-150**	**-6%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.560	7,2	290	100	**-190**	**-7%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.267	31,4	220	10	**-210**	**-9%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.232	4,2	80	-50	**-130**	**-6%**
Berufe in Recht und Verwaltung	2.145	46,1	310	80	**-230**	**-11%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



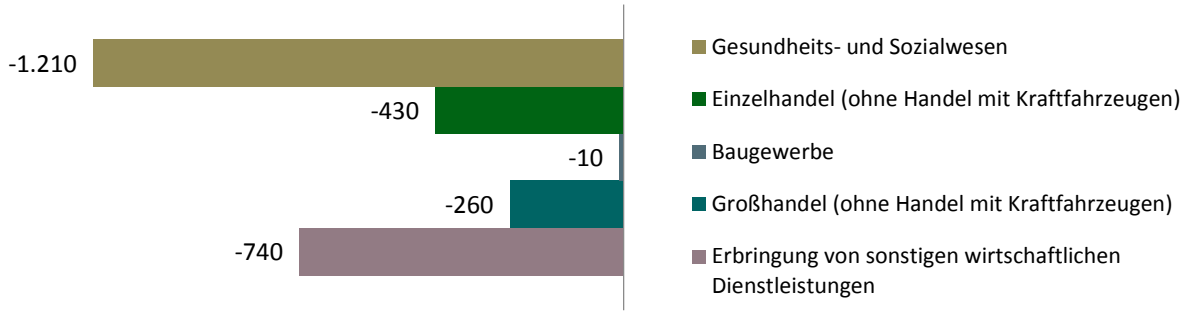
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Limburg-Weilburg

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Landkreis Limburg-Weilburg liegt zwischen den Ballungszentren Rhein-Main und Rhein-Ruhr, die aufgrund der guten infrastrukturellen Anbindung in einer relativ erfahrbaren Nähe liegen. Der Kreis Limburg-Weilburg investiert als einer der ersten hessischen Kreise in einen flächendeckenden Breitbandausbau. Dieser Ausbau der digitalen Infrastruktur zielt unter anderem auf die in der Stadt Limburg ansässigen Bereiche der öffentlichen und privaten Dienstleistungen und auf das Produzierende Gewerbe ab.
- Die Strukturdaten des Arbeitsmarkts weisen insgesamt keine besonderen Auffälligkeiten auf. Sowohl eine leicht erhöhte Teilzeitquote als auch ein über dem Hessenvergleich liegender Anteil an geringfügig Beschäftigten sind hervorzuheben.
- Für den Landkreis wird ein insgesamt relativ hohes Arbeitskräftedefizit prognostiziert. Hervorzuheben sind hier die Defizite für die Berufe der Unternehmensführung und -organisation und für die medizinischen Gesundheitsberufe: Der Bedarf an Arbeitskräften übersteigt hier das prognostizierte Angebot, obwohl ein leichter Zuwachs zu verbuchen ist.
- Die Defizite der medizinischen Gesundheitsberufe und der erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufe schlagen sich u.a. in der Prognose hinsichtlich des zu erwartenden Mangels im nach Beschäftigungszahlen gemessenen größten Wirtschaftszweig des Gesundheits- und Sozialwesens nieder.
- Die voraussichtlich nicht gedeckte Nachfrage in Berufen der Unternehmensführung und -organisation, der Finanzdienstleistungen, des Rechnungswesens und der Steuerberatung sowie in Berufen in Recht und Verwaltung verweist auf den überdurchschnittlich hohen Mangel an hochqualifizierten Arbeitskräften.
- Insgesamt übersteigen die Defizite der Hochqualifizierten und der Beschäftigten mit Berufsausbildung des Landkreises Limburg-Weilburg die zu erwartenden Defizite Hessens und des Regierungsbezirks Gießens.

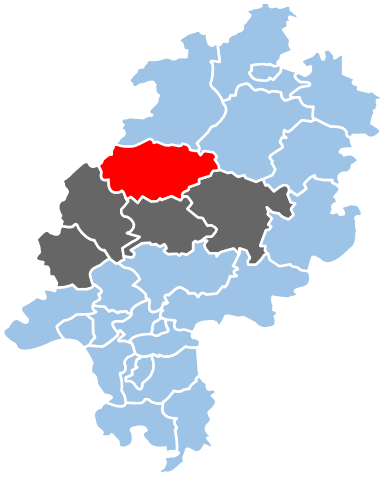
Kreis Marburg-Biedenkopf

Ausgangslage und Strukturdaten

Allgemeine Strukturdaten 2013

	Marburg-Biedenkopf	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	240.842	6.025.066
Einwohner je km²	191	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-1%	+1%
Bevölkerung ab 50	40%	41%
Bevölkerung U25	26%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	30.420 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+6%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	5,7%	5,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

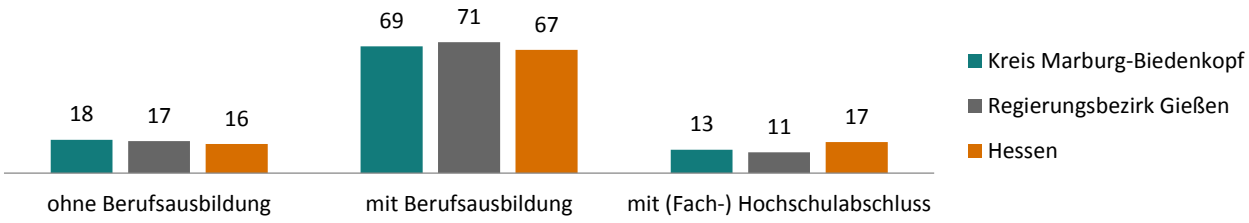


Arbeitsmarktdaten 2013

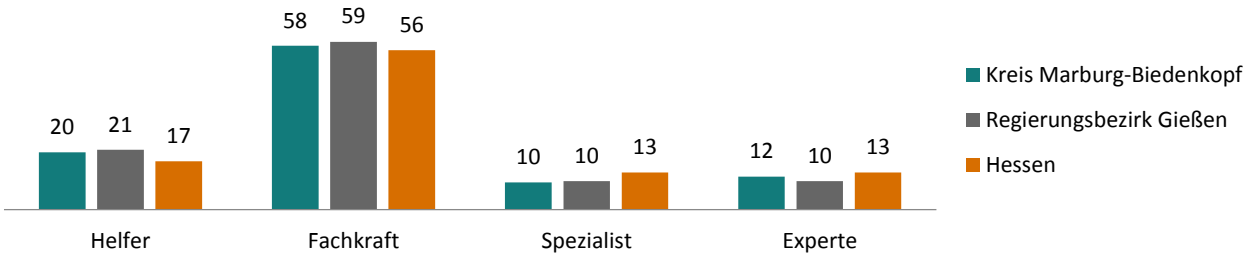
	Marburg-Biedenkopf	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	100.183 (3,8% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	84%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	16%	14%
Teilzeitquote (von svB)	30%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	49%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	53%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	46%	49%
Arbeitslosenquote	4,6%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,0%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	23%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	22%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Marburg-Biedenkopf

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

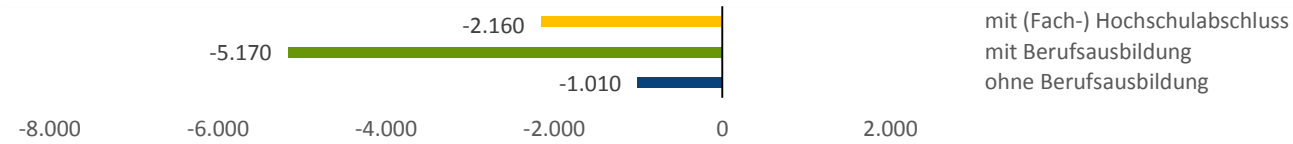
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

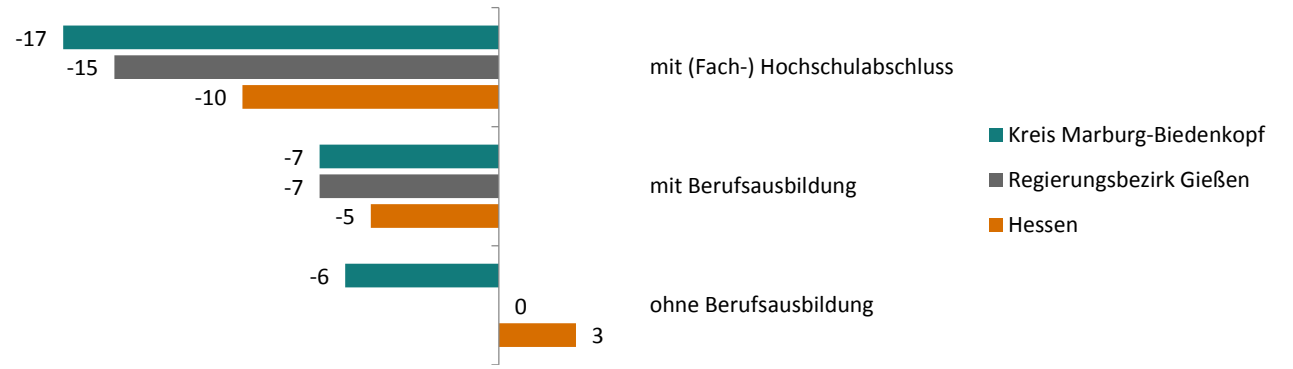
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	100.183	30,1	9.470	1.130	**-8.340**	**-8%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.762	34,6	1.020	270	**-750**	**-8%**
Medizinische Gesundheitsberufe	9.004	41,9	1.170	160	**-1.010**	**-11%**
Verkaufsberufe	7.410	51,7	370	50	**-320**	**-4%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.789	2,2	470	-140	**-610**	**-9%**
Reinigungsberufe	5.990	80,2	1.230	770	**-460**	**-8%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.842	60,3	880	220	**-660**	**-11%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.523	3,2	250	-110	**-360**	**-8%**
Lehrende und ausbildende Berufe	4.177	66,3	320	60	**-260**	**-6%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.175	15,5	220	10	**-210**	**-5%**
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	4.128	30,6	570	80	**-490**	**-12%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



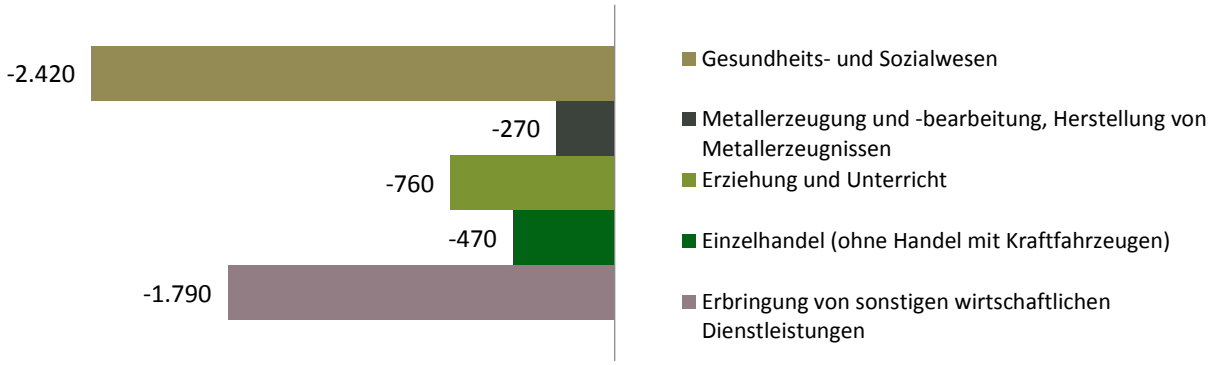
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Marburg-Biedenkopf

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

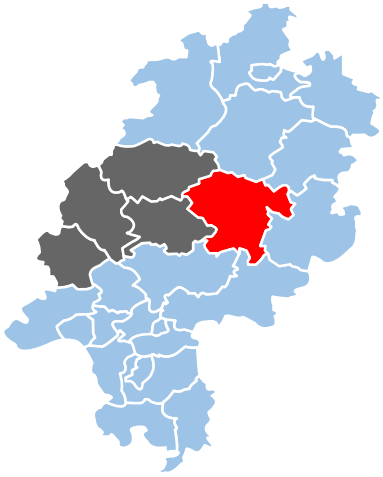


Stand und Perspektive

- Der Arbeitsmarkt des Landkreises Marburg-Biedenkopf lässt sich durch die im Hessenvergleich zweitniedrigste Beschäftigungsquote an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei einer gleichzeitig relativ hohen Teilzeitquote charakterisieren. Weiterhin hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf die im Vergleich der hessischen Landkreise drittniedrigsten Aus- und Einpendlerquoten, was auf eine vergleichsweise geringe Mobilität verweist. Die Arbeitslosenquote des Kreises ist im hessischen Vergleich leicht erhöht.
- Während für Gesamthessen der Anteil an Spezialisten- und Expertentätigkeiten diejenigen des Landkreises Marburg-Biedenkopf überwog, sind die Helfer- und Anlern- sowie die fachlich ausgerichteten Tätigkeiten in Marburg-Biedenkopf bedeutsamer.
- Insgesamt wird dem Kreis Marburg-Biedenkopf ein recht hohes Defizit des Arbeitskräfteangebots prognostiziert. Hervorzuheben sind hier sowohl die Defizite in den medizinischen Gesundheitsberufen, in den erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen, als auch in den Berufen der Metallerzeugung und -bearbeitung und den Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen. Diese Defizite lassen sich in den zwei größten Wirtschaftszweigen der Region, im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Metallerzeugung und -bearbeitung, wiederfinden.
- Diese Entwicklung wird von Expertenmeinungen bestätigt: Besonders die Metallindustrie und -verarbeitung, Pflegeberufe im Allgemeinen und die Sozial- und Altenpflege im Besonderen werden zukünftig an Bedeutung gewinnen. Hierfür wird zum einen auf die Entwicklung in der Automobilindustrie und die damit verbundene Bedeutung der regionalen Zulieferfirmen des Kreises und zum anderen auf den demografischen Wandel und die Alterung der Gesellschaft verwiesen.
- Demgegenüber werden der Einzelhandel und der Bereich der (schulischen) Erziehung langfristig an regionaler Bedeutung verlieren. Dies erscheint brisant, da die Bereiche der Erziehung und des Unterrichts sowie des Einzelhandels gemessen an Beschäftigtenzahlen die bis dato dritt- bzw. viertgrößten Wirtschaftszweige sind.

Vogelsbergkreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Vogelsbergkreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	106.527	6.025.066
Einwohner je km²	73	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-9%	+1%
Bevölkerung ab 50	46%	41%
Bevölkerung U25	23%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	22.431 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-4%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,4%	5,1%

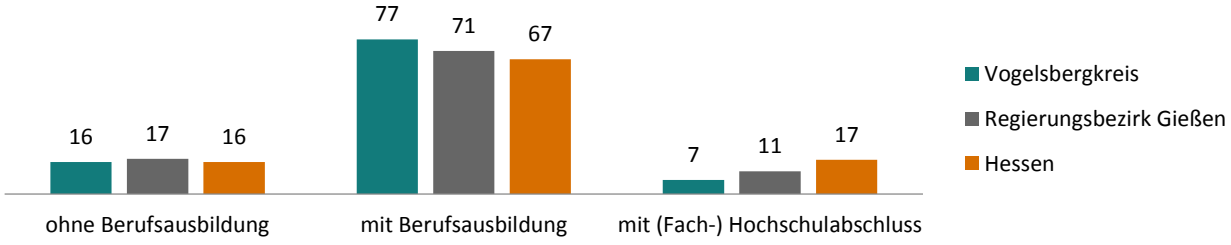
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

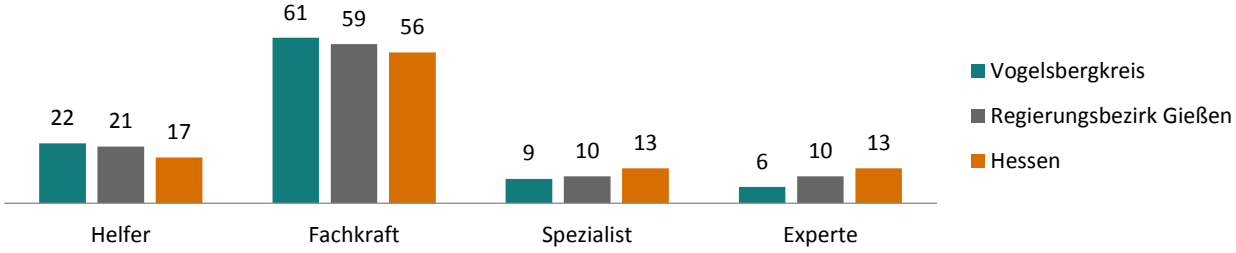
	Vogelsbergkreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	34.924 (1,3% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	82%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	18%	14%
Teilzeitquote (von svB)	30%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	52%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	49%	49%
Arbeitslosenquote	4,6%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,3%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	43%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	25%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Vogelsbergkreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

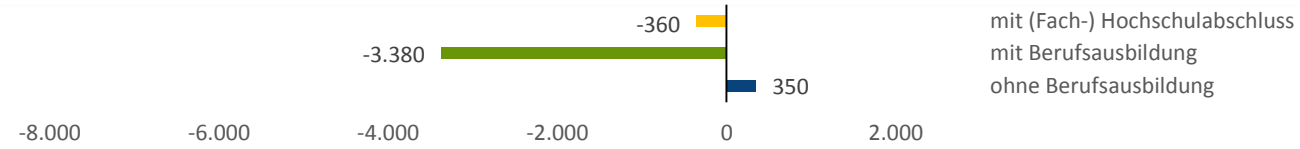
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

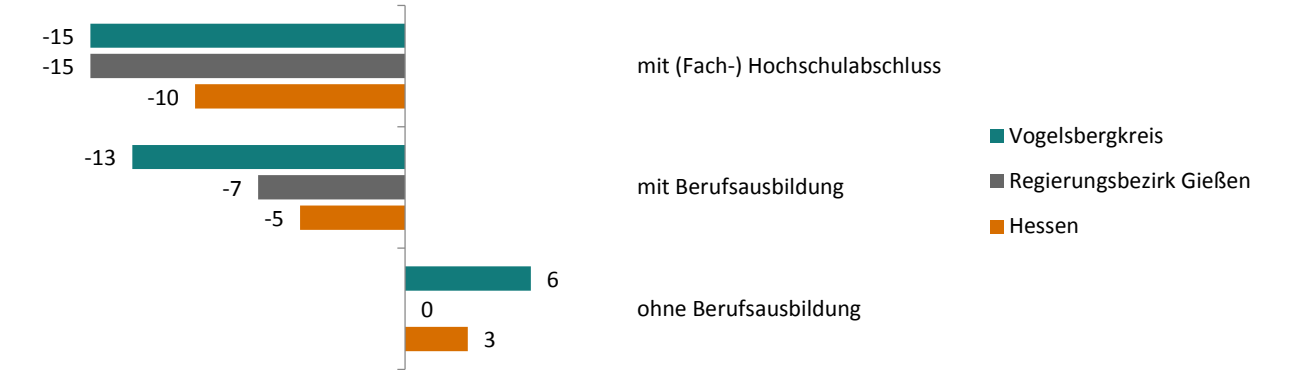
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	34.924	29,6	2.460	-930	**-3.390**	**-10%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.682	36,4	230	-70	**-300**	**-8%**
Verkaufsberufe	2.785	54,8	110	-130	**-240**	**-9%**
Medizinische Gesundheitsberufe	2.618	52,2	330	-40	**-370**	**-14%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.493	57,3	340	0	**-340**	**-14%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.841	20,1	70	-70	**-140**	**-8%**
Reinigungsberufe	1.745	65,4	210	80	**-130**	**-7%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.720	2,3	70	-100	**-170**	**-10%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.400	9,2	160	20	**-140**	**-10%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.362	3,9	80	-70	**-150**	**-11%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.204	36,1	110	-40	**-150**	**-12%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



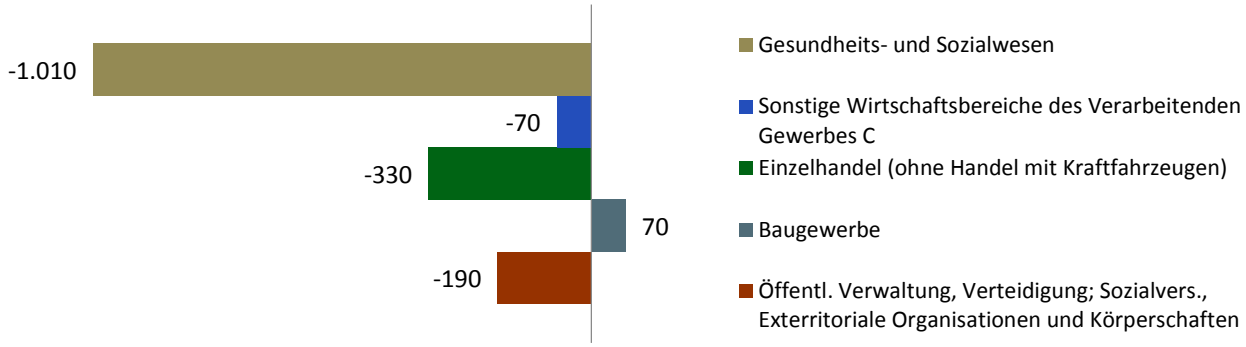
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Vogelsbergkreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

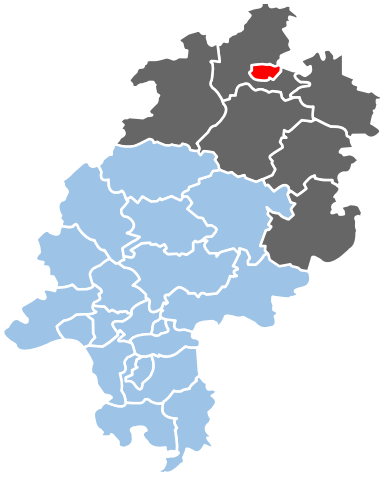


Stand und Perspektive

- Der Vogelsbergkreis liegt relativ zentral in der Mitte Hessens, er grenzt im Norden an den Regierungsbezirk Kassel und im Süden an den Regierungsbezirk Darmstadt.
- Ähnlich wie die meisten der an ihn grenzenden Kreise, kann auch der Vogelsbergkreis als strukturschwache Region charakterisiert werden. Bei einem relativ starken Bevölkerungsrückgang und einem negativen Wanderungssaldo hat er die geringste Bevölkerungsdichte Hessens. Der Bevölkerungsanteil der unter 25-Jährigen ist ebenfalls sehr niedrig.
- Der Arbeitsmarkt des Kreises kann durch eine recht hohe Teilzeitquote, eine niedrige Arbeitslosenquote sowie durch höhere Auspendler- als Einpendlerquoten beschrieben werden. Die Wirtschaftsstruktur ist mittelständisch geprägt und konzentriert sich tendenziell auf die größeren Städte Alsfeld, Lauterbach und Schotten.
- Analog zu einigen angrenzenden Kreisen dominieren in der Beschäftigungsstruktur die Beschäftigten mit Berufsausbildung, wohingegen der Anteil an Akademikerinnen und Akademiker sehr gering ist.
- In acht der zehn größten Berufe wird ein zurückgehendes Arbeitskräfteangebot prognostiziert. Dies resultiert letztlich in ungedeckten Nachfragebedarfen und grundsätzlich in sehr hohen Defiziten.
- Als wichtige Zukunftsbranchen erkennen Expertinnen und Experten in Verbindung mit dem demografischen Wandel die Pflege-, Gesundheits- und Dienstleistungsbranche.
- An Bedeutung verlieren werden indes Bauberufe, Handwerk und Landwirtschaft, der Einzelhandel sowie der Tourismus. Dies scheint insofern interessant, als gerade die Tourismusbranche als Wachstumsfaktor gesehen wird.
- Als grundsätzliche Herausforderungen erkennen Expertinnen und Experten die Sicherung des Pflegebedarfs, vor allem für die dörfliche Bevölkerung, die Steigerung der Attraktivität des Kreises für Unternehmen und Fachkräfte sowie den Ausbau der IT- und Verkehrsinfrastruktur.

documenta-Stadt Kassel

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Kassel	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	193.105	6.025.066
Einwohner je km²	1.808	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	+1%	+1%
Bevölkerung ab 50	40%	41%
Bevölkerung U25	25%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	43.525 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	+7%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	7,9%	5,1%

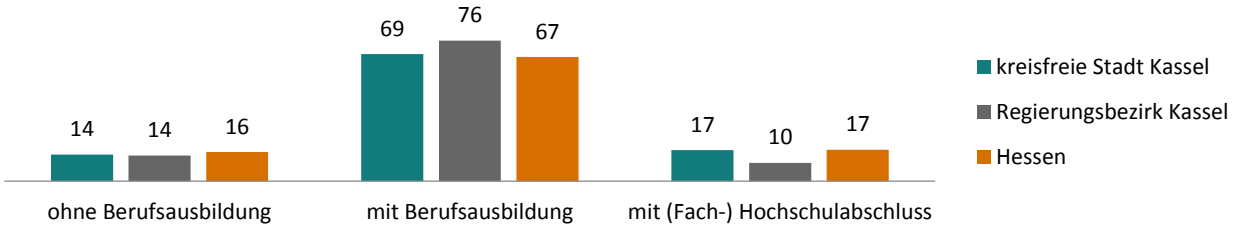
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

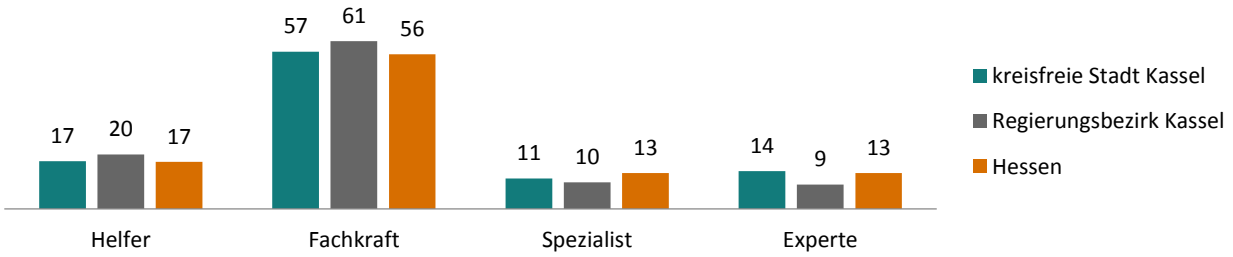
	Kassel	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	117.197 (4,4% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	87%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	13%	14%
Teilzeitquote (von svB)	31%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	49%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	46%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	44%	49%
Arbeitslosenquote	10,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,1%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	34%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	59%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

documenta-Stadt Kassel

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

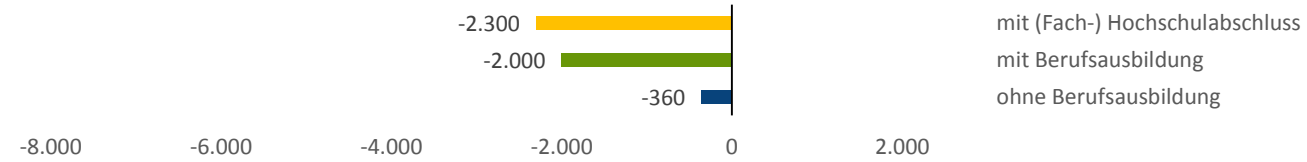
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

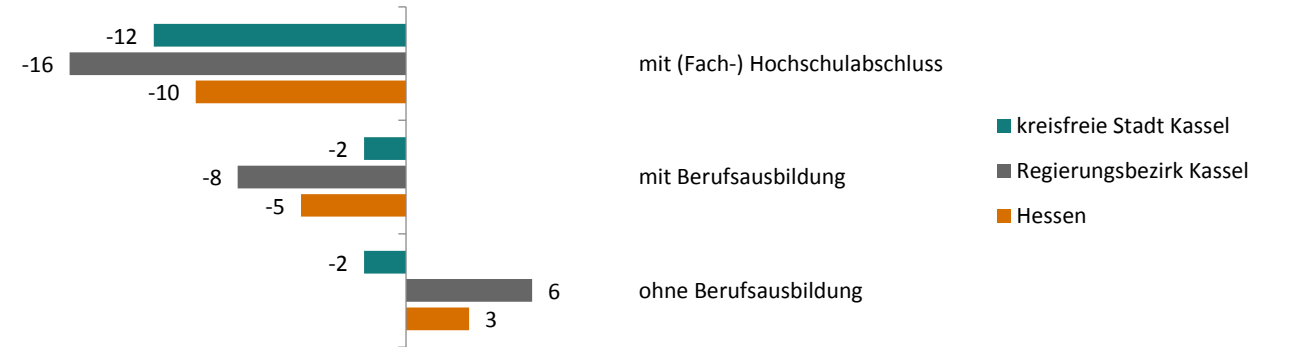
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	117.197	31,0	9.920	5.260	**-4.660**	**-4%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	16.203	33,3	1.290	810	**-480**	**-3%**
Medizinische Gesundheitsberufe	9.676	42,6	1.600	880	**-720**	**-7%**
Verkaufsberufe	8.601	49,7	280	90	**-190**	**-2%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.758	25,4	360	120	**-240**	**-4%**
Berufe in Recht und Verwaltung	5.915	35,5	780	540	**-240**	**-4%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.762	4,1	250	120	**-130**	**-2%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.727	27,1	490	340	**-150**	**-3%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.709	5,2	-10	-60	**-50**	**-1%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.636	64,2	740	320	**-420**	**-9%**
Reinigungsberufe	4.632	79,8	650	410	**-240**	**-5%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

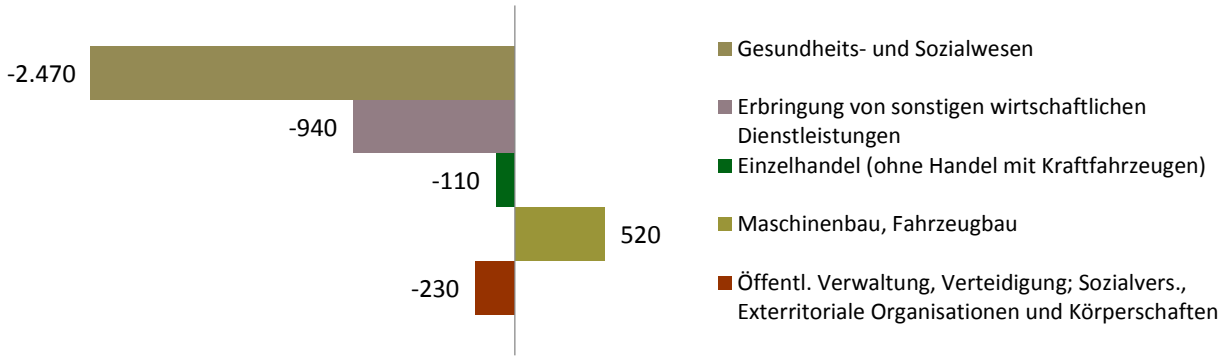


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

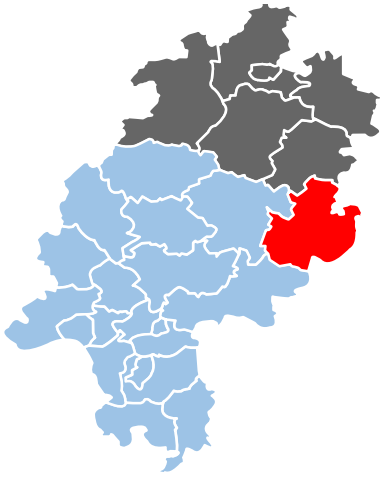


Stand und Perspektive

- Die documenta-Stadt Kassel zeichnet sich als Standort für Handel, Logistik, Dienstleistungen und Industrie aus. Weiterhin ist Kassel aufgrund der ansässigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die Region Nordhessen von großer Bedeutung. Die Stadt Kassel investiert in Bereiche der dezentralen Energien und Energieeffizienztechnologien, weshalb die Energiebranche als Entwicklungsmotor der Region betrachtet werden kann.
- Obwohl die Stadt Kassel im Jahr 2012 ein recht hohes Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner erwirtschaftete, ein positives Wanderungssaldo verbuchen kann und eine höhere Einpendler- als Auspendlerquote hat, ist der Arbeitsmarkt von einer sehr hohen Arbeitslosenquote geprägt. Zudem hat Kassel einen hohen Anteil an Schulabgängerinnen und -abgänger ohne Schulabschluss.
- Insgesamt wird für die Stadt Kassel ein niedrigeres relatives Defizit als im Regierungsbezirk Kassel erwartet.
- Hinsichtlich der Wirtschaftszweige wird für den an Beschäftigtenzahlen gemessen größten Wirtschaftszweig des Gesundheits- und Sozialwesen das größte absolute Defizit prognostiziert. Dies hängt nach Expertinnen und Experten u.a. mit der zukünftigen hohen Bedeutung der Branche und dem damit verbundenen erhöhten Bedarf an Beschäftigten zusammen.
- Weiterhin werden Dienstleistungen und Umwelttechnologien an Bedeutung gewinnen, wohingegen das Produzierende Gewerbe und die Automobilindustrie an Bedeutung verlieren werden. Dies erscheint sowohl im Hinblick auf die Energieeffizienztechnologien der Stadt, als auch auf das Werk der Volkswagen AG bei Baunatal im Kreis Kassel als relevant für die zukünftige wirtschaftliche Ausrichtung.
- Laut Expertenmeinung werden sich intelligente Mobilitätszentren zukünftig etablieren, um Mobilität u.a. durch Sharingsysteme zu gewährleisten. Dies könnte die Bedeutung der Automobilindustrie beschneiden.

Kreis Fulda

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Kreis Fulda	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	215.871	6.025.066
Einwohner je km²	156	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	0%	+1%
Bevölkerung ab 50	41%	41%
Bevölkerung U25	26%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	32.642 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	0%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,4%	5,1%

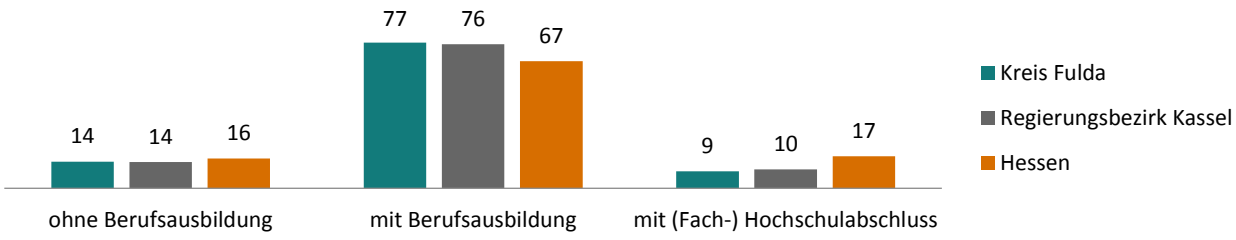
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

	Kreis Fulda	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	99.254 (3,7% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	84%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	16%	14%
Teilzeitquote (von svB)	24%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	55%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	49%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	49%	49%
Arbeitslosenquote	3,6%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	7,2%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	18%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	24%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)

Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Fulda

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

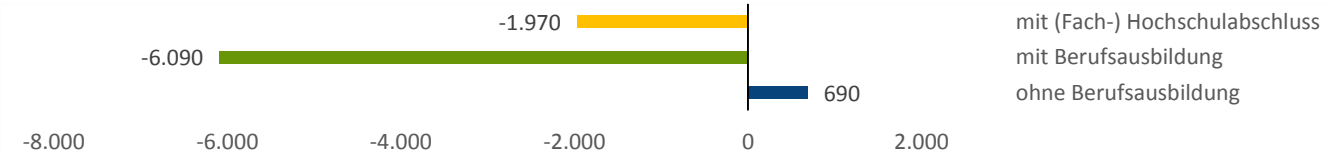
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

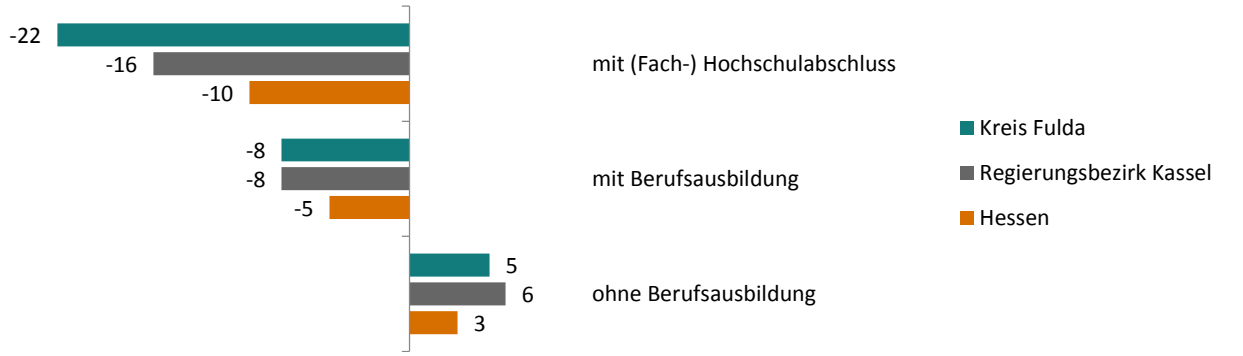
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	99.254	24,8	10.100	2.730	**-7.370**	**-7%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.559	31,5	1.240	280	**-960**	**-8%**
Verkaufsberufe	8.272	47,9	520	150	**-370**	**-4%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.633	40,7	1.120	240	**-880**	**-13%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.632	19,6	430	70	**-360**	**-5%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.463	3,4	430	-20	**-450**	**-8%**
Reinigungsberufe	4.520	79,7	630	450	**-180**	**-4%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.425	6,7	530	200	**-330**	**-7%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.969	61,2	610	200	**-410**	**-10%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.744	4,2	380	70	**-310**	**-8%**
Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.353	2,7	190	-50	**-240**	**-7%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

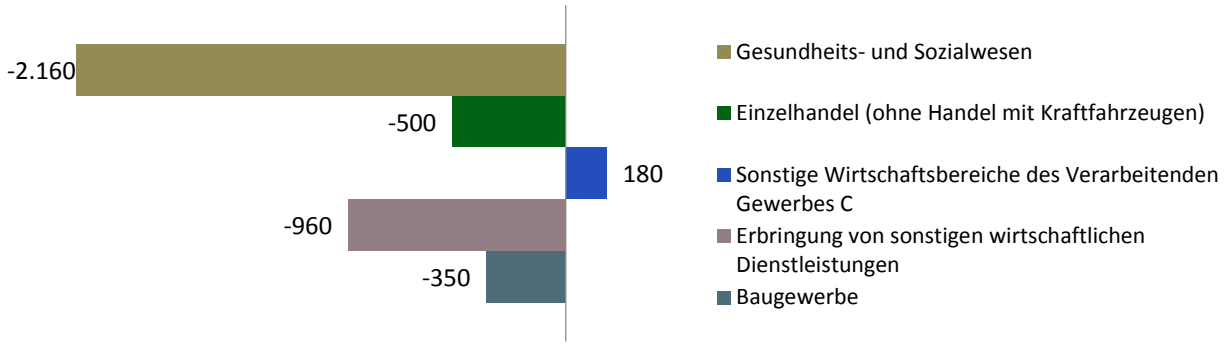


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

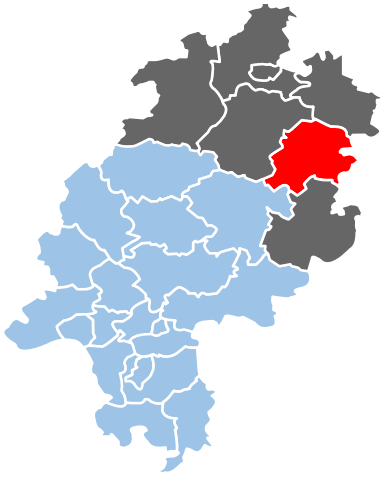


Stand und Perspektive

- Der Landkreis Fulda ist durch seine geographische Lage zwischen Kassel, Südthüringen, Würzburg und dem Rhein-Main-Gebiet gezeichnet. Die gute infrastrukturelle regionale Einbettung (Nord-Süd- und Ost-West-Achse via Zug und Autobahn) kommt besonders ansässigen Unternehmen des Einzelhandels, des Verarbeitendes Gewerbes sowie der Dienstleistungs- und Logistikbranche zu Gute.
- Der Arbeitsmarkt des Landkreises lässt sich durch die im Hessenvergleich niedrigste Arbeitslosenquote und durch sehr niedrige Pendlerströme charakterisieren, die zugleich das Selbstverständnis des Landkreises als eine eigene Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion unterstreichen.
- Das deutliche Arbeitskräftedefizit von sieben Prozent ergibt sich nicht nur aus den hoch prognostizierten Negativtrends bezüglich der medizinischen Gesundheits- und erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufe. Auch bei Berufen der Unternehmensführung und -organisation und in der Kunststoffherstellung und -verarbeitung werden hohe Defizite in der Nachfrageabdeckung erwartet. Diese Entwicklung in den unterschiedlichen Berufsgruppen tangiert die Defizite der regional bedeutsamen Wirtschaftszweige des Gesundheits- und Sozialwesens, des Einzelhandels und der wirtschaftlichen Dienstleistungen.
- Laut Expertenmeinung werden die Branchen der Gesundheit und Pflege, des Tourismus und Dienstleistungen im Allgemeinen bis 2020 an Bedeutung gewinnen.
- Besonderes Augenmerk ist laut den Expertinnen und Experten auf die Bereiche Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe und auf die Altenpflege zu richten. Da es im Bereich der Tourismusberufe speziell an Nachwuchs und im Bereich der Altenpflege allgemein an institutionellen Einrichtungen, Plätzen und Personal mangelt, ist hier mit großen Defiziten zu rechnen.
- Aus Expertensicht sind die IHK Fulda, die Kreishandwerkerschaft, die Agentur für Arbeit, das Kreisjobcenter, der Landkreis sowie die Stadt Fulda die relevanten Arbeitsmarktakteure, um Nachwuchs bzw. Auszubildende zu qualifizieren und als Fachkräfte zu binden.

Kreis Hersfeld-Rotenburg

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Hersfeld-Rotenburg	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	119.876	6.025.066
Einwohner je km²	109	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-7%	+1%
Bevölkerung ab 50	46%	41%
Bevölkerung U25	23%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	31.285 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-3%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	3,8%	5,1%

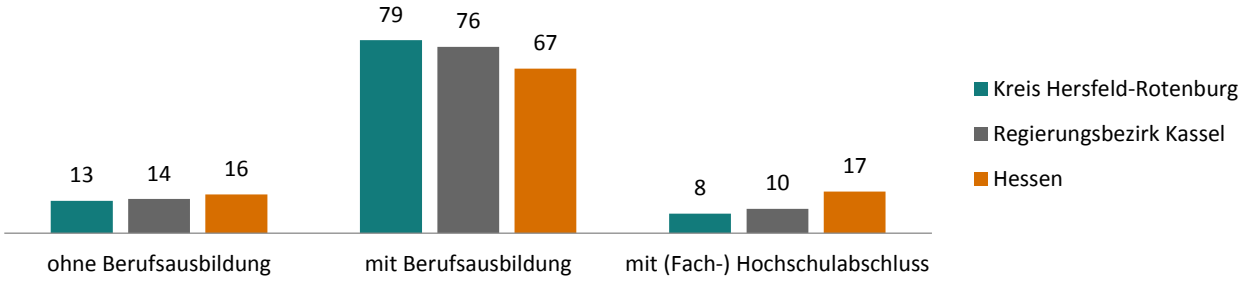
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

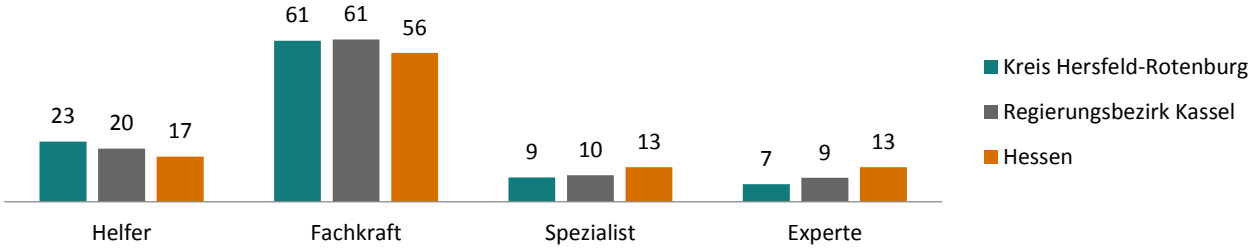
	Hersfeld-Rotenburg	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	51.192 (1,9% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	86%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	14%	14%
Teilzeitquote (von svB)	25%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	54%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	47%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	49%	49%
Arbeitslosenquote	5,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,5%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	27%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	31%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Hersfeld-Rotenburg

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

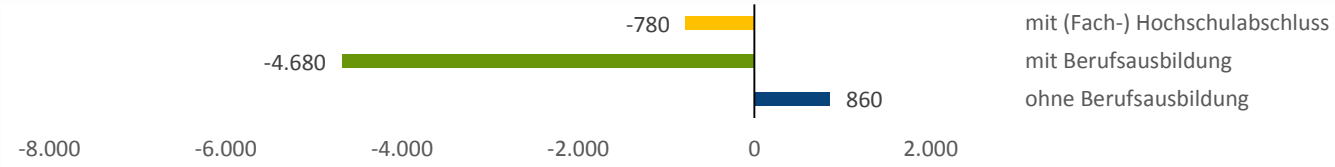
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und –nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

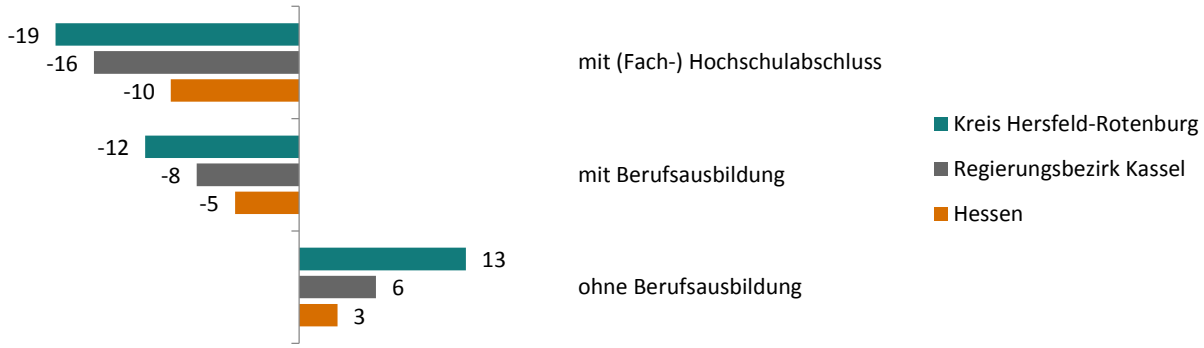
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	51.192	25,2	3.690	-910	**-4.600**	**-9%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.479	19,8	300	-240	**-540**	**-7%**
Berufe in Unternehmensführung und –organisation	5.033	27,8	330	-110	**-440**	**-9%**
Verkaufsberufe	3.942	52,4	80	-170	**-250**	**-6%**
Medizinische Gesundheitsberufe	3.827	44,0	540	-60	**-600**	**-16%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.746	3,8	200	-200	**-400**	**-11%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.765	6,5	310	140	**-170**	**-6%**
Reinigungsberufe	2.137	77,4	270	50	**-220**	**-10%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.674	66,7	200	-20	**-220**	**-13%**
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.566	57,2	170	-40	**-210**	**-13%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.466	28,0	160	-40	**-200**	**-14%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



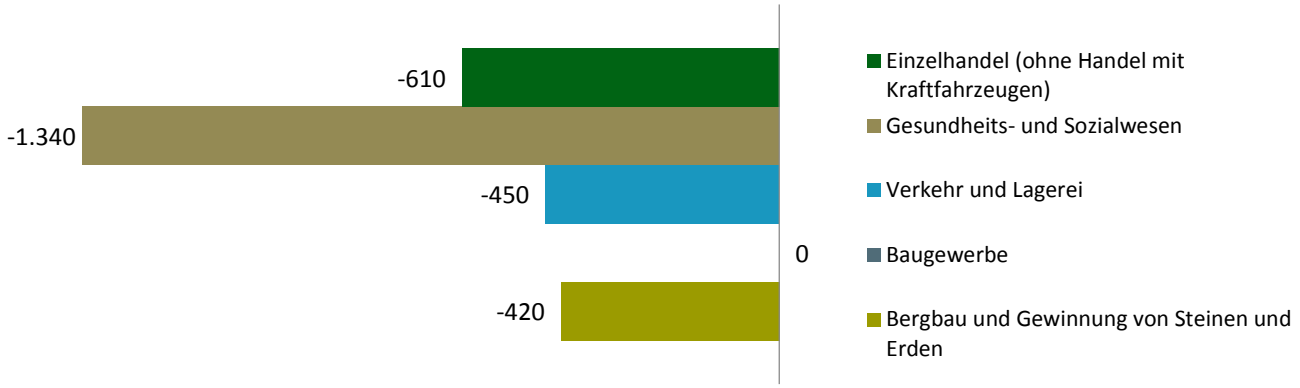
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Hersfeld-Rotenburg

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

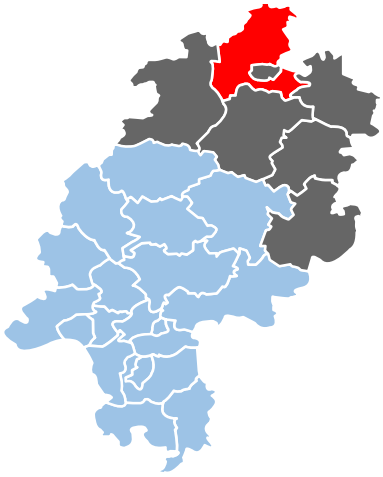


Stand und Perspektive

- Der Kreis Hersfeld-Rotenburg liegt nördlich vom Landkreis Fulda, grenzt im Norden an den Werra-Meißner-Kreis, im Westen an den Schwalm-Eder-Kreis und im Osten an Thüringen. Die Strukturdaten des Arbeitsmarktes zeigen keine Auffälligkeiten, lediglich die niedrigen Pendlerquoten verweisen auf einen relativ immobilen Arbeitsmarkt.
- Bedeutsam ist jedoch der hohe negative Trend der Bevölkerungsentwicklung: Mit einer Bevölkerungsentwicklung von minus sieben Prozent verzeichnet der Kreis Hersfeld-Rotenburg, gleichauf mit dem benachbarten Schwalm-Eder-Kreis, das drittgrößte Negativwachstum der hessischen Landkreise. Diese Entwicklung schlägt sich letztlich ebenfalls in den prognostizierten Defiziten nieder, indem es das Arbeitsangebot senkt.
- Aufgrund des prognostizierten niedrigen Arbeitsangebots weist der Kreis Hersfeld-Rotenburg das landesweit drittgrößte Defizit auf. Sowohl hinsichtlich der Hochqualifizierten, als auch im Hinblick auf Beschäftigte mit Berufsausbildung übersteigt das Defizit des Kreises die Prognosen für Hessen, als auch für den Regierungsbezirk Kassel.
- Der prognostizierte Mangel an Arbeitskräften mit Berufsausbildung findet sich in einigen Berufsgruppen mit hohen Defiziten wieder: In Berufssegmenten von erzieherischen, sozialen und haushälterischen Berufen, Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen, Verkehrs- und Logistikberufen und medizinischen Gesundheitsberufen.
- Das prognostizierte Defizit des Arbeitsangebots korrespondiert mit der Expertenmeinung: Laut Expertinnen und Experten werden die Gesundheits- und Pflegebranche sowie der Dienstleistungssektor an Bedeutung für den Arbeitsmarkt und die Region gewinnen.
- Das Defizit der Gesundheits- und Pflegebranche wird verstärkt durch den Mangel an medizinischem Personal in ländlichen Gebieten. Somit greifen die Alterung der Gesellschaft und der regionale Abwanderungstrend ineinander.

Kreis Kassel

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Kreis Kassel	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	233.883	6.025.066
Einwohner je km²	181	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-4%	+1%
Bevölkerung ab 50	46%	41%
Bevölkerung U25	23%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	24.757 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-4%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	4,7%	5,1%

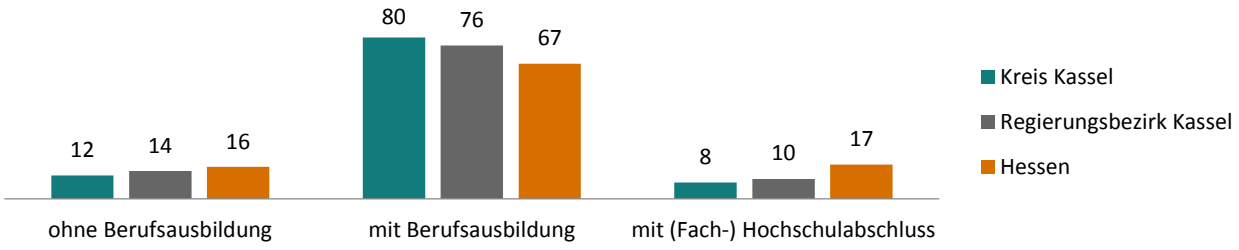
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

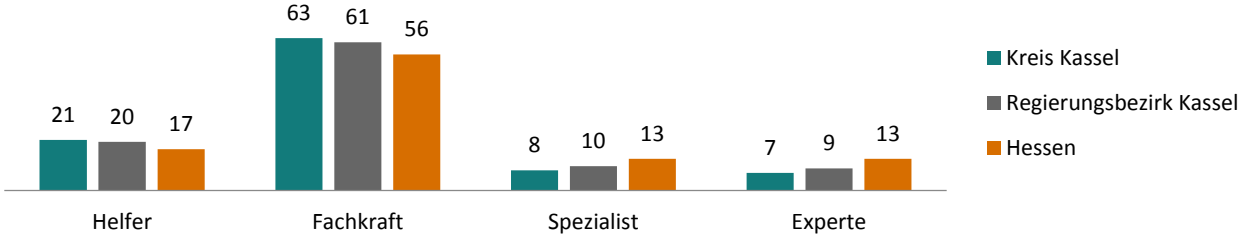
	Kreis Kassel	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	79.598 (2,9% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	84%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	16%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	55%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	51%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	51%	49%
Arbeitslosenquote	5,2%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	5,7%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	57%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	46%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Kassel

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

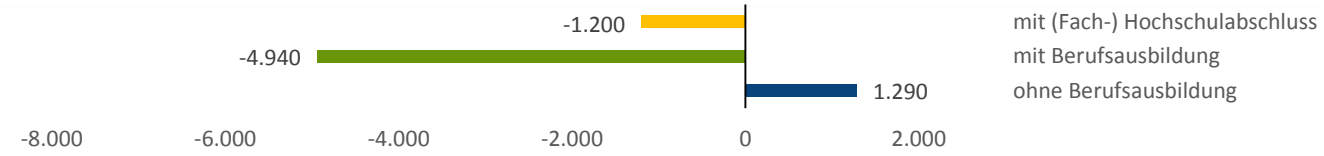
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

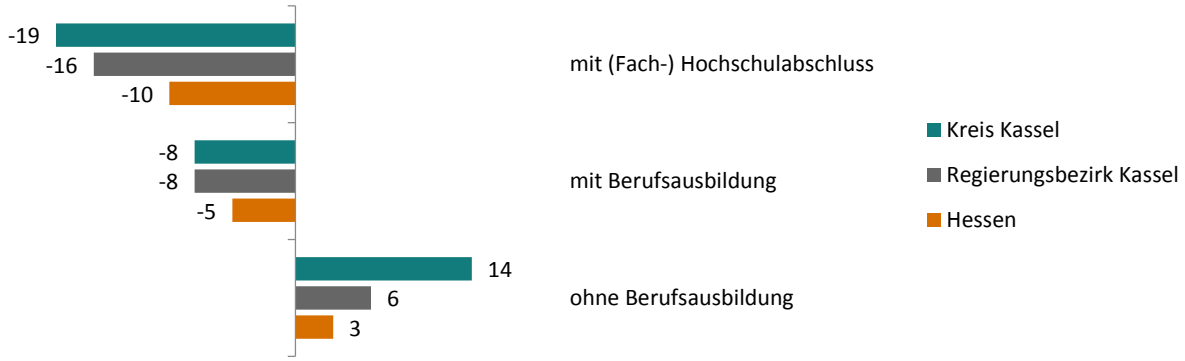
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	79.598	27,0	5.720	870	**-4.850**	**-6%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	10.213	7,0	720	60	**-660**	**-6%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.462	29,1	380	-30	**-410**	**-5%**
Verkaufsberufe	6.284	51,7	260	-80	**-340**	**-5%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.581	17,6	310	10	**-300**	**-5%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.931	12,7	580	290	**-290**	**-6%**
Medizinische Gesundheitsberufe	4.545	47,1	880	200	**-680**	**-15%**
Reinigungsberufe	4.020	82,5	590	240	**-350**	**-9%**
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.950	7,1	-130	-190	**-60**	**-2%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.322	73,8	480	110	**-370**	**-11%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.293	3,2	80	-100	**-180**	**-5%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

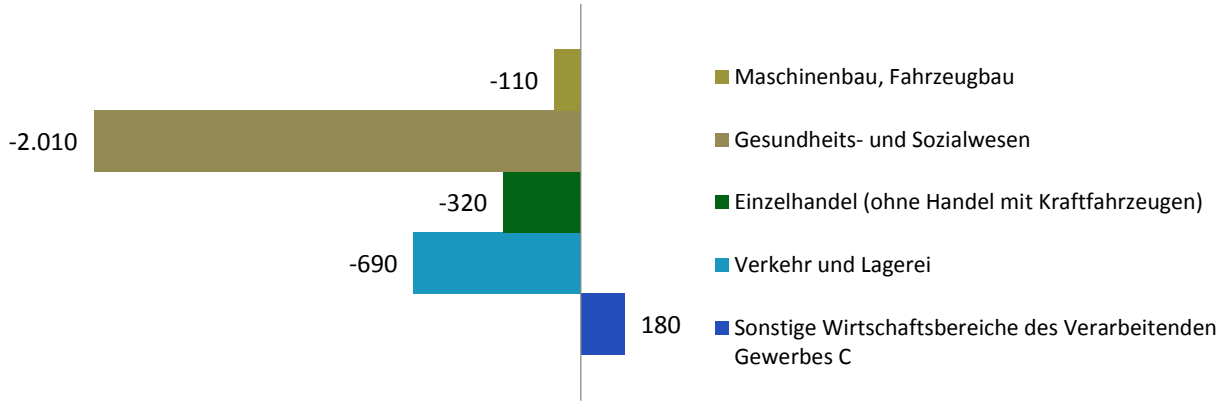


Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

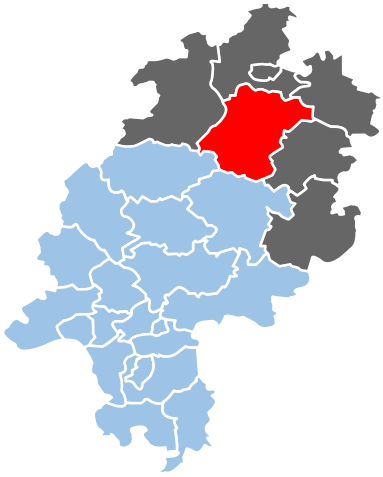


Stand und Perspektive

- Die Wirtschaft des Landkreises Kassel ist geprägt durch Unternehmen der Logistikbranche sowie durch Dienstleistungsunternehmen, Handwerk und Landwirtschaft. In diesem Zusammenhang ist das in Baunatal ansässige Werk der Volkswagen AG zu nennen und die damit zusammenhängenden Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe.
- Die Bevölkerungsentwicklung ist negativ, was u.a. mit der Abwanderung jüngerer Menschen zusammen hängt. Der Landkreis liegt daher bzgl. des Bevölkerungsanteils der unter 25-Jährigen unter dem hessischen Durchschnitt.
- Insgesamt zeichnet sich der Arbeitsmarkt des Landkreises durch moderate Teilzeit-, Arbeitslosen-, Einpendler- und Auspendlerquoten aus.
- Das sehr hohe Defizit an Hochqualifizierten kann auf den prognostizierten Mangel in medizinischen Gesundheitsberufen und Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen zurückgeführt werden. Wie in den meisten Landkreisen stellt die Nachfragedeckung an medizinischen Gesundheits- und erzieherischen, sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen eine große Herausforderung dar.
- Laut Expertenmeinung werden zukünftig der Ausbau der IT- und Verkehrsinfrastruktur sowie des Dienstleistungsbereichs an Bedeutung gewinnen. Dem Handwerk wird eine starke Rolle im Hinblick auf die Gestaltung der regionalen Identität durch regionalverankerte Produkte zugeschrieben, wohingegen personenbezogene Dienstleistungen Herausforderungen des demografischen Wandels aufzufangen haben.
- An Bedeutung verlieren werden nach Expertinnen und Experten die „klassische“ traditionelle Industrie und das damit verbundene produzierende Gewerbe sowie kleine und mittlere Unternehmen.
- In der Sicherstellung der räumlichen Mobilität erkennen Expertinnen und Experten eine besondere Herausforderung für den Kreis. Kleinteilige Mobilitätsdienstleister wie Mitfahrzentralen für den ländlichen Raum könnten sich in diesem Zusammenhang als eine Alternative für die Gewährleistung von Mobilität etablieren.

Schwalm-Eder-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Schwalm-Eder-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	179.981	6.025.066
Einwohner je km²	117	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-7%	+1%
Bevölkerung ab 50	44%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	25.260 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-4%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,7%	5,1%

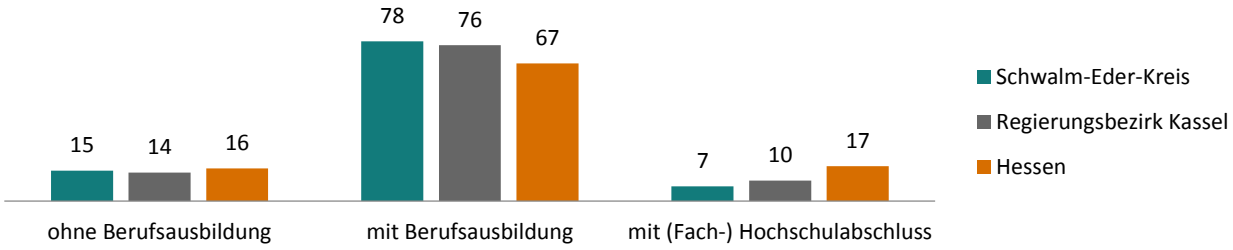
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

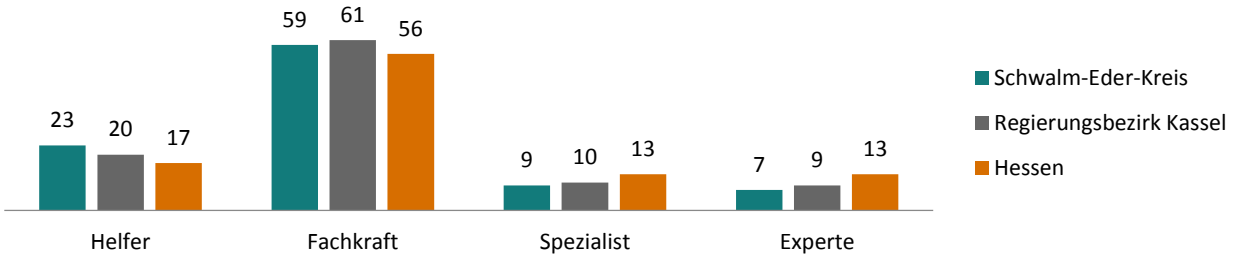
	Schwalm-Eder-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	57.870 (2,2% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	83%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	17%	14%
Teilzeitquote (von svB)	32%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	55%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	50%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	50%	49%
Arbeitslosenquote	5,3%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,4%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	45%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	26%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Schwalm-Eder-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

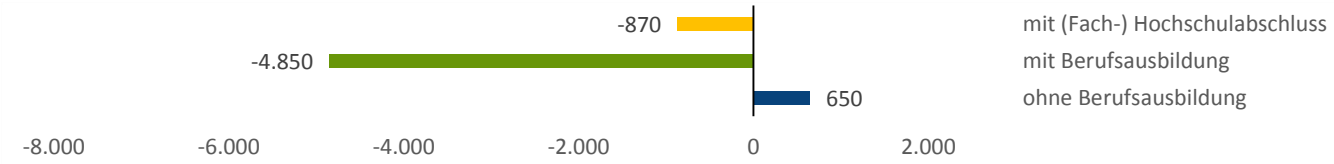
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

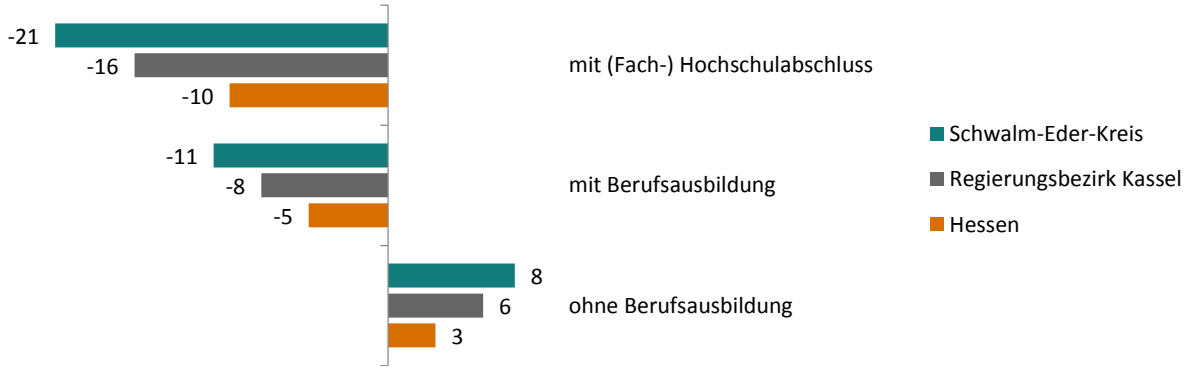
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	57.870	31,7	4.330	-740	**-5.070**	**-9%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.047	36,5	430	-70	**-500**	**-8%**
Verkaufsberufe	5.276	55,0	260	-130	**-390**	**-7%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.588	16,4	270	-180	**-450**	**-10%**
Medizinische Gesundheitsberufe	4.319	47,8	610	0	**-610**	**-14%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.436	64,5	390	30	**-360**	**-10%**
Reinigungsberufe	3.246	87,1	360	130	**-230**	**-7%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.707	6,5	370	130	**-240**	**-9%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.404	5,6	80	-120	**-200**	**-8%**
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.110	32,9	200	-60	**-260**	**-12%**
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.986	48,2	220	-30	**-250**	**-13%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



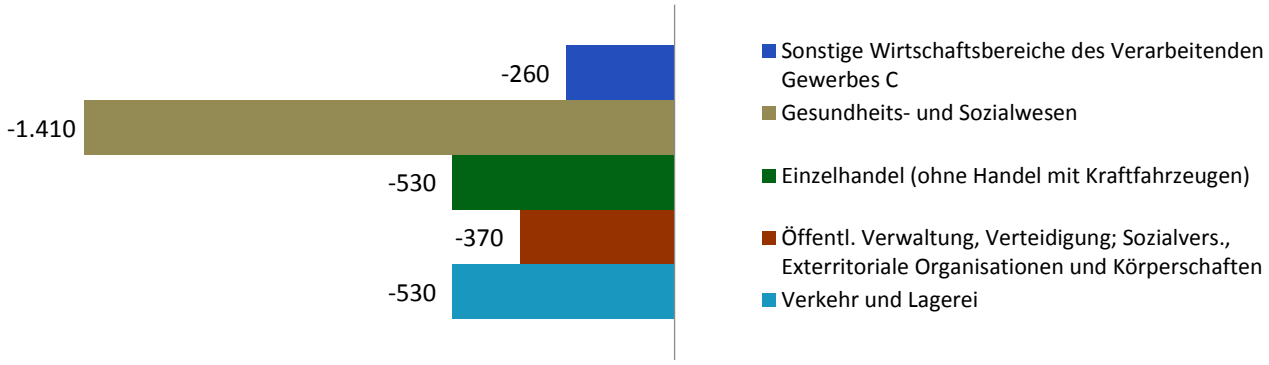
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Schwalm-Eder-Kreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

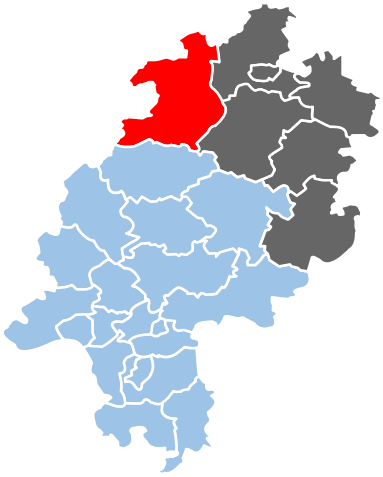


Stand und Perspektive

- Der Schwalm-Eder-Kreis ist ähnlich wie die angrenzenden Kreise Waldeck-Frankenberg, Kreis Kassel, Werra-Meißner-Kreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg sehr ländlich geprägt und relativ strukturschwach. Die gegenüber der Einpendlerquote hohe Auspendlerquote verweist darauf, dass andere Regionen als Arbeitsort attraktiver erscheinen. Weiterhin zeichnet sich der Arbeitsmarkt durch eine der höchsten Teilzeitquoten aus.
- Analog zu den weiteren Flächenkreisen des Regierungsbezirks ist der Schwalm-Eder-Kreis durch eine stark negative Bevölkerungsentwicklung gekennzeichnet, die durch Abwanderungsbewegungen verstärkt wird. Diese scheint über die nahliegenden und angrenzenden Regionen hinaus zu gehen, da der Regierungsbezirk Kassel generell von negativen Bevölkerungsentwicklungen und Abwanderungsbewegungen geprägt ist.
- Diese negativen Entwicklungstrends schlagen sich unter anderem in dem sehr hohen prognostizierten Mangel an Hochqualifizierten nieder. Es ist in diesem Zusammenhang davon auszugehen, dass die Alterung des Kreises durch eine ausbleibende Rückwanderungsbewegung junger Akademikerinnen und Akademiker verstärkt wird.
- Bereits im Jahr 2013 stand einem unterdurchschnittlichen Anteil an Hochqualifizierten ein überdurchschnittlicher Anteil an Beschäftigten mit Berufsausbildung gegenüber. In absoluten Zahlen wird jedoch ein verstärkter Mangel an Beschäftigten mit Berufsausbildung erwartet.
- Insgesamt wird für den Kreis eines der höchsten Defizite prognostiziert, das gleichauf mit dem der Nachbarkreise Waldeck-Frankenberg und Hersfeld-Rotenburg liegt. Sehr hohe Defizite setzen sich über die Region hinaus in den Nachbarkreisen fort.
- Dieses hohe Defizit resultiert wohl eher aus dem zurückgehenden Angebot, als aus höheren Nachfrageprognosen. Bei sieben der zehn größten Berufe erlebt das Angebot ein rückläufiges bzw. ausbleibendes Wachstum.
- Diese allgemein negativen Trends, Entwicklungen und Defizite setzen sich in der Prognose der Wirtschaftszweige fort.

Kreis Waldeck-Frankenberg

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Waldeck-Frankenberg	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	156.959	6.025.066
Einwohner je km²	85	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-6%	+1%
Bevölkerung ab 50	44%	41%
Bevölkerung U25	24%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	29.614 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-3%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,1%	5,1%

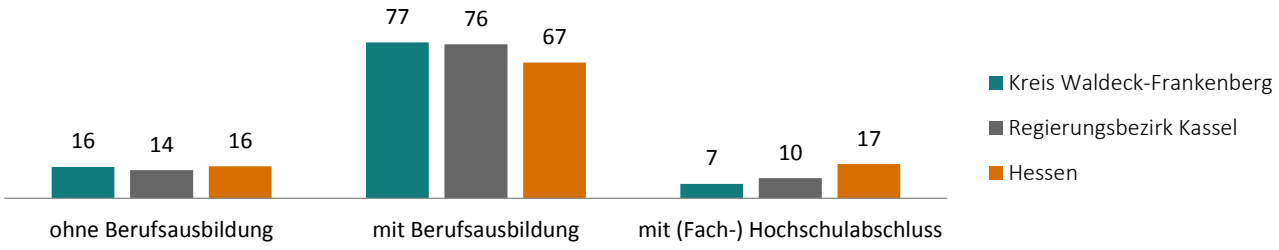
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

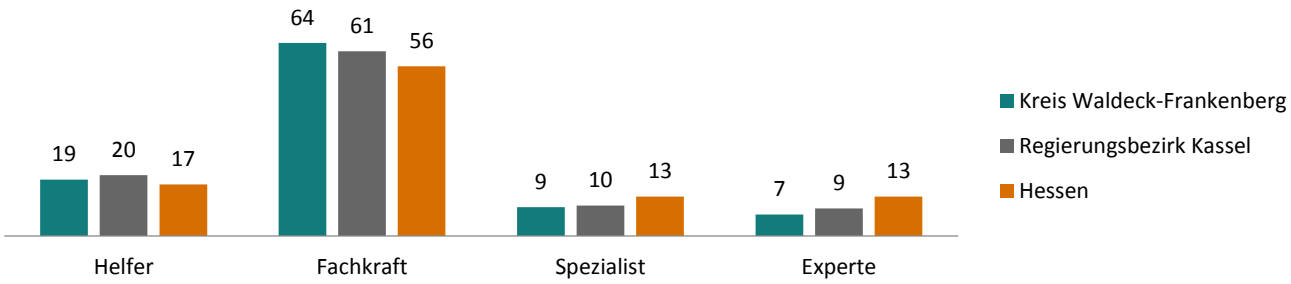
	Waldeck-Frankenberg	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	66.181 (2,5% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	86%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	14%	14%
Teilzeitquote (von svB)	27%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	56%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	53%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	52%	49%
Arbeitslosenquote	5,1%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	7,0%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	23%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	21%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Waldeck-Frankenberg

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

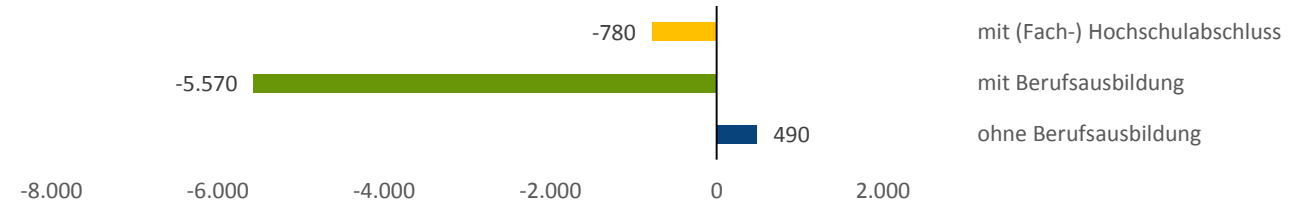
(Differenz von Arbeitskräfteangebot und -nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

Mismatch nach Berufen bis 2020

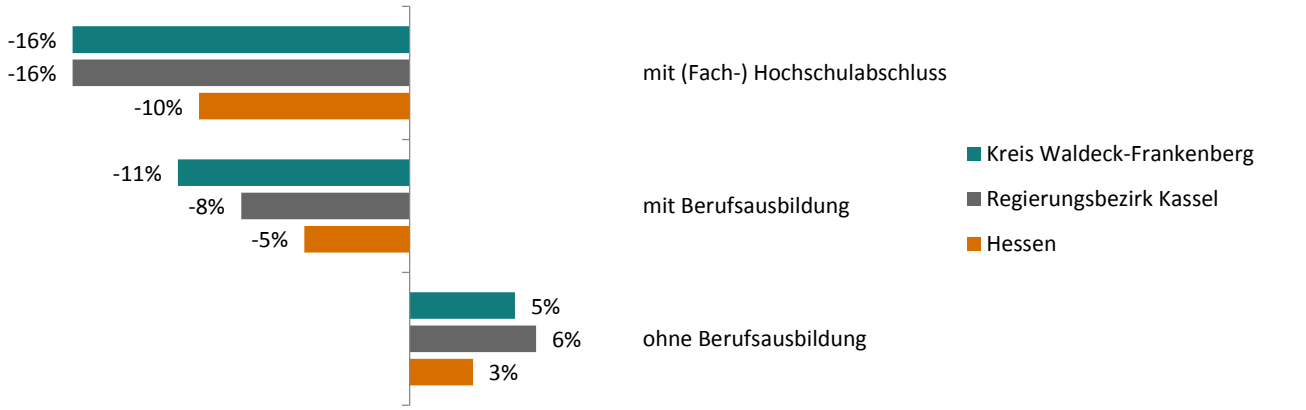
Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	**absolut**	**relativ zu 2013**
Insgesamt	66.181	26,9	5.110	-750	**-5.860**	**-9%**
Medizinische Gesundheitsberufe	6.988	40,7	1.040	70	**-970**	**-14%**
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.097	5,9	370	-270	**-640**	**-10%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.073	33,9	530	20	**-510**	**-8%**
Verkaufsberufe	5.346	50,6	240	-90	**-330**	**-6%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.839	3,4	260	-150	**-410**	**-11%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.204	10,8	240	-30	**-270**	**-8%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.969	68,3	390	50	**-340**	**-11%**
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.959	34,6	150	-90	**-240**	**-8%**
Reinigungsberufe	2.820	27,6	360	110	**-250**	**-9%**
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.477	26,8	200	-10	**-210**	**-8%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020



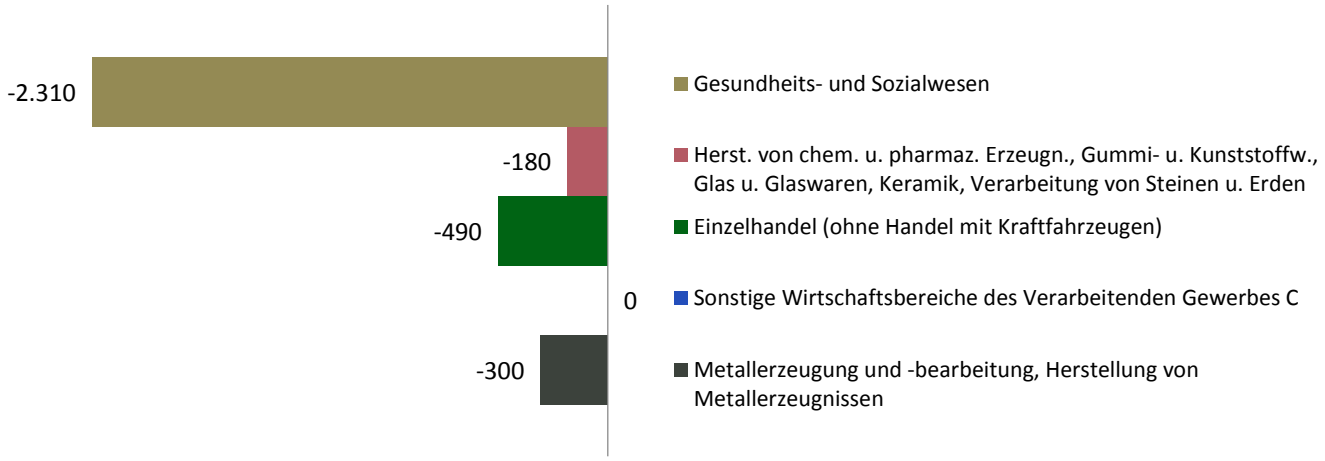
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Kreis Waldeck-Frankenberg

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020

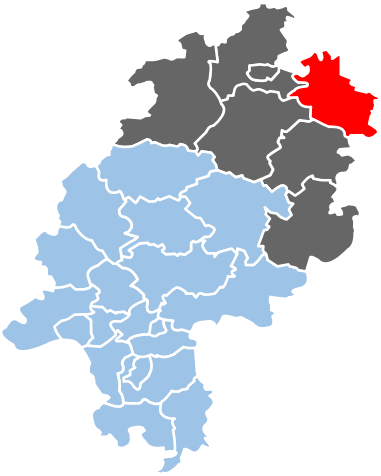


Stand und Perspektive

- Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist bzgl. der Fläche der größte Landkreis Hessens und weist gleichzeitig mit 85 Einwohnern/km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten auf. Diese geringe Bevölkerungsdichte Anzahl der Einwohner pro Fläche wird von der negativen Bevölkerungsentwicklung verschärft. Analog zu seinen Nachbarkreisen ist der Kreis Waldeck-Frankenberg ländlich geprägt und relativ strukturschwach.
- Der Arbeitsmarkt ist aufgrund der zweitniedrigsten Pendlerströme Hessens als relativ immobil zu betrachten. Der hohe Anteil an Fachkräften ist bisweilen auf die ansässigen mittelständischen Unternehmen und das damit verbundene Verarbeitende Gewerbe sowie die Metallerzeugung und -bearbeitung zurückzuführen.
- Insgesamt wird für den Kreis ein sehr hohes Defizit prognostiziert. Besonders bei Beschäftigten mit Berufsausbildung wird ein hoher Mangel an Arbeitskräften erwartet. Demgegenüber liegt das Defizit bei Hochschulabsolventinnen und -absolventen gleichauf mit dem Regierungsbezirk Kassel.
- Dieses ebenfalls sehr hohe Defizit des Regierungsbezirks verweist auf allgemeine Entwicklungen Nordhessens und der relativ strukturschwachen ländlich geprägten Regionen. In diesem Sinne sind diese Defizite im Kontext des Regierungsbezirks Kassel zu betrachten.
- Als Herausforderung für den Kreis Waldeck-Frankenberg sehen Expertinnen und Experten den zunehmenden Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich. Dies wird von dem Defizit im größten Wirtschaftszweig der Region, dem Gesundheits- und Sozialwesen, unterstrichen. Besonders hervorzuheben ist die sehr große ungedeckte Nachfrage nach Beschäftigten in medizinischen Gesundheitsberufen.
- Das prognostizierte Angebot wird die Nachfrage bei weitem nicht abdecken können. Weiterhin wird es Versorgungsengpässe in Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen geben. Aufgrund der regionalen Bedeutung der Tourismusbranche betrifft dies den Landkreis Waldeck-Frankenberg im Kern.

Werra-Meißner-Kreis

Ausgangslage und Strukturdaten



Allgemeine Strukturdaten 2013

	Werra-Meißner-Kreis	Hessen
Bevölkerung (am 30.06.2013)	100.600	6.025.066
Einwohner je km²	98	285
Bevölkerungsentwicklung seit 2000	-10%	+1%
Bevölkerung ab 50	47%	41%
Bevölkerung U25	22%	24%
BIP pro Einwohner (2011)	23.107 €	37.216 €
Wanderungssaldo 18–24 Jahre (2012)	-2%	+2%
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2012)	6,7%	5,1%

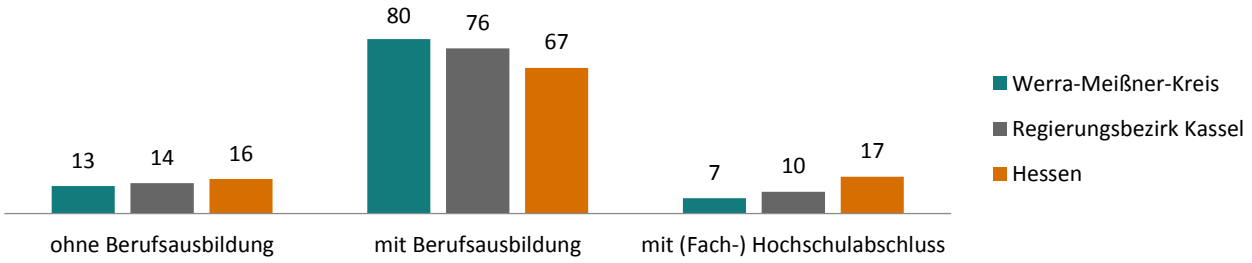
Quelle: Statistisches Landesamt Hessen; Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"; Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitsmarktdaten 2013

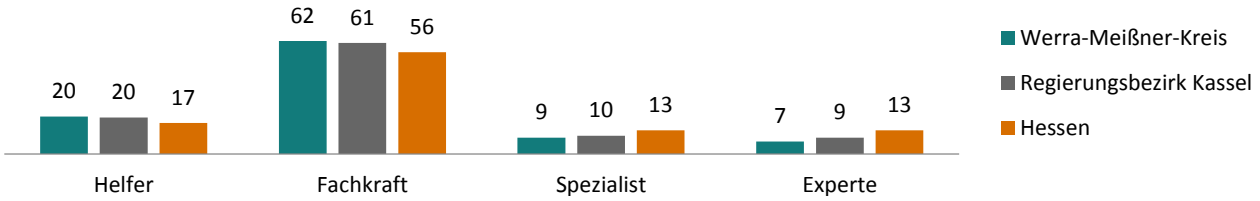
	Werra-Meißner-Kreis	Hessen
Gesamtbeschäftigung sozialversicherungspflichtig (svB) und geringfügig (geB) am Arbeitsort (AO)	32.478 (1,2% von Hessenbeschäftigung)	
Anteil svB an der Gesamtbeschäftigung am AO	82%	86%
Anteil ausschließlich geB an der Gesamtbeschäftigung am AO	18%	14%
Teilzeitquote (von svB)	34%	26%
Beschäftigungsquote (svB aller 15 bis 64-Jährigen)	50%	53%
Beschäftigungsquote 50 - 64 Jahre	45%	50%
Beschäftigungsquote der Frauen (von svB)	47%	49%
Arbeitslosenquote	6,8%	5,8%
Ausbildungsquote (2012)	6,9%	5,2%
Auspendlerquote (Anteil Auspendler an svB am WO)	40%	
Einpendlerquote (Anteil Einpendler an svB am AO)	26%	

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen aus regio pro.

Qualifikationsstruktur aller Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Anteil der einzelnen Anforderungsniveaus an allen Beschäftigten am AO 2013 (in %)



Quelle: Berechnung aus regio pro: IWAK, Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Werra-Meißner-Kreis

Relativer Mismatch bis 2020* (in %)

(Differenz von Arbeitskräfteangebot und –nachfrage bezogen auf die Beschäftigung 2013)

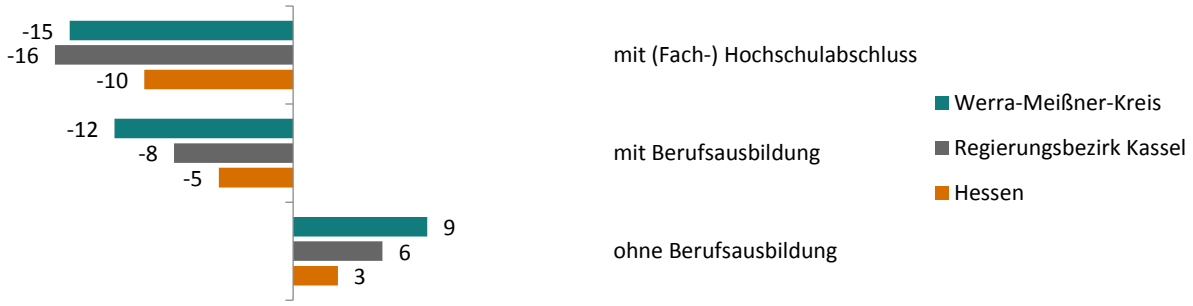
Mismatch nach Berufen bis 2020

Berufsgruppe	Beschäftigte in 2013		Veränderung bis 2020		Überschuss/ Defizit bis 2020	
	svB und geB absolut	Anteil Teilzeitquote von svB	der Nachfrage (Veränderungs- und Ersatzbedarf)	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
Insgesamt	32.478	33,8	1.820	-1.370	**-3.190**	**-10%**
Medizinische Gesundheitsberufe	3.142	53,1	390	-70	**-460**	**-15%**
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.123	39,1	160	-130	**-290**	**-9%**
Verkaufsberufe	2.949	54,4	-50	-200	**-150**	**-5%**
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.795	68,3	230	-30	**-260**	**-14%**
Reinigungsberufe	1.544	83,1	170	20	**-150**	**-10%**
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.530	20,4	20	-80	**-100**	**-7%**
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.527	58,9	150	-70	**-220**	**-14%**
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.365	1,4	50	-90	**-140**	**-10%**
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.232	10,0	140	0	**-140**	**-11%**
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.184	32,8	120	-60	**-180**	**-15%**

Quelle: Berechnungen aus regio pro: IWAK, GWS, Hessen Agentur; Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Absoluter Mismatch nach Qualifikationen bis 2020

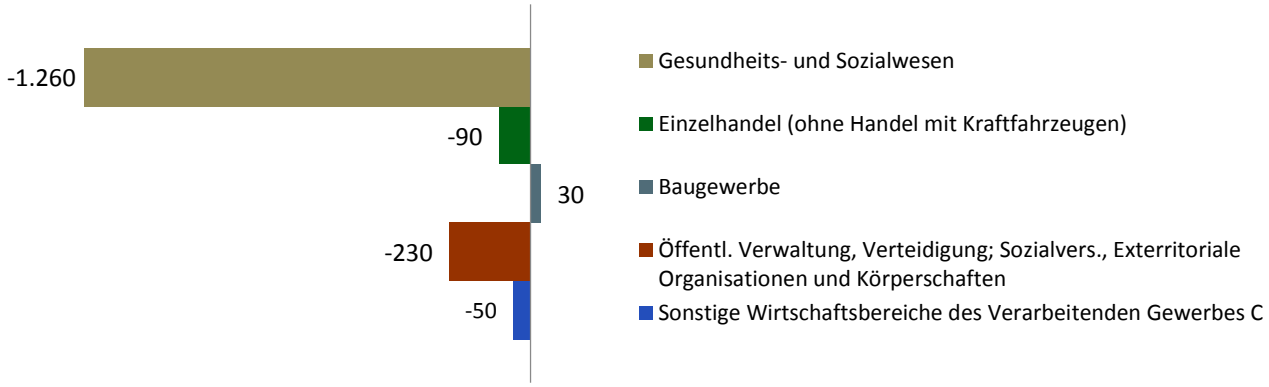
Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 (in %)



* Alle dargestellten Matches basieren auf eigenen Berechnungen. Datenquellen für diese Berechnungen sind GWS, Hessen Agentur, sowie Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit.

Werra-Meißner-Kreis

Absoluter Mismatch der fünf größten Wirtschaftszweige bis 2020



Stand und Perspektive

- Der Werra-Meißner-Kreis liegt im Nordosten Hessens und grenzt an die Bundesländer Thüringen und Niedersachsen. Er zählt zu den landesweit strukturschwächsten Regionen und ist mit am stärksten von negativen demografischen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen betroffen.
- Der Kreis verzeichnet die größte negative Bevölkerungsentwicklung im hessischen Kreisvergleich, die von Abwanderung zusätzlich verschärft wird. Der Werra-Meißner-Kreis hat die drittniedrigste Bevölkerungsdichte Hessens.
- Der Arbeitsmarkt des Kreises lässt sich sowohl durch eine hohe Arbeitslosenquote, als auch durch die höchste Teilzeitquote bei einer höheren Auspendler- als Einpendlerquote definieren.
- Im hessischen Kreisvergleich hat der Werra-Meißner-Kreis die höchsten relativen Defizite bzgl. des Angebots und der Nachfrage an Arbeitskräften. Dies resultiert in einem sehr hohen relativen Defizit von insgesamt zehn Prozent.
- Hinsichtlich der Beschäftigungsstruktur nach Qualifikation dominieren Beschäftigte mit Berufsausbildung, der Anteil der Akademikerinnen und Akademiker ist unterdurchschnittlich.
- In neun der zehn größten Berufe, bemessen nach Beschäftigtenzahlen, wird ein negatives Angebotswachstum bei einem gleichzeitig relativ wachsenden Bedarf prognostiziert.
- Expertinnen und Experten sehen zusätzlich zu den Überschüssen im Baugewerbe Überschüsse in lehrenden und ausbildenden Berufen. Grund dafür ist die mit dem negativen Bevölkerungswachstum zusammenhängende geringe Schülerzahl.
- Um diesen negativen Trends entgegenzuwirken, muss laut Expertenmeinung in die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie in die Erhöhung der Attraktivität des Kreises als Zuzugsgebiet für Familien investiert werden.

4. Schlussbetrachtung

Die vorangegangenen Daten bieten vielfältige Interpretations- und Ansatzpunkte für die Beurteilung der Lage in den hessischen Regionen und des politischen Handelns. Auf alle kann abschließend nicht eingegangen werden. Gleichwohl sollen hier noch einmal die wichtigsten Befunde der aktuellen Prognose zusammengetragen und die hieraus resultierenden Handlungsansätze vorgestellt werden.

Zentrale Befunde der aktuellen Prognose

In Hessen wird bis zum Jahr 2020 ein Fachkräfteengpass prognostiziert. Auf Basis der Prognosen kann bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen davon ausgegangen werden, dass voraussichtlich etwa 123.300 Arbeitskräfte fehlen werden. Dieses Defizit betrifft voraussichtlich alle Landkreise sowie einen Großteil der Wirtschaftszweige und Berufe, ist jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt.

Anders als bei der vorherigen Prognose bis 2018 betrifft dieser Engpass nicht alle Qualifikationsgruppen, denn erstmals wird bei der Gruppe der un- und angelernten Beschäftigten ein Überschuss prognostiziert. Die Engpässe sind folgerichtig bei den Akademikerinnen und Akademikern sowie bei Fachkräften mit abgeschlossener Ausbildung zu finden, wobei allein bei den Fachkräften über 90.000 Beschäftigte fehlen werden, während bei den akademisch Qualifizierten die relative Lücke besonders hoch sein wird.

Die Prognose zeigt zudem, dass nahezu alle Berufsgruppen von einem Mangel an Arbeitskräften betroffen sein werden, jedoch in sehr unterschiedlichem Ausmaß. Ein flächendeckender Mangel betrifft insbesondere die medizinischen Gesundheitsberufe und die Altenpflege, sowie die Bereiche Erziehung und soziale Arbeit. Zum Teil ebenfalls hohe Angebotsdefizite von bis zu 15 Prozent sind in Berufen aus dem Bereich Lebensmittelherstellung und -verarbeitung, einzelnen Dienstleistungsberufen sowie Hotel- und Gaststättenberufen zu erwarten. Zu eher punktuellen und relativ geringen Defiziten kommt es in der Regel hingegen in Büro-, Metall- und Bauberufen, was auch an der tendenziell sinkenden Nachfrage liegt.

Diese Befunde erfahren nochmals eine Verstärkung bei Betrachtung der Wirtschaftszweige, für die nun erstmals Prognosen vorliegen: Für Hessen wird ein Arbeitskräfteüberschuss in fast allen Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes, im Baugewerbe, beim Grundstücks- und Wohnungswesen und im Großhandel prognostiziert. Mit moderaten Arbeitskräfteangebotsdefiziten muss auf Basis der vorliegenden Prognosen in den übrigen Wirtschaftszweigen des Handels, im Wirtschaftszweig Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, in der öffentlichen Verwaltung und in zwei Wirtschaftszweigen der wirtschaftsnahen Dienstleistungen gerechnet werden. Starke Defizite werden laut Prognosen bei weiten Teilen des Dienstleistungssektors erwartet, mit den stärksten Angebotsdefiziten ist im Gesundheits- und Sozialwesens sowie dem Gastgewerbe zu rechnen.

Die regional differenzierte Betrachtung verdeutlicht zwei schon bekannte Grundmuster: Zum einen werden laut der Prognosen die kreisfreien Städte weniger von einer Fachkräfteproblematik betroffen sein als ländliche Landkreise, zum anderen zeigt sich ein Süd-Nord-Gefälle bei den Prognoseergebnissen: Während im südhessischen Regierungsbezirk

Darmstadt zwar auch teilweise deutliche relative Angebotsdefizite erwartet werden, sind diese relativen Defizite in den beiden nördlich gelegenen Regierungsbezirken Gießen und Kassel deutlich stärker.

Allerdings zeigen die Prognosen für die einzelnen Landkreise, dass auch innerhalb der Regierungsbezirke teils deutlich unterschiedliche Prognoseergebnisse zu beobachten sind. Als Faustregel lässt sich festhalten, dass alle dem Ballungsgebiet Rhein-Main zuzuordnenden Landkreise und kreisfreien Städte voraussichtlich niedrigere Defizite aufweisen werden als eher ländliche Gebiete im äußersten Süden, im nördlichen Mittelhessen und Nordhessen.

Diese regionalen Differenzen können insbesondere mit der unterschiedlichen Wirtschaftsstruktur der Regionen, der jeweiligen infrastrukturellen Anbindung und dem höheren Lohnniveau im Ballungsraum Rhein-Main begründet werden. Dementsprechend wird das Angebot an Arbeitskräften in den wirtschaftsschwächeren Regionen Hessens abnehmen, während es in wirtschaftsstarken Regionen tendenziell noch leicht zunimmt. Die Defizite in den wirtschaftsschwächeren Regionen werden also voraussichtlich durch ein geringeres Angebot an Arbeitskräften hervorgerufen. Die (leichteren) Defizite in den wirtschaftsstarken Regionen können dagegen mit einer laut Prognosen ansteigende Nachfrage begründet werden. Hier steigt der Veränderungsbedarf voraussichtlich leicht, der Ersatzbedarf dagegen sehr stark an. Diese Unterschiede in den Ursachen der voraussichtlichen Defizite müssen bei der Entwicklung von Gegenmaßnahmen gegen die Angebotsdefizite unbedingt zur Kenntnis genommen werden.

Strategieansätze für die hessischen Regionen

Aus den dargestellten Prognoseergebnissen geht hervor, dass die Kreise und kreisfreien Städte zukünftig in unterschiedlichem Ausmaß von Arbeitskräfteengpässen betroffen sein werden. Daraus folgt auch ein unterschiedlicher Handlungsdruck hinsichtlich geeigneter Gegenstrategien. Der Handlungsdruck ist besonders groß in Landkreisen mit mehreren Problemlagen. Von diesem Handlungsdruck und von den Ressourcen einer Region, wie beispielsweise dem Erfahrungswissen der Akteure oder auch den finanziellen Ressourcen und der Wirtschaftsstruktur der Kreise und kreisfreien Städte, lassen sich unterschiedliche Strategieansätze ableiten, die im Folgenden geschildert werden.

Grundsätzlich existieren unterschiedliche Strategieansätze, mittels derer eine bessere regionale Versorgung mit Fachkräften sichergestellt werden kann. Diese können intern auf die Betriebe bezogen oder extern verankert werden und reichen von Aus- und Weiterbildung über die Verlängerung von Lebens- und Wochenarbeitszeiten und die Mobilisierung von Langzeitarbeitslosen sowie der Stillen Reserve[3] bis hin zur Anwerbung von Arbeitskräften von außen. Wie die Erfahrung im Prozess der Strategieentwicklungen von regio pro gezeigt hat, sollten die je nach regionaler Problemlage erforderlichen Strategieansätze immer miteinander verknüpft sein, um eine kohärente Fachkräftesicherungsstrategie zu erreichen.

Nach wie vor ist Ausbildung eine der wichtigsten Komponenten der Arbeitskräftesicherung. Alle Landkreise in Hessen sollten sich aufgrund der abzusehenden Engpässe zum Ziel nehmen,

[3] Die Stille Reserve ist definiert als Personen, die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und nicht arbeitslos gemeldet sind.

die Zahl der Absolventinnen und Absolventen einer dualen Ausbildung trotz Rückgang an Bewerberinnen und Bewerbern nicht absinken zu lassen. Dafür ist besonders bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder mit körperlichen Einschränkungen eine Verbesserung der Ausbildungsreife notwendig. Auch die Berufsorientierung im Allgemeinen kann vielfach durch verbesserte Maßnahmen zur Begleitung der Jugendlichen beim Übergang von Schule und Beruf deutlich optimiert werden. Hier ist beispielsweise eine Sensibilisierung der Jugendlichen für absehbare Mangelberufe sowie die Bereitstellung von Informationen über Karrieremöglichkeiten in diesen Berufen denkbar. Schließlich ist auch die qualifizierte Begleitung von Jugendlichen und Betrieben während der Ausbildung von Belang, um Probleme frühzeitig zu erkennen und Abbrüche zu vermeiden.

Ein weiterer, wichtiger Baustein für eine funktionierende Arbeitskräftesicherung ist die gezielte Höherqualifizierung von Langzeitarbeitslosen und von un- und angelernten Beschäftigten. Hier ist eine an den Bedarfen der Betriebe orientierte Vorgehensweise naheliegend, d.h., dass Qualifizierungsmaßnahmen vor allem für die absehbar von Engpässen betroffenen Berufe entwickelt und beworben werden sollten. Die beiden bisher genannten Strategieansätze benötigen Zeit für ihre Implementierung und wirken eher langfristig, sollten aber ob der flächendeckend auftretenden Angebotsdefizite auch in Landkreisen mit moderaten voraussichtlichen Engpässen herangezogen werden.

Ähnliches gilt für betriebliche Strategien zur Bindung von Fachkräften und zur Ausweitung von Lebens- und Wochenarbeitszeiten, bspw. Maßnahmen wie Gesundheitsschutz, flexible Arbeitszeitmodelle und Personalentwicklung. Gerade kleine und mittelgroße Betriebe, die in der Vergangenheit Beschäftigungsmotoren waren, sind hier gefordert und sollten auf Handlungsmöglichkeiten bei der Mitarbeiterbindung aufmerksam gemacht und bei der Implementierung geeigneter Maßnahmen unterstützt werden. Zudem sind hierbei flankierende Maßnahmen bspw. für eine Ausweitung der Wochenarbeitszeit, für ein entsprechendes Angebot zur Kinderbetreuung oder zur Pflege Angehöriger nötig.

Für Regionen, in denen mittelfristig starke Angebotsdefizite erwartet werden, ist die externe Rekrutierung von Fachkräften aus anderen Regionen und Ländern oder aus der Stillen Reserve ein geeigneter Strategieansatz. Um gut ausgebildete Arbeitskräfte erfolgreich aus anderen Regionen oder Ländern anzuwerben, müssen aber erst die entsprechenden Voraussetzungen, wie die Attraktivität der Betriebe oder aber auch der Region, in welcher der Betrieb tätig ist, geschaffen werden.

In ganz Hessen muss die Attraktivität der Arbeitsplätze und Berufe erhalten bzw. gesteigert werden. Dies kann beispielsweise über eine bessere Entlohnung oder durch eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfolgen. Nach Expertenmeinung sind bei einigen Berufen auch Nachwuchsprobleme aufgrund eines mangelnden gesellschaftlichen Ansehens des jeweiligen Berufes zu beobachten, weshalb hier im Bereich der Berufsorientierung auch noch Potentiale in der Beseitigung von Vorurteilen liegen. Daneben müssen die einzelnen Landkreise nicht nur die Attraktivität als Arbeitsort in den Blick nehmen, sondern ihren Kreis auch gezielt als attraktiven Wohnort und Lebensmittelpunkt erhalten. Dies betrifft vor allem die Infrastruktur wie ÖPNV und die Betreuungssituation, aber auch Faktoren wie die lokale Breitbandversorgung oder Freizeitmöglichkeiten.

Ausblick

Eingangs wurden die bei unveränderten Rahmenbedingungen auf dem hessischen Arbeitsmarkt drohenden Defizite bis zum Jahr 2020 besprochen. Diese bleiben in ihrer Wirkung nicht auf den Arbeitsmarkt beschränkt; negative Effekte ergeben sich für gesamte Wirtschafts- und Innovationskraft des Landes, aber auch für die grundsätzlichen Entwicklungs- und Erhaltungsmöglichkeiten in vielen Regionen. Klar ist schon heute, dass die Landkreise mit einer negativen Bevölkerungsentwicklung zukünftig aus der eigenen Bevölkerung heraus ihren Arbeitskräftebedarf nicht mehr werden decken können. Bei Regionen mit schwächerer Wirtschaftskraft kann dies einen Dominoeffekt hervorrufen: Eine schlecht ausgebaute Infrastruktur und unattraktive Arbeitsplätze führen zu einem Wegbleiben von Arbeits- und Fachkräften. Daraus folgen wiederum sinkende Einnahmen und somit weniger Spielräume für kommunale Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Dies hätte dann wiederum Konsequenzen für die Nahversorgung, was die jeweilige Region noch unattraktiver für Arbeits- und Fachkräfte macht. Allerdings werden genau diese Arbeits- und Fachkräfte auch zukünftig gebraucht, weil die Bevölkerung in den ländlichen Regionen nicht nur schrumpft, sondern auch insgesamt altert. Dies hat eine Zunahme an infrastrukturellen Bedarfen und vor allem an Gesundheits- und Pflegedienstleistungen zur Folge.

In den wirtschaftsstärkeren Regionen des Rhein-Main-Gebiets ist die Problematik eine andere: Hier werden zukünftig fehlende Fachkräfte bewirken, dass die betroffenen Unternehmen mangels Personal ihre Waren und Dienstleistungen nicht in gewünschtem Umfang produzieren können. Somit ist die Arbeits- und Fachkräfteproblematik hier eine Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung Hessens insgesamt.

Die zugrunde liegenden Rahmenbedingungen sind jedoch nicht unabänderlich - viele der genannten Strategieansätze zielen unmittelbar auf eine Verbesserung. Die insbesondere mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen sind jedoch vielfältig und zudem in ihren Effekten von bisher bekannten Problemen verschieden. Um nachhaltige Erfolge bei der Arbeits- und Fachkräftesicherung zu erzeugen, bedarf es daher vor allem zwei Voraussetzungen: dem institutionsübergreifenden Handlungswillen und dem Willen zu innovativen Lösungen.

Um eine Erfolgsperspektive zu haben, sollten die Strategieansätze demnach von einem breiten regionalen Bündnis relevanter Arbeitsmarktakteure entwickelt und mitgetragen werden. Diese Bündnisse können und sollten auf die bestehenden Informationen über die aktuelle und künftige Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes zurückgreifen, um auf dieser Basis geeignete und zukunftsgerichtete Maßnahmen für die jeweiligen Handlungsfelder zu entwickeln. Im Implementierungsprozess müssen diese fortlaufend bewertet werden um gegebenenfalls nachzusteuern. Die Daten und Erkenntnisse aus regio pro liefern hierfür einen Beitrag.

Anhang I – Entwicklung datenbasierter regionaler Fachkräftesicherungsstrategien – die hessischen Kommunalkonferenzen

Bereits die vorangegangenen Prognosen von regio pro sowie viele andere Informationsquellen zeigen, dass die Auswirkungen des demografischen Wandels nicht in allen Regionen Hessens gleichermaßen wirken. Zu unterschiedlich sind Wirtschaftsstruktur und -lage sowie die infrastrukturellen Voraussetzungen, als dass sich Patentrezepte zur Abmilderung der Effekte des Arbeitskräfterückgangs finden ließen - zumal einige Regionen schon heute von Abwanderung betroffen sind, andere hingegen auch in Zukunft noch mit Zuwanderung rechnen können. Um die jeweiligen Auswirkungen einordnen und geeignete Strategien entwickeln zu können, sind demnach Informationen nicht nur über die generelle zukünftige Entwicklung, sondern auch über regionale Spezifika notwendig.

Wie oben beschrieben ist regio pro ein Instrument zur Entwicklung einer zielgerichteten, datenbasierten, rechtzeitigen und regionalen Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategie. Es lag daher nahe, diese Daten vor Ort zur Entwicklung einer nachhaltigen Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategie in den hessischen Regionen zu nutzen. Der Prozess zur Entwicklung einer solchen Strategie wurde im Rahmen von sogenannten Kommunalkonferenzen in den Kreisen und kreisfreien Städten durchgeführt. Im folgenden Kapitel stellen wir zunächst Aufbau und Ziel des Prozesses sowie der Kooperation zwischen den Datenlieferanten vor, anschließend resümieren wir den Stand der Kommunalkonferenzen und dokumentieren zentrale Erkenntnisse, die im Verlauf des Prozesses gewonnen wurden.

I.1 Ziel und Vorgehen

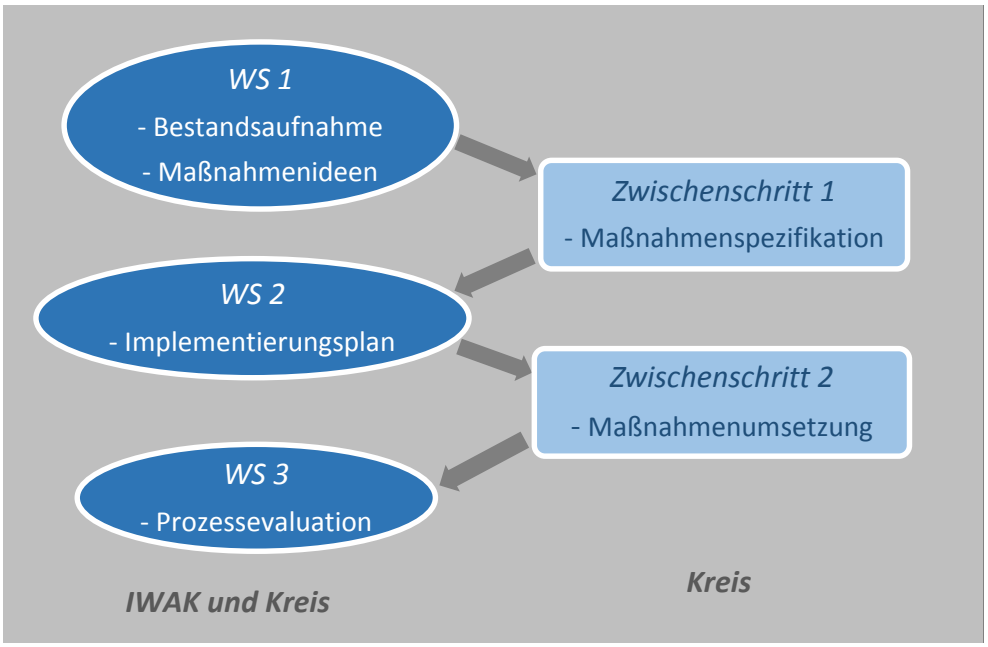
Die vom IWAK konzipierten und organisierten Kommunalkonferenzen, die im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses abgehalten wurden, hatten das Ziel, die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen bei der Entwicklung von eigenen Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategien vor Ort zu unterstützen und zu begleiten. Aus einem gemeinsamen Datenpool wurden hierfür von den Kreisen konkrete Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategien gemeinsam mit allen relevanten arbeitsmarktpolitischen Akteuren entwickelt und umgesetzt. Der gesamte Strategieentwicklungsprozess pro Kreis umfasst ca. anderthalb Jahre, in denen datenbasiert und systematisch die Arbeitsmarktsituation analysiert und daraus regionalspezifische Maßnahmen zur Arbeits- und Fachkräftesicherung entwickelt wurden.

Der Strategieprozess bestand aus drei aufeinander aufbauenden Workshops. Der erste Workshop diente der Bestandsaufnahme, der gemeinsamen Dateninterpretation, der Definition von Handlungsfeldern und der Eruierung erster Ansätze zur Maßnahmengenerierung. In einem Zwischenschritt trafen sich die Akteure vor Ort und entwickelten Maßnahmen für die von Ihnen definierten Handlungsfelder in Arbeitsgruppen weiter. Im Zuge des zweiten Workshops wurden diese weiterentwickelten Maßnahmen operationalisiert und ein Implementierungsplan erstellt. Im Anschluss daran wurden die

Maßnahmen, soweit möglich, von dem Kreis implementiert. Im abschließenden dritten Workshop wurden die bis dahin gemachten Erfahrungen zusammengeführt und reflektiert, um Verbesserungen für zukünftige Handlungsstrategien zu erkennen und den Strategieprozess zu optimieren.

Bei dem ersten Workshop wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine kurze Einführung zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage des Kreises gegeben. Zur Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis für die Nutzerinnen und Nutzer vor Ort wurden drei Datenbasen zusammengebracht (näheres siehe Kapitel 2.2). Für das bessere Verständnis eines regionalen Arbeitsmarktes sowie seiner Prozesse und Einflussfaktoren ist neben der quantitativen statistischen Datenlage auch qualitatives Wissen vor Ort dringend notwendig. Dieses qualitative Erfahrungswissen und die Interpretation brachten die jeweiligen regionalen Arbeitsmarktakteure ein. Nur mit der genauen Interpretation und Validierung von beobachteten statistischen Entwicklungen und Besonderheiten in der Realität auf kleinräumiger Ebene, bekamen diese einen praktischen Wert und konnten zielgerichtet und passend für die Strategieentwicklung genutzt werden. Abschließend wurden in kleineren Arbeitsgruppen zwei bis vier ausgewählte Berufe (und damit Handlungsfelder) näher auf Grundlage der vorgestellten Daten betrachtet und sinnvolle Maßnahmen diskutiert.

Abbildung 29: Prozess der Kommunalkonferenzen



Quelle: eigene Darstellung

Für den Zwischenschritt erhielten die Kreise vom IWAK ein Raster, anhand dessen die Maßnahmen für die ausgewählten Berufe konkretisiert wurden (wie z.B. einzubindende Akteure, Ressourcen, Zeitrahmen). Für diesen Zwischenschritt wurden Arbeitsgruppen pro Beruf bzw. Handlungsfeld gebildet, die die Maßnahmenspezifizierung vorgenommen haben. Für jede Arbeitsgruppe wurde eine verantwortliche Person benannt.

Die Ergebnisse des Rasters wurden im zweiten Workshop zur Grundlage genommen, um die entwickelten Maßnahmen zu konkretisieren und einzelne Implementierungsschritte mit festem Zeitplan und Verantwortlichen festzulegen.

Im Zwischenschritt verwendeten die Verantwortlichen der Arbeitsgruppen das gemeinsam erarbeitete Implementierungsraster zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in ihrem Landkreis.

Im dritten und letzten Workshop wurden die von den Akteuren während des gesamten Prozesses gemachten Erfahrungen zusammengeführt und reflektiert. Zunächst wurden die implementierten Maßnahmen und deren Umsetzung bis zu dem Moment bewertet (z.B. Was lief gut? Was ist verbesserungsfähig? Wurde der Zeitplan eingehalten? Haben alle relevanten Akteure mitgemacht?). In einem nächsten Schritt wurde von den Teilnehmenden auch der gesamte Prozess mit seinen fördernden und hemmenden Faktoren diskutiert und gegebenenfalls nach Optimierungspotentialen gesucht. Beim dritten Workshop wurde den Landkreisen zum letzten Mal im Rahmen der Kommunalkonferenzen direkte Beteiligung und Unterstützung von IWAK angeboten. Dennoch wird dieser Workshop nicht als Ende des Strategieentwicklungsprozesses, sondern lediglich als ein weiterer Meilenstein gesehen. Daher wurde anschließend gemeinsam mit den Akteuren der Landkreise die Prozessfortführung konzipiert. Dies beinhaltete die Zeitplanung, die Ziele und die Benennung von Verantwortlichen des weiteren Vorgehens, sowie die Klärung der gewünschten bzw. vorstellbaren Ausrichtung (eher politisches oder eher operatives Gremium). Tiefergehend wurden auch bevorstehende inhaltliche Aspekte geplant.

Der Prozess wurde ab dem zweiten Workshop prozessbegleitend evaluiert, wobei nicht nur der Prozess selbst, sondern auch die einzelnen Maßnahmen betrachtet wurden. Auch dies erfolgte über ein vom IWAK bereitgestelltes Raster, mittels dem der Verantwortliche vor Ort telefonisch mit Hilfe eines Leitfragebogens interviewt wurde.

I.2 Kooperation zwischen den Datenlieferanten

In den Prozess wurden, wie oben bereits genannt, nicht nur Informationen über die zukünftige Entwicklung, sondern auch über die Vergangenheits- und Gegenwartsentwicklung einbezogen. Hierfür wurden im Rahmen der Kommunalkonferenzen unterschiedliche Daten durch die jeweiligen Datenlieferanten vorgestellt und diese dann gemeinsam vor Ort mit den Experten und Expertinnen interpretiert. Grundlage hierfür bildete das Datenangebot der drei Datenlieferanten

- Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),
- Bundesagentur für Arbeit (BA) und
- Hessisches Statistisches Landesamt (HSL).

Die Kooperation der drei Datenanbieter fand vor und im Rahmen des ersten Workshops statt und stellte einen Teil des gesamten Prozesses dar, der einen wichtigen Beitrag für seinen Erfolg lieferte.

Im Einzelnen wurden folgende Daten für den ersten Workshop aufbereitet und dort vorgestellt:

- Aus regio pro durch das Institut für Wirtschaft Arbeit und Kultur[4]: mittelfristige Prognosen der Nachfrage nach und des Angebots an Arbeitskräften und deren Mismatch bis 2018, differenziert nach Berufen und allen Regionen in Hessen.
- Aus dem BA-Arbeitsmarktmonitor durch die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit[5]: vergangene und aktuelle statistische Daten über Beschäftigte und weitere Arbeitsmarkt- und Demografieindikatoren.
- Aus der Integrierten Ausbildungsberichterstattung des Hessischen Statistischen Landesamtes[6]: Daten zur beruflichen Ausbildung und dem Übergangsbereich.

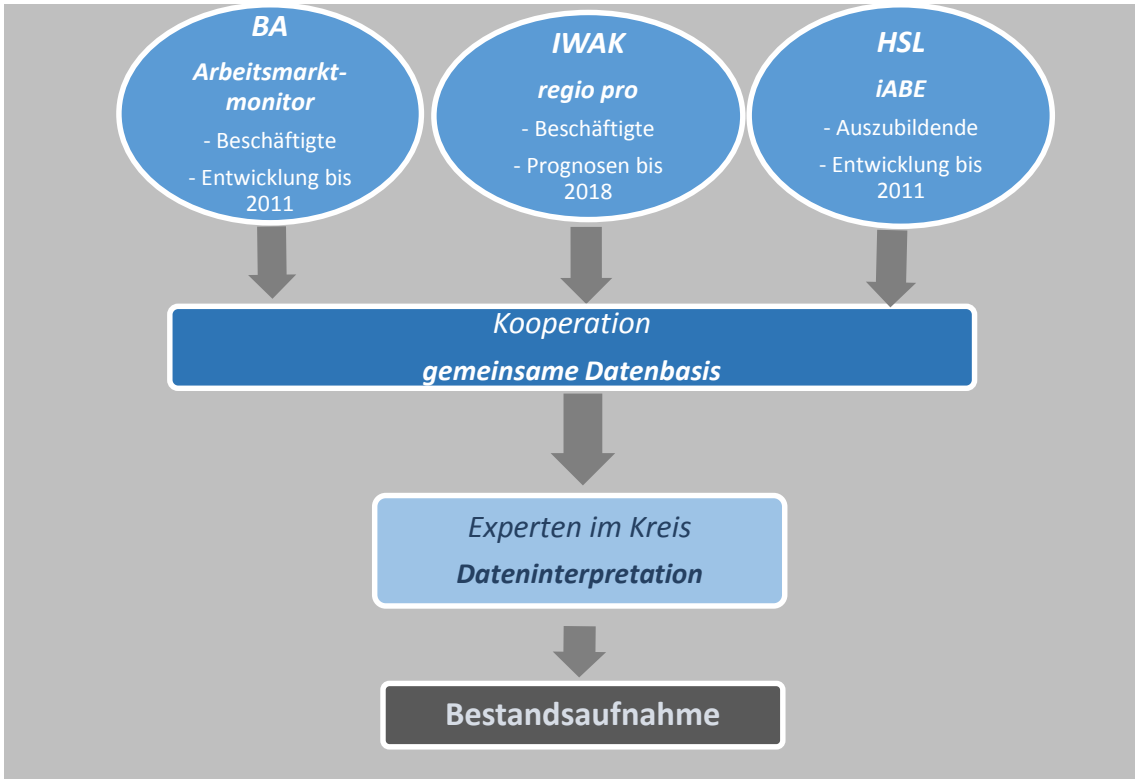
Die ersten Workshops im Rahmen der Kommunalkonferenzen wurden inhaltlich in enger Kooperation der drei Datenlieferanten IWAK, BA und HSL vorbereitet und abgestimmt. Zielsetzung war dabei eine Präsentation möglichst zusammengefasster, aufeinander abgestimmter und sich chronologisch vertiefender Informationen für die Expertinnen und Experten vor Ort.

Die Kooperation zwischen dem IWAK, der BA und dem HSL umfasste folglich die Vorbereitung und Durchführung des ersten Workshops. Das Konzept der Datenpräsentation wurde immer weiter entwickelt und optimiert, wobei grundsätzlich drei Richtlinien verfolgt wurden:

- von allgemeineren Informationen und Arbeitsmarktindikatoren zu immer feiner gegliederten Daten nach einzelnen Berufsgruppen;
- von Vergangenheit und Ist-Situationen zu Perspektiven und zukünftigen Potentialen;
- Erreichung einer möglichst kompakten und verständlichen Darstellung von einzelnen Berufsgruppen und in diesem Sinne eine gute Verknüpfung kleinteiliger Informationen der verschiedenen Datenquellen.

[4] http://www.regio-pro.eu/regio-pro-berufsprognosen-2013/
[5] www.arbeitsmarktmonitor.de (Hinweis: eine formale Anmeldung bei der BA vorher erforderlich)
[6] http://www.statistik-hessen.de/fileadmin/media/fb12/dokumente/iabe_ergebnisbericht_2013.pdf

Abbildung 30: Kooperation der Datenanbieter



Quelle: eigene Darstellung.

So wurde die Datenpräsentation mit einem allgemeineren Überblick über die aktuelle und vergangene Beschäftigungslage in der entsprechenden Region seitens der Bundesagentur für Arbeit begonnen. Anschließend zeigten die Ergebnisse aus der Integrierten Ausbildungsberichterstattung des Hessischen Statistischen Landesamtes die Perspektiven für die Arbeitsmärkte, die von den kommenden Generationen und deren Ausbildungsstand zu erwarten sind.

Als nächster Vertiefungsschritt wurden die für den jeweiligen Kreis relevanten Berufe (hohe regionale Bedeutung, große erwartete Defizite) näher mit Daten aus regio pro und dem BA-Arbeitsmarktmonitor betrachtet und ausführlich in der Runde diskutiert. Bereits in der Vorbereitungsphase wurden in enger Zusammenarbeit der Datenlieferanten Datenbündel aus dem Arbeitsmarktmonitor und aus regio pro für jede Berufsgruppe erstellt. Diese gewährten einen Einblick in die bisherige und auch die zukünftig erwartete Entwicklung des Berufes und skizzierten anhand von Geschlechtsrelationen, Arbeitszeit- und Arbeitslosenquoten sowie von Pendlerbewegungen und Altersspezifika den Berufscharakter und daraus abzuleitende mögliche Arbeits- und Fachkräftesicherungspotentiale.

Im Laufe des Projektes hat sich die Kooperation der drei Partnerorganisationen weiterentwickelt und vertieft. Für die Kooperation konnten einige Faktoren als fördernd und sogar grundlegend notwendig definiert werden. Darüber hinaus ergaben sich positive Effekte aus der Kooperation.

Erstens ist die Passfähigkeit der Daten aus den unterschiedlichen Quellen zu nennen. Alle drei Instrumente stellen Angaben über den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt differenziert nach den hessischen Kreise und kreisfreien Städten zur Verfügung. Das erlaubt, homogene und maßgeschneiderte Informationen für jeden einzelnen Kreis zu liefern und gegebenenfalls Vergleiche mit Nachbarkreisen und übergeordneten Regionen zu ziehen. Weiterhin liefern zwei der drei Datenquellen, der BA-Arbeitsmarktmonitor und regio pro, Daten nach Berufsgruppen bzw. -ordnungen aus der gleichen Berufsklassifikation der BA und nutzen zum großen Teil die gleichen Datenbestände als Grundlage der Berechnungen. Die regionale Differenzierung liegt bei den regio pro Prognosen auf Kreisebene, bei den BA Status-quo-Daten auf Agenturbezirken, die grenzscharf aus den Kreisen aggregiert werden können. Dies stellt eine gute Basis für eine Verknüpfung der Daten dar und ermöglicht die Erstellung sowie fokussierte Betrachtung von Datenbündeln nach Berufsgruppen.

Ein fördernder Aspekt ist zudem, dass die Instrumente keine konkurrierenden, sondern sich ergänzende Inhalte anbieten. Vergangene und prognostizierte Beschäftigungsentwicklung sowie der Status quo der Beschäftigten und Auszubildenden stellen unterschiedliche Entwicklungsstufen des Arbeitsmarktes dar, die zwar kritisch auf Plausibilität geprüft werden müssen, aber nicht in Wettbewerb zueinander stehen. Dies ermöglicht eine offene und kooperative Atmosphäre bei der Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Auftreten auf den Workshops.

Weiterhin günstig für gegenseitiges Verständnis und ein konstruktives Zusammenarbeiten ist, wie auch in jedem anderen Projekt, die frühzeitige Klärung der Rollenverteilung. Federführend und verantwortlich für den gesamten Prozess, dessen Konzeption und Organisation ist in diesem Falle IWAK. Die Auswahl von Inhalten, geeignete Darstellungsformen und die Präsentation jedoch wird in einer gleichberechtigten Diskussion aller drei Kooperationspartner entschieden. Ähnlich verhält es sich bei der Klärung der Aufgabenaufteilung in den Workshops selbst. So wurde auch hier die Moderation und Steuerung der Arbeit eindeutig als Aufgabe von IWAK definiert. Die Vorstellung der Daten, die inhaltliche Verantwortung dafür sowie je nach Bedarf fachkundige Erläuterung der Datenbestände und Berechnungsmethoden wurde entsprechend von jedem der drei Datenlieferanten getragen.

Als Nebeneffekt im Zuge der Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame und für alle teilnehmenden Kreise vergleichbare Datenbasis geschaffen. Diese kann auch weiterhin von den Kreisen und kreisfreien Städten, aber auch von den Datenlieferanten selbst für weiterführende Strategieentwicklungsprozesse oder für andere Zwecke, genutzt werden.

I.3 Status quo: Kommunalkonferenzen in Hessen

Die Kommunalkonferenzen wurden in der beschriebenen Weise allen Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen angeboten, wobei vielfältige Akquirierungswege eingeschlagen wurden. Von den 26 Kreisen und kreisfreien Städten haben sich acht nicht gemeldet, eine sah keinen Bedarf. Von den restlichen 17, die Interesse an einer Inanspruchnahme des Angebots einer Begleitung der Entwicklung einer Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategie durch das IWAK gezeigt haben, beteiligten sich schlussendlich elf Kreise:

Regierungsbezirk Kassel:

- Kreis Kassel
- Kreis Waldeck-Frankenberg

Regierungsbezirk Gießen:

- Lahn-Dill-Kreis
- Kreis Limburg-Weilburg
- Vogelsbergkreis

Regierungsbezirk Darmstadt:

- Kreis Bergstraße
- Kreis Darmstadt-Dieburg
- Kreis Groß-Gerau
- Main-Taunus-Kreis
- Odenwaldkreis
- Kreis Offenbach

Die Durchführung der Workshops wurde von den Kreisen verantwortet. Entweder war die Kreisverwaltung selbst, die Wirtschafsförderung oder das Kommunale Jobcenter hauptverantwortlich für den Prozess der Kommunalkonferenzen zuständig. Hierbei ist anzumerken, dass die Motive der Kreise, an einem kommunalen Strategieentwicklungsprozess im Rahmen von regio pro teilzunehmen, unterschiedlich waren. So sahen einige Kreise eine Verantwortung gegenüber den in der Region ansässigen Unternehmen, diese mit ausreichend Fachkräften zu versorgen und damit den Wirtschaftsstandort zu sichern. Andere Kreise beteiligten sich an den Workshops, da die Bevölkerungsprognose für ihre Region eine dramatische Bevölkerungsschrumpfung vorhersagt und sie deshalb die Attraktivität ihres Kreises als Wohn- und Arbeitsort erhalten wollen. Weitere Kreise nutzten das Angebot des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, um sich auf die Zielvereinbarungsgespräche mit dem Hessischen Sozialministerium vorzubereiten. Ein weiterer Grund liegt schließlich bei einigen Kreisen darin, die Möglichkeit zu nutzen, systematisch bereits entwickelte und durchgeführte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu erfassen und mit Hilfe der Daten zielgerichtete Maßnahmen zu entwickeln und die Vorhandenen zu ergänzen.

Diese unterschiedlichen Motive hatten Auswirkungen auf den Ablauf des Prozesses. Denn der Erfolg hängt ebenfalls von den Motiven ab: Nur dann, wenn eine echte Überzeugung zur Notwendigkeit von Maßnahmen gegen Arbeits- und Fachkräfteengpässe vorhanden war, kann von einem möglichen Erfolg des Strategieprozesses ausgegangen werden. Es reichte auch nicht aus, wenn nur eine Person im Kreis dieser Überzeugung ist, sondern es mussten alle arbeitsmarktpolitischen Akteure vor Ort diese Einsicht teilen. Erst dann war ein umfassender, abgestimmter Prozess erfolgreich. Dies bedeutete in einzelnen Kreisen, dass zusätzliche Überzeugungsarbeit hinsichtlich der Sinnhaftigkeit des Prozesses notwendig war.

Die Teilnehmenden an den Workshops setzten sich aus vielen verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Akteuren zusammen, hierzu zählen je nach Verantwortlichen und Zielsetzung: Kommunales Jobcenter, Wirtschaftsförderung, Agentur für Arbeit, Handwerkskammer, Kreishandwerkerschaft, Industrie- und Handelskammer (teilweise), Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), Berufsbildende Schulen, Jugend- und Sozialamt sowie Frauenbüros (teilweise), Beschäftigungsgesellschaften, DGB, Gewerkschaften, politische Vertreter wie Kreisbeigeordnete oder Bürgermeister aus den Gemeinden sowie Unternehmen.

Der Strategieprozess beinhaltete drei Workshops. Aus allen drei Regierungsbezirken Hessens nahmen Kreise an den Kommunalkonferenzen teil. Die folgende Tabelle zeigt, welche Kreise in welchen Zeitraum den Strategieprozess mit dem regio pro-Team durchgeführt haben.

Tabelle 6: Durchgeführte Workshops im Rahmen der Kommunalkonferenzen

Kreis	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3
Kreis Limburg-Weilburg (RB Gießen)	April 2013	Nov. 2013	April 2014
Lahn-Dill-Kreis (RB Gießen)	Mai 2013	Okt. 2013	Mai 2014
Vogelsbergkreis (RB Gießen)	Sept. 2013	Nov. 2013	Mai 2014
Kreis Bergstraße (RB Darmstadt)	Juni 2013	Nov. 2013	Mai 2014
Kreis Offenbach (RB Darmstadt)	Juni 2013	Nov. 2013	Juni 2014
Kreis Darmstadt-Dieburg (RB Darmstadt)	Mai 2013	-	-
Main-Taunus-Kreis (RB Darmstadt)	Sept. 2013	-	-
Kreis Groß-Gerau (RB Darmstadt)	Nov. 2013	März 2014	Juni 2014
Odenwaldkreis (RB Darmstadt)	Januar 2014	März 2014	Juni 2014
Kreis Waldeck-Frankenberg (RB Kassel)	Juni 2013	Januar 2014	(Juni 2014)
Kreis Kassel (RB Kassel)	August 2013	März 2014	Juni 2014

Quelle: eigene Darstellung

I.4 Erkenntnisse aus dem Strategieprozess

Der gesamte Strategieprozess und auch die Umsetzung der entwickelten Maßnahmen sind abhängig von verschiedenen, regional durchaus unterschiedlich ausgeprägten Einflussfaktoren. Aufgrund der Erfahrungen in regio pro können vier ansatzweise fördernde und hemmende Faktoren identifiziert werden. Im Folgenden sollen diese übergreifenden

Erkenntnisse aus dem Strategieprozess zusammengetragen und reflektiert werden. Ziel ist die Identifikation von Faktoren, die einen solchen Prozess begünstigen und bei der Konzeption eventueller weiterer Prozesse zu berücksichtigen sind. Aufgrund der Analyse der Erkenntnisse können Kriterien für den Erfolg der Kommunalkonferenzen bestimmt werden. Diese Erfolgskriterien werden dazu genutzt, um im Anschluss fördernde Faktoren für die Ingangsetzung eines Strategieentwicklungsprozesses zu identifizieren. Dazu wird eine Reihe potentieller Einflussfaktoren untersucht, die wiederum als notwendig, fördernd oder aber neutral in ihren Auswirkungen auf solche Prozesse klassifiziert werden.

Das grundsätzliche Ziel der Kommunalkonferenzen war die Erstellung einer abgestimmten Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategie für die teilnehmenden Landkreise. Für den verfügbaren Zeitraum von anderthalb Jahren ist aber eine derartige strategische Grundlage jedoch nur schwer zu erreichen. In diesem Kapitel werden folglich diejenigen Kriterien näher betrachtet, die die Kommunalkonferenzen als einen erfolgreichen Start und als Grundlage eines längerfristigen Strategieentwicklungsprozesses definiert haben.

Zu nennen sind dabei die Effektivität und die Nutzbarkeit dieses Prozesses in der Praxis. Diese lassen sich in erster Linie dadurch messen, ob konkrete Maßnahmen entwickelt worden sind (oder zukünftig entwickelt werden). Weiterhin kann die Messbarkeit des Erfolges einer Maßnahme ausschlaggebend für die Effektivität des Prozesses sein. Beispielsweise sind Initiativen wie Ausbildungserleichterungen für Spätstarter zielgerichteter und haben einen direkteren Einfluss auf die Arbeits- und Fachkräftesicherung als nichtmessbare Maßnahmen wie z.B. allgemeinere Informationsveranstaltungen mit breitem Zielpublikum.

Ein anderes Erfolgskriterium ist die längerfristige Fortführung des Prozesses, d.h. die Erweiterung der bisher in den Kommunalkonferenzen entwickelten Maßnahmen um weitere Berufe bzw. Handlungsfelder und deren Zusammenführung in eine umfassende Arbeits- und Fachkräftesicherungsstrategie. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird dieses Ziel erfüllt, wenn eine längerfristige Fortführung des Prozesses auch nach den von IWAK begleiteten Kommunalkonferenzen seitens eines Kreises forciert wird. Diese Überlegungen führen schließlich zu der Definition der folgenden Kriterien für einen erfolgreichen Strategieprozess:

- Entwicklung von Maßnahmen,
- Messbarkeit des Erfolges der Maßnahmen,
- Längerfristige Fortführung des Prozesses,
- Aktivität und Motivation des Netzwerkes bzw. der Arbeitsgruppen.

Im Folgenden wird der Frage nachgegangen, welche Gründe für eine erfolgreiche Implementierung des Strategieprozesses auf Grund der gemachten Erfahrungen als maßgeblich betrachtet werden können. Hierbei können sehr unterschiedliche, nicht immer messbare Indikatoren Einfluss auf das Gelingen eines Prozesses haben. Jene Indikatoren, die vom IWAK erfasst werden können, lassen sich grundsätzlich unterscheiden in strukturelle Faktoren, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsdaten, sowie Angaben zur Organisation und inhaltlichen Gestaltung des Prozesses und der Kooperation vor Ort.

Die fördernden Faktoren lassen sich wiederum in notwendige und für den Prozess hilfreiche Faktoren unterscheiden.

Zu den *absolut notwendigen* Bedingungen zum Gelingen eines Strategieentwicklungsprozesses zählen:

- *Ein Verantwortlicher vor Ort während des gesamten Prozesses:* Zunächst ist es wichtig, dass vor Ort eine Person für den gesamten Prozess verantwortlich ist und sich engagiert dem Prozess widmet. Die Erfüllung dieses Kriterium ist für den Erfolg des Prozesses absolut notwendig. Wenn diese Person mit ausreichenden gestalterischen Kompetenzen ausgestattet ist, befördert dies noch wesentlich die Durchsetzung und Steuerung des Prozesses.
- *Stabiler Kern von Akteuren:* Für die Weiterentwicklung der Maßnahmen ist ein stabiler Kern von Akteuren wichtig. Häufig wechselnde Personen oder gar teilnehmende Institutionen führen zu Informationsverlusten und damit zu einem erhöhten Aufwand bei Abstimmungsprozessen. Wenn sich die Zusammensetzung der Akteure nicht stabilisiert, kann dies sogar zu einem Scheitern des Prozesses führen.
- *Externe Moderation:* Eine externe Moderation ist frei von dem Verdacht eines Eigeninteresses und kann deshalb neutral den Prozess begleiten. Die Unterstützung vom IWAK bei der Strukturierung des Prozesses wurde auch seitens der Verantwortlichen und der Partner vor Ort sehr positiv bewertet. Diese externe Prozessbegleitung wird vereinfacht, wenn die Motivation der Akteure am Anfang des Entwicklungsprozesses bekannt ist, da von Seiten der externen Moderation die Kommunikation und Betreuung danach ausgerichtet werden kann. Dies beschleunigt die Vertrauensbildung und vereinfacht die Kommunikation.

Als *hilfreiche* Faktoren sind zu nennen:

- *Breite Akteurskonstellation:* Je breiter die Akteurskonstellation zu Beginn des Prozesses ist, desto höher ist die Akzeptanz bei allen relevanten arbeitsmarktpolitischen Akteuren. Dabei ist es nicht unbedingt notwendig, dass alle Akteure bis zum Ende des Prozesses dabei bleiben, da je nach Auswahl der Handlungsfelder bzw. Maßnahmen unterschiedliche Akteure relevant sind. Die Behandlung des Themas und die gemeinsame Erarbeitung der Strategien mit möglichst vielen Beteiligten aus der Region und aus unterschiedlichen Bereichen wurden auch von den Teilnehmenden als bereichernd empfunden. So werden die erarbeiteten Ideen gemeinsam von allen von Anfang an getragen, sind dadurch besser durchdacht, besser abgestimmt und haben größere Chancen, umgesetzt zu werden. Von großem Vorteil ist unter diesem Aspekt auch die Berücksichtigung der Interessen jeder bei der Maßnahmenentwicklung vertretenen Organisation. Nachvollziehbarerweise werden die Teilnehmenden noch motivierter und aktiver, wenn die diskutierten und implementierten Maßnahmen nicht nur allgemein der Region, sondern idealerweise auch den originären Zielen deren Organisation dienen. Diese Aspekte sind bei vielen Kreisen und deren aktuell laufenden Initiativen und Projekten nicht unbedingt gegeben.

- *Bereits existierende Netzwerke oder Kooperationen:* Diese befördern den Strategieentwicklungsprozess. Aufgrund der bestehenden Vertrauensbeziehungen kann direkt in den Prozess eingestiegen werden.
- *Eigenständige Arbeit der Arbeitsgruppen und Nähe des Arbeitsgruppen-Verantwortlichen zur gesamtverantwortlichen Person:* Dieser Faktor wirkt vertrauensbildend, wodurch die Akteure enger und schneller zusammenarbeiten. Durch die Arbeit zwischen dem ersten und dem zweiten Workshop sowie zwischen dem zweiten und dem dritten Workshop können auch für die Maßnahmen besser Implementierungsschritte festgelegt werden, da die Maßnahmen im Vorfeld spezifiziert wurden. Dies beschleunigt den gesamten Prozess. Wenn der Arbeitsgruppen-Verantwortliche eng mit dem Gesamtverantwortlichen zusammenarbeitet, erhöht dies auch den Informationsfluss und erreicht damit eine Straffung des Prozesses.
- *Frühzeitige Einbeziehung des Expertenwissens:* Die Offenheit der externen Moderation für andere, auch regionale Datenquellen aus den Kreisen befördert den Prozess. Die Erfahrung zeigt, dass die Akteure vor Ort eine Vorstellung vieler verschiedener Berufe schätzen. So kann in erster Linie ein umfassendes Bild der Arbeitsmarktlage im Kreis entstehen. Weiter haben die Akteure eine breitere Auswahlmöglichkeit, welche Berufe vertieft behandelt werden sollten. Die Kombination des Expertenwissens mit der konkreten Interpretation der Prognose- und Status-Quo-Ergebnisse hat sich tatsächlich als entscheidend für die Auswahl der Berufe gezeigt. Beispielsweise wurden in einigen Fällen Berufe zur intensiveren Betrachtung ausgewählt, die nach reiner Datenanalyse nicht so problematisch erschienen.
- *Konkretisierung der Maßnahmen:* Nach Auswahl der Maßnahmen ist die Festlegung konkreter Schritte, eines Zeitplans und der Zielsetzung wichtig. Viele Akteure in den Kreisen sind eng mit der Praxis verbunden und schätzen ein pragmatisches Vorgehen, das möglichst konkret auf die Herausforderungen in der Region und deren mögliche Lösungen eingeht. Dies erhöht den Erfolg des Prozesses.

I.5 Zusammenfassende Befunde und Ausblick

Der Strategieentwicklungsprozess zur Sicherung der Arbeits- und Fachkräfte in den hessischen Kreisen wurde im Rahmen von Kommunalkonferenzen vorangetrieben. Insgesamt nahmen elf Kreise aus allen Regierungsbezirken Hessens an dem Strategieprozess teil.

Als zentrale Erkenntnis zeigte sich, dass die Kooperation mit anderen Datenlieferanten wichtig und nützlich war, da sie den Akteuren vor Ort eine gemeinsame Datenbasis und Sicherheit bot. Als Grundlage für die gute Kooperation ist auch zu nennen, dass die Daten untereinander passfähig sind, zugleich aber komplementären und nicht konkurrierenden Charakter haben.

Bezüglich des Strategieprozesses zeigte sich, dass insbesondere die Existenz eines handlungsfähigen *Verantwortlichen vor Ort während des gesamten Prozesses, ein stabiler Kern von Akteuren und Akteurinnen, sowie eine externe Moderation als* notwendige Faktoren für einen erfolgreichen Prozess identifiziert werden konnten. Weitere Punkte sind als hilfreich zu nennen, wobei je nach regionalem Setting unterschiedliche Faktoren wirksam sein können.

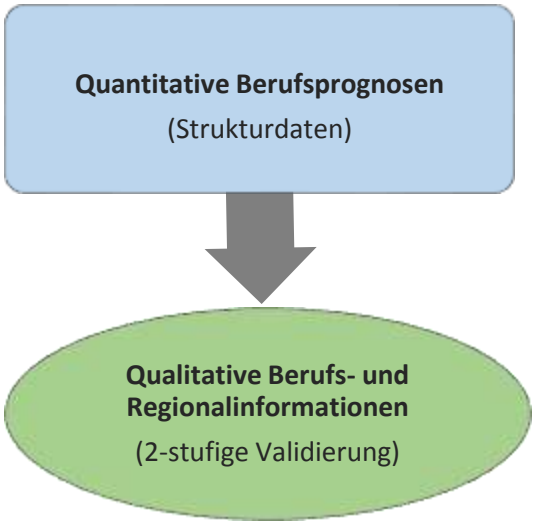
Die gemachten Erfahrungen zeigen zudem, dass Kooperationen grundsätzlich erstrebenswert sind, da im Prozess eine vertrauensvolle Zusammenarbeit etabliert werden konnte, die es wiederum ermöglichte, den gesamten Prozess zu optimieren, eine gemeinsame und zwischen den Kreisen vergleichbare Datenbasis zu schaffen, sowie eine motivierende Vorbildfunktion für kooperatives Miteinander und deren Vorteile für die Kreise dazustellen.

Nicht nur im Zuge des demografischen Wandels wird die Einleitung und Durchführung von Strategieprozessen für die regionalen Akteure auch in Zukunft wichtig sein. Oberhalb von konkreten Fragestellungen und regionalen Spezifika sollte es daher in jedem Fall das Ziel sein, die gewonnenen Erkenntnisse auf zukünftige Strategieentwicklungsprozesse zu übertragen und weiterzuentwickeln.

Anhang II – Dokumentation der Methodik

Das folgende Kapitel dokumentiert das methodische Vorgehen, mittels dem die neuen, bis 2020 reichenden Prognosen erzeugt wurden. Die Methodik des Frühinformationssystems regio pro zeichnet sich durch einen Methodenmix aus, wobei das zentrale Instrument die quantitative Prognose darstellt, die durch eine qualitative Validierung ergänzt wird.

Abbildung 31: Aufbau des methodischen Designs



Quelle: eigene Darstellung.

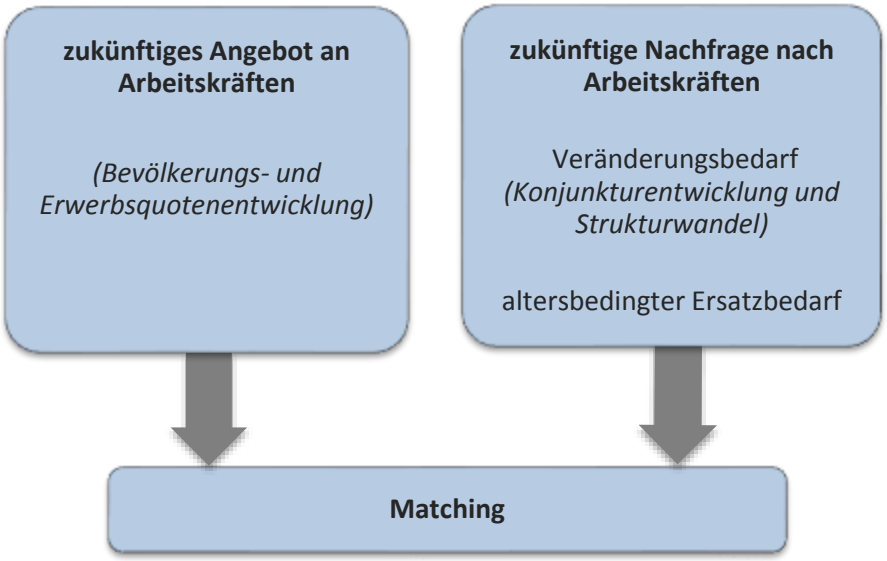
Im Folgenden wird zunächst die quantitative Berufsprognose ausführlich erläutert. Zunächst wird die Methodik der Prognose der Arbeitskräftenachfrage dargestellt, welche von der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (gws) erstellt wurde, danach die von der Hessen Agentur erarbeitete Methodik der Prognose des Arbeitskräfteangebotes. Im Anschluss wird die rechnerische Verknüpfung von Angebot und Nachfrage erläutert, das sogenannte Matching.

Eine rein quantitative Prognose hat gewisse Limitierungen in ihrer Aussagekraft. So können beispielsweise keine Aussagen über Trends wie etwa regionale Branchenentwicklungen, neue Berufe oder neue Qualifikationsanforderungen für bestimmte Tätigkeiten auf den (regionalen) Arbeitsmärkten generiert werden. Um auch solche Informationen zu gewinnen, wird die quantitative Prognose ergänzt durch ein qualitatives Instrument, das der Erfassung von zukünftigen Entwicklungen durch lokale Expertinnen und Experten dient. Die Methodik des qualitativen Instrumentes wird in Kapitel 3.2 dargelegt, bevor abschließend auf die intendierte Weiterentwicklung des Prognose-Instrumentes eingegangen wird.

II.1 Quantitativer Teil

Die quantitativen Prognosen werden anhand einer Kombination von drei Komponenten erstellt: dem zukünftigen Arbeitskräfteangebot, dem Veränderungsbedarf und dem altersbedingten Ersatzbedarf. Die beiden letzteren Komponenten bilden die zukünftige Nachfrage nach Arbeitskräften. Nach der Ermittlung der einzelnen Komponenten erfolgt das Matching.

Abbildung 32: Quantitative Berufsprognose



Quelle: eigene Darstellung.

Die Entwicklung der Nachfrage nach Arbeitskräften wird bis 2020 für Hessen insgesamt, die drei Regierungsbezirke Darmstadt, Gießen und Kassel, sowie für alle 26 hessischen Kreise und kreisfreien Städte prognostiziert. Ausgehend von der Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsort umfasst die Prognose dabei die zusätzliche Nachfrage nach Arbeitskräften für eine Vielzahl von Berufshauptgruppen und Berufsgruppen. Die Prognose ist unterteilt in zwei Größen:

- den Ersatzbedarf, also jenen Teil der Nachfrage nach Arbeitskräften in 2020, der durch aus Altersgründen ausscheidende und daher zu ersetzende Beschäftigte hervorgerufen wird sowie
- den Veränderungsbedarf, der die erwarteten strukturellen und konjunkturellen Veränderungen auf dem jeweiligen regionalen Arbeitsmarkt abbildet und den jeweiligen langfristigen Beschäftigungstrend fortschreibt.

Der Veränderungsbedarf kann, je nach konjunktureller oder struktureller Entwicklung, positiv oder negativ ausfallen und somit entweder zu einer erhöhten oder zu einer verminderten Nachfrage nach Arbeitskräften im Jahr 2020 führen, während der Ersatzbedarf in jedem Fall positiv wirkt, d.h. zu einer Erhöhung der zukünftigen Nachfrage führt.

Im Folgenden werden die einzelnen Komponenten gesondert dargestellt, danach erfolgt eine Beschreibung der rechnerischen Verknüpfung der drei Komponenten.

II.1.1 Methodischer Ansatz zur Prognose des Veränderungsbedarfs

Zur Prognose des Veränderungsbedarfes auf Landesebene wird das Modell LÄNDER von der gws verwendet. Dieses Modell stellt eine Erweiterung des Modelles INFORGE (INterindustry FORecasting Germany) (vgl. Ahlert et al 2009) dar. Das Modell INFORGE ist ein sektorales makroökonometrisches Projektions- und Simulationsmodell zur Vorausschätzung des längerfristigen Arbeitskräftebedarfes, welches seit 1996 jährlich aktualisiert wird und bereits

in vielen verschiedenen Anwendungen zum Einsatz gekommen ist (vgl. dazu z.B. Prognos/ EWI/ GWS 2010; Schnur & Zika 2009). Das Modell kann als leistungsfähiges Instrument zur Erstellung langfristiger Arbeitskräftebedarfsprognosen für Deutschland bezeichnet werden, weil es dafür vielerlei Voraussetzungen erfüllt: Einerseits gibt es eine konsistente Modellierung des gesamten volkswirtschaftlichen Kreislaufes auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Weiter beinhaltet das Modell eine tiefgehende sektorale Disaggregation zur Erfassung eines absehbaren sektoralen Strukturwandels. Daneben ist das Prognosemodell in einen internationalen Projektionsverbund eingebunden, was gerade für Deutschland mit seiner stark exportorientierten Wirtschaft als besonders sinnvoll erachtet werden kann. (vgl. Schnur & Zika 2009: 11) INFORGE lässt sich durch zwei Konstruktionsprinzipien charakterisieren:

- Ein Bottom-up-Verfahren, was bedeutet, dass jeder der 59 Sektoren der deutschen Volkswirtschaft im Detail modelliert ist und die gesamtwirtschaftlichen Variablen durch eine explizite Aggregation im Modellzusammenhang gebildet werden sowie
- die vollständige Integration, was bedeutet, dass das Modell eine umfassende und simultane Modellierung bietet, die neben interindustriellen Verflechtungen auch die Entstehung und Verteilung der Einkommen, die Umverteilung von Einkommen durch den Staat, sowie die Verwendung von Einkommen für Güter und Dienstleitungen von privaten Haushalten beschreibt (vgl. Distelkamp & Ulrich 2011: 2f).

Das Modell LÄNDER stellt wie erwähnt eine Erweiterung von INFORGE dar, das im Gegensatz zu INFORGE zur Prognose der Arbeitskräftenachfrage auf Ebene der Bundesländer geeignet ist. Für die Prognose der Arbeitskräftenachfrage für die hessischen Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte wird das Modell REGIO verwendet, welches analog zu LÄNDER auf einer räumlichen Ebene tiefer zum Einsatz kommt. Das Modell LÄNDER ist im Rahmen von Forschungsarbeiten im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) seitens gws zur Vorausschätzung des längerfristigen Arbeitskräftebedarfes in den Bundesländern entwickelt worden und wird wie INFORGE stetig optimiert. Die Methodik von LÄNDER kann als regressionsanalytisches Analogon zur klassischen Shift-Share-Analyse eingeordnet werden (vgl. Patterson 1991). Der Shift-Share-Ansatz ist ein mechanistischer Ansatz und erfasst in LÄNDER die historisch beobachtbaren Wachstumsunterschiede zwischen den Ländern und dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird zwischen einer Strukturkomponente und einer Standortkomponente unterschieden. Die Strukturkomponente zeigt auf, wie sich die Gesamtbeschäftigung entwickelt hätte, wenn die Beschäftigung in allen Branchen im Bundesland mit den Raten der Bundesrepublik Deutschland gewachsen wäre. Die Standortkomponente erfasst alle übriggebliebenen Einflüsse und kann als Indikator für die Standortqualität angesehen werden. Dabei können jedoch keine Aussagen darüber getroffen werden, worin diese Standortqualität begründet ist. Unter der Standortkomponente werden in der Literatur allgemeine Standortfaktoren, wie z.B. die Regionalpolitik, die Steuerbelastung, das Ausbildungsniveau der Beschäftigten oder die Qualität der Infrastruktur subsummiert (vgl. Tassinopoulos 1996: 366). In Shift-Share-Ansätzen wird gemeinhin nur die Veränderung zwischen zwei Zeitpunkten in der Vergangenheit zugrunde gelegt. Dementsprechend ist eine starke Abhängigkeit der Analyseergebnisse von der Auswahl der Zeitpunkte zu kritisieren. Das im Modell LÄNDER

verwendete regressionsanalytische Analogon basiert hingegen auf Längsschnittdaten, weshalb diese Kritik am Ansatz entkräftet werden kann.

Wie alle Regionalmodelle von gws ist auch LÄNDER in räumlicher Hinsicht hierarchisch gegliedert. Es werden also zunächst West- und Ostdeutschland modelliert, bevor die Entwicklungen der einzelnen Bundesländer abgeleitet werden. Zentrale Erkenntnis dieses Regionalmodells ist die Erklärung und Projektion von unterschiedlichen Dynamiken bei der Entwicklung der Bruttowertschöpfung. Hier wird wieder das bottom-up-Prinzip auf sektoraler Ebene verwendet. In LÄNDER erfolgen die Analysen und Projektionen für 25 Wirtschaftsbereiche. Die Dynamikunterschiede werden auf eine Vielzahl von Indikatoren zurückgeführt. Als erstes sind hier die regionsspezifischen Schwerpunkte innerhalb der Branchen des betrachteten Wirtschaftsbereiches zu nennen. Weiter sind die Investitionsaktivitäten nach Wirtschaftsbereichen in der jüngeren Vergangenheit anzuführen. Daneben werden die Unterschiede in der Dynamik zwischen den Ländern auf die jeweilige Bevölkerungsentwicklung und wechselseitige Abhängigkeiten zwischen den Wirtschaftsbereichen zurückgeführt sowie ferner auf Unterschiede in der Dynamik bei der Entwicklung der (verfügbaren) Einkommen und auf historisch beobachtbare Dynamikunterschiede, also den Standortfaktor der Region. Weiterhin ist noch zu erwähnen, dass LÄNDER als ein Kreislaufmodell konzipiert ist, um Kreislaufzusammenhänge innerhalb der jeweiligen Region abzubilden. Anschließend an die Erklärung und Projektion der Bruttowertschöpfung wird eine Strukturmodellierung durchgeführt, welche die Abbildung der Entwicklung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Erwerbstätigen, der Investitionen und der Arbeitnehmerentgelte in den Regionen zum Ziel hat. An die Strukturmodellierung schließt wiederum ein makroökonomischer Block an, welcher vor allem die Erklärung und Fortschreibung der regionalen verfügbaren Einkommen zum Ziel hat. Außerdem werden dabei das Bruttoinlandsprodukt, die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Zahl der Erwerbstätigen bestimmt. Wie aus den obigen Erläuterungen hervorgeht, beinhaltet das Modell LÄNDER neben bottom-up- auch top-down-Elemente. Bottom-up-Element ist die Aggregation über alle im Modell abgebildeten Wirtschaftsbereiche der volkswirtschaftlichen Aggregate, nämlich Bruttowertschöpfung, Erwerbstätige, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Investitionen und geleistete Arbeitnehmerentgelte. Top-down-Elemente finden sich im Modell, weil es sich um eine in räumlicher Hinsicht konsistente Abstimmung der Prognoseergebisse mit den übergeordneten Großregionen (Ost/West) und den Werten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt handelt (vgl. Ulrich et al 2014: 4ff.).

Das Modell REGIO ist analog zum Modell LÄNDER gestaltet. Es verwendet ebenfalls einen dynamischen Shift-Share-Ansatz und dessen ökonometrische Schätzung bestimmt die Wachstumsunterschiede zwischen den Landkreisen. Das Modell REGIO greift also die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftssektoren auf und verknüpft sie mit den Entwicklungen der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte (vgl.: ebd.). Unterschiede bestehen lediglich in einer leicht divergierenden Datenbasis (siehe nächstes Kapitel).

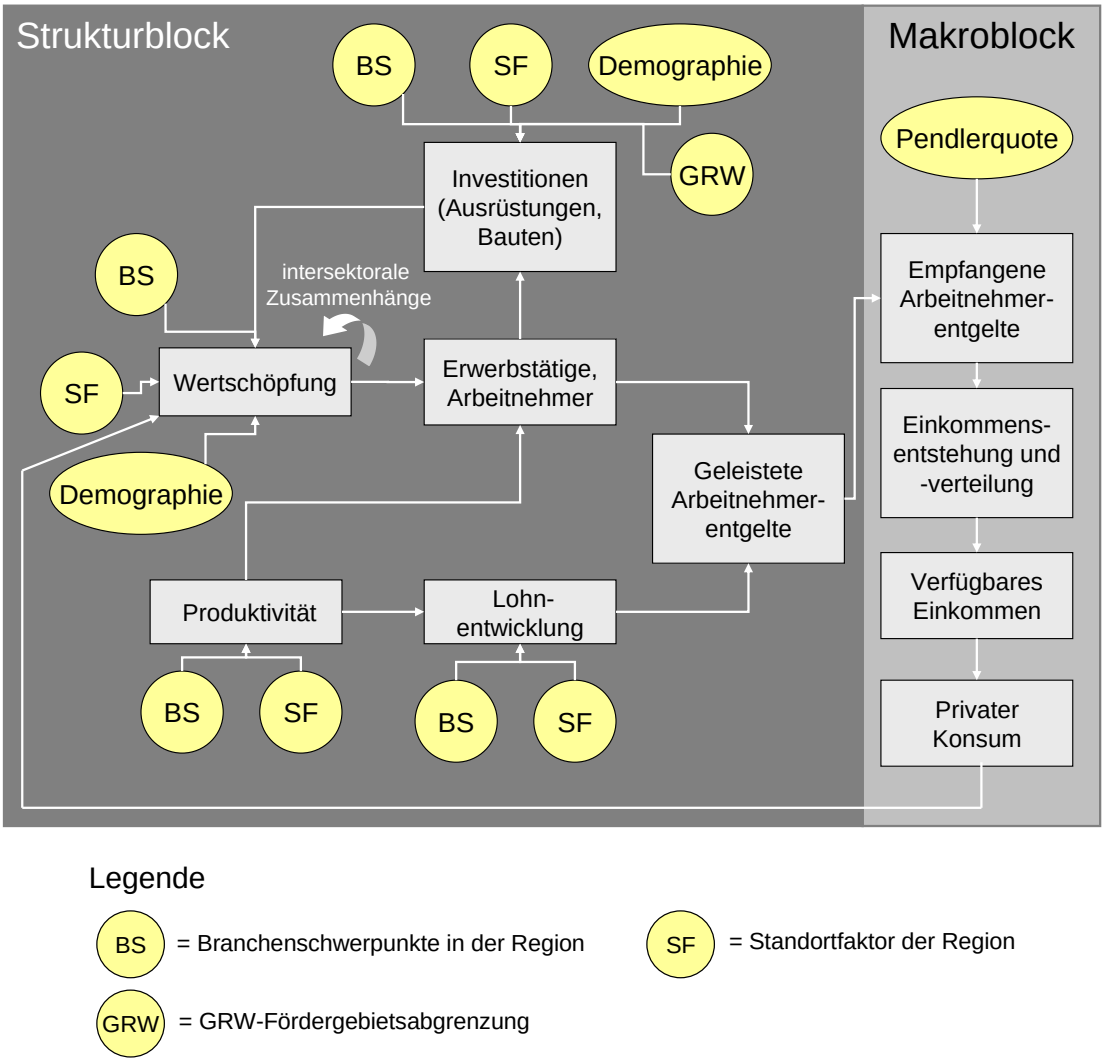
Seit den letzten Prognosen gab es seitens der gws Modifikationen am Modell LÄNDER, die zu punktuellen Verbesserungen geführt haben. So liegt mit dem aktuellen Modell ein

Modellverbund vor, der durchgehend auf der Klassifikation der Wirtschafszweige, Ausgabe 2008 (WZ08), basiert (vgl. Statistisches Bundesamt 2008). Bei dem früheren Modell gab es eine Umrechnung der Modellergebnisse, weil diese in WZ03 waren. Durch diesen Umrechnungsprozess konnten die Ergebnisse lediglich als bedingte Aussagen interpretiert werden. Durch die Umstellung des Modelles auf WZ08 fällt diese Einschränkung nun weg und die Aussagekraft wird verbessert. Weiter wurde das Modell dahingehend optimiert, als dass die Prognose ausschließlich geringfügig Beschäftigter im aktuellen Modell seitens der gws mit Trendschätzungen auf Ebene der Wirtschaftsbereiche erfolgt. Dies stellt insbesondere deswegen eine Optimierung dar, weil im Vorgängermodell der Hypothese gefolgt wurde, dass die Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten mittelfristig mit der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vergleichbar ist. Da sich diese beiden Beschäftigungsarten in den letzten Jahren jedoch nicht ähnlich entwickelt haben, kann es im letzten Modell zu einigen Unschärfen gekommen sein, die mit der eingangs beschriebenen Modifikation am Modell behoben sein dürften (vgl. Ulrich/ Wolter 2014).

II.1.1.1 Die Modellierung Hessens

Ziel der Nutzung des Modells LÄNDER ist die Projektion der Beschäftigtenentwicklung im Bundesland Hessen. Durch die Einbindung der Hessen-Projektion im Modellverbund ist gewährleistet, dass nationale Entwicklungen im Detail mit ihrer Wirkung auf das Bundesland konsistent abgebildet werden. Gegenüber einem Partialmodell mit einer unabhängigen Regionalmodellierung ergibt sich der Vorteil, dass der Einbindung und Einordnung der Wirtschaft Hessens in Deutschland und gegenüber den anderen Bundesländern Rechnung getragen wird. Die im vorherigen Kapitel dargestellte Modellierung kommt zunächst für Ost- bzw. Westdeutschland zur Anwendung. In einer nächsten Stufe werden, wie oben erwähnt, die Zusammenhänge zwischen Westdeutschland (alte Bundesländer ohne Berlin) und Hessen und innerhalb Hessens abgebildet und berechnet. Zusätzlich werden alle anderen westdeutschen Bundesländer modelliert. Am Ende folgt die Angleichung an die Werte Westdeutschlands, dessen Werte wiederum zusammen mit den Werten für Ostdeutschland an jene aus INFORGE angeglichen werden. Ein „Eigenleben“ des Bundeslandes Hessen wird somit ausgeschlossen – strukturelle und standortspezifische Stärken und Schwächen sind somit immer relativ zu anderen Regionen/Gebietseinheiten zu sehen. Zusätzlich geben die relativen Wachstumsunterschiede in der Vergangenheit, welche nicht durch Strukturfaktoren, Investitionen und demografischen Einflüsse erklärt werden können, einen Trend für die Zukunft vor (Standortfaktoren). Im Folgenden werden die wichtigsten Modellzusammenhänge von LÄNDER, welche in Abbildung 33 grafisch dargestellt sind, kurz beschrieben.

Abbildung 33: Kreislaufzusammenhänge in LÄNDER



Quelle: gws mbH, Osnabrück.

Für die Ermittlung der zukünftigen Entwicklung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im regionalen Kontext ist die Modellierung der Bruttowertschöpfung von besonderer Bedeutung, die wiederum stark von den getätigten Investitionen in den Wirtschaftsbereichen abhängen.

$$BWS_i\,(r) = f(BWS_i\,(u),\ SFBWS_i\,(r),\ INV_j\,(r)/INV_j\,(u),\ BEV(r)/BEV(u),\ SF(r))$$

Die Bruttowertschöpfung (**BWS**) in der Region **r** hängt immer von der korrespondierenden Entwicklung des Wirtschaftsbereichs **i** in der übergeordneten Gebietseinheit **u** ab. Für das Verarbeitende Gewerbe, für die Handels- /Verkehrsbereiche, für die Unternehmensdienstleistungen und sonstigen Dienstleistungen liegen detaillierte Informationen zu den spezifischen Branchenschwerpunkten der einzelnen Regionen/Bundesländer innerhalb der Wirtschaftsbereiche vor. Daraus wird ein Strukturfaktor bzgl. der Wertschöpfungsentwicklung (**SFBWS**) ermittelt, der einen wichtigen Beitrag zur Erklärung der regionalen Wachstumsunterschiede leistet. Die sektorale Investitionsneigung in der Region im Vergleich zur sektoralen Investitionsneigung in der übergeordneten Gebietseinheit u geht in vielen Wirtschaftsbereichen als Erklärende ein. Im

Bereich der öffentlichen und privaten Dienstleistungen wiederum ist die Entwicklung der regionalen Bevölkerung einer der wichtigsten Einflüsse. Im Bereich Handel geht der Konsum der privaten Haushalte in der Region ein. Der Standortfaktor (**SF**) enthält allgemeine regionsspezifische Trends für jeden Wirtschaftsbereich.

Der Übergang von der Bruttowertschöpfung zu den Größen des Arbeitsmarktes erfolgt über die Modellierung der regionalen Erwerbstätigenproduktivitäten.

$$APET_i(r) = f(APET_i(u), SFAPET_i(r), SF(r))$$

In die Erklärung der regionalen Erwerbstätigenproduktivität geht die korrespondierende Entwicklung im Wirtschaftsbereich der übergeordneten Gebietseinheit ein. Auch hier werden hypothetische Größen aus den spezifischen Branchenschwerpunkten der Regionen (**SFAPET**) ermittelt und eingebracht.

Aus der Erwerbstätigenproduktivität und der Bruttowertschöpfung wird die Anzahl der Erwerbstätigen ermittelt. Mit bundesweiten sektoralen Quoten wird daraus die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer berechnet.

Die Investitionen werden getrennt nach Neuen Ausrüstungen und Neuen Bauten modelliert. Die Investitionsneigung wird dabei in Relation zur Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betrachtet.

$$AINVJA_j(r) = f(AINVJA_j(u), SFAINVJA_j(r), GRW(r), SF(r))$$

$$BINVJA_j(r) = f(BINVJA_j(u), SFBINVJA_j(r), GRW(r), SF(r))$$

Regionale Investitionen je Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (**AINVJA, BINVJA**) werden für sieben Wirtschaftsbereiche mit der übergeordneten Entwicklung erklärt. Der Strukturfaktor (**SFINV**) leistet für alle Bereiche außer dem Baugewerbe einen wichtigen Beitrag zur Erklärung. Im Verarbeitenden Gewerbe geht die GRW-Förderung als Erklärende ein. Während Disparitäten in der Investitionsneigung direkt in die Erklärung der Bruttowertschöpfung vieler Wirtschaftsbereiche eingehen, erfolgt die Rückkopplung auf die Investitionen über die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, welche über Arbeitsproduktivitäten aus der Bruttowertschöpfung ermittelt werden.

Der Übergang von der Struktur- zur Makromodellierung erfolgt vor allem über die Arbeitnehmerentgelte, welche sich aus der regionalen Arbeitsmarktentwicklung ergeben. Dafür wird die Jahreslohnsumme (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer) für jeden Wirtschaftsbereich erklärt.

$$JLS_i(r) = f(JLS_i(u), SFJLS_i(r), APET_i(r), SF(r))$$

Die Modellierung der regionalen Jahreslohnsumme (**JLS**) wird wie bei der Erwerbstätigenproduktivität über die übergeordnete Entwicklung und den Strukturfaktor erklärt. Zusätzlich wird in vielen Wirtschaftsbereichen die Entwicklung der Erwerbstätigenproduktivität eingebracht.

Im Makroblock werden alle Größen des Strukturblocks als Aggregate zusammengeführt. Die Entwicklung des Bruttoinlandprodukts wird aus der Dynamik der regionalen

Bruttowertschöpfung abgeleitet. In die Ermittlung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (**VEK**) fließen in einer detaillierten Modellierung der Einkommensentstehungs- und -verteilungsrechnung vor allem die regional geleisteten Arbeitnehmerentgelte (**ANTN**), die Bruttowertschöpfung und mehrere demografische Variablen ein.

VEK(r) = f(VEK(u), ANTN(r), BWS(r), Demografie)

Alle Komponenten der Einkommensrechnung sind mit den Werten in der übergeordneten Gebietseinheit abgestimmt. Aus dem Einkommen der privaten Haushalte wird der private Konsum abgeschätzt (vgl. Distelkamp & Ulrich 2011).

II.1.1.2 Datengrundlage

Die Auswahl der Methodik von empirisch fundierten regionalökonomischen Analysen und Prognosen muss immer vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Regionaldaten und dem hier vorliegenden Erkenntnisinteresse einer Prognose des kurz- und mittelfristigen Arbeitskräftebedarfes erfolgen. Daraus folgend stellt sich die Frage nach potentiellen Quellen mit Informationen zur historischen Entwicklung der Wirtschaftszweige als Arbeitskräftenachfrager, also Zeitreiheninformationen, in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie in den Regierungsbezirken Hessens. Bei diesen potentiellen Quellen handelt es sich um das Datenangebot (Kreisergebnisse) des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (VGRdL) und um die Statistiken zur Beschäftigung der Bundesagentur für Arbeit (BA)[7]. Diese beiden Datenquellen geben Auskunft zum realisierten Arbeitskräftebedarf in der jüngeren Vergangenheit und wurden als Datengrundlage für die Modelle LÄNDER und REGIO verwendet.

Die hier für die Prognose des Arbeitskräftebedarfes ausgewählten VGR-datenbasierte Analyse und Methodik von INFORGE bietet potentiell den Vorteil, dass Kreislaufzusammenhänge zwischen Produktion, Löhnen, Einkommen, Wertschöpfung, Nachfrage und Preisen analysiert und bei der Projektion berücksichtigt werden können. Allerdings zeigt sich bereits auf Ebene der Bundesländer, dass die VGRdL-Berichterstattung im Vergleich zur VGR-Berichterstattung zurückfällt - sowohl bei der inhaltlichen Breite, aber auch der sektoralen Tiefe der Daten. Aus diesem Grund muss nach alternativen Daten für das Modell LÄNDER gesucht werden. Deswegen werden die bei der VGRdL-Berichterstattung im Vergleich zur VGR fehlenden Daten für LÄNDER teilweise aus der Erwerbstätigenrechnung der Länder (ETRdL) ergänzt, welche auch für die Beobachtungen „Arbeitnehmer (Inland)“ differenzierte Informationen liefert (vgl. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014a). Neben diesen Daten werden für die Modelle INFORGE und LÄNDER Daten aus dem Jahresbericht „Industrie u. Bergbau“

[7] Weitere für regionalökonomische Analysen auf Kreisebene potentiell nutzbare Datenquellen sind z.B. die Konjunkturerhebungen im Verarbeitenden Gewerbe und die Umsatzsteuerstatistik. Beide Quellen weisen jedoch nicht unerhebliche Probleme auf. So berichten die Konjunkturerhebungen lediglich über Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mehr als 20 tätigen Personen. Die Umsatzsteuerstatistik weist aus regionalanalytischer Sicht das Manko auf, dass ein Unternehmen, welches aus mehreren örtlichen Einheiten (Filialen, Zweigbetrieben, bei Organschaften Tochterunternehmen) besteht, jeweils als Einheit mit dem gesamten Jahresumsatz von dem für den Sitz der Geschäftsleitung zuständigen Finanzamt zentral erfasst wird.

verwendet (vgl. Statistisches Bundesamt 2014). Die Entwicklung der nationalen und regionalen Bevölkerungsentwicklung ist ebenfalls modelltechnisch exogen vorgegeben. Sowohl für INFORGE als auch für LÄNDER wird für „Beschäftigungsprojektion Hessen“ die 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (2009) verwendet. Es wurde die Variante „mittlere Bevölkerung, Untergrenze“ mit einem Außenwanderungssaldo von 100.000 Personen gewählt (Variante 1-W1) (vgl. Distelkamp & Ulrich 2012: 1f.).

Abbildung 34: Übersicht über die wichtigsten Datenquellen

	Datenquelle & Merkmale	Gliederungs-ebene	Zeitliche Dimension	Verfügbarkeit
Modell LÄNDER	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Bruttowertschöpfung - Investitionen - Einkommen	20 Wirtschaftsbereiche (A21)	Jahreswerte	1991/2008–2010/2012
	Erwerbstätigenrechnungen - Erwerbstätige - Arbeitnehmer	20 Wirtschaftsbereiche (A21)	Jahreswerte	1991/2008-2011
	Jahresbericht „Industrie u. Bergbau“ - Umsatz	2-Steller WZ08	Jahressumme	2008–2012
	12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes - Bevölkerung nach Altersgruppen	-	Jahreswerte	2009–2030
Modell REGIO	BA Statistik - Sozialversicherungspfl. Beschäftigte - Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	25 Wirtschaftsbereiche (Zielgliederung)	Quartalsdaten (Stichtag 30.6.)	2007–2013
	Bevölkerungsstatistik in RegioStat - Bevölkerung nach Altersgruppen	-	Jahresdaten (Stichtag 31.12.)	1995–2012
	Bevölkerungsvorausschätzung der HessenAgentur - Bevölkerung nach Altersklassen	-	Jahresdaten	2011–2020

Quelle: gws mbH, Osnabrück.

Auf Ebene der Kreise liegen bei den Daten der VGRdL nur Informationen über die „Bruttowertschöpfung in den jeweiligen Preisen“ und „Erwerbstätige (Inland)“ vor. Es fehlen für das Modell REGIO somit wichtige Daten zum regionalen Einkommenskreislauf und außerdem nachfrageseitige Daten (private Konsumausgaben, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen). Weitere Nachteile liegen in der zeitlich verzögerten Verfügbarkeit der Daten; aktuell liegen sie lediglich bis 2011 vor. Deshalb erscheint eine primär VGR-Daten basierte Analyse und Methodik nur als Grundlage für langfristige Projektionen sinnvoll, bei denen gesamtwirtschaftliche Größen wie das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte von zentralem Interesse sind (vgl. ebda).

Aus diesen Gründen wird für das hinsichtlich der Prognose der Arbeitskräftenachfrage in den hessischen Kreisen verwendete Modell REGIO auf Statistiken der Bundesagentur für Arbeit

zurückgegriffen[8]. Bei diesen Statistiken handelt es sich um Prozessdaten der amtlichen Statistik, welche nach Berufshauptgruppen und Berufsgruppen gegliedert sind (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2011). Die Statistiken zur Beschäftigung der Bundesagentur für Arbeit (BA) haben gegenüber den VGRdL-Daten den Vorteil, dass sie bis auf Ebene der Landkreise eine stark ausdifferenzierte Auskunft nach Wirtschaftszweigen (nach WZ08) geben können; sowohl für Beobachtung „Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Arbeitsort" als auch für die Beobachtung „ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort". Weiter zeichnet sich die Beschäftigtenstatistik der BA dadurch aus, dass die Daten öffentlich zugänglich sind und individuell an die Erfordernisse der Nutzerinnen und Nutzer angepasste Auswertungen geliefert werden können. Allerdings weisen die Daten der BA auch erhebliche Nachteile im Vergleich zur VGR-Statistik auf: Wenn Anpassungen der Wirtschaftszweigsystematik erfolgen (wie in der Vergangenheit häufiger geschehen), werden keine Um- bzw. Rückrechnungen der Daten vorgenommen. So wird für den Zeitraum Juni 1999 bis März 2003 in WZ93, für den Zeitraum Juni 2003 bis März 2008 in WZ03 und für den Zeitraum seit März 2007 in WZ08 berichtet. Auch die Klassifizierung der Berufe wurde seitens der BA in der jüngeren Vergangenheit verändert (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2011).

Aus diesem Grund werden als Datengrundlage für das Modell REGIO die Beschäftigtendaten (sozialversicherungspflichtige und ausschließlich geringfügig Beschäftigte) von 2007-2013 verwendet. Hier werden für die ökonometrischen Arbeiten zunächst Zeitreihen von hypothetischen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort zum Stichtag 30.6. berechnet. Diese Zeitreihen sind deshalb als hypothetisch zu klassifizieren, weil in den Jahren vor 2013 davon ausgegangen wird, dass in der Vergangenheit in der jeweiligen Region (Hessen, Regierungsbezirke, Kreise) in den einzelnen Berufs(haupt)gruppen dieselbe Verteilung auf Wirtschaftszweige gegolten hat wie im Basisjahr der Prognosen 2013. Bei Auswertungen für die Zeitpunkte, in denen tatsächliche Werte zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen in WZ08 vorliegen, zeigt sich allerdings, dass die hypothetisch über konstante Überleitungsmatrizen berechneten Werte teilweise nicht unerhebliche Abweichungen zu den tatsächlichen Werten aufweisen. Hier stellt sich die Frage, ob man auf Grundlage der hypothetischen Zeitreihen vor diesem Hintergrund die Dynamik des regionalen Arbeitskräftebedarfs projizieren kann bzw. darf. Diese Frage kann man nur vor dem Hintergrund des Analysedesigns beantworten. Da die hypothetischen Zeitreihen als Grundlage für shift-share-Regressionen dienen, ist der auf die Verwendung von im Zeitablauf konstanten Überleitungsmatrizen zurückzuführende Fehler jeweils sowohl left-hand side als auch right-hand side enthalten (vgl. Distelkamp & Ulrich 2012: 1ff).

Die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit hält die Anzahl an Beschäftigten vor und zwar unabhängig von deren Arbeitszeit. Da die Teilzeitquote sowohl für Hessen als auch für Westdeutschland jedoch in jüngerer Vergangenheit kontinuierlich gestiegen ist (vgl. Nüchter & Larsen 2013: 13f.), birgt diese Herangehensweise die Gefahr einer Überschätzung der Veränderung des Arbeitsvolumens. Eine denkbare Lösung für dieses Problem wäre die

[8] Hier gilt zu beachten, dass die verwendeten Daten vor der Revision der Beschäftigungsstatistik 2014 bei der BA abgerufen wurden. Es handelt sich demnach um nicht revidierte Daten.

Umrechnung der Beschäftigtenzahlen in Vollzeitäquivalente. Dafür benötigt man allerdings exakte Daten über die Arbeitszeit der Beschäftigten in Hessen. Leider hält die amtliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit nur (grob) kategorisierte Daten vor. Dies hat zur Folge, dass eine Umrechnung mit diesen Daten nicht hinreichend exakt wäre und es zu weiteren Verzerrungen kommen würde. Daher wird darauf bei regio pro verzichtet. Bei der Interpretation der Daten ist somit stets zu berücksichtigen, dass es sich bei den Ergebnissen um Kopfzahlen handelt, bei denen nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung unterschieden werden kann und somit das (künftige) Arbeitsvolumen überschätzt wird[9].

Eine weitere Einschränkung liegt in der Tatsache begründet, dass bei den Daten der amtlichen Statistik die tatsächlich ausgeübten Berufe ausgewiesen werden, wie sie von den Unternehmen für ihre Beschäftigten gemeldet werden. Diese Daten geben jedoch keine Auskunft darüber, ob der jeweils ausgeübte Beruf auch dem erlernten Beruf des jeweiligen Beschäftigten entspricht. Tatsächlich ergab eine unveröffentlichte Sonderauswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung für regio pro, dass eine Übereinstimmung von tatsächlich ausgeübten Beruf und gelerntem Beruf nicht unterstellt werden kann. Dies lenkt den Blick auf Substitutionsmöglichkeiten zwischen den Berufs(haupt)gruppen, welche bei der Interpretation der Ergebnisse von regio pro ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Neben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit sind als wichtige Datenquellen für das Modell REGIO noch die Bevölkerungsstatistik in RegioStat (vgl. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2014b) für die historische Entwicklung der Bevölkerung in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten sowie die Bevölkerungsvorausschätzungen der Hessen Agentur für die erwartete künftige Entwicklung bis 2020 zu nennen (vgl. van den Busch 2010).

II.1.1.3 Verteilung der Prognose der Arbeitskräftenachfrage nach 25 Wirtschaftszweigen auf die Berufe

Die Prognose der Nachfrage nach Arbeitskräften wird seitens gws für 25 Wirtschaftszweige nach WZ08 durchgeführt. Es handelt sich also bei dem oben dargestellten Modellverbund um kein Instrument, mit dem die Prognose der Arbeitskräftenachfrage für Berufe und Berufsgruppen direkt möglich ist. Um dieses Defizit zu kompensieren, wird auf der Ebene der Wirtschaftszweige die Berufshauptgruppenstruktur (2-Steller) von 2013 der sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten auf die Prognoseergebnisse der einzelnen Wirtschaftszweige gelegt. Dabei wird für jeden Wirtschaftszweig ermittelt, wie hoch der Anteil der Beschäftigten eines Berufes an allen Beschäftigten im jeweiligen Wirtschaftszweig ist. Im nächsten Schritt wird diese prozentuale Verteilung auf die Prognosedaten für das Jahr 2020 gelegt, um die prognostizierten Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftszweigen auf die einzelnen Berufsgruppen und Berufshauptgruppen zu verteilen. Als letzten Schritt werden die Beschäftigten eines Berufes in den einzelnen Wirtschaftszweigen aufsummiert. Im Ergebnis erhält man den gesamten Veränderungsbedarf innerhalb eines Berufes. Zu beachten ist hier die unterstellte Annahme,

[9] Bei den Darstellungen der Ergebnisse aus regio pro in Kapitel 2 und 3, sowie im Tabellenanhang wird daher stets die jeweilige Teilzeitquote als Interpretationshilfe für die Prognosedaten dargestellt.

dass die Verteilung der Berufe innerhalb eines Wirtschaftszweiges bis zum Jahr 2020 konstant bleibt.

Die eben geschilderte Umrechnung von Prognosedaten der Arbeitskräftenachfrage für Wirtschaftszweige zu Prognosedaten für die Berufe soll im Folgenden beispielhaft veranschaulicht werden. Zu beachten ist dabei, dass die Abbildungen keine realen Daten zu Wirtschaftszweigen und Berufen zeigen und es sich somit um fiktive Daten handelt.

Schritt 1: Berechnung der Verteilung der Berufe innerhalb eines Wirtschaftszweiges 2013

	Beschäftigte Insgesamt 2013 (absolut)	*Beruf 1*	*Beruf 2*	*Beruf 3*	*Beruf 4*	*Beruf 5*	*Beruf 6*
WZ 1	50.000	1.000	4.500	20.000	17.000	4.500	3.000
WZ 2	450.000	20.000	120.000	140.000	130.000	25.000	15.000
WZ 3	900.000	50.000	30.000	300.000	400.000	50.000	70.000

Schritt 2: Berechnung der prozentualen Verteilung der Berufe auf einen Wirtschaftszweig 2013

	Beschäftigte Insgesamt 2013 prozentual	*Beruf 1*	*Beruf 2*	*Beruf 3*	*Beruf 4*	*Beruf 5*	*Beruf 6*
WZ 1	100%	2%	9%	40%	34%	9%	6%
WZ 2	100%	4%	27%	31%	29%	6%	3%
WZ 3	100%	6%	3%	33%	44%	6%	8%

Schritt 3: Berechnung der realen Verteilung der Berufe auf die Wirtschaftszweige mit den prognostizierten Beschäftigungswerten 2020

	Beschäftigte Insgesamt 2020 (absolut)	*Beruf 1*	*Beruf 2*	*Beruf 3*	*Beruf 4*	*Beruf 5*	*Beruf 6*
WZ 1	40.000	800	3.600	16.000	13.600	3.600	2.400
WZ 2	350.000	15.556	93.333	108.889	101.111	19.444	11.667
WZ 3	950.000	52.778	31.667	316.667	422.222	52.778	73.889

Schritt 4: Aufsummierung der Berufe über die Wirtschaftszweige 2020

	Beruf 1	*Beruf 2*	*Beruf 3*	*Beruf 4*	*Beruf 5*	*Beruf 6*
WZ 1	800	3.600	16.000	13.600	3.600	2.400
WZ 2	15.556	93.333	108.889	101.111	19.444	11.667
WZ 3	52.778	31.667	316.667	422.222	52.778	73.889

Summe	**69.133**	**128.600**	**441.556**	**536.933**	**75.822**	**87.956**

II.1.1.4 Überblick über Anzahl prognostizierter Berufe

Die Ergebnisse für die einzelnen Berufe sind nach der Klassifizierung der Berufe 2010 (KldB10) der Bundesagentur für Arbeit gegliedert (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2011). Die Ergebnisse für Hessen und seine drei Regierungsbezirke umfassen Prognosen für die Berufshauptgruppen (2-Steller) und Berufsgruppen (3-Steller). Für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte können die Prognosen aufgrund mangelnder Verfügbarkeit einzelner, für die Prognosen wichtiger Teilgrößen wie etwa Pendlerdaten nur auf Ebene der Berufshauptgruppen (2-Steller) geliefert werden. Dies stellt einen Rückschritt gegenüber den letzten Prognoseergebnisse dar, weil die Berufshauptgruppen (2-Steller) mehrere Berufsgruppen (3-Steller) umfassen und somit die Prognosen auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte weniger detaillierte Auskünfte über erwartete künftige Entwicklungen auf den regionalen Arbeitsmärkten enthalten. Die Nutzung nicht valider Daten hätte aber zu großen Unschärfen bei den Prognosen geführt, weswegen sich für die ausschließliche Prognose von 2-Stellern entschieden wurde. Aufgrund der regional kleinräumigen Differenzierung auf Kreisebene sind die Fallzahlen teilweise so klein, dass aus methodischer Sicht eine Prognose als nicht sinnvoll zu erachten ist.

Es werden für die Prognosen nur Berufshauptgruppen oder Berufsgruppen berücksichtigt, die im Ausgangsjahr 2013 in den einzelnen Regionen mindestens 500 Beschäftigte aufwiesen. Bei Betrachtung von Tabelle 7 wird deutlich, dass die ausschließliche Prognose der 2-Steller dazu geführt hat, dass im Vergleich zu den vorangegangen Prognosen eine höhere Anzahl von Beschäftigten mit in die Prognose eingegangen ist und es dahingehend zu einer Verbesserung der Prognosebasis gekommen ist.

Tabelle 7: Überblick über prognostizierte Berufshauptgruppen und Berufsgruppen in den Regionen

	Berufshauptgruppen (2-Steller)	**Berufsgruppen (3-Steller)**	**Insgesamt**	**in % der Beschäftigten 2013**
Hessen	36	114	150	99%
Regierungsbezirk Darmstadt	36	113	149	99%
Regierungsbezirk Gießen	35	81	116	99%
Regierungsbezirk Kassel	36	80	116	99%
Kreise				
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	28	-	28	97%
Frankfurt am Main, Stadt	34	-	34	99%
Offenbach am Main, Stadt	23	-	23	93%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	30	-	30	98%
Bergstraße	30	-	30	98%
Darmstadt-Dieburg	28	-	28	96%
Groß-Gerau	28	-	28	97%

	Berufshauptgruppen (2-Steller)	Berufsgruppen (3-Steller)	Insgesamt	in % der Beschäftigten 2013
Hochtaunuskreis	27	-	27	96%
Main-Kinzig-Kreis	31	-	31	98%
Main-Taunus-Kreis	29	-	29	97%
Odenwaldkreis	19	-	19	89%
Offenbach	30	-	30	98%
Rheingau-Taunus-Kreis	27	-	27	95%
Wetteraukreis	30	-	30	97%
Gießen	30	-	30	97%
Lahn-Dill-Kreis	30	-	30	98%
Limburg-Weilburg	25	-	25	94%
Marburg-Biedenkopf	28	-	28	97%
Vogelsbergkreis	22	-	22	91%
Kassel, documenta-Stadt	29	-	29	97%
Fulda	31	-	31	98%
Hersfeld-Rotenburg	24	-	24	93%
Kassel	26	-	26	96%
Schwalm-Eder-Kreis	25	-	25	94%
Waldeck-Frankenberg	24	-	24	95%
Werra-Meißner-Kreis	22	-	22	89%

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IWAK

II.1.1.5 Prognose der Qualifikationsentwicklung

Hinsichtlich der prognostizierten Entwicklung der Qualifikationsniveaus (Beschäftigte ohne Berufsausbildung, mit Berufsausbildung, mit Fach- und Hochschulausbildung) wurde eine Optimierung gegenüber des Verfahrens aus den letzten Prognosen bis zum Jahr 2018 vorgenommen. Wurde bei den letzten Prognosen noch davon ausgegangen, dass sich die Qualifikationen relativ zueinander im Prognosezeitraum von sieben Jahren nicht verändern würde und somit eine Strukturkonstanz unterstellt wurde, wird bei aktuellen Prognosen ein anderes Verfahren angewendet. Denn ein Blick in die Daten der jüngeren Vergangenheit hat gezeigt, dass es einen leichten Trend zu höheren Qualifikationen gibt. Bei dem neuen Verfahren wurde für Hessen, seine drei Regierungsbezirke, sowie die Landkreise und kreisfreien Städte jeweils separat die tatsächliche Entwicklung der drei Qualifikationsniveaus berücksichtigt. Hierfür wurde zunächst für jede Region die durchschnittliche jährliche Veränderung der Jahre 2007-2013 ermittelt und anhand dieser das Verhältnis der Qualifikationsniveaus aller sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten fortgeschrieben. Durch diese Trendfortschreibung wird also für das Jahr 2020 ein gegenüber 2013 leicht verändertes Verhältnis der Qualifikationsniveaus untereinander ermittelt, anhand dessen die Prognoseergebnisse für die Wirtschaftszweige analog zum oben dargestellten Verfahren auf die Qualifikationsniveaus verteilt werden.

II.1.2 Prognose des altersbedingten Ersatzbedarfs

Wie oben beschrieben, setzt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften einerseits aus dem Veränderungsbedarf durch einen Wandel der geschäftlichen Aktivitäten der Arbeitgeber und andererseits durch den altersbedingten Ersatzbedarf zusammen. Der Ersatzbedarf kann als demografisch bedingte Komponente der künftigen Arbeitsnachfrage gesehen werden und wird bestimmt durch den rentenbedingten Austritt der älteren Personen aus dem Erwerbsleben.

Das standardisierte durchschnittliche Rentenzugangsalter bei Rentenzugängen in Altersrenten lag in Hessen im Jahre 2012 bei Frauen bei 63,87 Jahren und bei Männern bei 63,86 Jahren. Eine berufsspezifische Auswertung des Rentenzugangs wäre zwar wünschenswert, ist aber nach Auskunft der Deutschen Rentenversicherung mit Problemen hinsichtlich der Validität verbunden. So wird beispielsweise seitens der Deutschen Rentenversicherung lediglich der letzte ausgeübte Beruf erfasst und jener, den eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer die längste Zeit ausgeübt bzw. für den er oder sie eine formale Ausbildung hat. Dementsprechend könnte es zu Verzerrungen kommen. Da in Hessen zudem nur geringe Unterschiede beim altersbedingten Renteneintritt zwischen den aggregierten Berufsgruppen bestehen (vgl. Hoffmann 2007), wird für Frauen und Männer der oben genannte Wert für alle Beschäftigten zugrunde gelegt, wobei zusätzlich davon ausgegangen wird, dass das durchschnittliche Renteneintrittsalter bis zum Jahr 2020 auf 64 Jahre ansteigt. Bei den Berechnungen des rentenbedingten Ersatzbedarfs wird die Anzahl der Personen ermittelt, die im Jahre 2020 das erwartete durchschnittliche Renteneintrittsalter erreicht haben und somit aus dem Berufsleben ausscheiden. Die Berechnungen beziehen sich auf die Beschäftigten am Arbeitsort. Es wird die Summe der ausschließlich geringfügig und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gebildet, die im Basisjahr der Prognosen mindestens 57 Jahre alt sind und somit im Jahr 2020 mit einem durchschnittlichen Renteneintrittsalter von 64 Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden. Diese Summe entspricht dann dem rentenbedingten Ersatzbedarf (vgl. Hessen Agentur 2014).

II.1.3 Methodischer Ansatz zur Schätzung des Arbeitsangebotes[10]

Grundsätzlich stehen als Arbeitsangebot alle Erwerbspersonen am Wohnort für die Deckung der Arbeitskräftenachfrage zur Verfügung. Darüber hinaus wird der regionale Bedarf an Arbeitskräften von Pendlern aus anderen hessischen Regionen bzw. anderen Bundesländern gedeckt. Im Folgenden wird der methodische Ansatz zur Schätzung des regionalen Arbeitsangebots am Wohnort beschrieben. Entscheidend ist hierbei die tief disaggregierte Betrachtung nach Geschlecht, Altersgruppen, Berufen und Qualifikationen, die für alle Kreise und Regierungsbezirke in Hessen vorgenommen wird. Die Abschätzung des regionalen Arbeitsangebots erfolgt auf der Basis eines stufenweisen Schätzmodells. Die für die einzelnen Kreise ermittelten Ergebnisse werden aggregiert auf die Ebene der Regierungsbezirke bzw. Hessen insgesamt.

[10] Das Kapitel II.1.3.1. entstammt samt seiner Unterkapitel der Dokumentation zur Projektion des Arbeitsangebotes und der Bestimmung des Ersatzbedarfs der Hessen Agentur (Hessen Agentur 2014).

II.1.3.1 Datengrundlage

Grundlage für die Projektion des regionalen Arbeitsangebots nach Berufsgruppen und Qualifikationsstufen sind Daten der Bevölkerungsentwicklung einschließlich Wanderungen sowie Daten zum Erwerbsverhalten.

Die regionalisierte Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regierungsbezirke wird regelmäßig von der Hessen Agentur für die Landesplanung erstellt (vgl. van den Busch, 2010). Die aktuell verfügbare Bevölkerungsvorausschätzung orientiert sich in ihren Annahmen zur Entwicklung der Geburten und Sterbefälle an der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (2009). Die Bevölkerungsprognose liegt derzeit bis 2050 vor. Der für die vorliegende Arbeitsangebotsprognose relevante Zeitraum bis 2020 wird somit abgedeckt.

Ausgehend von der Bevölkerungsprognose wird die Entwicklung der erwerbsfähigen Personen abgeleitet. Dazu werden die arbeitsmarktrelevanten Bevölkerungsgruppen mit ihren alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten gewichtet. Ausgangsbasis hierfür sind die Erwerbsquoten der Mikrozensuserhebung im Frühjahr 2012 für Hessen. Diese werden regional in Anlehnung an die Daten des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) fortgeschrieben (vgl. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, 2009).

Die Ausgangsdaten der Erwerbspersonen im Ursprungsjahr (hier das Jahr 2013) für die regional tief disaggregierte Struktur nach Berufen und Qualifikationen werden von der Bundesanstalt für Arbeit, Statistik Südwest zur Verfügung gestellt. Für die Gruppe der Arbeitslosen und der Maßnahmenteilnehmenden stellen die Berufsangaben die jeweiligen Zielberufe der Personen dar.[11] Bei den Beschäftigten entspricht die berufliche Zuordnung allein der ausgeübten Tätigkeit, nicht dem erlernten oder früher ausgeübten Beruf. Damit sind vollzogene Berufswechsel in der Vergangenheit bereits berücksichtigt. Die Klassifikation der Berufe orientiert sich an der Systematik KldB 2010.

Die Projektion des Arbeitsangebots basiert auf einer Personenbetrachtung. Studien mit einer erweiterten Betrachtung des Arbeitsvolumenpotentials – gemessen in Stunden - zeigen, dass zusätzliches Arbeitsangebot auch bei bereits beschäftigten Personen vorhanden ist, deren gewünschte Arbeitszeit höher ist als die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (vgl. Zika, 2012). Über die Ausweitung der Arbeitszeit bei Beschäftigten können noch zusätzliche Potentiale erschlossen werden. Dies gilt insbesondere in Berufen mit einer hohen Teilzeitquote. Für diese Gruppe dürfte die hier vorgenommene Personenbetrachtung eine leichte Unterschätzung des Arbeitsangebots darstellen. In der Gegenüberstellung von Arbeitsnachfrage und -angebot und der Ermittlung des Mismatches ist auf solche zusätzlichen Potentiale hinzuweisen.

[11] Liegen in einzelnen Berichtsmonaten für bestimmte zugelassene kommunale Träger keine plausiblen Daten vor, werden die Werte geschätzt. Schätzungen werden in vielen Dimensionen nicht bis auf die unterste Hierarchieebene vorgenommen. Dies ist z.B. bei der Dimension "Zielberuf" der Fall. Die Untergrößen werden alle unter "Keine Angabe" ausgewiesen. Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

II.1.3.2 Methodische Erläuterungen

Grundlage der regionalisierten Arbeitsangebotsschätzung sind die Erwerbspersonen am Wohnort, differenziert nach Beruf, Geschlecht, Alter und Qualifikation. Zu den Erwerbspersonen zählen definitionsgemäß die Erwerbstätigen sowie die Erwerbslosen. Dabei sind die Erwerbstätigen die Summe aus Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und abhängig Beschäftigten, die sich wiederum zusammensetzen aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Beamten und geringfügig Beschäftigten. Zu den Erwerbslosen zählen die Arbeitslosen sowie die Stille Reserve. Zusätzlich werden Teilnehmende arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen einbezogen, die nach Definition des BA-Unterbeschäftigungskonzeptes „im weitesten Sinne arbeitslos sind“ bzw. Personen, die „nahe am Arbeitslosenstatus sind“.[12] Aus dieser Gruppe werden Teilnehmende an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie Personen in beruflicher Weiterbildung berücksichtigt.

Die für die Prognose notwendigen Informationen liegen in der Statistik jedoch nicht für alle Gruppen der Erwerbspersonen vor. In der vorliegenden Angebotsschätzung werden sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte sowie Arbeitslose berücksichtigt. Bei den Arbeitslosen werden nur diejenigen einbezogen, die weniger als 24 Monate arbeitslos sind und somit eine gewisse Nähe zum Arbeitsmarkt aufweisen. Für die Prognose wird die Summe aus sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigten sowie Arbeitslosen und Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern folglich als Näherungswert für die Erwerbspersonen am Wohnort verwendet. Diese Größe umfasst in Hessen mit durchschnittlich rund 85 Prozent den größten Teil aller Erwerbspersonen. Insgesamt sind die Prognosewerte des Arbeitsangebots folglich eher als Untergrenze zu interpretieren. Als Basisjahr für die Projektion wird 2013 gewählt.

Die Prognosewerte ergeben sich aus einer Verknüpfung der Basiswerte mit der nach Alter und Geschlecht differenzierten Entwicklung der Erwerbsbeteiligung. Grundlegend für den Modellaufbau ist die Aufgliederung der Erwerbspersonen und der Erwerbsbeteiligung in möglichst kleinteilige Altersabschnitte, um die Unterschiede des altersspezifischen Erwerbsverhaltens dezidiert abbilden zu können. Die Veränderung der Erwerbsbeteiligung nach Geschlecht und Alter ist folglich die zentrale Größe für die mittelfristige Prognose des Arbeitsangebots. In die Berechnung fließen eine Reihe verschiedener Annahmen ein:

- Wanderungen und demografische Entwicklung,
- Erhöhung des Renteneintrittsalters,
- Anstieg der Frauenerwerbstätigkeit,
- kürzere Ausbildungs-/Studienzeiten.

Die Projektion der Bevölkerungsentwicklung basiert auf der langfristigen Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regierungsbezirke. Diese orientiert sich in ihren Annahmen zur Entwicklung der Geburten und Sterbefälle an der 12. koordinierten

[12] Vgl. http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Unterbeschaeftigung-Schaubild.pdf.

Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes. Die Wanderungsannahmen werden für Hessen allerdings modifiziert: Unterschiede bestehen sowohl in der Höhe als auch in der alters- und geschlechtsspezifischen Zusammensetzung der Wanderungssalden. So stützt sich die Hessen Agentur auf das tatsächlich beobachtete regionale Wanderungsverhalten in Hessen und schreibt dieses in ihren langfristigen Berechnungen fort. Hierbei sind die Landesannahmen unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten räumlich auf die drei Regierungsbezirke disaggregiert worden. Diese Basis ist für Hessen spezifischer als die notwendigerweise eher pauschalierten Wanderungsannahmen für die gesamte Bundesrepublik.

Die Bevölkerungsvorausschätzung zeigt, wie sich sinkende Geburtenzahlen und eine zunehmende Überalterung in Hessen und den einzelnen Regionen ausprägen werden. Insgesamt wird für den Zeitraum 2013 bis 2020 ein Rückgang der Bevölkerung in Hessen von 6.036.600 auf 6.001.300 geschätzt. Während in den Regierungsbezirken Gießen und Kassel vorwiegend ein Rückgang der Bevölkerungszahlen zu erwarten ist, wird im Süden Hessens eher mit einem Bevölkerungszuwachs gerechnet. Neben den beiden natürlichen Fortschreibungskomponenten der Geburten und Sterbefälle fließen in die Schätzungen auch die Wanderungsbewegungen ein. Den langfristigen Modellberechnungen der Hessen Agentur liegt die Annahme jährlicher Wanderungsgewinne über die hessischen Landesgrenzen in Höhe von 10.000 Personen zu Grunde. Eine explizite Differenzierung, ob diese Personen aus dem Ausland oder aus anderen Bundesländern kommen, wird dabei nicht vorgenommen. Es wurden jedoch für die Altersverteilung dieser Wanderungen die tatsächlich realisierten Wanderungen der letzten Jahre (2000 bis 2009) zu Grunde gelegt. Denn insbesondere Südhessen weist in seiner Wanderungsbilanz wegen der besonderen ökonomischen Attraktivität seit Jahren einen hohen Überschuss bei den unter 40-Jährigen aus. Diesem Überschuss bei den jüngeren Jahrgängen steht ein Defizit/Abwanderungsüberschuss bei den über 40-Jährigen gegenüber.

Ausgehend von der Bevölkerungsprognose ist im nächsten Schritt die Beteiligung am Erwerbsleben zu schätzen. Für die Erwerbspersonenprognose wird auf Annahmen der Raumordnungsprognose 2025/2050 des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung zurückgegriffen (vgl. BBSR, 2009). Kern der Annahmensetzung ist eine Trendfortschreibung der Erwerbsquoten für beide Geschlechter und die einzelnen Altersgruppen. Die geschlechtsspezifische Differenzierung ist von Bedeutung, da sich die Erwerbsbeteiligung für Männer und Frauen nicht identisch darstellt.

Die Erwerbsbeteiligung von Frauen ist durchweg niedriger als die gleichaltriger Männer, wobei allerdings der Familienstand eine wesentliche Rolle spielt. Insgesamt wird von einer stetigen Zunahme der Erwerbsbeteiligung der Frauen ausgegangen, allerdings ist während der Lebensphase, in der kleine Kinder aufgezogen werden, eine Stagnation zu verzeichnen (vgl. BBSR, 2009, S. 75).

Bei den Männern erfolgt nur in der Altersgruppe der 60- bis 65-Jährigen eine nennenswerte Zunahme der Erwerbsbeteiligung. Hier spiegelt sich der insbesondere in den vergangenen

Jahren zu beobachtende Anstieg der Alterserwerbstätigkeit wider. Dies gilt auch für Frauen. Bei den Männern gibt es in der Altersgruppe der 30- bis 60-Jährigen ansonsten kaum Änderungen, da die Erwerbsbeteiligung hier ohnehin nahe 100 Prozent liegt.

Alle hier beschriebenen Effekte fließen in die mittelfristige Veränderung der Erwerbsbeteiligung ein. Die Veränderungsraten liegen in stark disaggregierter Form vor, d.h. nach Geschlecht, nach 12 Altersklassen und nach den 26 Regionaleinheiten (Kreise und kreisfreie Städte). Die Basiswerte der Erwerbspersonen verknüpft mit den Veränderungen der Erwerbsbeteiligung ergeben die Prognosewerte.

Die qualifikations- und berufsspezifische Erwerbsbeteiligung wird für den mittleren Prognosezeitraum als strukturkonstant angenommen.

Die prognostizierte Zahl der Erwerbspersonen kann für Regionen, Berufe und Qualifikationen in folgender Formel allgemein beschrieben werden:

$$E(Region, Beruf, Quali)_{2020} = (\sum_{i=15-20}^{75\ u\ ä} (SVB_i + ALO_i + MT_i) * a_i)_{männl} + (\sum_{i=15-20}^{75\ u\ ä} (SVB_i + ALO_i + MT_i) * a_i)_{weibl}$$

E= Erwerbspersonen
SVB= Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte + ausschließlich geringfügig Beschäftigte zum 30.6.2013
ALO= Arbeitslose, sowohl SGB II als auch SGB III (<=24 Monate arbeitslos), Jahresdurchschnitt 2013, ohne Schwerbehinderte
MT= Maßnahmeteilnehmer (Jahresdurchschnitt 2013)
a= Veränderungsquote der Erwerbspersonen zwischen Start- und Zieljahr der Prognose
i= Altersgruppen (15-20 Jahren bis 75 und älter in Fünfjahresschritten)

II.1.4 Identifizierungen von potentiellen Mismatches der Berufs- und Qualifikationsgruppen

Anschließend an die Erstellung der Prognosekomponenten erfolgt das sogenannte Matching. Hierbei handelt es sich um die rechnerische Verknüpfung von Angebots- und Nachfragekomponenten. Dabei wird davon ausgegangen, dass der jeweilige regionale Arbeitsmarkt im Ausgangsjahr der Prognosen 2013 ausgeglichen ist. Bereits bestehende Arbeitskräftedefizite oder -überschüsse sind in der Prognose entsprechend nicht berücksichtigt.

II.1.4.1 Berufe

Zur Ermittlung von potentiellen Mismatches bei den Berufshaupt- und Berufsgruppen für Hessen, seine Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städten können die Ergebnisse aus den oben beschriebenen Prognosen für Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftenachfrage nicht unmittelbar gegenüber gestellt werden. Dies lässt sich damit begründen, dass die Prognosen für den Veränderungs- und Ersatzbedarf zusammen die Prognose für die Arbeitskräftenachfrage am Arbeitsort bilden. Die Angebotsprognose auf der anderen Seite stellt jedoch das voraussichtliche Arbeitskräfteangebot am Wohnort dar. Um das voraussichtliche Arbeitskräfteangebot am jeweiligen Arbeitsort zu ermitteln und damit das

Arbeitskräfteangebot mit der Arbeitskräftenachfrage gegenübergestellt werden kann, muss die Zahl der Einpendler zu den Beschäftigten am Wohnort hinzugerechnet und die Zahl der Auspendler abgerechnet werden.

Wie Tabelle 8 zeigt, haben Ein- und Auspendler eine große Bedeutung für die Beschäftigtenstruktur der einzelnen Regionen. Die dargestellten Pendlerquoten werden auf Basis der Pendlerdaten der Bundesagentur für Arbeit berechnet[13]. Besonders auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte sind Pendler ein großer Teil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Beispielsweise weist die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Einpendlerquote von 69 Prozent und eine Auspendlerquote von 46 Prozent im Jahre 2013 auf. Die Pendlerquoten für Hessen und seine Regierungsbezirke sind zwar geringer, allerdings müssen sie ob ihrer quantitativen Bedeutung ebenfalls mit in die Ermittlung von potentiellen Mismatches einbezogen werden. Hierfür müssen geeignete Annahmen getroffen werden.

Bei der Erstellung der letzten Prognosen (bis 2018) im Rahmen von regio pro wurde ausführlich untersucht, wie sich die Pendlerquoten in den Jahren 2000, 2004, 2007 und 2011 entwickelt haben (vgl. Knobel & Demireva 2013: S.19f). Im Ergebnis kann über die Jahre nur eine sehr geringfügige Veränderung der Pendlerquoten konstatiert werden. Auch der Blick auf Tabelle 8 zeigt, dass dieser Befund auch im Jahre 2013 zu bestätigen ist. Somit kann weiterhin von Strukturkonstanz hinsichtlich der Pendlerquoten für die hier berechneten mittelfristigen Prognosen ausgegangen werden. Es wird daher angenommen, dass die Pendlerquoten aus dem Ausgangsjahr der Prognosen 2013 auch noch im Jahr 2020 Bestand haben. Sollten in Zukunft marginale Veränderungen zu beobachten sein, hätten diese nur sehr geringfügige Auswirkungen auf die Höhe des Mismatches. Daneben wird angenommen, dass sich demografisch bedingte Veränderungen der Altersstruktur der Beschäftigten in Hessen nicht oder nur kaum auf das Pendlerverhalten auswirken: diese Veränderungen entstehen wenn überhaupt langfristig, regio pro prognostiziert jedoch für einen mittelfristigen Zeitraum.

Da die Pendlerdaten wie erwähnt für die jeweiligen Regionen auch differenziert nach Berufshaupt- bzw. Berufsgruppen vorliegen, kann für jede Berufs(haupt)gruppe in jeder Region eine Pendlerquote ermittelt werden. Diese Quoten werden dann zur Berechnung des Arbeitskräfteangebotes am Arbeitsort verwendet.

In einem regio pro vorangegangen Modellprojekt wurde mithilfe einer Qualitätsprüfung gezeigt, dass die Annahme konstanter Pendlerquoten zu ausreichend guten Ergebnissen führt (vgl. Knobel et al 2009: 41). Deshalb wird die zukünftig geschätzte Nachfrage nach Arbeitskräften, welche nach Wirtschaftszweigen prognostiziert und auf Berufs(haupt)gruppen umgerechnet wird, dem für die Zukunft vermuteten Angebot an Arbeitskräften, welches um die als konstant angenommen Pendlerströme bereinigt wurde, gegenübergestellt. Somit ist eine Identifizierung eines Überschusses oder eines Defizites auf Ebene der

[13] Die Einpendlerquote wird berechnet, indem man die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einpendler mit der Gesamtzahl aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort ins Verhältnis setzt. Analog dazu berechnet sich die Auspendlerquote, indem man die Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auspendler mit der Gesamtzahl aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort ins Verhältnis setzt. Die jeweiligen Rohdaten lieferte die Bundesagentur für Arbeit, Statistik Südwest.

Berufs(haupt)gruppen möglich - und zwar für Hessen, seine Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte

Tabelle 8: Pendlerquoten für die einzelnen Regionen in den Jahren 2007, 2011, 2013

	Einpendlerquoten			Auspendlerquoten		
	2007	2011	2013	2007	2011	2013
Hessen	14%	15%	14%	8%	9%	10%
Regierungsbezirk Darmstadt	20%	21%	20%	11%	12%	12%
Regierungsbezirk Gießen	14%	16%	16%	21%	22%	21%
Regierungsbezirk Kassel	13%	14%	14%	12%	13%	13%
Kreise						
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	67%	70%	69%	42%	46%	46%
Frankfurt am Main, Stadt	63%	66%	65%	26%	30%	30%
Offenbach am Main, Stadt	70%	71%	70%	61%	67%	69%
Wiesbaden, Landeshauptstadt	56%	56%	56%	38%	43%	44%
Bergstraße	34%	37%	36%	53%	55%	56%
Darmstadt-Dieburg	41%	44%	45%	63%	65%	65%
Groß-Gerau	53%	56%	54%	54%	58%	59%
Hochtaunuskreis	54%	56%	57%	53%	55%	55%
Main-Kinzig-Kreis	30%	32%	32%	43%	45%	46%
Main-Taunus-Kreis	60%	68%	68%	65%	67%	67%
Odenwaldkreis	18%	20%	21%	40%	42%	42%
Offenbach	50%	52%	53%	57%	59%	59%
Rheingau-Taunus-Kreis	36%	40%	39%	62%	64%	63%
Wetteraukreis	36%	37%	37%	52%	55%	55%
Gießen	31%	34%	33%	30%	33%	33%
Lahn-Dill-Kreis	22%	25%	26%	27%	29%	28%
Limburg-Weilburg	31%	35%	34%	46%	47%	47%
Marburg-Biedenkopf	19%	21%	22%	22%	23%	23%
Vogelsbergkreis	20%	24%	25%	42%	43%	43%
Kassel, documenta-Stadt	57%	60%	59%	29%	34%	34%
Fulda	24%	25%	24%	17%	19%	18%
Hersfeld-Rotenburg	25%	31%	31%	24%	26%	27%
Kassel	40%	46%	46%	54%	56%	57%
Schwalm-Eder-Kreis	22%	26%	26%	41%	45%	45%
Waldeck-Frankenberg	17%	20%	20%	21%	24%	23%
Werra-Meißner-Kreis	25%	26%	26%	37%	41%	40%

Quelle: Statistik Südwest der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IWAK.

II.1.4.2 Qualifikationsniveaus

Die Prognose des Angebotes an Arbeitskräften nach den drei Qualifikationsniveaus (ohne Berufsausbildung, mit Berufsausbildung, mit (Fach-)Hochschulausbildung) muss ebenfalls um die Anzahl an Ein- und Auspendler bereinigt werden. Das zukünftige Angebot an Arbeitskräften und der Ersatzbedarf für Arbeitskräfte wurden seitens der Hessen Agentur neben der Differenzierung der Berufs(haupt)gruppen auch nach den drei

Qualifikationsgruppen aufgeschlüsselt prognostiziert, sodass hier keine Umrechnungsschritte nötig sind. Für die Umrechnung der Ergebnisse der Prognosen für die Nachfrage nach Arbeitskräften von Wirtschaftszweigen auf die Qualifikationsniveaus sei auf das Kapitel II.1.1.3 verwiesen, wo das Umrechnungsverfahren näher beschrieben ist. Sowohl hinsichtlich der Annahmen als auch vom Verfahren wird hier analog zu den Berufsprognosen vorgegangen. Es wird folglich auch hier angenommen, dass die Pendlerquoten nach Qualifikationsniveau in allen Regionen konstant bleiben wird und auch die demografisch bedingte Veränderung der Altersstruktur der Beschäftigten hier nicht zu Veränderungen im Pendlerverhalten führt. Durch die rechnerische Gegenüberstellung von Arbeitskräftenachfrage-Komponenten und dem Arbeitskräfteangebot jeweils auf Ebene der Qualifikationsniveaus können also für alle bei den Berufen betrachteten regionalen Einheiten Aussagen zum möglichen Mismatch gemacht werden.

II.1.4.3 Wirtschaftszweige

Mit der aktuellen Prognose werden erstmals im Rahmen von regio pro Prognosen für Wirtschaftszweige erstellt. Dies stellt eine Weiterentwicklung des Prognoseinstrumentes dar und ist eine Reaktion auf die Informationsbedarfe seitens regionaler Arbeitsmarktakteure, die bei der gemeinsamen Arbeit in den Regionen deutlich wurden. Die Prognose des Veränderungsbedarfes wird seitens gws wie beschrieben für jede betrachtete Region – also Hessen, die drei Regierungsbezirke, sowie die 26 Landkreise und kreisfreien Städte - nach 25 Wirtschaftszweigen durchgeführt. Dadurch sind für die rechnerische Verknüpfung nach Wirtschaftszweigen keine Umrechnungen bei dieser Komponente der Nachfrage nach Arbeitskräften nötig. Auf Seiten des Angebotes an Arbeitskräften und des Ersatzbedarfes müssen die Ergebnisse aus den Berufsprognosen noch auf die Wirtschaftszweige umgelegt werden. Dafür werden die Gesamtgrößen aus der Berufsprognose des Angebotes und des Ersatzbedarfes für jede Region herangezogen und anhand der Anteile der einzelnen Wirtschaftszweige an der Prognose des Veränderungsbedarfes für 2020 verteilt. Die Gesamtergebnisse für die Regierungsbezirke und Hessen wurden dabei nach dem bottom-up-Prinzip ermittelt. Hier wurden die Ergebnisse aus den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten für die einzelnen Wirtschaftszweige aufsummiert, um das Ergebnis für die übergeordnete Region zu erlangen. Da auf Seiten des Angebots an Arbeitskräften die bereits pendlerbereinigten Gesamtergebnisse verwendet werden, sind hier keine weiteren Rechenschritte durchgeführt worden. Dennoch gelten die oben getroffenen Annahmen für das Pendlerverhalten auch für die Prognose der Wirtschaftszweige in den einzelnen Regionen.

II.2 Qualitativer Teil – Befragung von Expertinnen und Experten

Regio pro ist mit dem Ziel angetreten, regional möglichst kleinteilige Prognosen für Berufe, Qualifikationen und Wirtschaftszweige zur Verfügung zu stellen. Das zentrale Element sind dabei die im vorangegangen Kapitel beschriebenen quantitativen Prognosen. Wie bei jeder anderen Prognose können auch bei der Prognose der Arbeitskräftenachfrage zukünftig durch außergewöhnliche Ereignisse strukturelle Brüche auftreten. Dies gilt besonders bei kleinräumigen Prognosen, im hier vorliegenden Fall für die Landkreise. Hier ist beispielsweise denkbar, dass es als Folge einer unternehmerischen Standortentscheidung zur Schließung einer größeren Betriebsstätte kommt, die für einen Landkreis eine hohe wirtschaftliche Bedeutung hat, weil viele Personen dort beschäftigt sind. Solche Brüche in der regionalen

Beschäftigungsstruktur sind nicht vorhersehbar und somit nicht durch eine geeignete Annahme in der Prognose zu berücksichtigen. Dementsprechend stehen alle Ergebnisse der vorliegenden Prognose, gerade die kleinräumigen, unter dem Vorbehalt, dass Strukturbrüche dazu führen können, dass die prognostizierten Ergebnisse in der Realität nicht eintreffen.

Daneben spielen auch und gerade die ökonomischen Rahmenbedingungen eine entscheidende Rolle für die zukünftige Nachfrage. Die konjunkturelle Entwicklung ist jedoch nur schwer auf mittlere Sicht zu kalkulieren; auch hier kann es zu unvorhergesehenen Entwicklungen kommen, wie man bei der letzten weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise mit ihren Folgen für die Bundesrepublik Deutschland und damit auch für Hessen gut beobachten konnte. Deshalb können die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen als ein weiterer Unsicherheitsfaktor identifiziert werden, der auf regionaler Ebene sehr unterschiedliche Auswirkungen haben kann.

Da das quantitative Instrument diese Limitierungen aufweist und durch die Komplexitätsreduktion unter Umständen in seiner Aussagekraft eingeschränkt ist, wurde zur Ergänzung eine Expertenbefragung regionaler Arbeitsmarkt(politik)akteure durchgeführt. Dies ist gerade auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte ratsam, weil sich regionalspezifische Faktoren in anderen Untersuchungen (vgl. Kauffmann & Rosenfeld 2012) als extrem einflussreich für die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach Berufen erwiesen haben. Mit den Ergebnissen der durchgeführten Expertenbefragung können die Ergebnisse aus den quantitativen Prognosen bewertet und validiert werden.

Es wird angenommen, dass regionale, mit dem jeweiligen Arbeitsmarkt vertraute Akteure implizites oder explizites Wissen über mögliche Einflussfaktoren auf die mögliche Entwicklung der Nachfrage nach einzelnen Berufe haben. Idealerweise ist die Kenntnis der Wechselwirkungen einzelner Einflussfaktoren auch Bestandteil des Expertenwissens. Dieses Wissen gilt es nun so zu explizieren, dass es zur Validierung der im quantitativen Teil erzeugten Berufs- und Wirtschaftszweigprognosen genutzt werden kann.

Die Befragung erfolgte aus forschungsökonomischen Gründen als teil-standardisierte Online-Befragung. Diese Erhebungsmethode birgt den Vorteil, dass die Befragung für die Expertinnen und Experten wenig zeitaufwendig und zeitunabhängig durchgeführt werden. Weiterhin ist eine personifizierte Erhebung möglich. Daneben liegen die Ergebnisse einer Online-Befragung unmittelbar elektronisch vor und können direkt ausgewertet werden.

Im Zentrum des Erkenntnisinteresses der teilstandardisierten Onlineerhebung steht die persönliche Einschätzung der Expertinnen und Experten hinsichtlich der quantitativen Entwicklung der Berufe in der jeweiligen Region, sodass thematisch eine möglichst große Annäherung an die quantitativen Berufsprognosen erreicht werden kann. Wichtig ist dabei, dass die Expertinnen und Experten die Ergebnisse der quantitativen Prognosen zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht vorliegen haben, um ausschließlich auf Basis ihres eigenen regionalspezifischen Wissens prognostische Aussagen über die jeweilige Region zu treffen. Zur Zuordnung der Expertinnen und Experten zu einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt wurden den Befragten zunächst entsprechende Filterfragen vorgelegt. Auch konnten sich die Befragten als Expertinnen oder Experten für bestimmte Berufsgruppen einstufen. Im

Anschluss wurden sie nach ihrer Einschätzung der Entwicklung der Berufsgruppen bis 2020 befragt. Da die quantitativen Prognoseergebnisse den Befragten zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorgelegen haben, können diese ohne Beeinflussung eine allgemeine Einschätzung zur Entwicklung in den Berufen in der jeweiligen Region abgeben. Ergänzend konnten die Befragten noch Begründungen für ihre Einschätzungen im Rahmen offener Antwortkategorien geben. Darüber hinaus wurden die Expertinnen und Experten in der Befragung nach neuen Entwicklungen in Berufen, Qualifikationen und Branchen befragt. Dies stellt besonders vor dem Hintergrund der statistischen Prognosen ein Mehrwert dar. Diese quantitativen Prognosen stützen sich zu einem Großteil auf Vergangenheitswerte und sind somit nicht in der Lage, Aussagen zu gänzlich neuen Berufen oder Branchenentwicklungen zu geben. Durch die Befragung zu neuen Entwicklungen hat die Befragung – zumindest in Teilen – einen explorativen Charakter und aufkommende Trends können frühzeitig erfasst werden.

Die Expertinnen und Experten wurden für jede der auch in der quantitativen Prognose berücksichtigten Regionen ausgewählt. Dazu wurden vor allem lokale arbeitsmarktpolitische Akteure angesprochen und zur Befragung eingeladen. Hierzu zählen im Einzelnen Vertreterinnen und Vertreter

- der Arbeitsagenturen,
- der Kommunalen Jobcenter,
- der regionalen Wirtschaftsförderung,
- der Handwerkskammern sowie
- von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften.

Die eingeladenen Akteure hatten im Zeitraum vom 31.3.2014 bis zum 15.6.2014 Gelegenheit, ihre Expertise über den jeweiligen regionalen Arbeitsmarkt einzubringen. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Anzahl der Expertinnen und Experten, die auswertbare Angaben im Rahmen der Online-Befragung gemacht haben. Insgesamt konnten 66 Teilnehmende für die Umfrage gewonnen werden.

Da die Streuung der Einladung zur Befragung teilweise von Projektpartnern aus den Kommunalkonferenzen übernommen wurde, können keine Angaben über die konkrete Anzahl der eingeladenen Expertinnen und Experten gemacht werden. Dementsprechend sind auch keine Daten über eine Ausschöpfungsquote verfügbar. Die regionale Verteilung der 66 Befragten ist dabei keineswegs homogen. Die meisten Expertinnen und Experten (9) konnten im Vogelsbergkreis gewonnen werden. Die beiden kreisfreien Städte Landeshauptstadt Wiesbaden (8) und Frankfurt am Main (7) folgen knapp dahinter. In 18 Kreisen und kreisfreien Städten liegt die Anzahl der Expertinnen und Experten zwischen eins und fünf. Für die Regionen Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg und den Schwalm-Eder-Kreis konnten leider keine Spezialisten konsultiert werden. Für die Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel nahmen jeweils 3 Expertinnen und Experten an der Erhebung teil, während für den Regierungsbezirk Gießen niemand für die Befragung gewonnen werden konnte.

Tabelle 9: Rücklauf der Expertenbefragung

Region	Anzahl der Expertinnen u. Experten
Regierungsbezirk Darmstadt	3
Regierungsbezirk Gießen	0
Regierungsbezirk Kassel	3
Kreise	
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	0
Frankfurt am Main, Stadt	7
Offenbach am Main, Stadt	1
Wiesbaden, Landeshauptstadt	8
Bergstraße	1
Darmstadt-Dieburg	1
Groß-Gerau	2
Hochtaunuskreis	0
Main-Kinzig-Kreis	3
Main-Taunus-Kreis	0
Odenwaldkreis	4
Offenbach	2
Rheingau-Taunus-Kreis	1
Wetteraukreis	2
Gießen	1
Lahn-Dill-Kreis	4
Limburg-Weilburg	0
Marburg-Biedenkopf	2
Vogelsbergkreis	9
Kassel, documenta-Stadt	2
Fulda	1
Hersfeld-Rotenburg	2
Kassel	5
Schwalm-Eder-Kreis	0
Waldeck-Frankenberg	1
Werra-Meißner-Kreis	1
Gesamt	**66**

II.3 Ausblick – künftige Weiterentwicklung des Prognoseinstrumentes

Regio pro wurde, wie eingangs beschrieben, im Jahre 2007 im Rahmen eines Modellprojektes entwickelt und seitdem fortan verfeinert und ausgebaut. Die Weiterentwicklungen orientierten sich stets an zwei maßgeblichen Leitlinien: Einerseits war es Ziel, die Methodik von regio pro bestmöglich dem neuesten Stand der Forschung anzupassen, d.h. verbesserte Datenangebote zu integrieren, Erkenntnisse über Möglichkeiten und Limits regionaler Prognosen einfließen zu lassen und die gewonnenen Erfahrungen für eine Verbesserung der Prognosegüte zu nutzen. Andererseits hatten Weiterentwicklungen das Ziel, die

Prognoseergebnisse bestmöglich verwertbar zu machen – und zwar vor allem für kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten, aber auch für Unternehmen und andere interessierte Leserinnen und Leser. Diese Leitlinien werden auch bei künftigen Erweiterungen maßgeblich sein.

Zunächst soll auf die Weiterentwicklung der Methodik eingegangen werden. Um eine Verbesserung der quantitativen Prognosen zu erreichen, kann an verschiedenen Stellen angesetzt werden. Diesbezüglich ist die Grundannahme zu erläutern, dass die Verteilung der Berufe in einem Wirtschaftszweig über den Prognosezeitraum konstant bleibt. Hier haben Stichproben gezeigt, dass diese Annahme bei schnell wachsenden oder schrumpfenden Berufen zu weniger plausiblen Prognosen führen kann. Es muss also überprüft werden, inwieweit bei kommenden Prognosen Berufsspezifika systematisch berücksichtigt werden können. Beispielsweise könnte eine Trendfortschreibung der einzelnen Berufsgruppen innerhalb der Wirtschaftszweige zu besseren Ergebnissen führen.

Eine weiterer Ansatzpunkt für eine zukünftige Verbesserung der Methodik von regio pro ist die Annahme, dass für alle Berufs(haupt)gruppen das durchschnittliche Renteneintrittsalter aller Berufe gilt. Dies muss zukünftig besser reflektiert werden. Denkbar ist hier, je nach Verfügbarkeit der Daten auf Seiten der Deutschen Rentenversicherung, dass das auf Berufsgruppenebene in der Vergangenheit tatsächlich beobachtete durchschnittliche Renteneintrittsalter für jeden Beruf verwendet wird. Dies bedeutet zwar einen erheblichen Mehraufwand für die Prognose des Ersatzbedarfes, führt aber zu verbesserten Ergebnissen im Vergleich zum jetzigen Modell. Alternativ ist es bei Nichtverfügbarkeit dieser detaillierten berufsspezifischen Renteneintrittsalter denkbar, dass das durchschnittliche Renteneintrittsalter der einzelnen Kreise und kreisfreien Städte herangezogen wird.

Weitere Verbesserungspotentiale des Modells sind im Bereich des Einbezuges von Lohndaten, Pendlerverhalten und Arbeitszeitvolumen vorhanden. Bei Lohndaten und Pendlerverhalten wird geprüft, inwieweit Informationen über die (erwartete) Entlohnung und das (erwartete) Pendlerverhalten vorhanden sind und beim Matching einfließen können. Bei Letzterem würde ein Einbezug von Arbeitszeitvolumen anstelle der Ermittlung der reinen Kopfzahlen zu einer höheren Präzision der Prognoseergebnisse führen. Diese Weiterentwicklungen sollen im Jahr 2015 geschehen, stehen aber unter dem Vorbehalt der ausreichenden Datenverfügbarkeit. Für die Weiterentwicklung der Methodik hinsichtlich des Matchings ist vorgesehen, einen Workshop mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu organisieren, um einerseits den Weiterentwicklungsprozess um eine externe Perspektive zu bereichern und andererseits den wissenschaftlichen Austausch insgesamt voranzutreiben. Bei diesem Workshop sollen die einzelnen Prognosemodellkomponenten systematisch beleuchtet und diskutiert werden, um so das Modell auf eine noch breitere, wissenschaftliche Basis zu stellen.

Als Weiterentwicklung inhaltlicher Art soll, unter Vorbehalt ausreichender Datenverfügbarkeit seitens der Bundesagentur für Arbeit, auch eine Prognose für die einzelnen Anforderungsniveaus der Berufe in den jeweiligen Regionen umgesetzt werden. Die Bundesagentur für Arbeit hält Informationen über die jeweiligen Anforderungsniveaus seit der Klassifikation der Berufe 2010 (Bundesagentur für Arbeit 2011) vor. Die Anforderungsniveaus (Helfer- und Anlerntätigkeiten; Fachlich ausgerichtete Tätigkeiten; Komplexe

Spezialistentätigkeiten; Hoch komplexe Tätigkeiten) stellen dabei die zweite zentrale Dimension der Klassifikation der Berufe dar und beschreiben die vertikale Struktur. Das Anforderungsniveau hat dabei die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit als Bezugspunkt und kann „somit als berufs- bzw. arbeitsplatzbezogenes Charakteristikum verstanden“ (vgl. ebda.: 26) werden. Dabei sind diese eng an den formalen beruflichen Bildungsabschlüssen orientiert, Berufserfahrung und/oder die informelle berufliche Ausbildung können bei der Klassifikation in die vier Anforderungsprofile aber auch eine Rolle spielen (vgl. ebda.). Die Anforderungsniveaus sind deshalb exakter als das bloße Qualifikationsniveau und somit würde die Prognose dieser Anforderungsniveaus einen klaren Mehrwert für das Projekt regio pro darstellen, wo bisher nur Qualifikationsniveaus prognostiziert werden.

Im Rahmen der qualitativen Prognose dient die internetgestützte Expertenbefragung weiterhin dem Aufzeigen der zukünftigen Entwicklung von Branchen, Berufen und Qualifikationen. Vorgesehen ist, den bisherigen Expertenpool gezielt zu ergänzen und das Erhebungsinstrument grundlegend zu überarbeiten. Für die qualitative Validierung gilt, dass die ursprünglichen quantitativen Befunde durch sie relativiert oder auch verstärkt werden können. Eine direkte Anpassung der quantitativen Befunde findet in der Regel jedoch nicht statt, der qualitativ abweichende Befund wird jedoch in der Ergebnisdarstellung vermerkt. Ziel ist hierbei, bei der weiteren Planung regionaler Strategien den gemeinsam erarbeiteten Erkenntnisstand zu dokumentieren, weshalb keine strengen Verfahrensvorgaben zur Relativierung bzw. Verstärkung der Befunde gemacht wurden.

Eine andere geplante Weiterentwicklung betrifft die verbesserte Nutzbarkeit der Prognoseergebnisse. Die vorangegangene Phase hat gezeigt, dass es für die regionalen Akteure von großer Bedeutung ist, zu erkennen, welche Strategieansätze auf regionaler Ebene zu welchen Effekten führen können. Um zugleich das Modell hinsichtlich der Komplexität der Input-Faktoren nicht zu überlasten, sollen daher wird eine Szenarienentwicklung angestrebt. Diese soll es den Nutzerinnen und Nutzer erlauben, die Prognoseergebnisse unter der Annahme spezifischer Veränderungen zu modifizieren und den Effekt zu sehen. So soll es bspw. möglich sein, einen bestimmten Anteil der Teilzeitbeschäftigungen im Modell in Vollzeitstellen umzuwandeln und die Auswirkungen auf das regionale Arbeitskräftedefizit zu betrachten. Analog ist dies auch für das Renteneintrittsalter oder eine Erhöhung der ungesteuerten Zuwanderung denkbar. Ziel ist in jedem Fall, allen potentiellen Nutzerinnen und Nutzer den Zugang zu den Daten von regio pro zu ermöglichen, weshalb das Informationstool auf www.regio-pro.eu um die oben genannten Möglichkeiten erweitert und noch stärker als bislang intuitiv nutzbar werden soll.

Anhang III – Literaturverzeichnis

Ahlert, G. Distelkamp, M., Lutz, C., Meyer, B. Mönning, A. & Wolter, M.I.(2009): Das IAB/INFORGE-Modell, in: Schnur, P. & Zika, G. (Hrsg.): Das IAB/INFORGE-Modell. Ein sektorales makroökonometrisches Projektions- und Simulationsmodell zur Vorausschätzung des längerfristigen Arbeitskräftebedarfes. IAB-Bibliothek 318, Nürnberg, S. 15-175.

Bonin, H., Schneider, M., Quinke, H., Arens,T. (2007): Zukunft von Bildung und Arbeit – Perspektiven von Arbeitskräftebedarf und –angebot bis 2020, IZA Research Report No. 9, Bonn, http://www.iza.org/en/webcontent/publications/reports/report_pdfs/iza_report_09.pdf (letzter Zugriff 13.11.2014).

Brücker, H., Brunow, S., Fuchs, J., Kubis, A., Mendolicchio, C., Weber, E. (2013): Fachkräftebedarf in Deutschland – Zur kurz- und langfristigen Entwicklung von Fachkräfteangebot und –nachfrage, Arbeitslosigkeit und Zuwanderung, in: IAB-Stellungnahme – Ausgewählte Beratungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 1/2013, Nürnberg.

Brunow, S., Garloff, A., Wapler, R., Zika, G. (2012): Wie wird sich der Arbeitsmarkt langfristig entwickeln? Methoden und Validitäten von Prognosen zur Vorhersage von Fachkräfteangebot und-bedarf, in: IAB-Stellungnahme – Ausgewählte Beratungsergebnisse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 1/2012, Nürnberg.

Bundesagentur für Arbeit (2011): Klassifikation der Berufe 2010, Band 1 – Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen, Nürnberg.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (2009): Raumordnungsprognose 2025/2050 – Bevölkerung, private Haushalte, Erwerbspersonen, Bonn.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hrsg.) (2013): Arbeitsmarktprognose 2030 – Eine strategische Vorausschau auf die Entwicklung von Angebot und Nachfrage in Deutschland. Stand: Juli 2013, Bonn.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (2012): Fachkräfte sichern. Engpassanalyse. Stand: März 2012, Berlin.

Burkert, C., Garloff, A., Lepper, T., Schaade, P. (2011): Demografischer Wandel und Arbeitsmarkt in Hessen, in: IAB-Regional – Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz, IAB Hessen1/2011, Nürnberg.

Distelkamp, M. & Ulrich, P. (2012): Modellbasierte Projektion des realisierten Arbeitskräftebedarfs differenziert nach Wirtschaftsbereichen für Hessen und seine Regionen bis zum Jahr 2018, Studie im Auftrag des IWAK, Osnabrück.

Distelkamp, M. & Ulrich, P. (2011): Modellbasierte Projektion der Nachfrage nach Arbeitskräften für Hessen mit INFORGE und LÄNDER, Studie im Auftrag des IWAK, Osnabrück.

Dräger, V. (2014): Zukünftige Fachkräfteengpässe in Deutschland?, in: IZA Discussion Paper No. 8434, Bonn.

Fachkräftekommission Hessen (2012): Abschlussbericht der Fachkräftekommission Hessen, Wiesbaden.

Heidemann, W. (2012). Zukünftiger Qualifikations- und Fachkräftebedarf. Handlungsfelder und Handlungsmöglichkeiten. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.

Hessen Agentur (Hrsg.) (2014): Dokumentation zur Projektion des Arbeitsangebots und zur Bestimmung des Ersatzbedarf, Studie im Auftrag des IWAK, Wiesbaden.

Hoffmann, H. (2007): Wege in den Ruhestand, in: Deutsche Rentenversicherung, 62. Jg., Nr. 4/5, S. 298-320.

Kauffmann, A., Rosenfeld, M.T.W. (2012): Städte und Regionen im Standortwettbewerb. Neue Tendenzen, Auswirkungen und Folgerungen für die Politik, in: Forschungs- und Sitzungsbericht der Acadeny for Spatial Research and Planning (ARL), No.238, Hannover.

Knobel, C. & Demireva, L. (2013): Berufs- und Qualifikationsprognosen bis 2018 für alle Kreise und kreisfreien Städte, Regierungsbezirke und Hessen, Zwischenbericht – Teil 2; Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Frankfurt am Main.

Knobel, C./ Crass, D./ Trabert, L./ Schmid, A. (2009): regio pro – Regionale Beschäftigungs- und Qualifikationsprognose für die Region Rhein-Main, München und Mering.

Lauxen, O., & Bieräugel, R. (2013): Der Hessische Pflegemonitor, in: Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 56. Jg., Nr. 8, S. 1056-1063.

Mesaros, L., Vanselow, A., Weinkopf, Claudia (2009): Fachkräftemangel in KMU – Ausmaß, Ursachen und Gegenstrategien, Expertisen im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung [Arbeitskreis Mittelstand], Friedrich-Ebert-Stiftung.

Neubecker, N. (2014): Die Debatte über den Fachkräftemangel, DIW Roundup No. 4. DIW, German Institute for Economic Research, Berlin.

Nüchter, O./ Larsen, C. (2013): Ressourcen und Potenziale in Hessens Betrieben – Abschlussbericht des IAB Betriebsdatenpanels, Frankfurt am Main.

Patterson, M.G. (1991): A Note on the Formulation of the Full-Analogue Regression Model of the Shift-Share-Method, in: Journal of Regional Science 31/2, S. 211-216.

Prognos AG (2011): Arbeitslandschaft 2030. Eine Studie der Prognos AG im Auftrag der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ev.

Prognos, EWI & GWS (2010): Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung. Studie im Auftrag des BMWi, Basel, Köln, Osnabrück.

Schnur, P. & Zika, G. [Hrsg]: Das IAB/INFORGE-Modell. Ein sektorales makroökonometrisches Projektions- und Simulationsmodell zur Vorausschätzung des längerfristigen Arbeitskräftebedarfs. IAB-Bibliothek 318, Nürnberg.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014a): Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2013, Reihe 1, Band 1, Wiesbaden.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014b): Regio-Stat – Regionalstatistischer Datenkatalog des Bundes und der Länder 2014, München.

Statistisches Bundesamt (2014): Jahresbericht für Betriebe – Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen, Wiesbaden. https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/IndustrieVerarbeitendesGewerbe/Strukturdaten/Jahresbericht.html (letzter Zugriff: 3.11.2014).

Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Wiesbaden.

Tassinopoulos, A. (1996): Eine regionale Beschäftigungsprognose: Ergebnisse für Arbeitsmarktregionen auf dem Gebiet der alten Bundesländer, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 29/3, S. 363-377.

Ulrich, P., Sonnenburg, A., Wolter, M.I. (2014): Modellbasierte Projektion des realisierten Arbeitskräftebedarfs differenziert nach Wirtschaftsbereichen für Hessen und seine Regionen bis zum Jahr 2020 - Kurzdokumentation, Studie im Auftrag des IWAK, Osnabrück.

Ulrich, P. & Wolter, M.I. (2013): LÄNDER-Modell 2013 – Grundlagen, Ansätze und erste Analysen zum aktuellen Modell, in: gws discussion papers 2013/6, Osnabrück.

Van den Busch, U. (2010): Bevölkerungsvorausschätzung für die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte – Eine Projektion für den Zeitraum von 2010 bis 2030 und eine Trendfortschreibung bis 2050, Hessen Agentur-Report Nr. 792, Wiesbaden.

Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung (2014): Warum aktive Fachkräftesicherung in Deutschland heute notwendig ist - Expertise im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Mannheim.

Zika, G., Helmrich, R., Kalinowski, Wolter, M.I., Hummerl, M., Mauer, T. Hänisch, C., Drosdowski, T. (2012): Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis 2030 - In der Arbeitszeit steckt noch eine Menge Potenzial, IAB-Kurzbericht 18/2012.

Anhang IV – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Relativer Mismatch bis 2020 (bezogen auf die Beschäftigung 2013) in Hessen und seinen Regierungsbezirken 10
Abbildung 2: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 in Hessen (in %) 20
Abbildung 3: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 21
Abbildung 4: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Gießen (in %) 21
Abbildung 5: Relativer Mismatch nach Qualifikationen bis 2020 im Regierungsbezirk Kassel (in %) 22
Abbildung 6: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen (in %) 23
Abbildung 7: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe in Hessen (in %) 24
Abbildung 8: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel in Hessen (in %) 24
Abbildung 9: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen in Hessen (in %) .. 25
Abbildung 10: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen in Hessen (in %) 26
Abbildung 11: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung in Hessen (in %) 26
Abbildung 12: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 27
Abbildung 13: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 27
Abbildung 14: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 28
Abbildung 15: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 28
Abbildung 16: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 29
Abbildung 17: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Darmstadt (in %) 29
Abbildung 18: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Gießen (in %) 30
Abbildung 19: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Gießen (in %) 31
Abbildung 20: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Gießen (in %) 32
Abbildung 21: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Gießen (in %) 32
Abbildung 22: Relativer Mismatch bis 2020 in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Gießen (in %) 33
Abbildung 23: Relativer Mismatch bis 2020 im Verarbeitenden Gewerbe im Regierungsbezirk Kassel (in %) 34
Abbildung 24: Relativer Mismatch bis 2020 im Baugewerbe im Regierungsbezirk Kassel (in %) 34
Abbildung 25: Relativer Mismatch bis 2020 im Handel im Regierungsbezirk Kassel (in %) 35
Abbildung 26: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich wirtschaftsnahe Dienstleistungen im Regierungsbezirk Kassel (in %) 35
Abbildung 27: Relativer Mismatch bis 2020 im Bereich sonstige Dienstleistungen im Regierungsbezirk Kassel (in %) 36
Abbildung 28: Relativer Mismatch in der Öffentlichen Verwaltung im Regierungsbezirk Kassel (in %) 36
Abbildung 29: Prozess der Kommunalkonferenzen 123
Abbildung 30: Kooperation der Datenanbieter 126
Abbildung 31: Aufbau des methodischen Designs 134
Abbildung 32: Quantitative Berufsprognose 135
Abbildung 33: Kreislaufzusammenhänge in LÄNDER 139
Abbildung 34: Übersicht über die wichtigsten Datenquellen 142

Anhang V – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl prognostizierter Berufshaupt- und Berufsgruppen nach Regionen 11
Tabelle 2: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 in Hessen 12
Tabelle 3: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Darmstadt 14
Tabelle 4: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Gießen 17
Tabelle 5: 15 größte Berufsgruppen: Beschäftigte in 2013, Veränderung und Mismatches bis 2020 im Regierungsbezirk Kassel 19
Tabelle 6: Durchgeführte Workshops im Rahmen der Kommunalkonferenzen 129
Tabelle 7: Überblick über prognostizierte Berufshauptgruppen und Berufsgruppen in den Regionen 146
Tabelle 8: Pendlerquoten für die einzelnen Regionen in den Jahren 2007, 2011, 2013 154
Tabelle 9: Rücklauf der Expertenbefragung 158
Tabelle 10: Berufsprognosen und Mismatch für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile 172
Tabelle 11: Arbeitsangebotsprognose für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 178
Tabelle 12: Arbeitsnachfrageprognose für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 183
Tabelle 13: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Hessen bis 2020, absolut und prozentual 187
Tabelle 14: Berufsprognosen und Mismatch für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile 189
Tabelle 15: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 195
Tabelle 16: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 200
Tabelle 17: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual 204
Tabelle 18: Berufsprognose und Mismatch für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile 206
Tabelle 19: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 211
Tabelle 20: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 215
Tabelle 21: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual 219
Tabelle 22: Berufsprognosen und Mismatch für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile 221
Tabelle 23: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 226
Tabelle 24: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen 229
Tabelle 25: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual 233
Tabelle 26: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 235

Tabelle 27: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 237
Tabelle 28: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 238
Tabelle 29: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual 239
Tabelle 30: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 241
Tabelle 31: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 243
Tabelle 32: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 244
Tabelle 33: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual 245
Tabelle 34: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 247
Tabelle 35: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 249
Tabelle 36: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 250
Tabelle 37: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual 251
Tabelle 38: Berufsprognosen und Mismatch für Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 253
Tabelle 39: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 255
Tabelle 40: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 256
Tabelle 41: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual 257
Tabelle 42: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 259
Tabelle 43: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 261
Tabelle 44: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 262
Tabelle 45: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual 263
Tabelle 46: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 265
Tabelle 47: Arbeitsangebotsprognose für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 267
Tabelle 48: Arbeitsnachfrageprognose für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 268
Tabelle 49: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual 269
Tabelle 50: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 271

Tabelle 51: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 273
Tabelle 52: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 274
Tabelle 53: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual 275
Tabelle 54: Berufsprognosen und Mismatch für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 277
Tabelle 55: Arbeitsangebotsprognose für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 279
Tabelle 56: Arbeitsnachfrageprognose für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 280
Tabelle 57: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual 281
Tabelle 58: Berufsprognosen und Mismatch für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 283
Tabelle 59: Arbeitsangebotsprognose für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 285
Tabelle 60: Arbeitsnachfrageprognose für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 286
Tabelle 61: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 287
Tabelle 62: Berufsprognosen und Mismatch für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 289
Tabelle 63: Arbeitsangebotsprognose für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 291
Tabelle 64: Arbeitsnachfrageprognose für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 292
Tabelle 65: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 293
Tabelle 66: Berufsprognosen und Mismatch für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 295
Tabelle 67: Arbeitsangebotsprognose für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 297
Tabelle 68: Arbeitsnachfrageprognose für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 298
Tabelle 69: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual 299
Tabelle 70: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 301
Tabelle 71: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 303
Tabelle 72: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 304
Tabelle 73: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual 305
Tabelle 74: Berufsprognosen und Mismatch für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 307

Tabelle 75: Arbeitsangebotsprognose für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 309
Tabelle 76: Arbeitsnachfrageprognose für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 310
Tabelle 77: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 311
Tabelle 78: Berufsprognosen und Mismatch für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 313
Tabelle 79: Arbeitsangebotsprognose für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 315
Tabelle 80: Arbeitsnachfrageprognose für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 316
Tabelle 81: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual 317
Tabelle 82: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 319
Tabelle 83: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 321
Tabelle 84: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 322
Tabelle 85: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual 323
Tabelle 86: Berufsprognosen und Mismatch für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 325
Tabelle 87: Arbeitsangebotsprognose für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 327
Tabelle 88: Arbeitsnachfrageprognose für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 328
Tabelle 89: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 329
Tabelle 90: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 331
Tabelle 91: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 333
Tabelle 92: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 334
Tabelle 93: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual 335
Tabelle 94: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 337
Tabelle 95: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 339
Tabelle 96: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 340
Tabelle 97: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual 341
Tabelle 98: Berufsprognosen und Mismatch für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 343

Tabelle 99: Arbeitsangebotsprognose für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 345
Tabelle 100: Arbeitsnachfrageprognose für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 346
Tabelle 101: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual 347
Tabelle 102: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 349
Tabelle 103: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 351
Tabelle 104: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 352
Tabelle 105: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual 353
Tabelle 106: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 355
Tabelle 107: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 357
Tabelle 108: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 358
Tabelle 109: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual 359
Tabelle 110: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 361
Tabelle 111: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 363
Tabelle 112: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 364
Tabelle 113: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual 365
Tabelle 114: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 367
Tabelle 115: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 369
Tabelle 116: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 370
Tabelle 117: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual 371
Tabelle 118: Berufsprognosen und Mismatch für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 373
Tabelle 119: Arbeitsangebotsprognose für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 375
Tabelle 120: Arbeitsnachfrageprognose für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 376
Tabelle 121: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 377
Tabelle 122: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 379

Tabelle 123: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 381
Tabelle 124: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 382
Tabelle 125: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual 383
Tabelle 126: Berufsprognosen und Mismatch für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile 385
Tabelle 127: Arbeitsangebotsprognose für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 387
Tabelle 128: Arbeitsnachfrageprognose für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen 388
Tabelle 129: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual 389

Anhang VI – Ausführliche Dokumentation der Prognoseergebnisse

Im Folgenden finden sich die Tabellen für alle regionalen Berufs- und Wirtschaftszweigprognosen. Die regionale Ordnung ist dabei analog zu den Steckbriefen unter Kapitel 3 aufgebaut, d.h. zunächst finden sich alle Tabellen für Hessen, dann für die Regierungsbezirke Darmstadt, Gießen und Kassel, anschließend für alle kreisfreien Städte und Landkreise, wiederum sortiert nach Regierungsbezirken.

Für jede regionale Einheit gibt es vier Tabellen:

1. Berufsprognose und Mismatch (Übersicht)
2. Prognose des Arbeitskräfteangebots
3. Prognose der Arbeitskräftenachfrage
4. Prognose der Mismatches in den Wirtschaftszweigen

Die Berufstabellen sind nach der 2- bzw. 3-stelligen Berufskennziffer (BKZ) sortiert; Kriterium für die Aufnahme in die Berufsprognose war hierbei eine Mindestzahl von n=500 Beschäftigten in der jeweiligen Region im Ausgangsjahr 2013.

Abkürzungsverzeichnis

AO: Arbeitsort

BKZ: Berufskennziffer

geB: geringfügig Beschäftigte

svB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

WO: Wohnort

Tabelle 10: Berufsprognosen und Mismatch für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	12.972	17,4	5.887	4.572	1.405	1.108	830	-30	-860	-7%
111	Landwirtschaft	7.358	18,3	4.723	1.399	477	759	360	30	-330	-4%
115	Tierpflege	1.258	25,1	270	968	0	20	100	-10	-110	-9%
117	Forst-,Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	2.970	10,5	780	1.162	781	247	330	-40	-370	-12%
12	Gartenbauberufe und Floristik	19.490	20,0	6.454	11.498	891	647	1.760	-250	-2.010	-10%
121	Gartenbau	16.746	17,9	6.454	8.790	858	644	1.720	-230	-1.950	-12%
122	Floristik	2.744	33,7	-	2.708	33	3	40	-20	-60	-2%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	7.577	5,5	1.196	5.435	691	255	340	-150	-490	-6%
211	Berg-,Tagebau und Sprengtechnik	1.909	3,6	15	1.248	391	255	130	-20	-150	-8%
212	Naturstein-,Mineral-, Baustoffherstell.	3.322	5,3	492	2.633	197	-	150	-90	-240	-7%
213	Industrielle Glasherstell.,-verarbeitung	1.800	9,1	308	1.404	88	-	60	-20	-80	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	37.752	5,6	9.448	27.167	1.017	120	740	-1.050	-1.790	-5%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	19.747	6,3	6.516	12.850	311	70	620	-420	-1.040	-5%
222	Farb-und Lacktechnik	4.748	4,6	835	3.778	129	6	220	-120	-340	-7%
223	Holzbe-und-verarbeitung	13.257	5,0	2.097	10.539	577	44	-100	-510	-410	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	20.424	11,3	4.299	10.218	4.045	1.862	860	-120	-980	-5%
231	Papier-und Verpackungstechnik	4.870	5,0	1.718	2.937	154	61	130	-50	-180	-4%
232	Technische Mediengestaltung	7.746	13,8	-	2.376	3.588	1.782	370	-70	-440	-6%
234	Drucktechnik,-weiterverarb., Buchbinderei	7.079	12,2	2.581	4.198	282	18	260	-10	-270	-4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	75.155	3,5	18.392	53.093	3.277	393	3.040	-1.640	-4.680	-6%
241	Metallerzeugung	5.381	2,9	571	4.645	71	94	110	-140	-250	-5%
242	Metallbearbeitung	37.598	3,8	14.292	21.868	1.426	12	1.440	-840	-2.280	-6%
243	Metalloberflächenbe-handlung	2.451	3,1	761	1.607	80	0	90	-30	-120	-5%
244	Metallbau und Schweißtechnik	19.477	3,0	2.280	15.956	1.045	196	990	-380	-1.370	-7%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	10.248	3,6	488	9.017	654	89	410	-230	-640	-6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	116.577	4,5	14.873	81.544	12.545	7.615	5.540	-2.280	-7.820	-7%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	80.052	4,3	12.038	54.302	8.667	5.045	3.550	-1.370	-4.920	-6%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	36.525	4,8	2.835	27.242	3.878	2.570	1.990	-910	-2.900	-8%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	73.143	5,1	5.401	47.921	13.208	6.613	3.070	-1.520	-4.590	-6%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	6.502	3,3	-	4.689	1.047	766	-100	-290	-190	-3%
262	Energietechnik	30.751	3,2	-	27.519	1.941	1.291	880	-710	-1.590	-5%
263	Elektrotechnik	35.890	7,1	5.401	15.713	10.220	4.556	2.290	-490	-2.780	-8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	70.790	7,5	0	20.238	24.999	25.553	4.150	-1.040	-5.190	-7%
271	Technische Forschung und Entwicklung	17.839	4,9	-	81	2.976	14.782	580	-440	-1.020	-6%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	15.615	11,8	-	8.119	6.433	1.063	990	-160	-1.150	-7%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	37.336	7,0	-	12.038	15.590	9.708	2.580	-470	-3.050	-8%
28	Textil- und Lederberufe	7.186	21,7	1.345	5.079	679	83	380	130	-250	-3%
281	Textiltechnik und -produktion	2.047	10,9	512	1.355	128	52	50	-20	-70	-3%
282	Textilverarbeitung	3.539	32,1	331	2.763	415	30	280	130	-150	-4%
283	Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung	1.600	15,1	502	961	140	0	50	20	-30	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	66.058	35,5	31.816	31.264	2.004	974	8.660	-440	-9.100	-14%
291	Getränkeherstellung	1.092	2,7	-	965	106	21	100	-20	-120	-11%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstellung	20.083	18,1	5.947	12.884	1.167	85	1.660	-440	-2.100	-10%
293	Speisenzubereitung	44.883	45,7	25.869	17.415	731	868	6.900	0	-6.900	-15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	19.589	13,3	0	1.795	4.502	13.292	2.530	180	-2.350	-12%
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	17.340	13,2	-	906	3.783	12.651	2.090	120	-1.970	-11%
312	Vermessung und Kartografie	2.249	13,9	-	889	719	641	440	50	-390	-17%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	36.946	12,6	12.229	20.496	2.912	1.309	970	-1.310	-2.280	-6%
321	Hochbau	29.607	14,8	10.993	15.749	2.048	817	530	-1.100	-1.630	-6%
322	Tiefbau	7.339	4,3	1.236	4.747	864	492	440	-190	-630	-9%
33	(Innen-)Ausbauberufe	24.935	7,4	3.915	19.717	1.303	0	260	-1.190	-1.450	-6%
331	Bodenverlegung	3.009	11,1	524	2.417	68	-	20	-110	-130	-4%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
332	Maler., Stuckat., Bauwerksabd, Bautenschutz	12.829	4,7	1.627	10.566	636	-	260	-650	-910	-7%
333	Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll.bau	9.097	10,1	1.764	6.734	599	-	-20	-430	-410	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	59.440	9,1	4.200	49.336	4.868	1.036	6.110	1.310	-4.800	-8%
341	Gebäudetechnik	32.364	16,1	30.493	1.637	234	-	4.810	1.860	-2.950	-9%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	14.736	2,5	544	12.570	1.501	121	370	-470	-840	-6%
343	Ver- und Entsorgung	12.340	4,2	3.656	6.273	1.730	681	930	-160	-1.090	-9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	41.068	11,6	6.100	23.831	3.874	7.263	1.860	-760	-2.620	-6%
411	Mathematik und Statistik	1.110	13,9	-	-	25	1.085	70	0	-70	-6%
412	Biologie	3.581	25,0	-	1.857	570	1.154	300	0	-300	-8%
413	Chemie	34.507	10,2	6.100	20.992	2.996	4.419	1.350	-740	-2.090	-6%
414	Physik	1.870	9,4	-	982	283	605	140	-10	-150	-8%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	3.064	17,1	0	856	808	1.400	320	10	-310	-10%
422	Umweltschutztechnik	1.279	11,0	-	675	284	320	130	-20	-150	-12%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	68.181	8,9	0	11.634	37.017	19.530	4.110	-1.280	-5.390	-8%
431	Informatik	21.209	10,9	-	10.091	8.495	2.623	1.340	-390	-1.730	-8%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	18.145	6,9	-	-	10.725	7.420	990	-300	-1.290	-7%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	14.927	8,5	-	-	12.475	2.452	1.110	-390	-1.500	-10%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	13.900	8,9	-	1.543	5.322	7.035	670	-220	-890	-6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	182.844	23,2	91.913	77.189	8.462	5.280	8.840	-1.840	-10.680	-6%
511	Tech.Betrieb Eisenb.,Luft, Schiffsverkehr	2.468	7,7	-	2.276	175	17	50	-160	-210	-9%
512	Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	2.290	2,6	-	2.041	172	77	300	-70	-370	-17%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	132.075	22,0	91.913	37.561	1.283	1.318	7.090	-1.230	-8.320	-6%
514	Servicekräfte im Personenverkehr	19.736	50,6	-	-	19.138	598	40	-350	-390	-2%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	6.611	14,0	-	2.073	3.465	1.073	500	-80	-580	-9%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	19.664	9,0	-	14.100	2.769	2.795	860	-340	-1.200	-6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	86.663	13,8	4.181	78.319	2.748	1.415	8.470	1.350	-7.120	-8%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	72.316	14,9	-	72.316	-	-	7.360	1.320	-6.040	-8%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	2.028	3,0	-	2.028	-	-	40	-90	-130	-6%
525	Bau- und Transportgeräteführung	8.255	4,2	4.181	3.847	227	-	1.080	-80	-1.160	-13%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	35.284	26,0	4.021	26.678	3.097	1.488	5.870	1.310	-4.560	-13%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	33.838	26,0	3.920	25.861	2.635	1.422	5.580	1.280	-4.300	-13%
54	Reinigungsberufe	114.453	73,2	92.165	21.401	887	0	15.470	5.720	-9.750	-9%
541	Reinigung	114.453	73,2	92.165	21.401	887	-	15.470	5.720	-9.750	-9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	79.473	9,6	0	28.399	36.106	14.968	3.710	-460	-4.170	-5%
611	Einkauf und Vertrieb	62.585	9,0	-	17.270	30.985	14.330	3.430	-50	-3.480	-6%
612	Handel	11.328	10,1	-	9.232	1.849	247	60	-290	-350	-3%
613	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	5.560	15,5	-	1.897	3.272	391	220	0	-220	-4%
62	Verkaufsberufe	195.895	48,4	30.804	155.670	2.579	6.842	9.710	690	-9.020	-5%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	124.337	51,2	28.464	86.462	2.570	6.841	5.600	180	-5.420	-4%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	34.109	38,5	-	34.109	-	-	1.750	70	-1.680	-5%
623	Verkauf von Lebensmitteln	27.077	48,8	2.340	24.737	-	-	1.790	280	-1.510	-6%
624	Verkaufdrog. apotheken. Waren, Medizinbed.	8.969	53,2	-	8.969	-	-	440	110	-330	-4%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	1.403	36,6	-	1.393	10	0	130	50	-80	-6
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	82.890	39,4	20.102	56.631	3.113	3.044	9.340	-170	-9.510	-11%
631	Tourismus und Sport	8.543	24,6	-	7.485	599	459	1.050	130	-920	-11%
632	Hotellerie	14.251	26,8	4.589	7.991	1.091	580	1.910	220	-1.690	-12%
633	Gastronomie	57.439	48,4	14.314	40.524	955	1.646	6.190	-530	-6.720	-12%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.657	22,5	1.199	631	468	359	190	-10	-200	-8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	394.812	27,0	39.481	251.235	39.670	64.426	36.420	5.900	-30.520	-8%
711	Geschäftsführung und Vorstand	17.074	8,2	-	-	-	17.074	2.640	330	-2.310	-14%
712	Angeh.gesetzgeb. Körp., Interessenorg.	2.424	14,9	-	-	-	2.424	710	250	-460	-19%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
713	Unternehmensorganisation und -strategie	140.024	15,8	-	76.995	26.407	36.622	10.930	-470	-11.400	-8%
714	Büro und Sekretariat	217.371	38,0	39.481	167.475	9.541	874	20.580	5.750	-14.830	-7%
715	Personalwesen und -dienstleistung	17.919	23,7	-	6.765	3.722	7.432	1.560	70	-1.490	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	156.250	21,3	0	86.888	44.608	24.754	13.110	-530	-13.640	-9%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	100.771	19,7	-	74.068	15.646	11.057	7.090	-1.290	-8.380	-8%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	41.378	22,5	-	3.201	26.330	11.847	4.420	650	-3.770	-9%
723	Steuerberatung	14.101	30,0	-	9.619	2.632	1.850	1.600	100	-1.500	-11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	83.177	35,0	1.351	61.110	7.881	12.835	12.670	1.830	-10.840	-13%
731	Rechtsberatung,-sprechung und -ordnung	16.426	24,6	-	7.192	972	8.262	1.400	130	-1.270	-8%
732	Verwaltung	61.675	37,6	1.351	50.863	6.791	2.670	10.480	1.470	-9.010	-15%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	5.076	35,9	-	3.055	118	1.903	790	190	-600	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	170.648	39,3	13.148	109.633	21.648	26.219	26.020	2.700	-23.320	-14%
811	Arzt- und Praxishilfe	48.156	40,3	-	44.996	3.160	-	6.570	530	-6.040	-13%
812	Medizinisches Laboratorium	6.586	40,0	-	5.914	194	478	1.270	250	-1.020	-15%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	70.472	40,7	13.148	50.270	5.585	1.469	11.640	810	-10.830	-15%
814	Human-und Zahnmedizin	16.367	23,6	-	-	-	16.367	3.140	460	-2.680	-16%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	2.019	59,3	-	-	36	1.983	420	110	-310	-15%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	15.122	47,3	-	3.597	11.305	220	2.140	250	-1.890	-12%
818	Pharmazie	11.096	36,4	-	4.855	1.368	4.873	740	200	-540	-5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	59.265	41,1	17.534	37.873	3.034	824	7.230	710	-6.520	-11%
821	Altenpflege	33.537	49,5	16.717	16.267	246	307	5.910	630	-5.280	-16%
822	Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	1.098	36,7	-	166	606	326	110	20	-90	-8%
823	Körperpflege	15.193	36,2	817	13.658	718	0	870	-60	-930	-6%
825	Medizin-,Orthopädie-und Rehatechnik	8.825	18,0	-	7.216	1.422	187	280	10	-270	-3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	111.486	58,7	20.641	58.052	7.436	25.357	17.230	3.230	-14.000	-13%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	90.974	57,4	11.581	49.638	5.794	23.961	13.070	1.980	-11.090	-12%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	16.317	70,9	9.060	5.991	1.266	-	3.420	810	-2.610	-16%
833	Theologie und Gemeindearbeit	4.195	39,0	-	2.423	376	1.396	740	440	-300	-7%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	51.793	54,7	0	62	9.211	42.520	6.220	1.210	-5.010	-10%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	11.680	60,3	-	-	1.332	10.348	2.420	620	-1.800	-15%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr. Ausb., Betr.päd	5.563	41,3	-	-	2.909	2.654	1.250	250	-1.000	-18%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	25.301	62,1	-	-	-	25.301	1.180	70	-1.110	-4%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	4.213	42,0	-	62	156	3.995	840	190	-650	-15%
845	Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	5.036	34,8	-	-	4.814	222	520	20	-500	-10%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaft-liche Berufe	6.896	37,6	616	50	137	6.093	930	170	-760	-11%
913	Gesellschaftswissen-schaften	5.832	41,4	616	50	107	5.059	800	140	-660	-11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	43.907	18,4	0	13.875	25.805	4.227	2.330	-430	-2.760	-6%
921	Werbung und Marketing	32.831	18,5	-	10.743	20.182	1.906	1.290	-480	-1.770	-5%
922	Öffentlichkeitsarbeit	2.234	18,0	-	-	1.933	301	150	0	-150	-7%
923	Verlags-und Medienwirtschaft	2.584	21,4	-	2.078	150	356	240	20	-220	-9%
924	Redaktion und Journalismus	6.258	17,3	-	1.054	3.540	1.664	650	30	-620	-10%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	4.673	18,3	0	2.895	883	895	190	-30	-220	-5%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.786	19,8	-	1.816	642	328	120	-30	-150	-5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	9.239	21,7	0	2.352	3.000	3.887	1.100	130	-970	-10%
941	Musik-,Gesang-, Dirigententätigkeiten	2.604	32,0	-	-	10	2.594	350	120	-230	-8%
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	1.477	31,7	-	23	960	494	140	20	-120	-7%
945	Veranstaltungs-,Kamera-,Tontechnik	2.862	13,6	-	1.203	1.548	111	290	-50	-340	-12%

Tabelle 11: Arbeitsangebotsprognose für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	13.764	-122	8%	-30	0%
111	Landwirtschaft	7.594	-5	7%	30	0%
115	Tierpflege	1.511	-14	8%	-10	-1%
117	Forst-,Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	3.066	-81	8%	-40	-1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	22.682	-383	5%	-250	-1%
121	Gartenbau	19.708	-362	5%	-230	-1%
122	Floristik	2.974	-21	8%	-20	-1%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	7.704	-230	12%	-150	-2%
211	Berg-,Tagebau und Sprengtechnik	1.625	-66	15%	-20	-1%
212	Naturstein-,Mineral-,Baustoffherstell.	3.421	-118	8%	-90	-3%
213	Industrielle Glasherstell.,-verarbeitung	2.112	-30	18%	-20	-1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	39.096	-1.223	7%	-1.050	-3%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	20.060	-519	7%	-420	-2%
222	Farb-und Lacktechnik	4.710	-164	7%	-120	-3%
223	Holzbe-und-verarbeitung	14.326	-541	7%	-510	-4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	22.330	-240	9%	-120	-1%
231	Papier-und Verpackungstechnik	5.672	-74	8%	-50	-1%
232	Technische Mediengestaltung	8.341	-137	12%	-70	-1%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	7.470	-27	6%	-10	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	78.447	-2.170	8%	-1.640	-2%
241	Metallerzeugung	5.615	-163	7%	-140	-2%
242	Metallbearbeitung	40.240	-1.097	9%	-840	-2%
243	Metalloberflächenbehandlung	2.525	-40	7%	-30	-1%
244	Metallbau und Schweißtechnik	19.779	-586	9%	-380	-2%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	10.288	-285	6%	-230	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	117.716	-3.584	12%	-2.280	-2%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	80.013	-2.244	12%	-1.370	-2%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	37.703	-1.340	12%	-910	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	71.351	-2.295	11%	-1.520	-2%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	6.296	-302	11%	-290	-5%
262	Energietechnik	29.935	-917	9%	-710	-2%
263	Elektrotechnik	35.119	-1.077	12%	-490	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	68.742	-2.089	13%	-1.040	-2%
271	Technische Forschung und Entwicklung	16.445	-684	16%	-440	-3%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	15.121	-377	11%	-160	-1%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	37.177	-1.027	13%	-470	-1%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
28	Textil- und Lederberufe	8.406	97	11%	130	2%
281	Textiltechnik und-produktion	2.312	-26	10%	-20	-1%
282	Textilverarbeitung	4.406	111	13%	130	3%
283	Leder-,Pelzherstellung u.-verarbeitung	1.688	13	6%	20	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	76.151	-1.072	6%	-440	-1%
291	Getränkeherstellung	1.130	-35	11%	-20	-2%
292	Lebensmittel-u .Genussmittelherstellung	21.363	-608	6%	-440	-2%
293	Speisenzubereitung	53.657	-429	5%	0	0%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	18.904	-332	12%	180	1%
311	Bauplanung u.-überwachung ,Architektur	16.701	-327	12%	120	1%
312	Vermessung und Kartografie	2.203	-5	7%	50	2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	38.049	-1.655	11%	-1.310	-3%
321	Hochbau	30.829	-1.331	11%	-1.100	-4%
322	Tiefbau	7.220	-324	12%	-190	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	28.390	-1.306	7%	-1.190	-4%
331	Bodenverlegung	3.371	-125	8%	-110	-3%
332	Maler., Stuckat., Bauwerksabd, Bautenschutz	15.001	-717	5%	-650	-4%
333	Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll.bau	10.018	-464	8%	-430	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	61.201	724	7%	1.310	2%
341	Gebäudetechnik	34.178	1.589	5%	1.860	5%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	14.586	-568	8%	-470	-3%
343	Ver- und Entsorgung	12.437	-297	8%	-160	-1%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	42.021	-1.115	11%	-760	-2%
411	Mathematik und Statistik	1.002	-16	11%	0	0%
412	Biologie	4.143	-41	14%	0	0%
413	Chemie	34.794	-1.007	10%	-740	-2%
414	Physik	2.082	-51	22%	-10	0%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	3.104	-59	13%	10	0%
422	Umweltschutztechnik	1.274	-36	7%	-20	-2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	62.888	-2.818	16%	-1.280	-2%
431	Informatik	19.723	-818	14%	-390	-2%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	15.874	-778	20%	-300	-2%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	14.607	-743	14%	-390	-3%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	12.685	-479	17%	-220	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	192.929	-3.673	9%	-1.840	-1%
511	Tech. Betrieb Eisenb.,Luft, Schiffsverkehr	2.459	-184	7%	-160	-7%
512	Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	2.170	-112	4%	-70	-3%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	152.674	-2.200	10%	-1.230	-1%
514	Servicekräfte im Personenverkehr	11.604	-383	3%	-350	-3%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	5.570	-207	6%	-80	-1%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	18.452	-587	11%	-340	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	88.061	-381	12%	1.350	2%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	75.053	106	12%	1.320	2%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	1.532	-107	8%	-90	-6%
525	Bau- und Transportgeräteführung	9.442	-314	11%	-80	-1%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	35.546	35	11%	1.310	4%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	34.080	36	12%	1.280	4%
54	Reinigungsberufe	125.975	4.259	9%	5.720	5%
541	Reinigung	125.975	4.259	9%	5.720	5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	74.344	-2.186	23%	-460	-1%
611	Einkauf und Vertrieb	57.379	-1.801	27%	-50	0%
612	Handel	11.647	-336	10%	-290	-2%
613	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	5.317	-49	10%	0	0%
62	Verkaufsberufe	212.261	-344	9%	690	0%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	138.444	-470	9%	180	0%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	34.968	-140	10%	70	0%
623	Verkauf von Lebensmitteln	28.178	167	6%	280	1%
624	Verkaufdrog. apotheken. Waren, Medizinbed.	9.200	66	8%	110	1%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-,Musikfachhandel	1.472	33	10%	50	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	89.973	-1.206	8%	-170	0%
631	Tourismus und Sport	8.594	-44	10%	130	2%
632	Hotellerie	16.154	-20	10%	220	1%
633	Gastronomie	62.392	-1.095	7%	-530	-1%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.833	-47	12%	-10	0%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	393.866	181	10%	5.900	1%
711	Geschäftsführung und Vorstand	16.504	-354	18%	330	2%
712	Angeh.gesetzgeb.Körp., Interessenorg.	2.182	115	9%	250	11%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	132.609	-2.959	13%	-470	0%
714	Büro und Sekretariat	224.864	3.597	8%	5.750	3%
715	Personalwesen und -dienstleistung	17.707	-216	11%	70	0%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	147.499	-2.613	7%	-530	0%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	93.010	-2.513	6%	-1.290	-1%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	40.693	-34	10%	650	2%
723	Steuerberatung	13.795	-66	5%	100	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	82.374	716	6%	1.830	2%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	16.620	-66	9%	130	1%
732	Verwaltung	60.879	696	5%	1.470	2%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	4.874	86	7%	190	4%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	172.945	437	7%	2.700	2%
811	Arzt- und Praxishilfe	49.795	231	4%	530	1%
812	Medizinisches Laboratorium	6.685	124	10%	250	4%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	70.686	-102	6%	810	1%
814	Human-und Zahnmedizin	16.221	34	10%	460	3%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	2.101	52	13%	110	5%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	15.070	33	6%	250	2%
818	Pharmazie	11.468	63	20%	200	2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	63.730	182	6%	710	1%
821	Altenpflege	36.235	286	4%	630	2%
822	Ernährungs-,Gesundheitsberatung, Wellness	1.188	-6	13%	20	2%
823	Körperpflege	16.929	-119	6%	-60	0%
825	Medizin-,Orthopädie-und Rehatechnik	8.746	-25	8%	10	0%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	116.287	2.275	4%	3.230	3%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	93.052	1.249	4%	1.980	2%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	19.000	685	5%	810	4%
833	Theologie und Gemeindearbeit	4.235	341	22%	440	10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	52.260	392	11%	1.210	2%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	11.986	430	7%	620	5%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	5.553	94	9%	250	5%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	25.050	-146	14%	70	0%
844	Lehrtätigk. Außerschul .Bildungseinricht.	4.577	70	13%	190	4%
845	Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	5.095	-56	9%	20	0%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	7.212	21	11%	170	2%
913	Gesellschaftswissenschaften	5.893	28	9%	140	2%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	44.452	-1.079	16%	-430	-1%
921	Werbung und Marketing	32.544	-905	15%	-480	-1%
922	Öffentlichkeitsarbeit	2.310	-33	15%	0	0%
923	Verlags- und Medienwirtschaft	2.643	-28	15%	20	1%
924	Redaktion und Journalismus	6.956	-113	22%	30	0%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	4.993	-63	11%	-30	-1%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.960	-45	10%	-30	-1%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	10.114	-70	17%	130	1%
941	Musik-,Gesang-,Dirigententätigkeiten	2.617	85	10%	120	5%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	1.517	-35	28%	20	1%
945	Veranstaltungs-,Kamera-,Tontechnik	3.174	-107	16%	-50	-2%

Tabelle 12: Arbeitsnachfrageprognose für Hessen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	12.972	-260	1.090	830	6%
111	Landwirtschaft	7.358	-210	570	360	5%
115	Tierpflege	1.258	10	90	100	8%
117	Forst-,Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	2.970	-40	370	330	11%
12	Gartenbauberufe und Floristik	19.490	420	1.340	1.760	9%
121	Gartenbau	16.746	480	1.240	1.720	10%
122	Floristik	2.744	-60	100	40	1%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	7.577	-480	820	340	4%
211	Berg-,Tagebau und Sprengtechnik	1.909	-30	160	130	7%
212	Naturstein-,Mineral-, Baustoffherstell.	3.322	-220	370	150	5%
213	Industrielle Glasherstell.,-verarbeitung	1.800	-180	240	60	3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	37.752	-2.810	3.550	740	2%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	19.747	-1.480	2.100	620	3%
222	Farb-undLacktechnik	4.748	-270	490	220	5%
223	Holzbe-und-verarbeitung	13.257	-1.060	960	-100	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	20.424	-1.220	2.080	860	4%
231	Papier-und Verpackungstechnik	4.870	-420	550	130	3%
232	Technische Mediengestaltung	7.746	-130	500	370	5%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	7.079	-680	940	260	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	75.155	-5.740	8.780	3.040	4%
241	Metallerzeugung	5.381	-480	590	110	2%
242	Metallbearbeitung	37.598	-2.740	4.180	1.440	4%
243	Metalloberflächenbehandlung	2.451	-210	300	90	4%
244	Metallbau und Schweißtechnik	19.477	-1.390	2.380	990	5%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	10.248	-920	1.330	410	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	116.577	-7.550	13.090	5.540	5%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	80.052	-5.910	9.460	3.550	4%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	36.525	-1.640	3.630	1.990	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	73.143	-4.300	7.370	3.070	4%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	6.502	-450	350	-100	-2%
262	Energietechnik	30.751	-2.200	3.080	880	3%
263	Elektrotechnik	35.890	-1.650	3.940	2.290	6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	70.790	-4.270	8.420	4.150	6%
271	Technische Forschung und Entwicklung	17.839	-1.040	1.620	580	3%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	15.615	-700	1.690	990	6%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	37.336	-2.530	5.110	2.580	7%
28	Textil- und Lederberufe	7.186	-530	910	380	5%
281	Textiltechnik und -produktion	2.047	-190	240	50	2%
282	Textilverarbeitung	3.539	-180	460	280	8%
283	Leder-,Pelzherstellung u.-verarbeitung	1.600	-160	210	50	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	66.058	3.020	5.640	8.660	13%
291	Getränkeherstellung	1.092	-10	110	100	9%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstellung	20.083	0	1.660	1.660	8%
293	Speisenzubereitung	44.883	3.030	3.870	6.900	15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	19.589	-90	2.620	2.530	13%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	17.340	-100	2.190	2.090	12%
312	Vermessung und Kartografie	2.249	10	430	440	20%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	36.946	-2.380	3.350	970	3%
321	Hochbau	29.607	-1.920	2.450	530	2%
322	Tiefbau	7.339	-460	900	440	6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	24.935	-1.530	1.790	260	1%
331	Bodenverlegung	3.009	-210	230	20	1%
332	Maler.,Stuckat., Bauwerksabd, Bautenschutz	12.829	-710	970	260	2%
333	Aus-, Trockenbau. Iso. Zimmer. Glas. Roll.bau	9.097	-610	590	-20	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	59.440	-1.710	7.820	6.110	10%
341	Gebäudetechnik	32.364	-90	4.900	4.810	15%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	14.736	-910	1.280	370	3%
343	Ver- und Entsorgung	12.340	-710	1.640	930	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	41.068	-2.250	4.110	1.860	5%
411	Mathematik und Statistik	1.110	0	70	70	6%
412	Biologie	3.581	-10	310	300	8%
413	Chemie	34.507	-2.150	3.500	1.350	4%
414	Physik	1.870	-90	230	140	7%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	3.064	50	270	320	10%
422	Umweltschutztechnik	1.279	40	90	130	10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	68.181	-720	4.830	4.110	6%
431	Informatik	21.209	-190	1.530	1.340	6%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	18.145	-200	1.190	990	5%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	14.927	-190	1.300	1.110	7%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	13.900	-140	810	670	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	182.844	-5.440	14.280	8.840	5%
511	Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	2.468	-80	130	50	2%
512	Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	2.290	-10	310	300	13%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	132.075	-4.070	11.160	7.090	5%
514	Servicekräfte im Personenverkehr	19.736	-560	600	40	0%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	6.611	-200	700	500	8%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	19.664	-520	1.380	860	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	86.663	-2.650	11.120	8.470	10%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	72.316	-2.150	9.510	7.360	10%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	2.028	-70	110	40	2%
525	Bau- und Transportgeräteführung	8.255	-300	1.380	1.080	13%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	35.284	1.430	4.440	5.870	17%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	33.838	1.400	4.180	5.580	16%
54	Reinigungsberufe	114.453	5.020	10.450	15.470	14%
541	Reinigung	114.453	5.020	10.450	15.470	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	79.473	-4.050	7.760	3.710	5%
611	Einkauf und Vertrieb	62.585	-3.050	6.480	3.430	5%
612	Handel	11.328	-750	810	60	1%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
613	Immobilienwirtschaft Facility-Management	5.560	-250	470	220	4%
62	Verkaufsberufe	195.895	-4.520	14.230	9.710	5%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	124.337	-2.970	8.570	5.600	5%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	34.109	-1.030	2.780	1.750	5%
623	Verkauf von Lebensmitteln	27.077	-230	2.020	1.790	7%
624	Verkaufdrog. Apotheken. Waren, Medizinbed.	8.969	-260	700	440	5%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-,Musikfachhandel	1.403	-30	160	130	9%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	82.890	5.550	3.790	9.340	11%
631	Tourismus und Sport	8.543	510	540	1.050	12%
632	Hotellerie	14.251	1.010	900	1.910	13%
633	Gastronomie	57.439	3.930	2.260	6.190	11%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.657	100	90	190	7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	394.812	-6.040	42.460	36.420	9%
711	Geschäftsführung und Vorstand	17.074	-400	3.040	2.640	15%
712	Angeh.gesetzgeb.Körp., Interessenorg.	2.424	-20	730	710	29%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	140.024	-3.720	14.650	10.930	8%
714	Büro und Sekretariat	217.371	-1.970	22.550	20.580	9%
715	Personalwesen und-dienstleistung	17.919	70	1.490	1.560	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	156.250	-1.970	15.080	13.110	8%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	100.771	-2.050	9.140	7.090	7%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	41.378	-540	4.960	4.420	11%
723	Steuerberatung	14.101	620	980	1.600	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	83.177	1.200	11.470	12.670	15%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	16.426	500	900	1.400	9%
732	Verwaltung	61.675	640	9.840	10.480	17%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	5.076	60	730	790	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	170.648	11.660	14.360	26.020	15%
811	Arzt- und Praxishilfe	48.156	3.680	2.890	6.570	14%
812	Medizinisches Laboratorium	6.586	420	850	1.270	19%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	70.472	5.350	6.290	11.640	17%
814	Human- und Zahnmedizin	16.367	1.220	1.920	3.140	19%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	2.019	140	280	420	21%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	15.122	1.130	1.010	2.140	14%
818	Pharmazie	11.096	-320	1.060	740	7%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	59.265	2.510	4.720	7.230	12%
821	Altenpflege	33.537	2.590	3.320	5.910	18%
822	Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	1.098	30	80	110	10%
823	Körperpflege	15.193	330	540	870	6%
825	Medizin-,Orthopädie-und Rehatechnik	8.825	-460	740	280	3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	111.486	4.640	12.590	17.230	15%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	90.974	3.750	9.320	13.070	14%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	16.317	780	2.640	3.420	21%
833	Theologie und Gemeindearbeit	4.195	110	630	740	18%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	51.793	1.130	5.090	6.220	12%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	11.680	240	2.180	2.420	21%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	5.563	90	1.160	1.250	22%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	25.301	540	640	1.180	5%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	4.213	70	770	840	20%
845	Fahr-, Sportunterrich taußerschul. Bild.	5.036	180	340	520	10%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	6.896	190	740	930	13%
913	Gesellschaftswissenschaften	5.832	200	600	800	14%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	43.907	-390	2.720	2.330	5%
921	Werbung und Marketing	32.831	-400	1.690	1.290	4%
922	Öffentlichkeitsarbeit	2.234	30	120	150	7%
923	Verlags-und Medienwirtschaft	2.584	-10	250	240	9%
924	Redaktion und Journalismus	6.258	-10	660	650	10%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	4.673	-150	340	190	4%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.786	-70	190	120	4%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	9.239	350	750	1.100	12%
941	Musik-,Gesang-, Dirigententätigkeiten	2.604	100	250	350	13%
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	1.477	80	60	140	9%
945	Veranstaltungs-,Kamera-,Tontechnik	2.862	90	200	290	10%

Tabelle 13: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Hessen bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Nachfrage Beschäftigte 2020	Veränderungs -bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11.377	10.850	- 520	1.070	550	220	-330	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7.679	7.680	- 30	760	730	60	-670	-9%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	49.510	49.040	- 440	4.780	4.340	1.440	-2900	-6%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	99.895	90.790	- 9.120	8.890	-230	3.190	3420	3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	67.045	60.880	- 6.150	5.970	-180	1.130	1310	2%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	114.999	103.310	- 11.670	10.220	-1.450	3.450	4900	4%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	129.554	112.810	- 16.760	11.050	-5.710	3.170	8880	7%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	32.164	28.810	- 3.360	2.800	-560	1.180	1740	5%
F Baugewerbe	122.474	113.130	- 9.400	11.020	1.620	3.870	2250	2%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	50.975	49.780	- 1.210	4.860	3.650	1.890	-1760	-3%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	129.322	118.050	- 11.300	11.490	190	4.890	4700	4%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	215.094	209.340	- 5.720	20.380	14.660	7.630	-7030	-3%
H Verkehr und Lagerei	178.261	172.190	- 6.130	16.190	10.060	7.690	-2370	-1%
I Gastgewerbe	110.879	119.830	9.010	11.550	20.560	4.890	-15670	-14%
J Information und Kommunikation	95.587	95.610	60	9.010	9.070	5.290	-3780	-4%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	142.681	139.600	- 3.100	12.980	9.880	7.420	-2460	-2%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	32.780	30.430	- 2.350	2.860	510	1.560	1050	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	199.893	209.360	9.460	19.890	29.350	10.490	-18860	-9%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	205.263	221.410	16.150	21.130	37.280	10.080	-27200	-13%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Nachfrage Beschäftigte 2020	Veränderungs -bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	139.990	139.950	- 70	13.700	13.630	5.770	-7860	-6%
P Erziehung und Unterricht	100.460	102.400	1.950	9.890	11.840	4.380	-7460	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	297.780	321.560	23.780	31.470	55.250	11.220	-44030	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	25.981	27.570	1.570	2.660	4.230	1.230	-3000	-12%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	82.052	83.820	1.790	8.060	9.850	3.450	-6400	-8%
T Private Haushalte	15.956	15.570	- 410	1.530	1.120	540	-580	-4%

Tabelle 14: Berufsprognosen und Mismatch für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	6.921	15,2	3.249	2.232	693	747	460	90	-370	-5%
111	Landwirtschaft	4.006	14,2	2.728	491	239	548	230	60	-170	-4%
115	Tierpflege	817	22,7	160	638	0	20	60	10	-50	-6%
117	Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	1.199	11,4	304	424	362	109	130	10	-120	-10%
12	Gartenbauberufe und Floristik	12.351	19,3	3.960	7.361	592	438	1.210	30	-1.180	-10%
121	Gartenbau	10.693	17,5	3.960	5.723	572	438	1.190	10	-1.180	-11%
122	Floristik	1.658	33,0	-	1.638	20	0	20	20	0	0%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.649	8,4	381	2.040	187	41	110	-10	-120	-5%
212	Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	1.465	6,7	246	1.114	105	-	30	-20	-50	-3%
213	Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung	710	10,4	51	608	51	-	40	0	-40	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	21.003	4,3	5.363	15.048	513	79	380	-290	-670	-3%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	12.015	3,9	4.319	7.487	157	52	350	-90	-440	-4%
222	Farb-und Lacktechnik	2.512	4,7	335	2.090	83	4	140	-20	-160	-6%
223	Holzbe-und-verarbeitung	6.476	4,9	709	5.471	273	23	-110	-180	-70	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	12.439	10,9	2.174	5.687	2.936	1.642	630	140	-490	-4%
231	Papier-und Verpackungstechnik	2.272	5,7	907	1.240	77	48	70	20	-50	-2%
232	Technische Mediengestaltung	5.803	13,2		1.606	2.617	1.580	310	30	-280	-5%
234	Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	3.848	9,5	1.267	2.343	225	13	190	80	-110	-3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	32.163	3,6	6.933	23.291	1.668	271	880	-140	-1.020	-3%
241	Metallerzeugung	1.207	3,7	98	1.025	16	68	-10	-10	0	0%
242	Metallbearbeitung	15.290	3,8	5.030	9.641	610	9	340	-90	-430	-3%
243	Metalloberflächenbe-handlung	1.139	3,9	466	613	60	0	10	0	-10	-1%
244	Metallbau und Schweißtechnik	9.653	3,3	1.052	7.845	614	142	340	-30	-370	-4%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	4.874	3,5	287	4.167	370	50	200	-10	-210	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	62.401	4,1	6.948	42.518	7.976	4.959	2.840	-60	-2.900	-5%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	40.438	3,7	4.925	26.182	5.745	3.586	2.130	250	-1.880	-5%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	21.963	4,9	2.023	16.336	2.231	1.373	710	-310	-1.020	-5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	45.913	5,1	3.116	27.954	10.310	4.533	2.440	-10	-2.450	-5%
261	Mechatronik und Automatisierungs-technik	4.236	3,3	-	2.989	668	579	-60	-110	-50	-1%
262	Energietechnik	15.651	2,7	-	13.820	1.379	452	720	-10	-730	-5%
263	Elektrotechnik	26.026	7,0	3.116	11.145	8.263	3.502	1.780	110	-1.670	-6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	44.777	7,5	0	10.019	15.126	19.632	2.560	180	-2.380	-5%
271	Technische Forschung und Entwicklung	14.298	4,9	-	71	2.136	12.091	400	-170	-570	-4%
272	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	8.058	12,1	-	4.008	3.347	703	580	110	-470	-6%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	22.421	7,5	-	5.940	9.643	6.838	1.580	240	-1.340	-6%
28	Textil- und Lederberufe	4.067	23,7	887	2.676	450	54	190	110	-80	-2%
281	Textiltechnik und -produktion	876	15,5	263	537	44	32	0	0	0	0%
282	Textilverarbeitung	2.090	32,4	227	1.516	326	21	160	80	-80	-4%
283	Leder-,Pelzherstellung und -verarbeitung	1.101	14,9	397	623	80	0	40	30	-10	-1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	40.459	34,6	20.252	18.175	1.412	620	5.720	290	-5.430	-13%
291	Getränkeherstellung	835	2,4		754	68	13	50	-10	-60	-7%
292	Lebensmittel-und Genussmittelherstellung	10.923	19,4	3.987	6.161	745	30	960	-120	-1.080	-10%
293	Speisenzubereitung	28.701	42,5	16.265	11.260	599	577	4.710	420	-4.290	-15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	13.645	13,9	0	1.093	2.638	9.914	1.910	450	-1.460	-11%
311	Bauplanung und -überwachung, Architektur	12.307	13,8	-	602	2.264	9.441	1.620	380	-1.240	-10%
312	Vermessung und Kartografie	1.338	14,7	-	491	374	473	290	70	-220	-16%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	21.183	16,7	8.231	10.323	1.737	892	610	-380	-990	-5%
321	Hochbau	17.889	18,8	7.531	8.423	1.353	582	350	-410	-760	-4%
322	Tiefbau	3.294	5,4	700	1.900	384	310	260	30	-230	-7%
33	(Innen-)Ausbauberufe	14.041	9,0	2.372	10.900	769	0	210	-470	-680	-5%
331	Bodenverlegung	1.726	13,5					0	-50	-50	-3%
332	Maler., Stuckateur, Bauwerksabd, Bautenschutz	7.431	5,2	1.119	5.921	391	-	200	-240	-440	-6%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
333	Aus-, Trockenbau.Iso.Zimmer. Glas.Roll.bau	4.884	13,4	950	3.594	340	-	10	-180	-190	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	37.627	8,8	2.833	30.527	3.461	806	3.890	1.270	-2.620	-7%
341	Gebäudetechnik	20.393	15,5		18.834	1.377	182	3.030	1.390	-1.640	-8%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	8.826	2,7	355	7.492	903	76	230	-160	-390	-4%
343	Ver-und Entsorgung	8.408	3,8	2.478	4.201	1.181	548	630	40	-590	-7%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	31.720	10,2	3.412	19.341	2.855	6.112	1.400	-40	-1.440	-5%
411	Mathematik und Statistik	1.011	13,9	-	-	17	994	70	10	-60	-6%
412	Biologie	2.250	25,3	-	1.154	280	816	200	40	-160	-7%
413	Chemie	27.121	8,9	3.412	17.515	2.347	3.847	1.030	-110	-1.140	-4%
414	Physik	1.338	9,2	-	672	211	455	100	20	-80	-6%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	1.966	17,5	0	431	555	980	210	50	-160	-8%
422	Umweltschutztechnik	792	14,1		352	188	252	90	10	-80	-10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	58.503	8,8	0	9.183	32.253	17.067	3.800	-80	-3.880	-7%
431	Informatik	17.746	11,2	-	7.965	7.472	2.309	1.240	20	-1.220	-7%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	16.514	6,8	-	-	9.793	6.721	940	-40	-980	-6%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	12.670	8,1	-	-	10.555	2.115	990	-70	-1.060	-8%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	11.573	9,1	-	1.218	4.433	5.922	640	10	-630	-5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	122.069	24,6	52.981	57.935	7.096	4.057	5.710	280	-5.430	-4%
511	Tech.BetriebEisenb.,Luft ,Schiffsverkehr	2.321	7,1	-	2.180	132	9	30	-100	-130	-6%
512	Überwachung, Wartung, Verkehrsinfrastruktur	1.161	2,0	-	937	152	72	160	10	-150	-13%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	77.793	22,3	52.981	22.927	1.055	830	4.530	280	-4.250	-6%
514	Servicekräfte im Personenverkehr	19.297	51,1	-	-	18.760	537	-80	-180	-100	-1%
515	Überwachung und Steuerung Verkehrsbetrieb	5.556	15,5	-	1.543	2.995	1.018	370	10	-360	-6%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	15.941	8,6	-	11.588	2.225	2.128	700	-20	-720	-5%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	50.299	16,9	2.529	43.749	2.609	1.412	4.510	1.080	-3.430	-7%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	40.850	18,0	-	40.850	-	-	3.850	860	-2.990	-7%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	1.354	3,3	-	1.354	-	-	20	-30	-50	-4%
525	Bau- und Transportgeräteführung	4.079	6,4	2.529	1.429	121	-	560	50	-510	-12%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	27.621	26,7	2.505	21.615	2.397	1.104	4.720	1.510	-3.210	-12%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	26.729	26,9	2.440	21.103	2.120	1.066	4.530	1.470	-3.060	-11%
54	Reinigungsberufe	71.461	68,7	56.939	13.819	703	0	9.300	3.710	-5.590	-8%
541	Reinigung	71.461	68,7	56.939	13.819	703	-	9.300	3.710	-5.590	-8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	59.122	9,2	0	19.643	27.111	12.368	2.890	540	-2.350	-4%
611	Einkauf und Vertrieb	47.369	8,7	-	12.503	23.032	11.834	2.670	620	-2.050	-4%
612	Handel	6.992	9,9	-	5.574	1.252	166	50	-80	-130	-2%
613	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	4.761	14,1	-	1.566	2.827	368	170	30	-140	-3%
62	Verkaufsberufe	122.738	47,0	20.498	95.439	1.934	4.867	6.500	2.210	-4.290	-3%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	79.250	49,9	18.897	53.559	1.928	4.866	3.930	1.310	-2.620	-3%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	22.473	39,1	-	22.473	-	-	1.090	320	-770	-3%
623	Verkauf von Lebensmitteln	14.105	44,6	1.601	12.504	-	-	1.080	380	-700	-5%
624	Verkauf drog. und apotheken Waren, Medizinbed.	5.911	51,0	-	5.911	-	-	310	150	-160	-3%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	999	34,6	-	992	10	0	90	50	-40	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	57.842	38,1	13.155	39.833	2.501	2.353	7.190	920	-6.270	-11%
631	Tourismus und Sport	6.598	22,5		5.716	498	384	840	210	-630	-10%
632	Hotellerie	10.118	24,7	2.951	5.910	811	446	1.450	320	-1.130	-11%
633	Gastronomie	39.028	47,9	9.316	27.715	791	1.206	4.720	340	-4.380	-11%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.098	22,7	888	492	401	317	180	40	-140	-7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	292.380	25,0	28.257	179.960	31.503	52.660	28.430	8.760	-19.670	-7%
711	Geschäftsführung und Vorstand	13.560	7,9	-	-	-	13.560	2.000	440	-1.560	-12%
712	Angeh.gesetzgeb.Körp., Interessenorg.	1.832	14,0	-	-	-	1.832	560	250	-310	-17%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	106.531	14,7	-	54.942	20.705	30.884	8.940	1.560	-7.380	-7%
714	Büro und Sekretariat	156.481	35,4	-	28.257	119.886	7.602	736	6.250	-9.430	-6%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
715	Personalwesen und -dienstleistung	13.976	23,2	-	5.132	3.196	5.648	1.250	260	-990	-7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	126.062	19,4	0	68.367	35.587	22.108	9.910	1.240	-8.670	-7%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	83.684	18,1	-	59.688	13.703	10.293	5.310	40	-5.270	-6%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	32.706	20,4	-	2.512	19.855	10.339	3.500	960	-2.540	-8%
723	Steuerberatung	9.672	27,7	-	6.167	2.029	1.476	1.110	230	-880	-9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	55.309	32,1	849	37.453	6.265	10.742	8.830	2.400	-6.430	-12%
731	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	12.763	22,7	-	4.831	758	7.174	1.160	260	-900	-7%
732	Verwaltung	38.740	35,1	849	30.306	5.399	2.186	7.040	1.920	-5.120	-13%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	3.806	33,7	-	2.316	108	1.382	630	220	-410	-11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	98.544	36,7	8.329	62.127	11.831	16.257	15.590	3.430	-12.160	-12%
811	Arzt- und Praxishilfe	28.757	36,9	-	26.814	1.943	-	4.150	800	-3.350	-12%
812	Medizinisches Laboratorium	3.778	35,3	-	3.385	126	267	740	240	-500	-13%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	39.157	38,5	8.329	27.156	2.916	756	6.770	1.350	-5.420	-14%
814	Human-und Zahnmedizin	9.812	23,4	-	-	-	9.812	1.890	400	-1.490	-15%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	1.142	60,4	-	-	17	1.125	240	90	-150	-13%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	8.294	43,5	-	2.111	6.025	158	1.220	310	-910	-11%
818	Pharmazie	7.109	34,5	-	2.661	804	3.644	550	200	-350	-5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	33.422	36,4	10.188	20.806	1.902	526	4.180	940	-3.240	-10%
821	Altenpflege	17.812	43,4	9.628	7.855	160	169	3.320	680	-2.640	-15%
822	Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	690	33,3	-	78	369	243	70	30	-40	-6%
823	Körperpflege	9.361	34,6	560	8.327	474	0	640	110	-530	-6%
825	Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	5.207	17,0	-	4.221	875	111	110	70	-40	-1%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	68.604	56,1	12.628	36.606	3.981	15.389	11.200	3.120	-8.080	-12%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	57.141	54,4	7.313	31.773	3.223	14.832	8.780	2.310	-6.470	-11%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	9.762	68,9	5.315	3.722	725		2.110	650	-1.460	-15%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
833	Theologie und Gemeindearbeit	1.701	45,2	-	1.111	33	557	310	160	-150	-9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	31.886	50,5	0	40	5.928	25.918	4.410	1.280	-3.130	-10%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	7.756	59,5	-	-	897	6.859	1.710	530	-1.180	-15%
842	Lehrt.berufsb.Fächer, betr.Ausb., Betr.päd	3.380	37,0	-	-	1.760	1.620	780	260	-520	-15%
843	Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	14.478	55,3	-	-	-	14.478	900	210	-690	-5%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	2.939	38,2	-	40	105	2.794	640	220	-420	-14%
845	Fahr-, Sportunterricht außerschul. Bild.	3.333	35,1	-	-	3.166	167	380	60	-320	-10%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaft-liche Berufe	5.246	33,9	525	50	117	4.554	720	240	-480	-9%
913	Gesellschaftswissen-schaften	4.407	37,1	525	50	97	3.735	600	200	-400	-9%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	36.842	17,5	0	10.971	22.301	3.570	2.070	90	-1.980	-5%
921	Werbung und Marketing	27.925	17,7	-	8.511	17.734	1.680	1.230	-70	-1.300	-5%
922	Öffentlichkeitsarbeit	1.965	16,6	-	-	1.718	247	130	20	-110	-6%
923	Verlags-und Medienwirtschaft	1.964	20,1	-	1.546	127	291	180	40	-140	-7%
924	Redaktion und Journalismus	4.988	16,1	-	914	2.722	1.352	530	100	-430	-9%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	3.323	18,1	0	1.880	703	740	160	20	-140	-4%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.044	20,2	-	1.259	534	251	110	10	-100	-5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	6.514	21,9	0	1.790	2.219	2.505	830	170	-660	-10%
941	Musik-,Gesang-, Dirigententätigkeiten	1.561	33,0	-	-	9	1.552	230	80	-150	-10%
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	980	35,0	-	19	636	325	100	30	-70	-7%
945	Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	2.205	13,7	-	913	1.192	100	220	0	-220	-10%

Tabelle 15: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	7.006	12	10%	90	1%
111	Landwirtschaft	3.912	27	9%	60	2%
115	Tierpflege	967	2	11%	10	1%
117	Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	1.180	-14	11%	10	1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	13.885	-98	7%	30	0%
121	Gartenbau	12.074	-113	6%	10	0%
122	Floristik	1.811	16	11%	20	1%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.880	-38	20%	-10	0%
212	Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	1.470	-34	14%	-20	-1%
213	Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung	946	-3	32%	0	0%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	20.983	-385	9%	-290	-1%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	11.706	-150	8%	-90	-1%
222	Farb-und Lacktechnik	2.535	-49	11%	-20	-1%
223	Holzbe-und-verarbeitung	6.742	-186	10%	-180	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	13.561	45	13%	140	1%
231	Papier-und Verpackungstechnik	2.756	9	14%	20	1%
232	Technische Mediengestaltung	6.122	-33	14%	30	0%
234	Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	4.112	64	8%	80	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	32.622	-352	12%	-140	0%
241	Metallerzeugung	1.159	-10	11%	-10	-1%
242	Metallbearbeitung	16.132	-160	13%	-90	-1%
243	Metalloberflächenbehandlung	1.162	-5	9%	0	0%
244	Metallbau und Schweißtechnik	9.432	-127	13%	-30	0%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	4.737	-50	9%	-10	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	59.658	-920	17%	-60	0%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	38.412	-424	20%	250	1%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	21.246	-496	12%	-310	-1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	42.211	-729	14%	-10	0%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	3.866	-106	15%	-110	-3%
262	Energietechnik	14.853	-189	14%	-10	0%
263	Elektrotechnik	23.492	-434	14%	110	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	41.575	-589	18%	180	0%
271	Technische Forschung und Entwicklung	12.441	-359	18%	-170	-1%
272	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	7.790	-35	18%	110	1%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	21.345	-196	18%	240	1%
28	Textil- und Lederberufe	4.756	93	15%	110	2%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
281	Textiltechnik und -produktion	1.002	-1	19%	0	0%
282	Textilverarbeitung	2.666	68	17%	80	3%
283	Leder-,Pelzherstellung und -verarbeitung	1.088	27	7%	30	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	47.329	-187	7%	290	1%
291	Getränkeherstellung	795	-13	6%	-10	-1%
292	Lebensmittel-und Genussmittelherstellung	11.598	-232	7%	-120	-1%
293	Speisenzubereitung	34.936	58	7%	420	1%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	12.327	-65	15%	450	4%
311	Bauplanung und -überwachung, Architektur	11.081	-81	15%	380	3%
312	Vermessung und Kartografie	1.245	15	11%	70	6%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	21.109	-613	15%	-380	-2%
321	Hochbau	18.113	-550	14%	-410	-2%
322	Tiefbau	2.996	-63	17%	30	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	16.240	-560	11%	-470	-3%
331	Bodenverlegung	2.010	-55	12%	-50	-2%
332	Maler., Stuckateur, Bauwerksabd, Bautenschutz	8.639	-299	8%	-240	-3%
333	Aus-, Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	5.592	-206	14%	-180	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	37.914	761	10%	1.270	3%
341	Gebäudetechnik	21.041	1.070	7%	1.390	7%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	8.762	-222	13%	-160	-2%
343	Ver-und Entsorgung	8.111	-87	10%	40	0%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	30.423	-377	13%	-40	0%
411	Mathematik und Statistik	860	-7	11%	10	1%
412	Biologie	2.608	3	20%	40	2%
413	Chemie	25.526	-367	12%	-110	0%
414	Physik	1.429	-5	24%	20	1%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	1.914	-11	17%	50	3%
422	Umweltschutztechnik	764	-7	13%	10	1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	49.625	-1.614	17%	-80	0%
431	Informatik	15.224	-423	16%	20	0%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	13.243	-499	20%	-40	0%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	11.406	-439	15%	-70	-1%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	9.752	-254	18%	10	0%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	123.404	-1.165	11%	280	0%
511	Tech.BetriebEisenb.,Luft,Schiffsverkehr	2.142	-135	6%	-100	-5%
512	Überwachung, Wartung, Verkehrsinfrastruktur	1.020	-32	8%	10	1%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	91.277	-439	12%	280	0%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
514	Servicekräfte im Personenverkehr	10.377	-206	3%	-180	-2%
515	Überwachung und Steuerung Verkehrsbetrieb	4.334	-101	6%	10	0%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	14.254	-253	12%	-20	0%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	51.053	23	15%	1.080	2%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	43.677	208	14%	860	2%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	884	-48	11%	-30	-3%
525	Bau- und Transportgeräteführung	4.720	-94	16%	50	1%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	25.648	178	12%	1.510	6%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	24.803	168	13%	1.470	6%
54	Reinigungsberufe	78.173	2.534	13%	3.710	5%
541	Reinigung	78.173	2.534	13%	3.710	5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	51.055	-826	25%	540	1%
611	Einkauf und Vertrieb	39.810	-726	28%	620	2%
612	Handel	6.919	-92	13%	-80	-1%
613	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	4.326	-8	12%	30	1%
62	Verkaufsberufe	131.939	1.493	12%	2.210	2%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	87.101	842	12%	1.310	2%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	22.528	171	12%	320	1%
623	Verkauf von Lebensmitteln	15.396	326	11%	380	2%
624	Verkauf drog. und apotheken Waren, Medizinbed.	5.863	116	9%	150	3%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	1.051	38	13%	50	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	62.104	-12	9%	920	1%
631	Tourismus und Sport	6.336	25	12%	210	3%
632	Hotellerie	11.313	106	11%	320	3%
633	Gastronomie	42.367	-143	8%	340	1%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.088	0	12%	40	2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	279.113	3.041	12%	8.760	3%
711	Geschäftsführung und Vorstand	12.582	-164	20%	440	3%
712	Angeh.gesetzgeb.Körp., Interessenorg.	1.491	94	10%	250	17%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	95.032	-896	15%	1.560	2%
714	Büro und Sekretariat	156.843	4.026	9%	6.250	4%
715	Personalwesen und -dienstleistung	13.165	-19	12%	260	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	111.979	-862	8%	1.240	1%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	72.379	-1.153	7%	40	0%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	30.555	243	11%	960	3%
723	Steuerberatung	9.046	48	7%	230	3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	52.280	1.110	8%	2.400	5%
731	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	12.460	31	12%	260	2%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
732	Verwaltung	36.374	974	7%	1.920	5%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	3.446	104	8%	220	6%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	98.749	1.572	10%	3.430	3%
811	Arzt- und Praxishilfe	29.867	564	6%	800	3%
812	Medizinisches Laboratorium	3.753	118	16%	240	6%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	38.291	550	8%	1.350	4%
814	Human-und Zahnmedizin	9.790	66	16%	400	4%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	1.165	41	20%	90	8%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	7.968	131	8%	310	4%
818	Pharmazie	7.448	103	24%	200	3%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	35.790	544	8%	940	3%
821	Altenpflege	19.121	405	6%	680	4%
822	Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	696	9	16%	30	4%
823	Körperpflege	10.486	61	9%	110	1%
825	Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	5.123	54	12%	70	1%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	70.104	2.213	6%	3.120	4%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	56.627	1.515	4%	2.310	4%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	11.320	553	6%	650	6%
833	Theologie und Gemeindearbeit	2.157	145	44%	160	7%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	32.148	542	15%	1.280	4%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	7.686	334	8%	530	7%
842	Lehrt.berufsb.Fächer, betr.Ausb., Betr.päd	3.137	99	12%	260	8%
843	Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	14.992	34	21%	210	1%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	3.019	86	16%	220	7%
845	Fahr-, Sportunterrichtaußerschul. Bild.	3.314	-12	11%	60	2%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	4.951	55	14%	240	5%
913	Gesellschaftswissenschaften	4.013	53	12%	200	5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	35.691	-528	17%	90	0%
921	Werbung und Marketing	26.251	-466	16%	-70	0%
922	Öffentlichkeitsarbeit	1.930	-12	15%	20	1%
923	Verlags-und Medienwirtschaft	1.999	-1	19%	40	2%
924	Redaktion und Journalismus	5.510	-49	26%	100	2%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	3.511	-4	13%	20	1%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.157	-5	12%	10	0%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	7.194	10	20%	170	2%
941	Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeiten	1.580	52	13%	80	5%
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	1.032	-7	31%	30	3%
945	Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	2.393	-44	19%	0	0%

Tabelle 16: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	6.921	-60	520	460	7%
111	Landwirtschaft	4.006	-70	300	230	6%
115	Tierpflege	817	10	50	60	7%
117	Forst-, Jagdwirtschaft, Landschaftspflege	1.199	0	130	130	11%
12	Gartenbauberufe und Floristik	12.351	360	850	1.210	10%
121	Gartenbau	10.693	400	790	1.190	11%
122	Floristik	1.658	-40	60	20	1%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.649	-200	310	110	4%
212	Naturstein-, Mineral-, Baustoffherstellung	1.465	-120	150	30	2%
213	Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung	710	-70	110	40	6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	21.003	-1.640	2.020	380	2%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	12.015	-970	1.320	350	3%
222	Farb-und Lacktechnik	2.512	-130	270	140	6%
223	Holzbe-und-verarbeitung	6.476	-540	430	-110	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	12.439	-670	1.300	630	5%
231	Papier-und Verpackungstechnik	2.272	-190	260	70	3%
232	Technische Mediengestaltung	5.803	-50	360	310	5%
234	Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei	3.848	-430	620	190	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	32.163	-3.060	3.940	880	3%
241	Metallerzeugung	1.207	-140	130	-10	-1%
242	Metallbearbeitung	15.290	-1.450	1.790	340	2%
243	Metalloberflächenbehandlung	1.139	-140	150	10	1%
244	Metallbau und Schweißtechnik	9.653	-830	1.170	340	4%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	4.874	-500	700	200	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	62.401	-4.190	7.030	2.840	5%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	40.438	-3.100	5.230	2.130	5%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	21.963	-1.090	1.800	710	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	45.913	-2.450	4.890	2.440	5%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	4.236	-310	250	-60	-1%
262	Energietechnik	15.651	-1.040	1.760	720	5%
263	Elektrotechnik	26.026	-1.100	2.880	1.780	7%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	44.777	-2.930	5.490	2.560	6%
271	Technische Forschung und Entwicklung	14.298	-930	1.330	400	3%
272	Technisches Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	8.058	-430	1.010	580	7%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	22.421	-1.570	3.150	1.580	7%
28	Textil- und Lederberufe	4.067	-310	500	190	5%
281	Textiltechnik und -produktion	876	-80	80	0	0%

282	Textilverarbeitung	2.090	-90	250	160	8%
283	Leder-,Pelzherstellung und -verarbeitung	1.101	-130	170	40	4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	40.459	2.330	3.390	5.720	14%
291	Getränkeherstellung	835	-20	70	50	6%
292	Lebensmittel-und Genussmittelherstellung	10.923	100	860	960	9%
293	Speisenzubereitung	28.701	2.250	2.460	4.710	16%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	13.645	70	1.840	1.910	14%
311	Bauplanung und -überwachung, Architektur	12.307	40	1.580	1.620	13%
312	Vermessung und Kartografie	1.338	30	260	290	22%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	21.183	-1.320	1.930	610	3%
321	Hochbau	17.889	-1.130	1.480	350	2%
322	Tiefbau	3.294	-190	450	260	8%
33	(Innen-)Ausbauberufe	14.041	-800	1.010	210	1%
331	Bodenverlegung	1.726	-120	120	0	0%
332	Maler., Stuckateur, Bauwerksabd, Bautenschutz	7.431	-370	570	200	3%
333	Aus-, Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	4.884	-310	320	10	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	37.627	-1.070	4.960	3.890	10%
341	Gebäudetechnik	20.393	-20	3.050	3.030	15%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	8.826	-540	770	230	3%
343	Ver-und Entsorgung	8.408	-510	1.140	630	7%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	31.720	-1.770	3.170	1.400	4%
411	Mathematik und Statistik	1.011	10	60	70	7%
412	Biologie	2.250	10	190	200	9%
413	Chemie	27.121	-1.710	2.740	1.030	4%
414	Physik	1.338	-80	180	100	7%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	1.966	30	180	210	11%
422	Umweltschutztechnik	792	20	70	90	11%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	58.503	-430	4.230	3.800	6%
431	Informatik	17.746	-100	1.340	1.240	7%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	16.514	-140	1.080	940	6%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	12.670	-130	1.120	990	8%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	11.573	-50	690	640	6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	122.069	-3.750	9.460	5.710	5%
511	Tech.BetriebEisenb.,Luft,Schiffsverkehr	2.321	-80	110	30	1%
512	Überwachung, Wartung, Verkehrsinfrastruktur	1.161	0	160	160	14%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	77.793	-2.420	6.950	4.530	6%
514	Servicekräfte im Personenverkehr	19.297	-640	560	-80	0%
515	Überwachung und Steuerung Verkehrsbetrieb	5.556	-190	560	370	7%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	15.941	-420	1.120	700	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	50.299	-1.620	6.130	4.510	9%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	40.850	-1.340	5.190	3.850	9%
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	1.354	-50	70	20	1%
525	Bau- und Transportgeräteführung	4.079	-70	630	560	14%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	27.621	1.270	3.450	4.720	17%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	26.729	1.240	3.290	4.530	17%
54	Reinigungsberufe	71.461	3.680	5.620	9.300	13%

541	Reinigung	71.461	3.680	5.620	9.300	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	59.122	-2.820	5.710	2.890	5%
611	Einkauf und Vertrieb	47.369	-2.150	4.820	2.670	6%
612	Handel	6.992	-450	500	50	1%
613	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	4.761	-220	390	170	4%
62	Verkaufsberufe	122.738	-2.550	9.050	6.500	5%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	79.250	-1.640	5.570	3.930	5%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	22.473	-660	1.750	1.090	5%
623	Verkauf von Lebensmitteln	14.105	-60	1.140	1.080	8%
624	Verkauf drog. und apotheken Waren, Medizinbed.	5.911	-170	480	310	5%
625	Buch-Kunst-Antiquitäten-, Musikfachhandel	999	-20	110	90	9%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	57.842	4.420	2.770	7.190	12%
631	Tourismus und Sport	6.598	420	420	840	13%
632	Hotellerie	10.118	820	630	1.450	14%
633	Gastronomie	39.028	3.070	1.650	4.720	12%
634	Veranstaltungsservice,-management	2.098	110	70	180	9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	292.380	-2.790	31.220	28.430	10%
711	Geschäftsführung und Vorstand	13.560	-300	2.300	2.000	15%
712	Angeh.gesetzgeb.Körp., Interessenorg.	1.832	0	560	560	31%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	106.531	-2.160	11.100	8.940	8%
714	Büro und Sekretariat	156.481	-460	16.140	15.680	10%
715	Personalwesen und -dienstleistung	13.976	130	1.120	1.250	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	126.062	-1.570	11.480	9.910	8%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	83.684	-1.770	7.080	5.310	6%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	32.706	-290	3.790	3.500	11%
723	Steuerberatung	9.672	500	610	1.110	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	55.309	1.410	7.420	8.830	16%
731	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	12.763	470	690	1.160	9%
732	Verwaltung	38.740	860	6.180	7.040	18%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	3.806	80	550	630	17%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	98.544	7.210	8.380	15.590	16%
811	Arzt- und Praxishilfe	28.757	2.370	1.780	4.150	14%
812	Medizinisches Laboratorium	3.778	260	480	740	20%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	39.157	3.180	3.590	6.770	17%
814	Human-und Zahnmedizin	9.812	780	1.110	1.890	19%
816	Psychologie, nichtärztl. Psychotherapie	1.142	90	150	240	21%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	8.294	670	550	1.220	15%
818	Pharmazie	7.109	-150	700	550	8%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	33.422	1.500	2.680	4.180	13%
821	Altenpflege	17.812	1.490	1.830	3.320	19%
822	Ernährungs-, Gesundheitsberatung, Wellness	690	20	50	70	10%
823	Körperpflege	9.361	290	350	640	7%
825	Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	5.207	-310	420	110	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	68.604	3.430	7.770	11.200	16%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	57.141	2.860	5.920	8.780	15%

832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	9.762	510	1.600	2.110	22%
833	Theologie und Gemeindearbeit	1.701	60	250	310	18%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	31.886	1.060	3.350	4.410	14%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	7.756	260	1.450	1.710	22%
842	Lehrt.berufsb.Fächer, betr.Ausb., Betr.päd	3.380	60	720	780	23%
843	Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	14.478	510	390	900	6%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	2.939	70	570	640	22%
845	Fahr-, Sportunterrichtaußerschul. Bild.	3.333	160	220	380	11%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	5.246	190	530	720	14%
913	Gesellschaftswissenschaften	4.407	180	420	600	14%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	36.842	-160	2.230	2.070	6%
921	Werbung und Marketing	27.925	-210	1.440	1.230	4%
922	Öffentlichkeitsarbeit	1.965	40	90	130	7%
923	Verlags-und Medienwirtschaft	1.964	0	180	180	9%
924	Redaktion und Journalismus	4.988	10	520	530	11%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	3.323	-80	240	160	5%
932	Innenarchitektur, Raumausstattung	2.044	-30	140	110	5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	6.514	280	550	830	13%
941	Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeiten	1.561	70	160	230	15%
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	980	60	40	100	10%
945	Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	2.205	70	150	220	10%

Tabelle 17: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	**Prognoseergebnisse für 2020**						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6.064	5.870	- 180	570	390	250	-140	-2%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	802	780	-	80	80	30	-50	-6%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	25.530	25.360	- 150	2.470	2.320	1240	-1080	-4%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	68.543	61.960	- 6.600	6.000	-600	3050	3650	5%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	23.556	20.490	- 3.050	2.000	-1.050	860	1910	8%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	59.700	52.620	- 7.080	5.190	-1.890	2810	4700	8%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	67.105	56.680	- 10.450	5.470	-4.980	2780	7760	12%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	21.261	18.710	- 2.550	1.800	-750	1020	1770	8%
F Baugewerbe	73.294	67.800	- 5.530	6.550	1.020	3470	2450	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	32.525	31.720	- 820	3.060	2.240	1660	-580	-2%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	88.741	80.800	- 7.950	7.790	-160	4420	4580	5%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	134.611	131.180	- 3.420	12.620	9.200	6860	-2340	-2%
H Verkehr und Lagerei	132.621	127.400	- 5.290	11.760	6.470	7220	750	1%
I Gastgewerbe	74.503	81.490	7.000	7.720	14.720	4480	-10240	-14%
J Information und Kommunikation	81.548	81.570	60	7.620	7.680	5010	-2670	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	121.502	118.740	- 2.780	10.900	8.120	7160	-960	-1%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26.630	24.610	- 2.000	2.290	290	1430	1140	4%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	158.437	167.340	8.910	15.740	24.650	9840	-14810	-9%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	151.711	163.840	12.130	15.430	27.560	9100	-18460	-12%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	90.100	91.540	1.430	8.870	10.300	5200	-5100	-6%
P Erziehung und Unterricht	60.617	62.660	2.060	5.940	8.000	3650	-4350	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	169.017	183.490	14.480	17.670	32.150	9930	-22220	-13%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	18.139	19.390	1.240	1.840	3.080	1110	-1970	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	54.265	56.010	1.750	5.310	7.060	3120	-3940	-7%
T Private Haushalte	9.791	9.610	- 200	930	730	490	-240	-2%

Tabelle 18: Berufsprognose und Mismatch für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	2.447	20,0	1.002	1.025	271	149	150	-20	-170	-7%
111	Landwirtschaft	1.291	24,1	724	387	104	76	60	0	-60	-5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	3.078	19,1	1.065	1.811	117	85	260	-50	-310	-10%
121	Gartenbau	2.675	16,2	1.065	1.414	113	83	260	-40	-300	-11%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.102	6,1	400	1.599	82	21	110	-70	-180	-9%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	6.739	5,0	1.823	4.744	164	8	120	-280	-400	-6%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	3.093	5,0	1.099	1.947	*	*	90	-110	-200	-6%
222	Farb-und Lacktechnik	972	5,8	101	849	*	*	30	-40	-70	-7%
223	Holzbe-und-verarbeitung	2.674	4,7	623	1.948	98	5	0	-130	-130	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	3.749	10,9	1.029	2.185	437	98	160	-70	-230	-6%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.470	5,4	526	891	46	7	60	-30	-90	-6%
232	Technische Mediengestaltung	837	16,3	-	382	365	90	40	-10	-50	-6%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbin-derei	1.323	12,5	503	795	*	*	50	-20	-70	-5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	24.783	3,2	7.476	16.278	969	60	1.140	-960	-2.100	-8%
241	Metallerzeugung	3.022	2,6	344	2.617	42	19	100	-110	-210	-7%
242	Metallbearbeitung	12.968	3,3	6.254	6.223	*	*	570	-520	-1.090	-8%
243	Metalloberflächenbe-handlung	1.060	2,4	237	807	16	0	40	-30	-70	-7%
244	Metallbau und Schweißtechnik	4.341	2,9	482	3.628	218	13	240	-160	-400	-9%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	3.392	4,2	159	3.003	204	26	190	-140	-330	-9%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	19.335	4,1	2.849	14.089	1.704	693	790	-700	-1.490	-8%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	14.203	4,1	2.619	9.790	1.178	616	570	-450	-1.020	-7%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	5.132	4,2	230	4.299	526	77	220	-250	-470	-9%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	11.035	5,3	1.266	7.656	1.380	733	380	-370	-750	-7%
261	Mechatronik und Automatisierungstech-nik	1.153	3,3	-	808	220	125	-20	-80	-60	-5%
262	Energietechnik	4.646	2,6	-	4.360	215	71	130	-180	-310	-6%
263	Elektrotechnik	5.236	8,3	1.266	2.488	945	537	270	-110	-380	-7%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	12.385	7,8	0	4.764	4.523	3.098	720	-430	-1.150	-9%
271	Technische Forschung und Entwicklung	1.913	5,3	-	6	480	1.427	60	-70	-130	-7%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.633	11,8	-	2.115	1.314	204	150	-130	-280	-8%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	6.839	6,4	-	2.643	2.729	1.467	510	-230	-740	-11%
28	Textil- und Lederberufe	1.153	24,5	243	819	79	12	60	20	-40	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11.075	36,6	4.724	5.977	247	127	1.400	-90	-1.490	-13%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstel-lung	4.632	20,8	697	3.754	175	6	440	-70	-510	-11%
293	Speisenzubereitung	6.294	52,2	4.027	2.104	48	115	930	-20	-950	-15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	2.256	13,2	0	295	690	1.271	200	-10	-210	-9%
311	Bauplanung u.-überwachung ,Architektur	1.882	12,6	-	127	545	1.210	150	-10	-160	-9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	6.875	7,9	1.890	4.341	480	164	90	-410	-500	-7%
321	Hochbau	5.011	8,7	1.595	3.002	304	110	50	-290	-340	-7%
322	Tiefbau	1.864	5,8	295	1.339	176	54	50	-120	-170	-9%
33	(Innen-)Ausbauberufe	4.611	6,5	696	3.653	262	0	0	-280	-280	-6%
332	Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	2.395	4,8	249	2.029	117	-	20	-160	-180	-7%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	1.644	7,7	334	1.185	125	-	-10	-100	-90	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	9.851	9,4	655	8.424	643	129	870	170	-700	-7%
341	Gebäudetechnik	5.416	16,2	-	5.237	143	36	740	350	-390	-7%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.677	2,4	98	2.333	227	19	0	-140	-140	-5%
343	Ver- und Entsorgung	1.758	5,6	557	854	273	74	120	-40	-160	-9%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	5.613	16,8	908	3.015	891	799	310	-210	-520	-9%
412	Biologie	1.158	24,2	-	583	283	292	90	-20	-110	-9%
413	Chemie	4.090	15,3	908	2.259	571	352	210	-170	-380	-9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.472	9,9	0	966	2.316	1.190	170	-170	-340	-7%
431	Informatik	1.415	11,7	-	836	419	160	40	-50	-90	-6%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	693	6,6	-	-	411	282	40	-20	-60	-9%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.131	11,6	-	-	959	172	60	-50	-110	-10%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.233	8,1	-	130	527	576	30	-50	-80	-6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	25.003	20,9	16.257	7.721	466	559	1.210	-230	-1.440	-6%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	22.899	22,2	16.257	6.267	113	262	1.070	-120	-1.190	-5%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	1.249	15,7	-	831	140	278	50	-40	-90	-7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	14.244	9,8	852	13.335	*	*	1.420	320	-1.100	-8%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	12.204	11,5	-	12.204	-	-	1.210	400	-810	-7%
525	Bau- und Transportgeräteführung	1.833	*	852	933	48	-	200	-60	-260	-14%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	3.204	22,1	716	2.072	286	130	510	110	-400	-12%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	2.991	21,2	698	1.970	207	116	470	110	-360	-12%
54	Reinigungsberufe	20.073	79,8	16.492	3.480	101	0	2.980	1.550	-1.430	-7%
541	Reinigung	20.073	79,8	16.492	3.480	101	-	2.980	1.550	-1.430	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	9.965	10,8	0	4.607	4.073	1.285	340	-220	-560	-6%
611	Einkauf und Vertrieb	7.587	10,5	2.690	3.649	1.248	-	310	-130	-440	-6%
612	Handel	2.077	10,5	-	1.803	243	31	0	-80	-80	-4%
62	Verkaufsberufe	32.487	50,3	4.830	26.454	299	904	1.600	-210	-1.810	-6%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	20.817	52,8	4.557	15.059	297	904	860	-220	-1.080	-5%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik,Kraftfahrzeugen und Hartwaren	4.704	36,6	-	4.704	-	-	290	-20	-310	-7%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
623	Verkauf von Lebensmitteln	5.337	53,1	273	5.064	-	-	340	10	-330	-6%
624	Verkaufdrog.apotheken. Waren,Medizinbed.	1.433	57,2	-	1.433	-	-	80	10	-70	-5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	9.966	43,9	2.826	6.685	167	288	1.020	-160	-1.180	-12%
631	Tourismus und Sport	1.005	27,7	-	911	56	38	120	0	-120	-12%
632	Hotellerie	1.194	34,5	471	625	58	40	170	10	-160	-13%
633	Gastronomie	7.528	51,4	2.224	5.076	36	192	730	-180	-910	-12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	44.932	34,1	5.271	30.834	3.662	5.165	3.810	400	-3.410	-8%
711	Geschäftsführung und Vorstand	1.625	9,6	-	-	-	1.625	290	60	-230	-14%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	14.329	20,2	-	9.480	2.467	2.382	990	-270	-1.260	-9%
714	Büro und Sekretariat	27.011	46,0	5.271	20.709	955	76	2.330	660	-1.670	-6%
715	Personalwesen und -dienstleistung	1.728	27,9	-	645	240	843	120	-10	-130	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	13.104	30,1	0	8.108	3.745	1.251	1.360	-100	-1.460	-11%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	7.317	29,0	-	6.287	625	405	760	-130	-890	-12%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	3.822	29,7	-	301	2.825	696	390	30	-360	-9%
723	Steuerberatung	1.965	35,3	-	1.520	295	150	190	0	-190	-10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	12.797	42,9	244	10.833	660	1.060	1.830	200	-1.630	-13%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	1.793	32,4	-	1.121	93	579	120	10	-110	-6%
732	Verwaltung	10.333	44,7	244	9.328	562	199	1.610	170	-1.440	-14%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	671	41,2	-	384	5	282	110	10	-100	-15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	32.974	41,7	2.055	22.022	4.238	4.659	4.250	220	-4.030	-12%
811	Arzt- und Praxishilfe	8.686	45,6	-	8.149	537	-	1.000	30	-970	-11%
812	Medizinisches Laboratorium	1.648	44,3	-	1.469	42	137	290	50	-240	-15%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	14.357	41,4	2.055	10.910	1.176	216	1.950	-90	-2.040	-14%
814	Human-und Zahnmedizin	3.100	26,5	-	-	-	3.100	470	100	-370	-12%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	2.587	50,8	-	629	1.927	31	350	30	-320	-12%
818	Pharmazie	2.090	35,3	-	865	547	678	110	40	-70	-3%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	10.254	42,9	2.709	6.862	536	147	1.080	20	-1.060	-10%
821	Altenpflege	5.929	51,5	2.591	3.251	45	42	900	70	-830	-14%
823	Körperpflege	2.520	37,0	118	2.280	122	0	90	-50	-140	-6%
825	Medizin-,Orthopädie- und Rehatechnik	1.560	19,8	-	1.220	283	57	70	-10	-80	-5%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	21.081	59,1	4.591	10.122	1.837	4.531	2.980	610	-2.370	-11%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	16.309	59,0	2.761	8.247	1.440	3.861	2.020	200	-1.820	-11%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	3.186	73,0	1.830	1.139	217	-	660	160	-500	-16%
833	Theologie und Gemeindearbeit	1.586	27,1	-	736	180	670	290	250	-40	-2%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	10.766	64,6	0	16	1.394	9.356	810	120	-690	-7%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	1.692	61,3	-	-	169	1.523	290	90	-200	-12%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.000	51,2	-	-	434	566	230	40	-190	-19%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	6.710	73,3	-	-	-	6.710	150	-50	-200	-3%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	578	48,2	-	16	24	538	90	10	-80	-14%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	946	59,5	17	0	4	925	150	20	-130	-14%
913	Gesellschaftswissen-schaften	877	61,2	*	0	*	859	140	20	-120	-14%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.293	22,3	0	1.379	1.592	322	140	-60	-200	-6%
921	Werbung und Marketing	2.271	22,0	-	1.093	1.069	109	50	-60	-110	-5%
924	Redaktion und Journalismus	626	24,2	-	51	420	155	50	0	-50	-8%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	637	17,7	0	503	74	60	20	-10	-30	-5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.118	23,7	0	231	271	616	110	20	-90	-8%

Tabelle 19: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	2.800	-59	20%	-20	-1%
111	Landwirtschaft	1.449	-9	19%	0	0%
12	Gartenbauberufe und Floristik	3.992	-90	15%	-50	-1%
121	Gartenbau	3.512	-77	14%	-40	-1%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.308	-88	13%	-70	-3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	7.568	-346	15%	-280	-4%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	3.387	-138	15%	-110	-3%
222	Farb-und Lacktechnik	1.064	-50	14%	-40	-4%
223	Holzbe-und-verarbeitung	3.118	-158	15%	-130	-4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	4.239	-103	15%	-70	-2%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.657	-44	11%	-30	-2%
232	Technische Mediengestaltung	1.049	-28	25%	-10	-1%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	1.383	-31	10%	-20	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	26.233	-1.234	11%	-960	-4%
241	Metallerzeugung	2.923	-144	9%	-110	-4%
242	Metallbearbeitung	13.887	-664	11%	-520	-4%
243	Metalloberflächenbehandlung	1.071	-35	5%	-30	-3%
244	Metallbau und Schweißtechnik	4.806	-228	14%	-160	-3%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	3.547	-163	8%	-140	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	21.430	-1.029	19%	-700	-3%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	15.641	-683	20%	-450	-3%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	5.789	-346	19%	-250	-4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	12.740	-580	25%	-370	-3%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.239	-97	20%	-80	-6%
262	Energietechnik	5.157	-249	20%	-180	-3%
263	Elektrotechnik	6.344	-234	30%	-110	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	13.407	-701	21%	-430	-3%
271	Technische Forschung und Entwicklung	2.289	-130	34%	-70	-3%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.669	-183	16%	-130	-4%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	7.449	-389	20%	-230	-3%
28	Textil- und Lederberufe	1.421	19	14%	20	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	12.817	-298	12%	-90	-1%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstellung	4.937	-153	10%	-70	-1%
293	Speisenzubereitung	7.727	-136	14%	-20	0%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	2.790	-89	36%	-10	0%
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	2.376	-79	37%	-10	0%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	8.100	-521	20%	-410	-5%
321	Hochbau	5.931	-360	19%	-290	-5%
322	Tiefbau	2.169	-162	22%	-120	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	5.507	-326	14%	-280	-5%
332	Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	2.879	-180	11%	-160	-6%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	1.949	-115	18%	-100	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	11.002	95	16%	170	2%
341	Gebäudetechnik	5.963	323	13%	350	6%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.936	-163	16%	-140	-5%
343	Ver- und Entsorgung	2.103	-65	20%	-40	-2%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	7.315	-340	29%	-210	-3%
412	Biologie	1.226	-36	10%	-20	-2%
413	Chemie	5.599	-281	32%	-170	-3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	7.107	-400	49%	-170	-2%
431	Informatik	2.221	-120	47%	-50	-2%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	1.383	-77	64%	-20	-1%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.836	-113	47%	-50	-3%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.667	-90	41%	-50	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	28.646	-584	26%	-230	-1%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	25.016	-373	20%	-120	0%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	1.664	-79	38%	-40	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	16.194	26	24%	320	2%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	13.606	177	23%	400	3%
525	Bau- und Transportgeräteführung	2.142	-116	16%	-60	-3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	4.653	12	44%	110	2%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	4.391	12	45%	110	3%
54	Reinigungsberufe	21.213	1.031	15%	1.550	7%
541	Reinigung	21.213	1.031	15%	1.550	7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	11.874	-539	40%	-220	-2%
611	Einkauf und Vertrieb	9.150	-439	45%	-130	-1%
612	Handel	2.261	-100	19%	-80	-4%
62	Verkaufsberufe	36.443	-573	17%	-210	-1%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	23.738	-437	16%	-220	-1%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	5.310	-81	21%	-20	0%
623	Verkauf von Lebensmitteln	5.602	-54	17%	10	0%
624	Verkaufdrog.apotheken.Waren,Medizinbed.	1.606	-4	17%	10	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	11.667	-359	21%	-160	-1%
631	Tourismus und Sport	1.226	-20	27%	0	0%
632	Hotellerie	1.570	-19	25%	10	1%
633	Gastronomie	8.493	-306	17%	-180	-2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	53.720	-294	27%	400	1%
711	Geschäftsführung und Vorstand	1.916	-46	38%	60	3%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	17.645	-669	32%	-270	-2%
714	Büro und Sekretariat	31.700	449	21%	660	2%
715	Personalwesen und-dienstleistung	2.144	-50	31%	-10	0%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	17.090	-450	33%	-100	-1%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	9.920	-376	36%	-130	-1%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	4.971	-46	33%	30	1%
723	Steuerberatung	2.199	-29	21%	0	0%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	14.416	14	18%	200	1%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	2.188	-10	27%	10	0%
732	Verwaltung	11.425	19	17%	170	1%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	802	5	21%	10	1%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	34.558	-430	15%	220	1%
811	Arzt- und Praxishilfe	9.023	-72	10%	30	0%
812	Medizinisches Laboratorium	1.725	15	13%	50	3%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	15.062	-367	14%	-90	-1%
814	Human-und Zahnmedizin	3.332	16	22%	100	3%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	2.805	-24	18%	30	1%
818	Pharmazie	1.869	-7	26%	40	2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	11.571	-112	14%	20	0%
821	Altenpflege	6.907	-15	14%	70	1%
823	Körperpflege	2.755	-67	9%	-50	-2%
825	Medizin-,Orthopädie- und Rehatechnik	1.594	-33	17%	-10	-1%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	22.482	266	13%	610	3%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	17.660	19	13%	200	1%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	3.641	103	10%	160	4%
833	Theologie und Gemeindearbeit	1.181	144	28%	250	21%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	10.779	-51	19%	120	1%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	1.976	63	22%	90	5%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.146	4	24%	40	3%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	6.061	-92	13%	-50	-1%
844	Lehrtätigk.außerschul.Bildungseinricht.	733	-7	31%	10	1%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	1.408	5	36%	20	1%
913	Gesellschaftswissenschaften	1.229	5	34%	20	2%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	4.610	-155	42%	-60	-1%
921	Werbung und Marketing	3.354	-128	46%	-60	-2%
924	Redaktion und Journalismus	757	-14	31%	0	0%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	710	-22	22%	-10	-1%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.305	6	30%	20	2%

Tabelle 20: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	2.447	-60	210	150	6%
111	Landwirtschaft	1.291	-30	90	60	5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	3.078	70	190	260	8%
121	Gartenbau	2.675	80	180	260	10%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.102	-140	250	110	5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	6.739	-410	530	120	2%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	3.093	-160	250	90	3%
222	Farb-und Lacktechnik	972	-50	80	30	3%
223	Holzbe-und-verarbeitung	2.674	-200	200	0	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	3.749	-250	410	160	4%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.470	-100	160	60	4%
232	Technische Mediengestaltung	837	-40	80	40	5%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	1.323	-110	160	50	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	24.783	-1.620	2.760	1.140	5%
241	Metallerzeugung	3.022	-220	320	100	3%
242	Metallbearbeitung	12.968	-770	1.340	570	4%
243	Metalloberflächenbehandlung	1.060	-70	110	40	4%
244	Metallbau und Schweißtechnik	4.341	-300	540	240	6%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	3.392	-260	450	190	6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	19.335	-1.120	1.910	790	4%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	14.203	-940	1.510	570	4%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	5.132	-180	400	220	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	11.035	-700	1.080	380	3%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.153	-80	60	-20	-2%
262	Energietechnik	4.646	-300	430	130	3%
263	Elektrotechnik	5.236	-320	590	270	5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	12.385	-750	1.470	720	6%
271	Technische Forschung und Entwicklung	1.913	-100	160	60	3%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.633	-200	350	150	4%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	6.839	-450	960	510	7%
28	Textil- und Lederberufe	1.153	-70	130	60	5%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11.075	370	1.030	1.400	13%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstellung	4.632	-30	470	440	9%
293	Speisenzubereitung	6.294	400	530	930	15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	2.256	-60	260	200	9%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	1.882	-50	200	150	8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	6.875	-460	550	90	1%
321	Hochbau	5.011	-330	380	50	1%
322	Tiefbau	1.864	-120	170	50	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	4.611	-310	310	0	0%
332	Maler.,Stuckat.,Bauwerksabd,Bautenschutz	2.395	-160	180	20	1%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	1.644	-110	100	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	9.851	-360	1.230	870	9%
341	Gebäudetechnik	5.416	-70	810	740	14%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.677	-200	200	0	0%
343	Ver-und Entsorgung	1.758	-100	220	120	7%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	5.613	-220	530	310	6%
412	Biologie	1.158	-20	110	90	8%
413	Chemie	4.090	-180	390	210	5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.472	-120	290	170	4%
431	Informatik	1.415	-40	80	40	3%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	693	-10	50	40	6%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.131	-30	90	60	5%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.233	-40	70	30	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	25.003	-750	1.960	1.210	5%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	22.899	-680	1.750	1.070	5%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	1.249	-50	100	50	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	14.244	-540	1.960	1.420	10%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	12.204	-440	1.650	1.210	10%
525	Bau- und Transportgeräteführung	1.833	-90	290	200	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	3.204	110	400	510	16%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	2.991	110	360	470	16%
54	Reinigungsberufe	20.073	880	2.100	2.980	15%
541	Reinigung	20.073	880	2.100	2.980	15%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	9.965	-670	1.010	340	3%
611	Einkauf und Vertrieb	7.587	-490	800	310	4%
612	Handel	2.077	-170	170	0	0%
62	Verkaufsberufe	32.487	-770	2.370	1.600	5%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	20.817	-550	1.410	860	4%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	4.704	-140	430	290	6%
623	Verkauf von Lebensmitteln	5.337	-50	390	340	6%
624	Verkaufdrog.apotheken.Waren,Medizinbed.	1.433	-30	110	80	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	9.966	670	350	1.020	10%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
631	Tourismus und Sport	1.005	70	50	120	12%
632	Hotellerie	1.194	90	80	170	14%
633	Gastronomie	7.528	520	210	730	10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	44.932	-1.370	5.180	3.810	8%
711	Geschäftsführung und Vorstand	1.625	-60	350	290	18%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	14.329	-650	1.640	990	7%
714	Büro und Sekretariat	27.011	-640	2.970	2.330	9%
715	Personalwesen und-dienstleistung	1.728	-30	150	120	7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	13.104	-180	1.540	1.360	10%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	7.317	-100	860	760	10%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	3.822	-130	520	390	10%
723	Steuerberatung	1.965	40	150	190	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	12.797	-110	1.940	1.830	14%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	1.793	20	100	120	7%
732	Verwaltung	10.333	-110	1.720	1.610	16%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	671	-10	120	110	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	32.974	1.670	2.580	4.250	13%
811	Arzt- und Praxishilfe	8.686	500	500	1.000	12%
812	Medizinisches Laboratorium	1.648	70	220	290	18%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	14.357	830	1.120	1.950	14%
814	Human-und Zahnmedizin	3.100	180	290	470	15%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	2.587	150	200	350	14%
818	Pharmazie	2.090	-80	190	110	5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	10.254	300	780	1.080	11%
821	Altenpflege	5.929	350	550	900	15%
823	Körperpflege	2.520	10	80	90	4%
825	Medizin-,Orthopädie-und Rehatechnik	1.560	-60	130	70	4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	21.081	580	2.400	2.980	14%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	16.309	430	1.590	2.020	12%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	3.186	130	530	660	21%
833	Theologie und Gemeindearbeit	1.586	10	280	290	18%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	10.766	50	760	810	8%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	1.692	0	290	290	17%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.000	10	220	230	23%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	6.710	20	130	150	2%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	578	0	90	90	16%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	946	20	130	150	16%
913	Gesellschaftswissenschaften	877	20	120	140	16%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.293	-70	210	140	4%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
921	Werbung und Marketing	2.271	-60	110	50	2%
924	Redaktion und Journalismus	626	-10	60	50	8%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	637	-30	50	20	3%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.118	30	80	110	10%

Tabelle 21: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Gießen bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.891	1.800	- 90	180	90	0	-90	-5%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	829	810	- 30	80	50	10	-40	-5%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	11.894	11.740	- 140	1.140	1.000	140	-860	-7%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	13.995	13.000	- 1.000	1.260	260	130	-130	-1%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	29.558	27.300	- 2.260	2.650	390	260	-130	0%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	19.023	17.370	- 1.650	1.690	40	160	120	1%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	28.172	25.400	- 2.760	2.490	-270	220	490	2%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	4.390	4.060	- 330	390	60	50	-10	0%
F Baugewerbe	20.984	19.290	- 1.710	1.880	170	240	70	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.783	7.620	- 170	750	580	100	-480	-6%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	19.720	17.790	- 1.950	1.760	-190	280	470	2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	33.572	32.800	- 760	3.220	2.460	420	-2040	-6%
H Verkehr und Lagerei	14.793	14.150	- 630	1.400	770	150	-620	-4%
I Gastgewerbe	13.944	15.100	1.170	1.490	2.660	190	-2470	-18%
J Information und Kommunikation	6.256	6.260	- 10	620	610	100	-510	-8%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9.581	9.460	- 130	920	790	120	-670	-7%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.443	2.280	- 160	220	60	50	-10	0%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	18.246	18.600	360	1.830	2.190	240	-1950	-11%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	25.193	27.880	2.690	2.740	5.430	390	-5040	-20%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	21.606	20.920	- 690	2.060	1.370	270	-1100	-5%
P Erziehung und Unterricht	22.444	22.520	60	2.210	2.270	400	-1870	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	57.550	61.100	3.560	6.010	9.570	720	-8850	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	3.281	3.460	180	340	520	40	-480	-15%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	13.593	13.640	40	1.320	1.360	140	-1220	-9%
T Private Haushalte	2.946	2.950	10	290	300	30	-270	-9%

Tabelle 22: Berufsprognosen und Mismatch für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen, Berufsgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	3.604	19,8	1.636	1.315	441	212	170	-100	-270	-7%
111	Landwirtschaft	2.061	23,1	1.271	521	134	135	60	-40	-100	-5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	4.061	22,8	1.429	2.326	182	124	290	-120	-410	-10%
121	Gartenbau	3.378	21,0	1.429	1.653	173	123	280	-110	-390	-12%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.826	*	415	1.796	422	193	150	-120	-270	-10%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	10.010	8,8	2.262	7.375	340	33	280	-530	-810	-8%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	4.639	13,3	1.098	3.416	109	16	180	-230	-410	-9%
222	Farb-und Lacktechnik	1.264	3,5	399	839	*	*	80	-60	-140	-11%
223	Holzbe-und-verarbeitung	4.107	5,1	765	3.120	206	16	20	-240	-260	-6%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	4.236	13,1	1.096	2.346	672	122	60	-180	-240	-6%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.128	3,3	285	806	31	6	20	-50	-70	-6%
232	Technische Mediengestaltung	1.106	15,5	-	388	606	112	10	-50	-60	-5%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	1.908	17,6	811	1.060	33	4	10	-70	-80	-4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	18.209	3,5	3.983	13.524	640	62	1.090	-850	-1.940	-11%
241	Metallerzeugung	1.152	3	129	1.003	13	7	70	-60	-130	-11%
242	Metallbearbeitung	9.340	4,3	3.008	6.004	*	*	580	-420	-1.000	-11%
244	Metallbau und Schweißtechnik	5.483	2,6	746	4.483	213	41	390	-240	-630	-11%
245	Feinwerk-und Werkzeugtechnik	1.982	2,5	42	1.847	80	13	50	-120	-170	-9%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	34.841	5,2	5.076	24.937	2.865	1.963	2.030	-1.730	-3.760	-11%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	25.411	5,4	4.494	18.330	1.744	843	990	-1.380	-2.370	-9%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	9.430	4,9	582	6.607	1.121	1.120	1.030	-350	-1.380	-15%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	16.195	5,0	1.019	12.311	1.518	1.347	330	-880	-1.210	-7%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.113	3,3	-	892	159	62	-30	-90	-60	-5%
262	Energietechnik	10.454	4,3	-	9.339	347	768	150	-560	-710	-7%
263	Elektrotechnik	4.628	7,1	1.019	2.080	1.012	517	220	-220	-440	-10%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsbe-rufe	13.628	7,4	0	5.455	5.350	2.823	670	-640	-1.310	-10%
271	Technische Forschung und Entwicklung	1.628	4,1	-	4	360	1.264	30	-70	-100	-6%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.924	11,3	-	1.996	1.772	156	190	-150	-340	-9%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	8.076	6,2	-	3.455	3.218	1.403	450	-420	-870	-11%
28	Textil- und Lederberufe	1.966	16,4	215	1.584	150	17	130	-20	-150	-8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	14.524	37,4	6.840	7.112	345	227	1.540	-360	-1.900	-13%
292	Lebensmittel-u. Genussmittelherstellung	4.528	12	1.263	2.969	247	49	270	-180	-450	-10%
293	Speisenzubereitung	9.888	51,4	5.577	4.051	84	176	1.250	-190	-1.440	-15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	3.688	11,1	0	407	1.174	2.107	390	-80	-470	-13%
311	Bauplanung u. -überwachung, Architektur	3.151	11,3	-	177	974	2.000	320	-70	-390	-12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	8.888	6,4	2.108	5.832	695	253	270	-490	-760	-9%
321	Hochbau	6.707	8,1	1.867	4.324	391	125	130	-390	-520	-8%
322	Tiefbau	2.181	1,4	241	1.508	304	128	130	-100	-230	-11%
33	(Innen-)Ausbauberufe	6.283	4,5	847	5.164	272	0	50	-420	-470	-8%
332	Maler.,Stuckat.,Bauwerksab d,Bautenschutz	3.003	3,4	259	2.616	128	-	50	-230	-280	-9%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Gla s.Roll.bau	2.569	5,4	480	1.955	134	-	0	-150	-150	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	11.962	9,9	712	10.385	764	101	1.270	30	-1.240	-10%
341	Gebäudetechnik	6.555	17,9	-	6.422	117	16	970	210	-760	-12%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	3.233	2,1	91	2.745	371	26	130	-150	-280	-9%
343	Ver- und Entsorgung	2.174	4,7	621	1.218	276	59	170	-90	-260	-12%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.735	15,3	1.780	1.475	128	352	150	-170	-320	-9%
413	Chemie	3.296	15,0	1.780	1.218	78	220	120	-150	-270	-8%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	631	14,0	0	188	156	287	50	-10	-60	-10%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	5.206	8,8	0	1.485	2.448	1.273	170	-290	-460	-9%
431	Informatik	2.048	8,6	-	1.290	604	154	60	-110	-170	-8%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	938	8,7	-	-	521	417	30	-50	-80	-9%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.126	9,9	-	-	961	165	50	-70	-120	-11%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.094	8,0	-	195	362	537	20	-60	-80	-7%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	35.772	19,2	22.675	11.533	900	664	1.920	-1.200	-3.120	-9%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	31.383	20,9	22.675	8.367	115	226	1.620	-1.000	-2.620	-8%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	747	5,3	-	431	274	42	100	-10	-110	-15%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	2.474	8,8	-	1.681	404	389	100	-130	-230	-9%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	22.120	9,2	800	21.235	*	*	2.630	330	-2.300	-10%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	19.262	10,4	-	19.262	-	-	2.320	390	-1.930	-10%
525	Bau- und Transportgeräteführung	2.343	2,4	800	1.485	58	-	290	-40	-330	-14%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	4.459	23,4	800	2.991	414	254	640	80	-560	-13%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	4.118	22,0	782	2.788	308	240	580	90	-490	-12%
54	Reinigungsberufe	22.919	81,3	18.734	4.102	83	0	3.130	890	-2.240	-10%
541	Reinigung	22.919	81,3	18.734	4.102	83	-	3.130	890	-2.240	-10%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	10.386	10,5	0	4.149	4.922	1.315	470	-300	-770	-7%
611	Einkauf und Vertrieb	7.629	9,6	-	2.077	4.304	1.248	440	-130	-570	-7%
612	Handel	2.259	10,3	-	1.855	354	50	0	-140	-140	-6%
62	Verkaufsberufe	40.670	51,0	5.476	33.777	346	1.071	1.630	-990	-2.620	-6%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	24.270	54,5	5.010	17.844	345	1.071	830	-680	-1.510	-6%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	6.932	37,8	-	6.932	-	-	370	-150	-520	-8%
623	Verkauf von Lebensmitteln	7.635	53,3	466	7.169	-	-	350	-120	-470	-6%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
624	Verkaufdrog.apotheken.Waren,Medizinbed.	1.625	57,7	-	1.625	-	-	50	-40	-90	-6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15.082	42,7	4.121	10.113	445	403	1.140	-480	-1.620	-11%
631	Tourismus und Sport	940	38,5	-	858	45	37	100	0	-100	-11%
632	Hotellerie	2.939	31,9	1.167	1.456	222	94	290	-30	-320	-11%
633	Gastronomie	10.883	48,8	2.774	7.733	128	248	740	-430	-1.170	-11%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	57.500	32,5	5.953	40.441	4.505	6.601	4.330	-860	-5.190	-9%
711	Geschäftsführung und Vorstand	1.889	9,3	-	-	-	1.889	340	30	-310	-16%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	19.164	18,8	-	12.573	3.235	3.356	1.060	-700	-1.760	-9%
714	Büro und Sekretariat	33.879	44,2	5.953	26.880	984	62	2.660	-130	-2.790	-8%
715	Personalwesen und -dienstleistung	2.215	23,6	-	988	286	941	170	-40	-210	-9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	17.084	28,9	0	10.413	5.276	1.395	1.800	-420	-2.220	-13%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	9.770	26,5	-	8.093	1.318	359	1.050	-350	-1.400	-14%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	4.850	31,1	-	388	3.650	812	510	-20	-530	-11%
723	Steuerberatung	2.464	34,9	-	1.932	308	224	240	-50	-290	-12%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	15.071	38,8	258	12.824	956	1.033	1.970	-240	-2.210	-15%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	1.870	30,7	-	1.240	121	509	120	-30	-150	-8%
732	Verwaltung	12.602	39,6	258	11.229	830	285	1.800	-210	-2.010	-16%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	599	45,4	-	355	5	239	50	0	-50	-8%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	39.130	44,0	2.764	25.484	5.579	5.303	6.140	-340	-6.480	-17%
811	Arzt- und Praxishilfe	10.713	45,3	-	10.033	680	-	1.430	-190	-1.620	-15%
812	Medizinisches Laboratorium	1.160	49,2	-	1.060	26	74	230	10	-220	-19%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	16.958	45,0	2.764	12.204	1.493	497	2.880	-240	-3.120	-18%
814	Human-und Zahnmedizin	3.455	21,4	-	-	-	3.455	790	140	-650	-19%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	4.241	52,4	-	857	3.353	31	580	-60	-640	-15%
818	Pharmazie	1.897	45,2	-	1.329	17	551	100	-20	-120	-6%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungsbe-darf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	15.589	49,9	4.637	10.205	596	151	1.920	-190	-2.110	-14%
821	Altenpflege	9.796	59,1	4.498	5.161	41	96	1.690	-70	-1.760	-18%
823	Körperpflege	3.312	40,4	139	3.051	122	0	110	-100	-210	-6%
825	Medizin-,Orthopädie-und Rehatechnik	2.058	19,2	-	1.775	264	19	90	-40	-130	-6%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	21.801	66,3	3.422	11.324	1.618	5.437	3.060	20	-3.040	-14%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	17.524	65,4	1.507	9.618	1.131	5.268	2.300	-130	-2.430	-14%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	3.369	74,8	1.915	1.130	324	-	650	60	-590	-18%
833	Theologie und Gemeindearbeit	908	51,7	-	576	163	169	110	90	-20	-2%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	9.141	59,1	0	6	1.889	7.246	960	80	-880	-10%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	2.232	62,2	-	-	266	1.966	440	80	-360	-16%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.183	45,6	-	-	715	468	230	10	-220	-19%
843	Lehr-,Forschungstätigkeit an Hochschulen	4.113	69,3	-	-	-	4.113	90	-40	-130	-3%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	696	53,3	-	6	27	663	110	10	-100	-14%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaft-liche Berufe	704	36,3	74	0	16	614	80	0	-80	-11%
913	Gesellschaftswissenschaft-en	548	44,8	74	0	9	465	60	0	-60	-11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.772	24,3	0	1.525	1.912	335	160	-100	-260	-7%
921	Werbung und Marketing	2.635	24,2	-	1.139	1.379	117	50	-100	-150	-6%
924	Redaktion und Journalismus	644	20,0	-	89	398	157	80	10	-70	-11%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	713	19,8	0	512	106	95	30	-10	-40	-6%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.607	19,3	0	331	510	766	150	-10	-160	-10%

Tabelle 23: Arbeitsangebotsprognose für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	3.942	-135	13%	-100	-3%
111	Landwirtschaft	2.221	-52	12%	-40	-2%
12	Gartenbauberufe und Floristik	4.777	-172	9%	-120	-3%
121	Gartenbau	4.095	-146	7%	-110	-3%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.515	-178	12%	-120	-5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	10.497	-634	10%	-530	-5%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	4.956	-276	11%	-230	-5%
222	Farb-und Lacktechnik	1.111	-81	7%	-60	-5%
223	Holzbe-und-verarbeitung	4.430	-278	11%	-240	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	4.548	-214	13%	-180	-4%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.258	-64	20%	-50	-4%
232	Technische Mediengestaltung	1.182	-63	13%	-50	-4%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	1.980	-84	13%	-70	-4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	19.483	-1.171	14%	-850	-4%
241	Metallerzeugung	1.533	-96	31%	-60	-4%
242	Metallbearbeitung	10.134	-585	14%	-420	-4%
244	Metallbau und Schweißtechnik	5.521	-343	10%	-240	-4%
245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2.004	-140	9%	-120	-6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	36.603	-2.257	13%	-1.730	-5%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	25.924	-1.651	10%	-1.380	-5%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	10.679	-606	20%	-350	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	16.376	-1.057	12%	-880	-5%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.188	-101	12%	-90	-8%
262	Energietechnik	9.918	-630	7%	-560	-6%
263	Elektrotechnik	5.270	-325	20%	-220	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	13.759	-892	16%	-640	-5%
271	Technische Forschung und Entwicklung	1.716	-111	28%	-70	-4%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.659	-225	13%	-150	-4%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	8.384	-555	14%	-420	-5%
28	Textil- und Lederberufe	2.228	-37	15%	-20	-1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	16.037	-622	11%	-360	-2%
292	Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	4.825	-277	18%	-180	-4%
293	Speisenzubereitung	11.029	-333	6%	-190	-2%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	3.787	-187	18%	-80	-2%
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	3.243	-167	19%	-70	-2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	8.803	-640	13%	-490	-6%
321	Hochbau	6.756	-472	12%	-390	-6%
322	Tiefbau	2.047	-167	18%	-100	-5%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
33	(Innen-)Ausbauberufe	6.631	-473	9%	-420	-6%
332	Maler., Stuckat., Bauwerksabd, Bautenschutz	3.468	-263	9%	-230	-7%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	2.478	-169	9%	-150	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	12.284	-145	8%	30	0%
341	Gebäudetechnik	7.174	164	8%	210	3%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.885	-190	8%	-150	-5%
343	Ver- und Entsorgung	2.226	-119	10%	-90	-4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	4.297	-220	18%	-170	-4%
413	Chemie	3.674	-190	14%	-150	-4%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	615	-32	17%	-10	-2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	6.186	-432	27%	-290	-5%
431	Informatik	2.280	-161	22%	-110	-5%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	1.256	-91	37%	-50	-4%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.378	-99	25%	-70	-5%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.272	-82	27%	-60	-5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	40.818	-1.686	12%	-1.200	-3%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	36.296	-1.383	12%	-1.000	-3%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	697	-39	17%	-10	-1%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	2.546	-162	12%	-130	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	20.793	-476	16%	330	2%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	17.776	-287	15%	390	2%
525	Bau- und Transportgeräteführung	2.552	-151	17%	-40	-2%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	5.277	-57	22%	80	2%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	4.918	-42	23%	90	2%
54	Reinigungsberufe	26.611	733	12%	890	3%
541	Reinigung	26.611	733	12%	890	3%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	11.442	-687	35%	-300	-3%
611	Einkauf und Vertrieb	8.435	-516	42%	-130	-2%
612	Handel	2.469	-165	14%	-140	-6%
62	Verkaufsberufe	43.879	-1.329	10%	-990	-2%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	27.616	-859	10%	-680	-2%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	7.127	-224	11%	-150	-2%
623	Verkauf von Lebensmitteln	7.172	-197	7%	-120	-2%
624	Verkaufdrog.apotheken.Waren,Medizinbed.	1.730	-44	10%	-40	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	16.285	-678	11%	-480	-3%
631	Tourismus und Sport	1.039	-17	15%	0	0%
632	Hotellerie	3.289	-78	14%	-30	-1%
633	Gastronomie	11.585	-557	9%	-430	-4%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	61.149	-1.603	13%	-860	-1%
711	Geschäftsführung und Vorstand	2.008	-59	25%	30	1%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
713	Unternehmensorganisation und -strategie	19.937	-1.033	16%	-700	-4%
714	Büro und Sekretariat	36.421	-429	9%	-130	0%
715	Personalwesen und -dienstleistung	2.408	-86	19%	-40	-2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	18.454	-706	15%	-420	-2%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	10.719	-514	15%	-350	-3%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	5.181	-110	16%	-20	0%
723	Steuerberatung	2.554	-82	11%	-50	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	15.682	-426	9%	-240	-2%
731	Rechtsberatung,-sprechung und -ordnung	1.979	-53	12%	-30	-2%
732	Verwaltung	13.077	-365	8%	-210	-2%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	626	-8	12%	0	0%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	39.635	-1.122	9%	-340	-1%
811	Arzt- und Praxishilfe	10.913	-302	5%	-190	-2%
812	Medizinisches Laboratorium	1.207	-23	14%	10	1%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	17.333	-580	10%	-240	-1%
814	Human-und Zahnmedizin	3.101	-40	11%	140	5%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	4.285	-144	10%	-60	-1%
818	Pharmazie	2.153	-33	19%	-20	-1%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	16.340	-412	7%	-190	-1%
821	Altenpflege	10.184	-243	6%	-70	-1%
823	Körperpflege	3.682	-120	8%	-100	-3%
825	Medizin-,Orthopädie- und Rehatechnik	2.031	-64	11%	-40	-2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	23.650	-249	9%	20	0%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	18.743	-337	9%	-130	-1%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	4.008	4	7%	60	1%
833	Theologie und Gemeindearbeit	898	84	16%	90	10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	9.333	-96	15%	80	1%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	2.319	40	9%	80	3%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.269	-24	16%	10	1%
843	Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	3.999	-78	18%	-40	-1%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	826	-7	18%	10	1%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	855	-22	25%	0	0%
913	Gesellschaftswissenschaften	652	-16	26%	0	0%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	4.191	-182	23%	-100	-2%
921	Werbung und Marketing	2.970	-154	25%	-100	-3%
924	Redaktion und Journalismus	694	-11	20%	10	1%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	775	-23	14%	-10	-1%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.633	-45	15%	-10	-1%

Tabelle 24: Arbeitsnachfrageprognose für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Berufsgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	3.604	-170	340	170	5%
111	Landwirtschaft	2.061	-110	170	60	3%
12	Gartenbauberufe und Floristik	4.061	-10	300	290	7%
121	Gartenbau	3.378	10	270	280	8%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	2.826	-110	260	150	5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	10.010	-720	1.000	280	3%
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung	4.639	-350	530	180	4%
222	Farb- und Lacktechnik	1.264	-60	140	80	6%
223	Holzbe-und-verarbeitung	4.107	-310	330	20	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	4.236	-300	360	60	1%
231	Papier-und Verpackungstechnik	1.128	-110	130	20	2%
232	Technische Mediengestaltung	1.106	-50	60	10	1%
234	Drucktechnik,-weiterverarb.,Buchbinderei	1.908	-150	160	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	18.209	-1.000	2.090	1.090	6%
241	Metallerzeugung	1.152	-70	140	70	6%
242	Metallbearbeitung	9.340	-480	1.060	580	6%
244	Metallbau und Schweißtechnik	5.483	-280	670	390	7%
245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	1.982	-140	190	50	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	34.841	-2.130	4.160	2.030	6%
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik	25.411	-1.730	2.720	990	4%
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	9.430	-400	1.430	1.030	11%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	16.195	-1.070	1.400	330	2%
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.113	-70	40	-30	-3%
262	Energietechnik	10.454	-740	890	150	1%
263	Elektrotechnik	4.628	-250	470	220	5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	13.628	-790	1.460	670	5%
271	Technische Forschung und Entwicklung	1.628	-100	130	30	2%
272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3.924	-140	330	190	5%
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung	8.076	-550	1.000	450	6%
28	Textil- und Lederberufe	1.966	-150	280	130	7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	14.524	320	1.220	1.540	11%
292	Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	4.528	-60	330	270	6%
293	Speisenzubereitung	9.888	370	880	1.250	13%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	3.688	-120	510	390	11%
311	Bauplanung u.-überwachung, Architektur	3.151	-100	420	320	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	8.888	-600	870	270	3%
321	Hochbau	6.707	-460	590	130	2%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
322	Tiefbau	2.181	-150	280	130	6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	6.283	-410	460	50	1%
332	Maler., Stuckat., Bauwerksabd, Bautenschutz	3.003	-190	240	50	2%
333	Aus-,Trockenbau.Iso.Zimmer.Glas.Roll.bau	2.569	-170	170	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	11.962	-360	1.630	1.270	11%
341	Gebäudetechnik	6.555	-60	1.030	970	15%
342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	3.233	-190	320	130	4%
343	Ver- und Entsorgung	2.174	-110	280	170	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.735	-270	420	150	4%
413	Chemie	3.296	-260	380	120	4%
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	631	0	50	50	8%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	5.206	-140	310	170	3%
431	Informatik	2.048	-50	110	60	3%
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	938	-30	60	30	3%
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	1.126	-40	90	50	4%
434	Softwareentwicklung und Programmierung	1.094	-30	50	20	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	35.772	-930	2.850	1.920	5%
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	31.383	-830	2.450	1.620	5%
515	Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	747	-20	120	100	13%
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik	2.474	-60	160	100	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	22.120	-380	3.010	2.630	12%
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	19.262	-260	2.580	2.320	12%
525	Bau- und Transportgeräteführung	2.343	-120	410	290	12%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	4.459	50	590	640	14%
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	4.118	50	530	580	14%
54	Reinigungsberufe	22.919	390	2.740	3.130	14%
541	Reinigung	22.919	390	2.740	3.130	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	10.386	-580	1.050	470	5%
611	Einkauf und Vertrieb	7.629	-430	870	440	6%
612	Handel	2.259	-130	130	0	0%
62	Verkaufsberufe	40.670	-1.180	2.810	1.630	4%
621	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	24.270	-760	1.590	830	3%
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren	6.932	-230	600	370	5%
623	Verkauf von Lebensmitteln	7.635	-140	490	350	5%
624	Verkaufdrog.apotheken.Waren,Medizinbed.	1.625	-60	110	50	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15.082	470	670	1.140	8%
631	Tourismus und Sport	940	30	70	100	11%
632	Hotellerie	2.939	90	200	290	10%
633	Gastronomie	10.883	350	390	740	7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	57.500	-1.720	6.050	4.330	8%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
711	Geschäftsführung und Vorstand	1.889	-60	400	340	18%
713	Unternehmensorganisation und -strategie	19.164	-850	1.910	1.060	6%
714	Büro und Sekretariat	33.879	-770	3.430	2.660	8%
715	Personalwesen und -dienstleistung	2.215	-40	210	170	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	17.084	-260	2.060	1.800	11%
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	9.770	-150	1.200	1.050	11%
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision	4.850	-130	640	510	11%
723	Steuerberatung	2.464	20	220	240	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	15.071	-140	2.110	1.970	13%
731	Rechtsberatung,-sprechung und-ordnung	1.870	10	110	120	6%
732	Verwaltung	12.602	-140	1.940	1.800	14%
733	Medien-Dokumentations-Informationsdienst	599	-10	60	50	8%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	39.130	2.750	3.390	6.140	16%
811	Arzt- und Praxishilfe	10.713	820	610	1.430	13%
812	Medizinisches Laboratorium	1.160	80	150	230	20%
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	16.958	1.300	1.580	2.880	17%
814	Human- und Zahnmedizin	3.455	270	520	790	23%
817	Nichtärztliche Therapie und Heilkunde	4.241	320	260	580	14%
818	Pharmazie	1.897	-70	170	100	5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	15.589	660	1.260	1.920	12%
821	Altenpflege	9.796	750	940	1.690	17%
823	Körperpflege	3.312	0	110	110	3%
825	Medizin-,Orthopädie- und Rehatechnik	2.058	-100	190	90	4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	21.801	640	2.420	3.060	14%
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	17.524	500	1.800	2.300	13%
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	3.369	140	510	650	19%
833	Theologie und Gemeindearbeit	908	0	110	110	12%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	9.141	-20	980	960	11%
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbild. Schulen	2.232	-10	450	440	20%
842	Lehrt.berufsb.Fächer,betr.Ausb.,Betr.päd	1.183	10	220	230	19%
843	Lehr-, Forschungstätigkeit an Hochschulen	4.113	-30	120	90	2%
844	Lehrtätigk. außerschul. Bildungseinricht.	696	0	110	110	16%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	704	0	80	80	11%
913	Gesellschaftswissenschaften	548	0	60	60	11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.772	-110	270	160	4%
921	Werbung und Marketing	2.635	-100	150	50	2%
924	Redaktion und Journalismus	644	0	80	80	12%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	713	-30	60	30	4%

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufs(haupt)gruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.607	30	120	150	9%

Tabelle 25: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Regierungsbezirk Kassel bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.422	3.180	- 250	320	70	-30	-100	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6.048	6.080	-	600	600	20	-580	-10%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	12.086	11.940	- 150	1.170	1020	60	-960	-8%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	17.357	15.830	- 1.520	1.630	110	10	-100	-1%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	13.931	13.080	- 840	1.320	480	10	-470	-3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	36.276	33.330	- 2.940	3.340	400	480	80	0%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	34.277	30.730	- 3.550	3.090	-460	170	630	2%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	6.513	6.030	- 480	610	130	110	-20	0%
F Baugewerbe	28.196	26.040	- 2.160	2.590	430	160	-270	-1%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.667	10.440	- 220	1.050	830	130	-700	-7%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	20.861	19.470	- 1.400	1.940	540	190	-350	-2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	46.911	45.360	- 1.540	4.540	3000	350	-2650	-6%
H Verkehr und Lagerei	30.847	30.640	- 210	3.030	2820	320	-2500	-8%
I Gastgewerbe	22.432	23.250	840	2.340	3180	220	-2960	-13%
J Information und Kommunikation	7.783	7.780	10	770	780	180	-600	-8%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis-tungen	11.598	11.410	- 190	1.160	970	140	-830	-7%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	3.707	3.530	- 190	350	160	80	-80	-2%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und	23.210	23.410	190	2.320	2510	410	-2100	-9%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
technischen Dienstleistungen								
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	28.359	29.690	1.330	2.960	4290	590	-3700	-13%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	28.284	27.490	- 810	2.770	1960	300	-1660	-6%
P Erziehung und Unterricht	17.399	17.230	- 170	1.740	1570	330	-1240	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	71.213	76.960	5.740	7.790	13530	570	-12960	-18%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4.561	4.720	150	480	630	80	-550	-12%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14.194	14.180	-	1.430	1430	190	-1240	-9%
T Private Haushalte	3.219	3.010	- 220	310	90	20	-70	-2%

Tabelle 26: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Veränderungs- und Erweiterungsbedarf)	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	541	16,8	202	284	21	34	50	30	-20	-4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	864	11,8	111	455	187	111	90	70	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.100	5,4	150	883	53	14	60	40	-20	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.822	5,1	94	1.780	410	538	250	190	-60	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.921	6,7	96	2.563	1.635	627	340	260	-80	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.554	12,1	0	510	826	1.218	230	180	-50	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.229	32,3	1.062	943	188	36	300	160	-140	-6%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.700	20,2	0	108	384	1.208	200	130	-70	-4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	658	15,1	139	286	97	136	60	40	-20	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.814	6,3	180	1.337	255	42	200	170	-30	-2%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	5.060	13,4	669	3.298	261	832	190	140	-50	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologie-berufe	4.393	12,5	0	494	1.814	2.085	330	240	-90	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.212	24,0	3.468	1.442	104	198	420	290	-130	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.834	16,6	130	1.706	0	0	180	120	-60	-3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	883	19,7	130	520	132	101	150	110	-40	-5%
54	Reinigungsberufe	3.386	67,6	2.724	635	27	0	490	370	-120	-4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.719	8,2	0	843	1.267	609	120	100	-20	-1%
62	Verkaufsberufe	5.824	46,5	735	4.782	102	205	360	260	-100	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.183	51,1	923	2.080	77	103	370	180	-190	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.272	25,5	1.758	12.016	2.022	3.476	1.930	1.550	-380	-2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.921	24,2	0	1.886	1.291	744	410	330	-80	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.905	32,7	34	3.387	766	718	740	590	-150	-3%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Veränderungs- und Erweiterungsbedarf)	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.263	39,0	445	4.165	547	1.106	1.090	760	-330	-5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.656	37,0	493	1.015	123	25	220	160	-60	-4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.070	55,6	742	1688	369	1.271	670	400	-270	-7%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	8.017	48,7	0	*	*	7.674	390	130	-260	-3%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.371	16,7	0	463	1.732	176	160	120	-40	-2%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	658	25,1	0	158	183	317	90	50	-40	-6%

Tabelle 27: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	443	7	33%	30	7%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	658	6	53%	70	11%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	743	-1	56%	40	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.655	-8	59%	190	11%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.817	-21	41%	260	14%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.727	1	66%	180	10%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.916	2	33%	160	8%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.242	5	50%	130	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	611	-10	62%	40	7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.141	62	35%	170	15%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.992	-3	33%	140	7%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	2.845	-17	61%	240	8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.574	18	59%	290	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.735	23	53%	120	7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	930	24	66%	110	12%
54	Reinigungsberufe	3.443	179	47%	370	11%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.359	1	67%	100	7%
62	Verkaufsberufe	4.633	45	43%	260	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.680	-18	34%	180	7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.974	173	47%	1.550	16%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.209	12	64%	330	15%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.954	77	30%	590	30%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.671	109	35%	760	21%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.092	30	33%	160	15%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.461	118	36%	400	12%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.667	-101	19%	130	3%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.445	7	57%	120	8%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	427	7	23%	50	12%

Tabelle 28: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	541	10	40	50	9%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	864	-40	130	90	10%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.100	-80	140	60	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.822	-90	340	250	9%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.921	-150	490	340	7%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.554	-120	350	230	9%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.229	120	180	300	13%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.700	30	170	200	12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	658	-30	90	60	9%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.814	-80	280	200	11%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	5.060	-270	460	190	4%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.393	-20	350	330	8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.212	-90	510	420	8%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.834	-60	240	180	10%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	883	30	120	150	17%
54	Reinigungsberufe	3.386	120	370	490	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.719	-140	260	120	4%
62	Verkaufsberufe	5.824	-100	460	360	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.183	230	140	370	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.272	-90	2.020	1.930	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.921	-30	440	410	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.905	60	680	740	15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.263	540	550	1.090	17%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.656	80	140	220	13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.070	250	420	670	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	8.017	10	380	390	5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.371	-30	190	160	7%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	658	40	50	90	14%

Tabelle 29: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Darmstadt bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	153	150	-	10	10	10	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	0	0	0	-
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.603	1.620	20	160	180	120	-60	-4%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	10.122	9.160	- 960	880	-80	650	730	7%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	544	470	- 70	40	-30	30	60	11%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.553	1.310	- 240	130	-110	90	200	13%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.029	2.560	- 470	250	-220	180	400	13%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.196	1.040	- 160	100	-60	70	130	11%
F Baugewerbe	3.273	3.040	- 240	290	50	220	170	5%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.635	1.600	- 40	150	110	110	0	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.477	3.280	- 200	320	120	230	110	3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.160	6.010	- 150	580	430	420	-10	0%
H Verkehr und Lagerei	3.490	3.290	- 200	320	120	230	110	3%
I Gastgewerbe	3.955	4.320	370	420	790	310	-480	-12%
J Information und Kommunikation	9.160	9.180	20	880	900	650	-250	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis-tungen	2.400	2.340	- 60	230	170	160	-10	0%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.224	1.110	- 110	110	0	80	80	7%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13.199	13.910	710	1.340	2.050	980	-1.070	-8%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.686	7.130	440	680	1.120	500	-620	-9%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	5.312	5.420	110	520	630	380	-250	-5%
P Erziehung und Unterricht	10.766	10.720	- 50	1.030	980	750	-230	-2%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10.901	12.000	1.100	1.150	2.250	840	-1.410	-13%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.447	1.560	110	150	260	110	-150	-10%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.891	4.010	120	380	500	280	-220	-6%
T Private Haushalte	422	420	-	40	40	30	-10	-2%

Tabelle 30: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	613	14,4	118	292	102	101	70	50	-20	-3%
12	Gartenbauberufe und Floristik	2.092	19,0	540	1.285	121	146	220	120	-100	-5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.412	5,2	173	1.162	65	12	50	10	-40	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	2.957	13,4	177	908	1.105	767	210	120	-90	-3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.215	3,3	635	2.364	195	21	170	110	-60	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	13.460	5,4	892	9.503	1.722	1.343	510	360	-150	-1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	11.717	5,2	409	6.656	3.709	943	740	530	-210	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	8.936	9,9	0	1.815	2.960	4.161	510	380	-130	-1%
28	Textil- und Lederberufe	540	34,5	50	436	47	7	80	50	-30	-6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11.515	39,3	6.350	4.575	368	222	1.730	840	-890	-8%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	4.896	12,4	0	323	788	3.785	650	440	-210	-4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4.757	30,6	1.887	1.931	579	360	140	50	-90	-2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	2.555	9,9	484	1.930	141	0	50	-10	-60	-2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	9.173	7,7	721	6.652	1.537	263	1.110	790	-320	-3%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	11.367	8,8	341	7.768	1.042	2.216	-60	-70	-10	0%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	22.527	8,3	0	3.748	13.183	5.596	1.470	950	-520	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	50.015	33,5	11.687	32.534	4.013	1.781	2.140	1.490	-650	-1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	16.116	24,0	738	11.544	2.428	1.406	1.290	890	-400	-2%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	14.295	33,7	531	12.181	1.004	579	2.400	1.850	-550	-4%
54	Reinigungsberufe	19.918	63,8	13.889	5.706	323	0	2.580	1.720	-860	-4%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	17.656	8,9	0	5.180	8.447	4.029	1.040	760	-280	-2%
62	Verkaufsberufe	29.309	45,5	5.794	21.757	450	1.308	1.660	980	-680	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	22.493	33,5	4.062	16.127	1.273	1.031	2.650	1.290	-1.360	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	101.915	21,4	7.980	57.978	14.488	21.469	10.250	7.450	-2.800	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	66.624	15,1	0	36.179	17.464	12.981	3.870	2.480	-1.390	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	20.828	27,0	325	11.815	2.301	6.387	2.960	1.970	-990	-5%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	24.509	30,7	2.190	15.072	2.526	4.721	3.800	2.000	-1.800	-7%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	6.518	33,0	2.194	3.787	400	137	890	480	-410	-6%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	17.085	51,3	3.154	8.652	821	4.458	2.940	1.520	-1.420	-8%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	10.948	54,5	0	0	1.540	9.428	1.370	640	-730	-7%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaft-liche Berufe	3.010	34,8	236	29	46	2.699	380	230	-150	-5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	17.307	18,3	0	5.264	10.024	2.019	1.100	600	-500	-3%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	938	19,0	0	378	338	222	60	30	-30	-3%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	2.959	17,5	0	742	1.176	1.041	370	200	-170	-6%

Tabelle 31: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	478	4	41%	50	10%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.806	7	28%	120	7%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.276	-29	43%	10	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	2.279	-14	40%	120	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.385	-6	51%	110	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.963	-58	42%	360	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	5.235	-67	44%	530	10%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.459	-45	56%	380	9%
28	Textil- und Lederberufe	647	25	40%	50	8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	10.178	20	25%	840	8%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	2.365	-26	33%	440	19%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4.389	-91	55%	50	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	2.521	-71	42%	-10	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	5.688	162	22%	790	14%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	4.260	-36	29%	-70	-2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	10.079	-317	45%	950	9%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	20.062	-184	25%	1.490	7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	8.402	-12	30%	890	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	5.795	48	23%	1.850	32%
54	Reinigungsberufe	18.624	687	33%	1.720	9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	8.174	-101	48%	760	9%
62	Verkaufsberufe	22.299	164	27%	980	4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	16.211	-107	20%	1.290	8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	52.536	603	34%	7.450	14%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	26.818	-268	22%	2.480	9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	10.676	196	21%	1.970	18%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	17.696	292	23%	2.000	11%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	5.354	116	20%	480	9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	13.367	458	15%	1.520	11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	7.929	-91	31%	640	8%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	1.919	-12	34%	230	12%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	10.397	-144	34%	600	6%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	729	-9	37%	30	4%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.980	5	25%	200	10%

Tabelle 32: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	613	10	60	70	11%
12	Gartenbauberufe und Floristik	2.092	60	160	220	11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.412	-70	120	50	4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	2.957	-40	250	210	7%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.215	-230	400	170	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	13.460	-1.000	1.510	510	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	11.717	-530	1.270	740	6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	8.936	-590	1.100	510	6%
28	Textil- und Lederberufe	540	-10	90	80	15%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11.515	790	940	1.730	15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	4.896	30	620	650	13%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	4.757	-310	450	140	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	2.555	-150	200	50	2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	9.173	-180	1.290	1.110	12%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	11.367	-1.090	1.030	-60	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	22.527	-170	1.640	1.470	7%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	50.015	-1.050	3.190	2.140	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	16.116	-420	1.710	1.290	8%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	14.295	610	1.790	2.400	17%
54	Reinigungsberufe	19.918	1.190	1.390	2.580	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	17.656	-460	1.500	1.040	6%
62	Verkaufsberufe	29.309	-270	1.930	1.660	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	22.493	1.600	1.050	2.650	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	101.915	30	10.220	10.250	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	66.624	-940	4.810	3.870	6%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	20.828	580	2.380	2.960	14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	24.509	1.650	2.150	3.800	16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	6.518	300	590	890	14%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	17.085	960	1.980	2.940	17%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	10.948	450	920	1.370	13%
91	Sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	3.010	110	270	380	13%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	17.307	140	960	1.100	6%
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	938	0	60	60	6%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	2.959	90	280	370	13%

Tabelle 33: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Frankfurt am Main bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	290	280	- 10	20	10	20	10	3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	10	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	3.863	3.930	70	340	410	230	-180	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	13.762	11.950	- 1.810	1.030	-780	710	1.490	11%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	757	640	- 120	60	-60	40	100	13%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	6.349	5.390	- 960	470	-490	320	810	13%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	12.963	10.460	- 2.510	900	-1.610	620	2.230	17%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	6.306	5.550	- 760	480	-280	330	610	10%
F Baugewerbe	14.682	13.470	- 1.210	1.170	-40	800	840	6%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.602	5.460	- 140	470	330	330	0	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	15.028	13.700	- 1.340	1.180	-160	820	980	7%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	29.350	28.840	- 510	2.490	1.980	1.720	-260	-1%
H Verkehr und Lagerei	75.945	73.540	- 2.420	6.360	3.940	4.380	440	1%
I Gastgewerbe	26.565	28.970	2.400	2.500	4.900	1.730	-3.170	-12%
J Information und Kommunikation	33.273	33.330	60	2.880	2.940	1.990	-950	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74.095	72.390	- 1.710	6.250	4.540	4.310	-230	0%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	12.355	11.450	- 910	990	80	680	600	5%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	60.767	63.800	3.030	5.510	8.540	3.800	-4.740	-8%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	60.199	64.640	4.440	5.590	10.030	3.850	-6.180	-10%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	19.354	19.590	240	1.690	1.930	1.170	-760	-4%
P Erziehung und Unterricht	19.103	19.900	800	1.720	2.520	1.190	-1.330	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	43.221	46.580	3.360	4.020	7.380	2.780	-4.600	-11%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.373	6.720	350	580	930	400	-530	-8%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17.563	18.370	810	1.590	2.400	1.090	-1.310	-7%
T Private Haushalte	1.823	1.800	- 20	160	140	110	-30	-2%

Tabelle 34: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.508	3,4	241	1.191	48	28	10	10	0	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.087	3,5	559	1.086	186	256	120	90	-30	-1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.598	8,4	49	686	455	408	210	180	-30	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.533	5,0	0	247	497	789	160	140	-20	-1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	808	52,3	495	284	13	16	120	50	-70	-9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	792	26,2	380	368	33	11	20	10	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.143	9,8	129	902	62	50	110	70	-40	-3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	1.179	8,4	0	200	524	455	50	40	-10	-1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.842	24,0	2.852	804	100	86	200	130	-70	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.735	23,8	*	1.662	*	0	150	100	-50	-3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	656	23,0	72	526	39	19	100	80	-20	-3%
54	Reinigungsberufe	1.830	71,1	1.578	238	14	0	250	120	-130	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.521	11,7	0	476	729	316	80	70	-10	-1%
62	Verkaufsberufe	3.267	47,9	555	2.514	60	138	90	70	-20	-1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.143	49,9	291	769	36	47	150	80	-70	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.003	24,4	824	4.984	891	1.304	1.020	850	-170	-2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.252	23,0	0	2.179	710	363	370	330	-40	-1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.767	33,0	43	1.486	69	169	360	280	-80	-5%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.216	35,3	452	2.615	448	701	570	410	-160	-4%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.071	35,3	365	627	69	10	90	60	-30	-3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.269	52,1	421	1.050	200	598	400	260	-140	-6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	908	42,8	0	0	235	673	180	130	-50	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	979	15,7	0	392	529	58	40	40	0	0%

Tabelle 35: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendler-quote	absolut	relativ zu 2013
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.170	9	52%	10	1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.705	9	62%	90	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.055	14	70%	180	17%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	778	16	72%	140	18%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.225	11	76%	50	2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.468	-22	77%	10	1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.324	34	58%	70	5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.112	3	86%	40	4%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.420	-9	79%	130	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.452	14	69%	100	4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.316	13	87%	80	6%
54	Reinigungsberufe	4.267	109	72%	120	3%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.256	15	83%	70	6%
62	Verkaufsberufe	4.574	69	60%	70	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.642	18	77%	80	3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.827	170	72%	850	12%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.345	43	79%	330	14%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.278	52	60%	280	22%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.977	80	46%	410	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.323	17	55%	60	5%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.104	68	47%	260	12%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	863	20	64%	130	15%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.027	14	83%	40	4%

Tabelle 36: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.508	-140	150	10	1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.087	-130	250	120	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.598	-50	260	210	13%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.533	-60	220	160	10%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	808	60	60	120	15%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	792	-50	70	20	3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.143	-30	140	110	10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.179	-30	80	50	4%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.842	-100	300	200	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.735	-80	230	150	9%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	656	30	70	100	15%
54	Reinigungsberufe	1.830	100	150	250	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.521	-100	180	80	5%
62	Verkaufsberufe	3.267	-140	230	90	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.143	100	50	150	13%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.003	-100	1.120	1.020	13%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.252	-60	430	370	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.767	40	320	360	20%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.216	160	410	570	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.071	20	70	90	8%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.269	90	310	400	18%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	908	30	150	180	20%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	979	-30	70	40	4%

Tabelle 37: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Offenbach am Main bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58	60	-	10	10	0	-10	-17%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	0	0	0	-
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	223	220	-	20	20	20	0	0%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	612	550	- 60	60	0	50	50	8%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	211	180	- 30	20	-10	20	30	14%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	3.196	2.770	- 430	310	-120	250	370	12%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	1.338	1.110	- 230	120	-110	100	210	16%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.004	870	- 130	100	-30	80	110	11%
F Baugewerbe	2.402	2.250	- 150	250	100	200	100	4%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.126	1.100	- 30	120	90	100	10	1%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.309	2.040	- 260	230	-30	180	210	9%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.669	3.500	- 170	390	220	310	90	2%
H Verkehr und Lagerei	2.415	2.270	- 150	260	110	200	90	4%
I Gastgewerbe	1.724	1.900	180	210	390	170	-220	-13%
J Information und Kommunikation	2.596	2.500	- 100	280	180	220	40	2%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.296	3.220	- 80	360	280	280	0	0%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	651	590	- 60	70	10	50	40	6%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.149	6.460	310	730	1.040	570	-470	-8%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.652	5.070	420	570	990	450	-540	-12%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.530	2.570	40	290	330	230	-100	-4%
P Erziehung und Unterricht	1.728	1.790	60	200	260	160	-100	-6%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.984	7.280	300	820	1.120	650	-470	-7%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	377	410	30	50	80	40	-40	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	976	1.000	20	110	130	90	-40	-4%
T Private Haushalte	168	170	-	20	20	10	-10	-6%

Tabelle 38: Berufsprognosen und Mismatch für Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.263	28,7	371	783	53	56	130	30	-100	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	894	3,7	143	708	40	0	40	10	-30	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.394	7,6	147	737	257	253	90	60	-30	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.319	2,6	115	1.094	100	10	80	30	-50	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.290	2,8	214	3.148	567	361	210	120	-90	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.787	3,7	168	1.685	585	349	220	130	-90	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	2.837	7,0	0	840	914	1.083	230	150	-80	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.017	32,1	1.339	1.491	128	59	440	160	-280	-9%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.557	14,4	0	141	347	1.069	230	150	-80	-5%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.376	14,7	474	645	174	83	70	20	-50	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.053	8,6	145	817	91	0	30	-10	-40	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.057	9,9	314	2.463	223	57	290	160	-130	-4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.183	10,6	396	1.790	226	771	90	50	-40	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	6.502	10,0	0	1.055	3.330	2.117	680	460	-220	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.495	25,3	2.906	2.256	158	175	250	130	-120	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.405	15,3	122	3.270	10	3	240	120	-120	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.492	20,4	201	1.064	127	100	280	160	-120	-8%
54	Reinigungsberufe	5.303	68,2	4.528	732	43	0	820	480	-340	-6%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	4.896	10,6	0	1.867	2.212	817	300	220	-80	-2%
62	Verkaufsberufe	10.068	43,7	1.277	8.225	193	373	330	250	-80	-1%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.781	39,7	1.080	3.312	179	210	610	250	-360	-8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.962	26,7	2.336	14.785	2.179	3.662	2.810	1.910	-900	-4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	11.906	22,3	0	5.587	4.726	1.593	1.190	820	-370	-3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	6.073	27,7	98	3.817	899	1.259	1.070	720	-350	-6%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	10.331	32,5	1.131	6.363	932	1.905	1.840	1.020	-820	-8%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.687	32,4	724	1.732	181	50	340	180	-160	-6%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.638	51,9	883	2.658	324	1.773	1.000	560	-440	-8%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.154	49,2	0	*	*	1.573	380	240	-140	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.612	19,6	0	1.040	2.250	322	250	160	-90	-2%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	995	33,0	0	313	299	383	170	70	-100	-10%

Tabelle 39: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.331	-22	26%	30	2%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	953	-16	43%	10	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.158	16	40%	60	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.494	-19	53%	30	2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.204	-33	50%	120	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.122	-24	50%	130	6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.380	-7	61%	150	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.670	0	34%	160	4%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.072	2	48%	150	14%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.246	-28	44%	20	2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.209	-37	34%	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.855	58	31%	160	6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	2.112	-17	41%	50	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.904	-99	54%	460	12%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.661	-15	61%	130	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.849	-8	49%	120	3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	2.065	23	63%	160	8%
54	Reinigungsberufe	6.358	309	39%	480	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.213	-35	64%	220	7%
62	Verkaufsberufe	10.166	162	34%	250	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	5.285	13	36%	250	5%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.064	447	47%	1.910	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	7.387	75	42%	820	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.875	159	30%	720	19%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	8.266	179	33%	1.020	12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.564	57	25%	180	7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.148	216	27%	560	11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.172	43	56%	240	11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.363	-12	59%	160	5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	1.030	-4	39%	70	7%

Tabelle 40: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.263	50	80	130	10%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	894	-40	80	40	4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.394	-70	160	90	6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.319	-100	180	80	6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.290	-280	490	210	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.787	-130	350	220	8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.837	-130	360	230	8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.017	200	240	440	15%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.557	-10	240	230	15%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.376	-80	150	70	5%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.053	-50	80	30	3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.057	-110	400	290	9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.183	-200	290	90	3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	6.502	10	670	680	10%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.495	-330	580	250	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.405	-260	500	240	7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.492	60	220	280	19%
54	Reinigungsberufe	5.303	280	540	820	15%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	4.896	-210	510	300	6%
62	Verkaufsberufe	10.068	-420	750	330	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.781	390	220	610	13%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.962	-70	2.880	2.810	12%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	11.906	-140	1.330	1.190	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	6.073	130	940	1.070	18%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	10.331	1.000	840	1.840	18%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.687	120	220	340	13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.638	350	650	1.000	18%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.154	90	290	380	18%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.612	-10	260	250	7%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	995	70	100	170	17%

Tabelle 41: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Wiesbaden bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	311	300	- 10	30	20	20	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13	10	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.708	1.690	- 20	180	160	130	-30	-2%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	4.284	3.830	- 460	410	-50	280	330	8%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	393	320	- 70	30	-40	20	60	15%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	2.650	2.430	- 220	260	40	180	140	5%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.172	3.520	- 650	370	-280	260	540	13%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.953	1.680	- 270	180	-90	120	210	11%
F Baugewerbe	5.133	4.750	- 390	500	110	350	240	5%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.072	2.010	- 60	210	150	150	0	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7.393	6.750	- 640	720	80	500	420	6%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10.183	9.630	- 550	1.020	470	720	250	2%
H Verkehr und Lagerei	5.378	4.830	- 560	510	-50	360	410	8%
I Gastgewerbe	6.180	6.800	620	720	1.340	510	-830	-13%
J Information und Kommunikation	6.191	6.200	10	660	670	460	-210	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13.070	12.850	- 220	1.360	1.140	960	-180	-1%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.929	2.770	- 160	290	130	210	80	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11.182	11.660	470	1.230	1.700	870	-830	-7%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.467	10.190	720	1.080	1.800	760	-1.040	-11%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	14.482	14.710	230	1.560	1.790	1.100	-690	-5%
P Erziehung und Unterricht	5.543	5.790	250	610	860	430	-430	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	16.225	18.060	1.840	1.910	3.750	1.350	-2.400	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.351	2.540	190	270	460	190	-270	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5.412	5.450	40	580	620	410	-210	-4%
T Private Haushalte	728	720	- 10	80	70	50	-20	-3%

Tabelle 42: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	686	10,9	464	147	37	38	0	-10	-10	-1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	884	16,9	306	521	43	14	120	20	-100	-11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.742	5,2	668	1.024	40	10	60	-10	-70	-4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	577	11,0	97	285	128	67	30	10	-20	-3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.941	3,9	538	2.263	129	11	160	30	-130	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.809	4,1	595	2.462	592	160	150	20	-130	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.968	3,5	318	1.792	629	229	150	40	-110	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.738	9,3	0	533	632	573	100	30	-70	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.324	31,9	898	1.330	77	19	280	50	-230	-10%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	546	17,0	0	54	183	309	80	40	-40	-7%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.466	10,7	567	788	95	16	40	-30	-70	-5%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.031	8,6	187	793	51	0	20	-40	-60	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.644	7,9	108	2.365	153	18	210	110	-100	-4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.093	7,4	294	419	185	195	90	30	-60	-5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	1.146	8,9	0	135	801	210	30	0	-30	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.754	13,0	3.269	1.306	81	98	370	120	-250	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.929	9,1	202	2.691	36	0	230	140	-90	-3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	885	17,1	225	509	117	34	200	100	-100	-11%
54	Reinigungsberufe	3.290	72,6	2.647	629	14	0	420	190	-230	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.196	10,2	0	854	985	357	140	60	-80	-4%
62	Verkaufsberufe	7.966	51,4	1.230	6.345	130	261	410	170	-240	-3%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.042	40,3	854	2.040	81	67	360	110	-250	-8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	10.750	33,8	1.402	7.300	679	1.369	940	360	-580	-5%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.847	29,7	0	1.792	764	291	290	70	-220	-8%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.880	43,6	43	1.498	159	180	370	80	-290	-15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.476	45,9	342	3.824	673	637	820	250	-570	-10%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.426	35,5	713	1.552	135	26	270	90	-180	-7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.641	61,0	507	2.178	197	759	550	190	-360	-10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	894	53,7	0	6	315	573	190	90	-100	-11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	690	17,1	0	222	436	32	40	20	-20	-3%

Tabelle 43: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	771	-6	20%	-10	-1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.122	-11	33%	20	2%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.209	-55	42%	-10	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	896	-3	60%	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.331	-70	47%	30	1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.390	-143	67%	20	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.761	-72	55%	40	1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.530	-88	77%	30	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.055	-19	37%	50	2%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	746	-13	62%	40	5%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.690	-60	37%	-30	-2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.389	-62	34%	-40	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.944	62	40%	110	4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.083	-70	81%	30	1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	2.599	-110	85%	0	0%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.693	-72	61%	120	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.595	51	56%	140	4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.310	1	66%	100	8%
54	Reinigungsberufe	4.761	194	48%	190	4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.753	-85	75%	60	2%
62	Verkaufsberufe	9.706	69	42%	170	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.517	-39	42%	110	3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	17.787	85	61%	360	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.453	-29	63%	70	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.128	23	51%	80	3%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.377	47	46%	250	3%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.918	36	34%	90	3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.608	110	36%	190	4%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.618	39	64%	90	6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.537	-34	83%	20	1%

Tabelle 44: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	686	-30	30	0	0%
12	Gartenbauberufe und Floristik	884	50	70	120	14%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.742	-120	180	60	3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	577	-30	60	30	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.941	-180	340	160	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.809	-230	380	150	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.968	-190	340	150	5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.738	-120	220	100	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.324	90	190	280	12%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	546	0	80	80	15%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.466	-70	110	40	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.031	-50	70	20	2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.644	-80	290	210	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.093	-60	150	90	8%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.146	-40	70	30	3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.754	-60	430	370	8%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.929	-140	370	230	8%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	885	80	120	200	23%
54	Reinigungsberufe	3.290	180	240	420	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.196	-130	270	140	6%
62	Verkaufsberufe	7.966	-200	610	410	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.042	240	120	360	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	10.750	-270	1.210	940	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.847	-50	340	290	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.880	40	330	370	20%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.476	330	490	820	15%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.426	90	180	270	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.641	160	390	550	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	894	40	150	190	21%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	690	-10	50	40	6%

Tabelle 45: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Bergstraße bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungsbe-darf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	694	660	- 30	70	40	20	-20	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	230	230	-	20	20	10	-10	-4%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	2.281	2.250	- 30	220	190	80	-110	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	5.241	4.910	- 330	490	160	190	30	1%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.481	2.240	- 240	220	-20	80	100	4%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	2.288	2.110	- 180	210	30	80	50	2%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.580	4.040	- 550	400	-150	150	300	7%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.695	1.480	- 220	150	-70	60	130	8%
F Baugewerbe	5.685	5.380	- 320	530	210	200	-10	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.197	2.150	- 50	210	160	80	-80	-4%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.834	4.380	- 460	430	-30	160	190	4%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9.358	9.130	- 230	900	670	340	-330	-4%
H Verkehr und Lagerei	3.196	2.980	- 220	310	90	110	20	1%
I Gastgewerbe	3.766	4.050	280	400	680	150	-530	-14%
J Information und Kommunikation	1.500	1.510	10	150	160	60	-100	-7%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.901	1.850	- 50	180	130	70	-60	-3%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	866	790	- 80	80	0	30	30	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.686	3.870	180	380	560	140	-420	-11%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungsbe-darf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.720	5.490	770	540	1.310	210	-1.100	-23%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.578	3.610	30	360	390	140	-250	-7%
P Erziehung und Unterricht	2.181	2.270	90	220	310	80	-230	-11%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9.385	10.070	690	1.000	1.690	380	-1.310	-14%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	930	1.050	120	100	220	40	-180	-19%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.308	3.380	70	330	400	130	-270	-8%
T Private Haushalte	598	590	- 10	60	50	20	-30	-5%

Tabelle 46: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	682	13,5	429	156	51	46	90	30	-60	-9%
12	Gartenbauberufe und Floristik	766	20,2	293	425	40	8	70	20	-50	-7%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.533	5,7	554	1.919	51	9	70	0	-70	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	655	11,0	182	323	124	26	10	10	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.959	4,9	432	1.430	88	9	10	-10	-20	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.384	5,1	287	2.567	365	165	120	20	-100	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.749	6,8	160	1.252	216	121	30	-10	-40	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	2.608	6,8	0	469	992	1.147	70	20	-50	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.310	32,8	1.064	1.149	73	24	230	80	-150	-6%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.546	9,2	663	796	58	29	-10	-40	-30	-2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.010	8,8	208	739	63	0	10	-30	-40	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.171	8,7	62	1.977	115	17	160	90	-70	-3%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.440	9,5	212	994	92	142	140	60	-80	-6%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	1.257	9,6	0	167	518	572	60	20	-40	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.602	18,1	3.281	2.065	129	127	210	60	-150	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.635	12,9	93	2.529	13	0	240	130	-110	-4%
54	Reinigungsberufe	5.139	25,5	4.708	402	29	0	710	500	-210	-4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.434	75,1	0	986	1.025	423	100	50	-50	-2%
62	Verkaufsberufe	8.627	50,3	1.512	6.677	144	294	330	200	-130	-2%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.183	51,2	628	1.463	42	50	270	100	-170	-8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	11.369	32,7	1.522	7.686	940	1.221	870	430	-440	-4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.535	31,5	0	1.596	742	197	240	80	-160	-6%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.402	43,1	25	1.140	135	102	230	70	-160	-11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.860	50,1	689	3.174	529	468	770	340	-430	-9%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.163	44,4	594	1.414	129	26	250	110	-140	-6%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.917	67,4	690	2.230	259	738	630	280	-350	-9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	818	53,3	0	0	278	540	150	80	-70	-9%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	663	18,0	0	220	386	57	40	20	-20	-3%

Tabelle 47: Arbeitsangebotsprognose für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	745	4	34%	30	4%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.070	4	45%	20	2%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.274	-38	26%	0	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.166	17	68%	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.701	-25	56%	-10	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.355	-106	65%	20	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.462	-112	79%	-10	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.995	-61	72%	20	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.029	-19	49%	80	3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.581	-56	43%	-40	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.173	-51	38%	-30	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.086	81	51%	90	3%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.425	-54	78%	60	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.675	-153	89%	20	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	9.634	-138	67%	60	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.782	9	65%	130	3%
54	Reinigungsberufe	4.891	201	51%	500	10%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.884	-105	79%	50	1%
62	Verkaufsberufe	10.723	123	52%	200	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.322	4	59%	100	3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	21.285	110	72%	430	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.959	-65	74%	80	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.995	63	74%	70	2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.254	77	59%	340	5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.780	44	46%	110	4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.325	162	47%	280	5%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.423	66	80%	80	3%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.061	-42	88%	20	1%

Tabelle 48: Arbeitsnachfrageprognose für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	682	30	60	90	13%
12	Gartenbauberufe und Floristik	766	20	50	70	9%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.533	-160	230	70	3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	655	-60	70	10	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.959	-210	220	10	1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.384	-240	360	120	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.749	-120	150	30	2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.608	-220	290	70	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.310	60	170	230	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.546	-130	120	-10	-1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.010	-70	80	10	1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.171	-100	260	160	7%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.440	-30	170	140	10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.257	-30	90	60	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.602	-230	440	210	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.635	-80	320	240	9%
54	Reinigungsberufe	5.139	250	460	710	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.434	-170	270	100	4%
62	Verkaufsberufe	8.627	-220	550	330	4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.183	170	100	270	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	11.369	-350	1.220	870	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.535	-50	290	240	9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.402	30	200	230	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.860	380	390	770	16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.163	100	150	250	12%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.917	200	430	630	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	818	30	120	150	18%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	663	-20	60	40	6%

Tabelle 49: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Darmstadt-Dieburg bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	887	930	40	90	130	30	-100	-11%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	93	90	-	10	10	0	-10	-11%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.897	1.780	- 120	170	50	70	20	1%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	4.913	4.530	- 380	430	50	170	120	2%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.334	2.040	- 290	190	-100	80	180	8%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	4.242	3.730	- 520	350	-170	140	310	7%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.487	2.990	- 500	280	-220	110	330	9%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	644	570	- 70	50	-20	20	40	6%
F Baugewerbe	5.278	4.810	- 470	450	-20	180	200	4%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.708	2.640	- 70	250	180	100	-80	-3%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5.022	4.540	- 490	420	-70	170	240	5%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9.823	9.580	- 240	900	660	350	-310	-3%
H Verkehr und Lagerei	3.580	3.490	- 90	330	240	130	-110	-3%
I Gastgewerbe	3.101	3.410	310	320	630	130	-500	-16%
J Information und Kommunikation	1.733	1.740	10	160	170	60	-110	-6%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.707	1.660	- 50	160	110	60	-50	-3%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	941	850	- 90	80	-10	30	40	4%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.684	4.960	280	470	750	180	-570	-12%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.126	6.630	500	620	1.120	240	-880	-14%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.196	3.240	40	300	340	120	-220	-7%
P Erziehung und Unterricht	2.358	2.450	90	230	320	90	-230	-10%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8.798	9.570	770	900	1.670	350	-1.320	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	846	890	40	80	120	30	-90	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.180	2.270	90	210	300	80	-220	-10%
T Private Haushalte	711	700	- 10	70	60	30	-30	-4%

Tabelle 50: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	780	18,2	215	501	44	20	70	20	-50	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.065	3,5	311	725	25	4	20	0	-20	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	873	8,9	203	438	181	51	20	10	-10	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.558	4,5	888	1.553	100	17	130	60	-70	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	7.479	2,9	1.591	4.403	961	524	400	190	-210	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.026	3,3	101	1.451	297	177	110	50	-60	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	7.150	4,1	0	1.266	2.186	3.698	270	150	-120	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.355	38,7	1.532	700	95	28	360	130	-230	-10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.242	22,3	599	538	79	26	60	10	-50	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	539	12,7	92	404	43	0	10	-10	-20	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.427	7,5	338	1.899	177	13	290	160	-130	-5%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.444	5,8	207	1.089	65	83	10	0	-10	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.359	16,6	0	937	1.689	733	280	200	-80	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	10.954	12,5	5.047	5.182	342	383	640	340	-300	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.365	10,4	411	3.932	*	*	460	280	-180	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	938	12,3	96	644	173	25	140	90	-50	-5%
54	Reinigungsberufe	5.063	73,5	3.896	1.123	44	0	760	490	-270	-5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.610	7,7	0	796	1.281	533	80	50	-30	-1%
62	Verkaufsberufe	6.199	48,6	955	4.907	105	232	340	180	-160	-3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.338	38,8	694	1.466	80	98	330	150	-180	-8%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.760	23,1	1.373	7.700	1.336	3.351	1.210	780	-430	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.740	27,4	0	2.034	1.164	542	380	210	-170	-5%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.416	39,1	34	1.901	309	172	430	180	-250	-10%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.015	39,2	500	3.242	541	732	930	370	-560	-11%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.556	42,8	467	990	83	16	190	60	-130	-8%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.719	58,6	705	2.091	130	793	550	240	-310	-8%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.068	54,5	0	0	378	690	160	100	-60	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	879	12,3	0	281	498	100	20	10	-10	-1%

Tabelle 51: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	885	0	31%	20	2%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	931	-15	40%	0	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	811	-8	53%	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.124	-11	37%	60	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.752	-89	45%	190	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.944	-49	70%	50	2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.260	-67	44%	150	4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.761	-2	54%	130	3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.211	-39	47%	10	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	796	-26	47%	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.544	56	41%	160	6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	2.224	-12	74%	0	0%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.243	-83	76%	200	6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	14.540	-212	68%	340	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.573	-47	61%	280	6%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	2.362	11	84%	90	4%
54	Reinigungsberufe	5.792	158	55%	490	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.059	-40	77%	50	2%
62	Verkaufsberufe	9.158	144	52%	180	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.806	12	65%	150	4%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	17.981	245	66%	780	4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	6.044	37	69%	210	3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.328	104	48%	180	5%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.974	127	42%	370	6%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.143	34	38%	60	3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.996	128	30%	240	6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.456	29	63%	100	7%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.603	-25	87%	10	1%

Tabelle 52: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	780	20	50	70	9%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.065	-100	120	20	2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	873	-90	110	20	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.558	-230	360	130	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	7.479	-500	900	400	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.026	-100	210	110	5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	7.150	-480	750	270	4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.355	150	210	360	15%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.242	-50	110	60	5%
33	(Innen-)Ausbauberufe	539	-30	40	10	2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.427	-50	340	290	12%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.444	-140	150	10	1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.359	-10	290	280	8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	10.954	-160	800	640	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.365	-30	490	460	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	938	10	130	140	15%
54	Reinigungsberufe	5.063	380	380	760	15%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.610	-150	230	80	3%
62	Verkaufsberufe	6.199	-130	470	340	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.338	210	120	330	14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.760	-400	1.610	1.210	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.740	-60	440	380	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.416	50	380	430	18%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.015	490	440	930	19%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.556	80	110	190	12%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.719	190	360	550	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.068	20	140	160	15%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	879	-20	40	20	2%

Tabelle 53: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Groß-Gerau bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	434	410	- 20	40	20	20	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	161	160	-	20	20	10	-10	-6%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.259	1.250	- 10	120	110	70	-40	-3%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.818	2.460	- 360	250	-110	140	250	9%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	941	750	- 190	70	-120	40	160	17%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	17.254	15.490	- 1.760	1.550	-210	870	1.080	6%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	2.452	2.060	- 390	210	-180	120	300	12%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.556	1.420	- 140	140	0	80	80	5%
F Baugewerbe	4.194	3.950	- 240	390	150	220	70	2%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.073	2.020	- 50	200	150	110	-40	-2%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.812	4.380	- 430	440	10	250	240	5%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.876	6.700	- 180	670	490	380	-110	-2%
H Verkehr und Lagerei	12.699	12.570	- 130	1.260	1.130	710	-420	-3%
I Gastgewerbe	3.419	3.770	350	380	730	210	-520	-15%
J Information und Kommunikation	4.135	4.140	10	410	420	230	-190	-5%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.385	2.340	- 50	230	180	130	-50	-2%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	786	710	- 80	70	-10	40	50	6%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.084	5.460	380	550	930	310	-620	-12%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8.022	8.970	950	900	1.850	500	-1.350	-17%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4.981	5.070	90	510	600	290	-310	-6%
P Erziehung und Unterricht	1.816	1.880	60	190	250	110	-140	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8.784	9.730	950	970	1.920	550	-1.370	-16%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	516	550	30	50	80	30	-50	-10%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.760	2.840	80	280	360	160	-200	-7%
T Private Haushalte	426	420	- 10	40	30	20	-10	-2%

Tabelle 54: Berufsprognosen und Mismatch für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	867	18,3	305	514	32	16	80	30	-50	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	562	5,2	65	467	30	0	20	10	-10	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.122	1,9	360	1.608	145	9	70	40	-30	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.370	44,8	281	2.354	422	313	190	90	-100	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.833	3,0	445	1.806	352	230	230	150	-80	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.321	5,3	0	571	678	1.072	130	70	-60	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.151	6,9	1.079	957	75	40	360	120	-240	-11%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.092	33,5	422	571	72	27	100	60	-40	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	729	13,7	112	573	44	0	50	20	-30	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.098	7,5	93	1.773	116	116	280	120	-160	-8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	636	10,7	141	238	68	189	70	50	-20	-3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologie-berufe	4.239	11,5	0	543	2.378	1.318	210	130	-80	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.035	6,8	1.830	978	74	153	180	90	-90	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.851	11,4	40	1.797	14	0	200	130	-70	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	821	14,1	164	548	87	22	130	90	-40	-5%
54	Reinigungsberufe	2.929	12,5	2.479	421	29	0	390	240	-150	-5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.590	64,3	0	1.121	1.860	609	220	150	-70	-2%
62	Verkaufsberufe	7.282	8,9	1.966	4.965	82	269	550	390	-160	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.552	31,2	637	2.420	303	192	530	300	-230	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.834	22,8	1.969	10.906	1.832	5.127	1.870	1.220	-650	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	7.440	20,4	0	4.627	1.715	1.098	710	330	-380	-5%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.394	34,2	32	1.718	314	330	410	190	-220	-9%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.729	34,0	360	4.176	962	1.231	1.120	650	-470	-7%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.218	31,4	621	1.325	157	115	340	190	-150	-7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.066	56,6	1.090	2.052	292	632	670	340	-330	-8%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.222	41,7	0	4	236	982	320	190	-130	-11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.825	16,7	0	439	1.246	140	80	40	-40	-2%

Tabelle 55: Arbeitsangebotsprognose für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	850	-7	29%	30	4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	561	-5	39%	10	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.605	3	28%	40	2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.983	-26	48%	90	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.013	-28	57%	150	7%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.234	-41	62%	70	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.336	12	31%	120	5%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	739	-7	42%	60	8%
33	(Innen-)Ausbauberufe	668	-11	34%	20	3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.091	31	33%	120	6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.006	6	75%	50	5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.325	-158	76%	130	4%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.424	0	64%	90	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.938	18	59%	130	7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.123	11	72%	90	8%
54	Reinigungsberufe	3.026	98	45%	240	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.424	-81	74%	150	4%
62	Verkaufsberufe	6.235	192	42%	390	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.526	72	41%	300	9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.279	31	61%	1.220	6%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	9.768	-256	67%	330	3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.076	55	52%	190	6%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.795	157	38%	650	11%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.980	76	27%	190	10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.079	171	30%	340	8%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.717	73	59%	190	11%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.379	-85	76%	40	2%

Tabelle 56: Arbeitsnachfrageprognose für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	867	30	50	80	9%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	562	-20	40	20	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.122	-150	220	70	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.370	-170	360	190	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.833	-110	340	230	8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.321	-160	290	130	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.151	160	200	360	17%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.092	-10	110	100	9%
33	(Innen-)Ausbauberufe	729	0	50	50	7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.098	0	280	280	13%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	636	-10	80	70	11%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.239	20	190	210	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.035	-100	280	180	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.851	-70	270	200	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	821	40	90	130	16%
54	Reinigungsberufe	2.929	150	240	390	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.590	-160	380	220	6%
62	Verkaufsberufe	7.282	-80	630	550	8%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.552	290	240	530	15%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.834	170	1.700	1.870	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	7.440	-80	790	710	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.394	80	330	410	17%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.729	530	590	1.120	17%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.218	120	220	340	15%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.066	220	450	670	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.222	70	250	320	26%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.825	-30	110	80	4%

Tabelle 57: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Hochtaunuskreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	313	310	-	30	30	20	-10	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10	10	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	907	900	- 10	80	70	60	-10	-1%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	3.528	3.360	- 170	320	150	230	80	2%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.372	1.240	- 130	120	-10	80	90	7%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	4.303	3.920	- 380	370	-10	280	290	7%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.235	3.760	- 470	350	-120	250	370	9%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	346	310	- 40	30	-10	20	30	9%
F Baugewerbe	3.562	3.530	- 30	330	300	240	-60	-2%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.218	2.160	- 60	200	140	150	10	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.684	6.070	- 610	570	-40	410	450	7%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.853	6.690	- 160	630	470	450	-20	0%
H Verkehr und Lagerei	2.375	2.240	- 140	210	70	150	80	3%
I Gastgewerbe	3.820	4.210	390	390	780	280	-500	-13%
J Information und Kommunikation	4.230	4.240	10	400	410	290	-120	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.359	6.210	- 150	580	430	420	-10	0%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	935	880	- 60	80	20	60	40	4%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12.290	13.060	770	1.220	1.990	880	-1.110	-9%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.440	7.970	530	750	1.280	540	-740	-10%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4.980	5.090	110	480	590	340	-250	-5%
P Erziehung und Unterricht	2.646	2.810	160	260	420	190	-230	-9%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	10.698	11.760	1.060	1.100	2.160	800	-1.360	-13%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.046	1.130	80	110	190	80	-110	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.131	3.230	100	300	400	220	-180	-6%
T Private Haushalte	1.143	1.090	- 50	100	50	70	20	2%

Tabelle 58: Berufsprognosen und Mismatch für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	803	16,8	315	280	116	92	20	10	-10	-1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.221	17,1	409	732	57	23	120	20	-100	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	4.322	3,3	1.142	3.096	75	9	110	-60	-170	-4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.287	9,4	388	700	158	41	20	0	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.383	3,1	1.769	4.206	337	71	180	-10	-190	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.325	3,3	863	4.259	900	303	260	0	-260	-4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.424	5,2	429	2.420	432	143	90	-10	-100	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.410	6,7	0	1.253	1.660	1.497	230	50	-180	-4%
28	Textil- und Lederberufe	684	17,8	265	392	21	6	30	10	-20	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.988	39,4	1.405	1.460	91	32	390	40	-350	-12%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	755	11,8	0	77	164	514	100	40	-60	-8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	2.550	7,3	845	1.507	162	36	70	-20	-90	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.855	6,6	230	1.532	93	0	-20	-60	-40	-2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.585	9,9	293	2.988	229	75	300	100	-200	-6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.219	8,4	536	1.581	504	598	170	30	-140	-4%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.472	7,3	0	416	668	388	50	0	-50	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	8.752	23,6	5.554	2.780	200	218	450	80	-370	-4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.438	12,7	181	4.236	21	0	430	200	-230	-5%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	3.539	18,7	391	2.936	155	57	640	530	-110	-3%
54	Reinigungsberufe	6.329	79,0	5.434	865	30	0	810	360	-450	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.993	11,8	0	1.625	1.715	653	150	40	-110	-3%
62	Verkaufsberufe	11.864	48,6	1.519	9.843	118	384	620	160	-460	-4%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.334	53,6	903	2.258	94	79	460	50	-410	-12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.115	32,3	2.302	13.502	1.298	2.013	1.630	580	-1.050	-5%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.105	29,3	0	3.269	1.262	574	510	120	-390	-8%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.469	39,7	62	2.670	357	380	530	120	-410	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	8.836	38,7	597	5.737	1.254	1.248	1.370	350	-1.020	-12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	4.120	42,6	1.531	2.456	109	24	540	100	-440	-11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.988	59,4	1.046	3.226	366	1.350	940	300	-640	-11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.305	44,6	0	19	562	724	280	120	-160	-12%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.048	24,4	0	365	601	82	40	10	-30	-3%

Tabelle 59: Arbeitsangebotsprognose für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	862	2	27%	10	1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.590	-3	32%	20	1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	4.398	-107	18%	-60	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.658	-8	40%	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.644	-76	25%	-10	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	7.948	-169	45%	0	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	5.080	-95	54%	-10	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	5.211	-77	49%	50	1%
28	Textil- und Lederberufe	708	6	30%	10	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	4.244	-37	37%	40	1%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.126	-12	64%	40	4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	2.371	-73	35%	-20	-1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	2.307	-83	35%	-60	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	4.583	58	37%	100	2%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.017	-67	36%	30	1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.832	-130	80%	0	0%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	13.974	-100	48%	80	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	5.690	44	52%	200	4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	2.418	28	69%	530	22%
54	Reinigungsberufe	7.455	233	36%	360	5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	5.763	-103	64%	40	1%
62	Verkaufsberufe	15.138	28	37%	160	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.947	-47	46%	50	1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	27.763	115	53%	580	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	10.357	-107	65%	120	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	5.172	8	47%	120	2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	10.022	24	31%	350	3%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	4.763	7	24%	100	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	6.697	138	26%	300	4%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.070	42	55%	120	6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.337	-31	76%	10	0%

Tabelle 60: Arbeitsnachfrageprognose für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	803	-20	40	20	2%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.221	40	80	120	10%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	4.322	-320	430	110	3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.287	-100	120	20	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.383	-500	680	180	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.325	-380	640	260	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.424	-260	350	90	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.410	-320	550	230	5%
28	Textil- und Lederberufe	684	-40	70	30	4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.988	150	240	390	13%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	755	-30	130	100	13%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	2.550	-190	260	70	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.855	-150	130	-20	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.585	-140	440	300	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.219	-140	310	170	5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.472	-40	90	50	3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	8.752	-300	750	450	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.438	-160	590	430	10%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	3.539	250	390	640	18%
54	Reinigungsberufe	6.329	280	530	810	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.993	-290	440	150	4%
62	Verkaufsberufe	11.864	-230	850	620	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.334	290	170	460	14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	19.115	-540	2.170	1.630	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.105	-120	630	510	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.469	70	460	530	15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	8.836	710	660	1.370	16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	4.120	220	320	540	13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.988	290	650	940	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.305	40	240	280	21%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.048	-40	80	40	4%

Tabelle 61: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Main-Kinzig-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	727	690	- 40	70	30	20	-10	-1%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74	70	-	10	10	0	-10	-14%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.922	1.870	- 50	190	140	50	-90	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	8.981	8.120	- 860	810	-50	230	280	3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.173	6.540	- 640	650	10	190	180	3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	4.070	3.660	- 420	360	-60	100	160	4%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	11.016	9.830	- 1.190	970	-220	280	500	5%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.921	1.640	- 280	160	-120	50	170	9%
F Baugewerbe	9.065	8.300	- 770	820	50	240	190	2%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.848	2.800	- 50	280	230	80	-150	-5%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.492	5.900	- 590	580	-10	170	180	3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14.387	14.100	- 290	1.400	1.110	400	-710	-5%
H Verkehr und Lagerei	5.810	5.610	- 200	560	360	160	-200	-3%
I Gastgewerbe	5.634	6.190	560	610	1.170	180	-990	-18%
J Information und Kommunikation	1.754	1.720	- 30	170	140	50	-90	-5%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.204	3.120	- 80	310	230	90	-140	-4%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.163	1.050	- 110	100	-10	30	40	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8.452	8.670	220	860	1.080	250	-830	-10%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	11.792	12.820	1.030	1.270	2.300	370	-1.930	-16%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	7.471	7.570	100	750	850	220	-630	-8%
P Erziehung und Unterricht	3.214	3.330	120	330	450	90	-360	-11%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	16.063	17.520	1.460	1.740	3.200	500	-2.700	-17%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.141	1.210	70	120	190	30	-160	-14%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.883	3.960	80	390	470	110	-360	-9%
T Private Haushalte	837	820	- 20	80	60	20	-40	-5%

Tabelle 62: Berufsprognosen und Mismatch für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	758	17,4	228	482	21	27	70	40	-30	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	829	4,6	147	639	27	16	-10	0	10	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	683	7,3	134	329	159	61	40	30	-10	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.490	3,6	183	1.212	86	9	70	50	-20	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.846	3,5	364	1.828	349	305	150	120	-30	-1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.862	5,5	116	1.596	714	436	100	80	-20	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	2.292	8,8	0	353	640	1.299	240	180	-60	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.143	32,8	801	1.259	47	36	350	220	-130	-6%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	585	10,1	0	27	123	435	60	50	-10	-2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.133	16,5	417	593	101	22	0	0	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	561	14,8	87	440	34	0	0	0	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.710	9,8	100	1.455	114	41	200	120	-80	-5%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.225	6,7	62	664	158	341	110	80	-30	-2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	6.118	5,6	0	606	4.279	1.233	350	280	-70	-1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.805	15,2	2.126	1.305	171	203	160	130	-30	-1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.217	13,1	117	2.088	12	0	180	140	-40	-2%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.195	17,1	131	931	95	38	230	190	-40	-3%
54	Reinigungsberufe	2.815	70,1	2.224	570	21	0	330	260	-70	-2%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.000	7,5	0	1.827	2.533	1.640	210	170	-40	-1%
62	Verkaufsberufe	8.311	45,3	1.234	6.414	220	443	430	430	0	0%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.990	33,9	679	2.061	81	169	410	300	-110	-4%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	21.398	20,5	1.625	14.442	1.938	3.393	2.190	1.710	-480	-2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	6.837	18,0	0	2.793	2.048	1.996	610	450	-160	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.391	32,8	25	1.668	246	452	360	230	-130	-5%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.481	37,1	386	2.717	722	656	630	370	-260	-6%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.567	35,7	417	1.005	127	18	180	120	-60	-4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.924	56,2	780	2.217	141	786	620	370	-250	-6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.049	56,4	0	0	301	748	210	150	-60	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.930	13,2	0	837	1.882	211	100	80	-20	-1%

Tabelle 63: Arbeitsangebotsprognose für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	823	12	46%	40	5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	653	10	40%	0	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	680	22	54%	30	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.182	9	58%	50	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.352	48	71%	120	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.397	16	71%	80	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.677	-10	77%	180	7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.180	51	48%	220	10%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	629	11	80%	50	8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	735	1	48%	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	587	-8	53%	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.105	80	53%	120	6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.500	30	90%	80	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.112	-82	78%	280	7%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.906	112	75%	130	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.336	40	69%	140	6%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.395	45	81%	190	14%
54	Reinigungsberufe	3.339	167	58%	260	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.830	-23	71%	170	4%
62	Verkaufsberufe	7.481	355	48%	430	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.316	123	65%	300	9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	20.997	418	70%	1.710	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	9.002	-38	81%	450	5%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.116	113	61%	230	7%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.034	226	58%	370	6%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.738	83	45%	120	7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.076	231	36%	370	9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.562	76	70%	150	10%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.512	-16	80%	80	3%

Tabelle 64: Arbeitsnachfrageprognose für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	758	20	50	70	9%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	829	-80	70	-10	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	683	-50	90	40	6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.490	-140	210	70	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.846	-170	320	150	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.862	-120	220	100	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.292	-10	250	240	10%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.143	150	200	350	16%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	585	-20	80	60	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.133	-80	80	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	561	-40	40	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.710	-50	250	200	12%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.225	-50	160	110	9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	6.118	-30	380	350	6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.805	-220	380	160	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.217	-120	300	180	8%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.195	60	170	230	19%
54	Reinigungsberufe	2.815	120	210	330	12%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.000	-260	470	210	4%
62	Verkaufsberufe	8.311	-210	640	430	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.990	250	160	410	14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	21.398	-40	2.230	2.190	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	6.837	50	560	610	9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.391	70	290	360	15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.481	280	350	630	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.567	50	130	180	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.924	190	430	620	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.049	40	170	210	20%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.930	-40	140	100	3%

Tabelle 65: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Main-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	287	270	- 20	20	0	20	20	7%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	10	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.276	1.280	-	120	120	90	-30	-2%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.686	2.430	- 260	230	-30	170	200	7%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.108	950	- 160	90	-70	70	140	13%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.717	1.590	- 130	150	20	110	90	5%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.361	2.680	- 680	250	-430	190	620	18%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	768	670	- 100	60	-40	50	90	12%
F Baugewerbe	3.343	3.080	- 270	290	20	220	200	6%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.872	1.830	- 40	170	130	130	0	0%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9.409	8.550	- 870	790	-80	610	690	7%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10.314	10.050	- 260	930	670	710	40	0%
H Verkehr und Lagerei	2.775	2.600	- 180	240	60	190	130	5%
I Gastgewerbe	3.874	4.290	420	400	820	300	-520	-13%
J Information und Kommunikation	8.889	8.910	20	820	840	640	-200	-2%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.608	5.470	- 140	510	370	390	20	0%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.452	1.340	- 110	120	10	100	90	6%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	11.523	12.340	820	1.140	1.960	880	-1.080	-9%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.614	8.120	510	750	1.260	580	-680	-9%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8.248	8.420	170	780	950	600	-350	-4%
P Erziehung und Unterricht	3.083	3.220	140	300	440	230	-210	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.439	7.000	560	650	1.210	500	-710	-11%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	790	820	30	80	110	60	-50	-6%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.701	2.780	80	260	340	200	-140	-5%
T Private Haushalte	636	630	- 10	60	50	40	-10	-2%

Tabelle 66: Berufsprognosen und Mismatch für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.456	2,7	1.033	2.409	12	*	160	-70	-230	-7%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.138	4,0	172	914	*	*	30	-40	-70	-6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.122	5,7	176	773	148	25	50	-20	-70	-6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.206	7,8	156	918	97	35	-10	-50	-40	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.130	5,5	0	335	393	402	60	-30	-90	-8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	973	30,7	451	483	30	9	120	-10	-130	-13%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	749	9,3	*	691	35	*	40	10	-30	-4%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.528	17,4	942	526	14	46	110	-20	-130	-9%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	895	16,8	19	870	6	0	70	20	-50	-6%
54	Reinigungsberufe	1.556	75,2	1.351	197	8	0	150	50	-100	-6%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	511	12,7	0	233	203	75	30	0	-30	-6%
62	Verkaufsberufe	2.395	53,4	400	1.896	30	69	140	-20	-160	-7%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	809	44,7	238	538	10	23	90	-20	-110	-14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.046	37,3	392	2.111	229	314	250	30	-220	-7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	997	30,8	0	705	217	75	100	0	-100	-10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	906	46,8	19	808	64	15	140	10	-130	-14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.046	42,3	146	1.376	318	206	260	20	-240	-12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.137	38,9	332	748	53	4	130	0	-130	-11%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.588	69,7	411	838	95	244	250	40	-210	-13%

Tabelle 67: Arbeitsangebotsprognose für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.920	-143	16%	-70	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.443	-63	34%	-40	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.867	-81	53%	-20	-1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.791	-91	46%	-50	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.406	-79	42%	-30	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.222	-40	26%	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.012	7	39%	10	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	2.617	-83	50%	-20	-1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.334	5	48%	20	1%
54	Reinigungsberufe	1.931	42	26%	50	3%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	934	-39	67%	0	0%
62	Verkaufsberufe	3.449	-67	38%	-20	-1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.060	-48	37%	-20	-2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.879	-40	50%	30	1%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.574	-34	47%	0	0%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.241	-7	34%	10	1%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.651	-43	35%	20	1%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.409	-21	25%	0	0%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.021	12	29%	40	2%

Tabelle 68: Arbeitsnachfrageprognose für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.456	-170	330	160	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.138	-130	160	30	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.122	-80	130	50	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.206	-140	130	-10	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.130	-90	150	60	5%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	973	40	80	120	12%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	749	-30	70	40	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.528	-50	160	110	7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	895	-50	120	70	8%
54	Reinigungsberufe	1.556	40	110	150	10%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	511	-30	60	30	6%
62	Verkaufsberufe	2.395	-60	200	140	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	809	60	30	90	11%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.046	-160	410	250	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	997	-20	120	100	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	906	10	130	140	15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.046	110	150	260	13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.137	40	90	130	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.588	60	190	250	16%

Tabelle 69: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Odenwaldkreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	207	200	- 10	20	10	0	-10	-5%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	10	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.030	1.020	- 10	110	100	0	-100	-10%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	4.964	4.710	- 260	490	230	-20	-250	-5%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	694	580	- 110	60	-50	0	50	7%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.352	1.130	- 220	120	-100	-10	90	7%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	1.837	1.570	- 270	170	-100	-10	90	5%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	241	220	- 20	20	0	0	0	0%
F Baugewerbe	1.870	1.630	- 240	170	-70	-10	60	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	727	710	- 20	70	50	0	-50	-7%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	905	810	- 100	80	-20	0	20	2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.491	2.430	- 60	250	190	-10	-200	-8%
H Verkehr und Lagerei	858	810	- 50	80	30	0	-30	-3%
I Gastgewerbe	1.269	1.390	120	160	280	-10	-290	-23%
J Information und Kommunikation	187	190	-	20	20	0	-20	-11%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	769	750	- 20	80	60	0	-60	-8%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	186	170	- 20	20	0	0	0	0%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	855	890	40	90	130	0	-130	-15%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.065	2.230	170	230	400	-10	-410	-20%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.765	1.790	30	190	220	-10	-230	-13%
P Erziehung und Unterricht	673	680	10	70	80	0	-80	-12%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4.093	4.350	260	460	720	-20	-740	-18%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	207	220	10	20	30	0	-30	-14%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	909	930	20	100	120	0	-120	-13%
T Private Haushalte	226	220	- 10	20	10	0	-10	-4%

Tabelle 70: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.179	12,7	368	711	61	39	130	40	-90	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.509	4,8	627	815	59	8	-10	-20	-10	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.185	9,5	192	674	235	84	50	30	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.943	4,1	697	2.001	194	51	0	-30	-30	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.267	3,7	397	3.757	800	313	250	110	-140	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.560	3,3	331	3.010	706	513	130	50	-80	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	3.492	6,8	0	775	1.197	1.520	170	90	-80	-2%
28	Textil- und Lederberufe	709	21,7	211	462	27	9	10	10	0	0%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.816	32,1	1.464	1.233	89	30	440	160	-280	-10%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	915	11,7	0	80	175	660	130	90	-40	-4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.640	12,1	717	782	97	44	20	-10	-30	-2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.434	9,2	389	986	59	0	50	0	-50	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.053	8,2	211	2.577	204	61	340	180	-160	-5%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.472	15,8	167	712	203	390	190	110	-80	-5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	3.688	7,3	0	534	1.759	1.395	170	90	-80	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	11.533	13,3	5.770	3.936	1.457	370	380	150	-230	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.206	13,1	191	2.995	*	*	270	130	-140	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.083	14,3	213	718	120	32	200	120	-80	-7%
54	Reinigungsberufe	7.200	65,3	5.660	1.451	89	0	830	520	-310	-4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.480	8,7	0	2.211	2.838	1.431	300	180	-120	-2%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
62	Verkaufsberufe	9.472	46,9	1.569	7.291	162	450	550	230	-320	-3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.734	39,0	708	1.814	89	123	360	120	-240	-9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.214	25,2	2.300	14.104	2.111	3.699	1.800	1.030	-770	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.538	25,2	0	2.641	1.910	987	570	250	-320	-6%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.238	31,5	50	2.658	181	349	510	240	-270	-8%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.300	37,9	341	3.241	757	961	860	340	-520	-10%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.327	36,7	525	1.595	167	40	260	100	-160	-7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.216	56,0	661	2.681	189	685	680	250	-430	-10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.255	42,2	0	3	426	826	230	120	-110	-9%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.708	15,7	0	841	1.653	214	140	80	-60	-2%

Tabelle 71: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.231	-14	30%	40	3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.526	-25	39%	-20	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.523	4	55%	30	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.365	-58	47%	-30	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.601	-99	60%	110	2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.062	-87	60%	50	1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.756	-79	67%	90	2%
28	Textil- und Lederberufe	730	3	24%	10	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.849	-30	48%	160	4%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	913	-8	70%	90	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.785	-53	62%	-10	-1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.319	-43	39%	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.188	53	42%	180	6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.890	-11	65%	110	6%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	4.668	-160	78%	90	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	13.836	-142	59%	150	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.848	-40	66%	130	3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	2.314	0	80%	120	5%
54	Reinigungsberufe	6.207	96	49%	520	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	5.681	-130	67%	180	3%
62	Verkaufsberufe	11.927	25	48%	230	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4.751	-20	64%	120	3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	27.165	32	63%	1.030	4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	9.955	-133	72%	250	3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.614	43	59%	240	5%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.746	60	56%	340	4%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.916	21	42%	100	3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.385	116	39%	250	5%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	2.094	28	66%	120	6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	3.218	-50	72%	80	2%

Tabelle 72: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.179	30	100	130	11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.509	-170	160	-10	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.185	-90	140	50	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.943	-450	450	0	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.267	-410	660	250	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.560	-300	430	130	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.492	-280	450	170	5%
28	Textil- und Lederberufe	709	-80	90	10	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.816	170	270	440	16%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	915	10	120	130	14%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.640	-100	120	20	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.434	-50	100	50	3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.053	-90	430	340	11%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.472	-20	210	190	13%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.688	-80	250	170	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	11.533	-570	950	380	3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.206	-120	390	270	8%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.083	60	140	200	18%
54	Reinigungsberufe	7.200	430	400	830	12%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	6.480	-390	690	300	5%
62	Verkaufsberufe	9.472	-220	770	550	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.734	240	120	360	13%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	22.214	-530	2.330	1.800	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.538	-50	620	570	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.238	100	410	510	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.300	420	440	860	16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.327	90	170	260	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.216	210	470	680	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.255	40	190	230	18%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	2.708	-30	170	140	5%

Tabelle 73: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Offenbach bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	341	330	- 10	30	20	20	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57	60	-	10	10	0	-10	-18%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	2.524	2.540	20	250	270	120	-150	-6%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.680	2.300	- 380	230	-150	110	260	10%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.789	2.210	- 580	220	-360	110	470	17%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	4.876	4.020	- 860	400	-460	200	660	14%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	7.143	5.890	- 1.250	580	-670	290	960	13%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.612	1.480	- 130	150	20	70	50	3%
F Baugewerbe	6.564	6.080	- 480	600	120	310	190	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4.088	3.990	- 100	400	300	190	-110	-3%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14.252	13.060	- 1.190	1.290	100	630	530	4%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10.631	10.380	- 250	1.030	780	500	-280	-3%
H Verkehr und Lagerei	9.505	8.910	- 600	880	280	430	150	2%
I Gastgewerbe	4.877	5.390	510	530	1.040	260	-780	-16%
J Information und Kommunikation	4.731	4.750	20	470	490	230	-260	-5%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.581	3.490	- 90	340	250	170	-80	-2%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.848	1.740	- 110	170	60	80	20	1%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10.319	11.050	730	1.090	1.820	540	-1.280	-12%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	13.637	14.820	1.180	1.470	2.650	720	-1.930	-14%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers.,	6.317	6.450	130	640	770	310	-460	-7%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften								
P Erziehung und Unterricht	2.512	2.680	170	270	440	130	-310	-12%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7.832	8.600	770	850	1.620	420	-1.200	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	804	860	60	90	150	40	-110	-14%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.010	3.160	150	310	460	150	-310	-10%
T Private Haushalte	746	730	- 20	70	50	40	-10	-1%

Tabelle 74: Berufsprognosen und Mismatch für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	767	16,8	371	284	63	49	40	0	-40	-5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	567	25,4	175	331	30	31	60	0	-60	-11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	837	4,5	228	596	*	*	-10	-30	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	892	4,2	105	730	49	8	-30	-30	0	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.672	7,2	302	1.008	168	194	50	-10	-60	-4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.211	5,7	142	723	199	147	0	-30	-30	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.176	8,7	0	364	456	356	40	-10	-50	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.852	21,8	810	930	81	31	210	40	-170	-9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	740	8,1	250	402	41	47	0	-20	-20	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	721	12,7	98	592	31	0	-20	-30	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.417	11,3	85	1.240	77	15	110	20	-90	-6%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	634	22,6	66	371	13	184	60	20	-40	-6%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	855	6,3	0	111	540	204	10	-10	-20	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	2.127	13,2	1.148	823	76	80	80	-20	-100	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.352	15,3	36	1.302	14	0	90	30	-60	-4%
54	Reinigungsberufe	2.507	16,9	2.246	245	16	0	350	210	-140	-6%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.556	10,8	0	580	691	285	40	0	-40	-3%
62	Verkaufsberufe	3.955	49,7	584	3.197	50	124	230	80	-150	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.422	35,6	771	1.483	95	73	330	70	-260	-11%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.303	36,3	899	4.051	599	754	510	150	-360	-6%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.704	31,1	0	911	555	238	220	40	-180	-11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.392	44,7	13	1.136	164	79	260	70	-190	-14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.724	43,7	335	2.261	554	574	500	180	-320	-9%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.161	33,5	309	789	53	10	110	30	-80	-7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.647	55,4	581	2.230	258	578	530	200	-330	-9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	679	54,3	0	*	*	475	100	50	-50	-7%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	802	18,0	0	288	456	58	10	-10	-20	-2%

Tabelle 75: Arbeitsangebotsprognose für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	733	-13	19%	0	0%
12	Gartenbauberufe und Floristik	813	-28	47%	0	0%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	951	-44	39%	-30	-3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.210	-49	52%	-30	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.864	-107	66%	-10	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.952	-85	67%	-30	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.983	-119	74%	-10	-1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.211	-34	36%	40	2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	815	-44	44%	-20	-2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	757	-39	35%	-30	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.950	-11	47%	20	1%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.567	-60	81%	20	1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	2.270	-126	88%	-10	0%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.345	-163	69%	-20	0%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.240	-28	66%	30	1%
54	Reinigungsberufe	2.431	65	45%	210	9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.509	-129	77%	0	0%
62	Verkaufsberufe	5.531	14	50%	80	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.123	-30	41%	70	2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.980	-186	72%	150	1%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.611	-179	81%	40	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.874	19	63%	70	2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.376	0	55%	180	3%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.660	2	49%	30	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.011	42	36%	200	5%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.126	8	68%	50	4%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.514	-74	83%	-10	-1%

Tabelle 76: Arbeitsnachfrageprognose für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	767	-20	60	40	5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	567	20	40	60	11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	837	-100	90	-10	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	892	-120	90	-30	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.672	-160	210	50	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.211	-130	130	0	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.176	-110	150	40	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.852	80	130	210	11%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	740	-60	60	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	721	-50	30	-20	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.417	-60	170	110	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	634	0	60	60	9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	855	-20	30	10	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	2.127	-130	210	80	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.352	-60	150	90	7%
54	Reinigungsberufe	2.507	150	200	350	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.556	-130	170	40	3%
62	Verkaufsberufe	3.955	-100	330	230	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.422	210	120	330	14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.303	-150	660	510	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.704	-20	240	220	13%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.392	20	240	260	19%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.724	140	360	500	13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.161	20	90	110	9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.647	90	440	530	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	679	20	80	100	15%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	802	-20	30	10	1%

Tabelle 77: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Rheingau-Taunus-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	608	570	- 40	60	20	20	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	0	0	0	-
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.924	1.910	- 10	190	180	60	-120	-6%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.247	1.120	- 130	110	-20	30	50	4%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	627	530	- 100	50	-50	20	70	11%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	2.322	1.980	- 330	190	-140	60	200	9%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	2.568	2.090	- 480	200	-280	60	340	13%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	566	490	- 80	50	-30	10	40	7%
F Baugewerbe	2.797	2.520	- 270	250	-20	80	100	4%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	824	790	- 30	80	50	20	-30	-4%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.706	2.450	- 260	240	-20	70	90	3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.167	4.060	- 110	400	290	120	-170	-4%
H Verkehr und Lagerei	1.622	1.530	- 90	150	60	50	-10	-1%
I Gastgewerbe	3.149	3.460	310	340	650	110	-540	-17%
J Information und Kommunikation	1.174	1.180	10	120	130	40	-90	-8%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	828	810	- 20	80	60	20	-40	-5%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	501	460	- 40	40	0	10	10	2%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.822	4.080	260	400	660	120	-540	-14%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.838	3.170	330	310	640	100	-540	-19%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.726	2.770	40	270	310	80	-230	-8%
P Erziehung und Unterricht	2.249	2.290	40	220	260	70	-190	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.997	7.270	270	710	980	220	-760	-11%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	519	550	30	50	80	20	-60	-12%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.558	1.590	30	160	190	50	-140	-9%
T Private Haushalte	562	550	- 10	50	40	20	-20	-4%

Tabelle 78: Berufsprognosen und Mismatch für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	747	20,7	412	224	46	65	30	10	-20	-3%
12	Gartenbauberufe und Floristik	985	20,0	371	535	57	22	60	20	-40	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.238	4,6	207	986	42	3	0	-10	-10	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	698	12,5	233	339	97	29	0	10	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.595	4,0	648	1.842	94	11	30	0	-30	-1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.468	3,8	333	3.590	386	159	110	30	-80	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.051	4,7	196	1.396	284	175	60	0	-60	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	2.600	7,3	0	688	1.095	817	200	90	-110	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.978	24,1	1.502	1.381	57	38	360	170	-190	-6%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	630	10,9	0	71	151	408	110	60	-50	-8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.718	8,5	696	867	104	51	50	0	-50	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.183	5,8	141	985	57	0	0	-30	-30	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.586	10,4	177	2.208	164	37	230	120	-110	-4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	555	16,8	155	273	20	107	40	20	-20	-4%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	1.613	9,0	0	182	691	740	90	40	-50	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.415	17,2	3.101	1.998	177	139	260	100	-160	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.321	10,4	180	3.127	*	*	250	150	-100	-3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	733	29,5	129	477	120	7	120	60	-60	-8%
54	Reinigungsberufe	4.196	68,7	3.575	605	16	0	460	350	-110	-3%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.960	9,1	0	1.044	1.325	591	90	40	-50	-2%
62	Verkaufsberufe	8.199	47,5	1.168	6.626	88	317	460	240	-220	-3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.838	49,5	687	2.002	61	88	270	100	-170	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.439	34,3	1.575	8.395	961	1.508	1.170	580	-590	-5%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.616	28,5	0	2.168	1.019	429	480	170	-310	-9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.248	40,3	46	1.751	301	150	410	140	-270	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.758	38,9	415	4.164	1.068	1.111	1.110	470	-640	-9%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.815	35,5	903	1.771	116	25	350	130	-220	-8%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.836	58,8	957	2.815	340	724	840	370	-470	-10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.326	43,4	0	3	481	842	280	160	-120	-9%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	881	18,1	0	284	508	89	40	20	-20	-2%

Tabelle 79: Arbeitsangebotsprognose für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	785	7	27%	10	1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.250	3	40%	20	2%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.530	-21	39%	-10	-1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	987	11	51%	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.281	-14	40%	0	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.144	-37	51%	30	1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.536	-58	65%	0	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.222	-44	60%	90	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.205	36	34%	170	5%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	915	3	68%	60	7%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.775	-33	42%	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.681	-41	36%	-30	-2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	3.385	106	44%	120	4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.200	-13	74%	20	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	3.458	-135	84%	40	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	8.651	20	55%	100	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.245	71	53%	150	4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.714	32	76%	60	4%
54	Reinigungsberufe	5.163	329	35%	350	7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	4.336	-59	72%	40	1%
62	Verkaufsberufe	10.796	184	42%	240	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.833	48	53%	100	3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	20.953	391	64%	580	3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	9.571	-123	78%	170	2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.972	111	56%	140	4%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.986	204	40%	470	6%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3.232	68	28%	130	4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.839	264	33%	370	6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.982	87	58%	160	8%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.993	-20	82%	20	1%

Tabelle 80: Arbeitsnachfrageprognose für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	747	-20	50	30	4%
12	Gartenbauberufe und Floristik	985	-10	70	60	6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.238	-110	110	0	0%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	698	-60	60	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.595	-310	340	30	1%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.468	-380	490	110	2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.051	-150	210	60	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.600	-150	350	200	8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.978	90	270	360	12%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	630	10	100	110	17%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.718	-120	170	50	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.183	-80	80	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.586	-90	320	230	9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	555	-10	50	40	7%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.613	0	90	90	6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.415	-240	500	260	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.321	-210	460	250	8%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	733	30	90	120	16%
54	Reinigungsberufe	4.196	70	390	460	11%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.960	-200	290	90	3%
62	Verkaufsberufe	8.199	-180	640	460	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.838	150	120	270	10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.439	-250	1.420	1.170	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.616	40	440	480	13%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.248	80	330	410	18%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.758	540	570	1.110	16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.815	140	210	350	12%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.836	230	610	840	17%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.326	50	230	280	21%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	881	-10	50	40	5%

Tabelle 81: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Wetteraukreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	754	720	- 30	70	40	30	-10	-1%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	141	140	-	10	10	10	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	3.113	3.110	-	320	320	140	-180	-6%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.705	2.530	- 180	260	80	110	30	1%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.132	1.810	- 320	180	-140	80	220	10%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	3.528	3.100	- 430	320	-110	140	250	7%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.924	4.110	- 810	420	-390	180	570	12%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.453	1.300	- 150	130	-20	60	80	6%
F Baugewerbe	5.446	5.010	- 450	510	60	220	160	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.535	2.460	- 80	250	170	110	-60	-2%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5.418	4.910	- 510	500	-10	220	230	4%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10.349	10.090	- 260	1.030	770	450	-320	-3%
H Verkehr und Lagerei	2.973	2.710	- 260	290	30	120	90	3%
I Gastgewerbe	3.170	3.350	180	340	520	150	-370	-12%
J Information und Kommunikation	1.995	2.000	10	200	210	90	-120	-6%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.299	2.240	- 60	230	170	100	-70	-3%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	793	730	- 60	70	10	30	20	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.425	7.130	710	730	1.440	320	-1.120	-17%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.453	6.590	140	670	810	290	-520	-8%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	5.160	5.230	70	530	600	230	-370	-7%
P Erziehung und Unterricht	2.745	2.860	120	290	410	130	-280	-10%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.597	13.690	1.090	1.390	2.480	610	-1.870	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	792	880	90	90	180	40	-140	-18%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.983	3.040	60	310	370	150	-220	-7%
T Private Haushalte	765	750	- 20	80	60	30	-30	-4%

Tabelle 82: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	708	25,4	291	324	51	42	50	10	-40	-6%
12	Gartenbauberufe und Floristik	802	16,2	256	468	38	40	60	10	-50	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.073	5,7	202	839	32	0	30	-20	-50	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	555	18,9	139	273	116	27	10	0	-10	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.559	3,7	801	2.539	206	13	120	-10	-130	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.888	5,6	753	3.495	465	175	190	-20	-210	-4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.049	5,8	231	2.219	419	180	120	0	-120	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.474	7,7	0	869	889	716	150	40	-110	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.507	44,7	1.556	859	58	34	300	50	-250	-10%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	570	16,7	0	74	158	338	50	20	-30	-5%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.164	10,5	428	621	79	36	50	-20	-70	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.091	7,2	176	855	60	0	0	-40	-40	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.734	8,5	182	2.222	253	77	220	100	-120	-4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	954	29,6	189	553	39	173	80	30	-50	-5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.505	10,5	0	304	782	419	70	20	-50	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	9.497	32,0	6.703	2.510	107	177	240	50	-190	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.113	11,4	231	3.872	10	0	380	210	-170	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	768	24,4	83	566	61	58	110	50	-60	-8%
54	Reinigungsberufe	4.916	82,3	4.059	835	22	0	710	480	-230	-5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.877	10,2	0	1.363	1.078	436	20	-20	-40	-1%
62	Verkaufsberufe	8.513	49,7	1.234	6.929	99	251	280	60	-220	-3%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.800	42,3	783	1.903	33	81	270	20	-250	-9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.267	36,7	1.608	8.453	863	1.343	940	450	-490	-4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.838	27,7	0	2.249	1.162	427	410	150	-260	-7%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.140	42,0	48	3.523	160	409	550	250	-300	-7%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.227	40,2	298	6.325	1.029	1.575	1.120	460	-660	-7%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.326	41,1	614	1.471	176	65	220	80	-140	-6%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.060	60,3	976	2.403	601	1.080	640	300	-340	-7%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.803	68,6	0	*	*	4.397	230	120	-110	-2%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	962	19,4	0	350	524	88	40	20	-20	-2%

Tabelle 83: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	715	-8	30%	10	1%
12	Gartenbauberufe und Floristik	974	-11	22%	10	1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.263	-39	28%	-20	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	682	-1	32%	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.744	-62	29%	-10	0%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.794	-128	30%	-20	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.128	-70	37%	0	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.627	-50	45%	40	2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.934	-17	21%	50	2%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	647	-6	52%	20	3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.344	-45	30%	-20	-1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.279	-54	20%	-40	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.785	52	21%	100	4%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.104	5	42%	30	3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	2.163	-32	60%	20	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.981	-49	31%	50	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.140	86	31%	210	5%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.279	36	58%	50	4%
54	Reinigungsberufe	5.497	383	21%	480	9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.220	-63	51%	-20	-1%
62	Verkaufsberufe	9.484	-33	29%	60	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.219	-69	30%	20	1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.970	223	39%	450	3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	4.357	-23	45%	150	3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.956	105	25%	250	6%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.211	149	28%	460	5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.707	43	26%	80	3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.279	179	23%	300	6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	3.886	35	25%	120	3%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.328	-2	57%	20	2%

Tabelle 84: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	708	-10	60	50	7%
12	Gartenbauberufe und Floristik	802	0	60	60	7%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.073	-80	110	30	3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	555	-40	50	10	2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.559	-310	430	120	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.888	-360	550	190	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.049	-230	350	120	4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.474	-210	360	150	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.507	90	210	300	12%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	570	-20	70	50	9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.164	-70	120	50	4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.091	-70	70	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.734	-130	350	220	8%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	954	-30	110	80	8%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.505	-60	130	70	5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	9.497	-440	680	240	3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.113	-180	560	380	9%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	768	0	110	110	14%
54	Reinigungsberufe	4.916	60	650	710	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.877	-290	310	20	1%
62	Verkaufsberufe	8.513	-350	630	280	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.800	170	100	270	10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.267	-570	1.510	940	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.838	-100	510	410	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.140	-80	630	550	13%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.227	420	700	1.120	12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.326	50	170	220	9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.060	110	530	640	13%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.803	20	210	230	5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	962	-40	80	40	4%

Tabelle 85: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Gießen bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	405	390	- 20	40	20	10	-10	-2%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	130	130	-	10	10	0	-10	-8%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.747	1.720	- 30	170	140	50	-90	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.082	1.880	- 200	190	-10	60	70	3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5.067	4.550	- 520	460	-60	140	200	4%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	3.759	3.420	- 340	350	10	100	90	2%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	6.347	5.630	- 720	570	-150	170	320	5%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.481	1.390	- 90	140	50	40	-10	-1%
F Baugewerbe	4.582	4.240	- 340	430	90	130	40	1%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.095	2.080	- 20	210	190	60	-130	-6%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7.566	6.450	- 1.120	660	-460	190	650	9%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	9.024	8.670	- 350	880	530	260	-270	-3%
H Verkehr und Lagerei	3.915	3.770	- 150	380	230	110	-120	-3%
I Gastgewerbe	4.003	4.320	320	440	760	130	-630	-16%
J Information und Kommunikation	2.292	2.290	-	230	230	70	-160	-7%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.140	3.100	- 40	310	270	90	-180	-6%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	955	870	- 90	90	0	30	30	3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.836	4.670	- 170	480	310	140	-170	-4%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.255	7.640	390	780	1.170	230	-940	-13%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	6.997	6.730	- 270	680	410	200	-210	-3%
P Erziehung und Unterricht	9.194	9.220	30	940	970	270	-700	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	15.422	16.280	860	1.650	2.510	480	-2.030	-13%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	967	1.010	40	100	140	30	-110	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.823	2.840	20	290	310	80	-230	-8%
T Private Haushalte	701	710	10	70	80	20	-60	-9%

Tabelle 86: Berufsprognosen und Mismatch für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	783	15,5	266	449	41	27	70	-20	-90	-11%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	1.107	7,3	209	865	26	7	40	-30	-70	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.152	4,6	643	1.473	*	*	30	-70	-100	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	580	11,2	107	329	104	40	50	0	-50	-9%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	10.610	3,6	3.168	6.981	437	24	420	-390	-810	-8%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.330	3,7	1.182	4.335	533	280	210	-190	-400	-6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.272	5,1	532	2.122	384	234	100	-80	-180	-6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	4.450	6,6	0	1.404	1.777	1.269	260	-70	-330	-7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.955	38,8	921	953	53	28	210	-10	-220	-11%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	544	12,6	0	78	146	320	70	20	-50	-9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.677	5,9	363	1.194	94	26	0	-110	-110	-7%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.029	7,5	190	790	49	0	0	-50	-50	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.302	9,5	168	1.988	133	13	230	30	-200	-9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	667	13,2	143	369	30	125	40	-10	-50	-7%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	1.195	8,4	0	237	596	362	40	-20	-60	-5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.231	12,8	3.661	2.280	133	157	210	-80	-290	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.382	8,3	188	3.179	15	0	290	70	-220	-7%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	866	21,3	194	557	83	32	120	30	-90	-10%
54	Reinigungsberufe	4.843	80,8	3.423	1.392	28	0	620	300	-320	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.029	10,4	0	1.503	1.121	405	110	-40	-150	-5%
62	Verkaufsberufe	7.947	47,5	1.180	6.449	85	233	360	10	-350	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.043	46,2	529	1.435	25	54	190	-10	-200	-10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.757	30,2	1.304	8.671	1.231	1.551	1.100	250	-850	-7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.220	30,7	0	1.968	892	360	350	10	-340	-11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.307	41,8	30	1.978	157	142	360	60	-300	-13%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.839	42,3	380	4.995	668	796	960	130	-830	-12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.637	42,5	729	1.750	126	32	300	50	-250	-9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.689	60,3	1.048	2.381	263	997	650	130	-520	-11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	695	52,6	0	*	*	428	100	30	-70	-10%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.086	21,5	0	445	534	107	20	-20	-40	-4%

Tabelle 87: Arbeitsangebotsprognose für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	991	-40	22%	-20	-2%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	1.134	-40	14%	-30	-3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.292	-98	19%	-70	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	705	-10	25%	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	10.776	-554	15%	-390	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.608	-338	26%	-190	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.475	-156	29%	-80	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.139	-214	27%	-70	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.468	-66	25%	-10	0%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	589	-15	47%	20	3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.916	-146	24%	-110	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.199	-66	20%	-50	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.640	-13	22%	30	1%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	827	-34	44%	-10	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.491	-93	55%	-20	-1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.443	-173	27%	-80	-1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.063	-47	38%	70	2%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.050	-3	42%	30	3%
54	Reinigungsberufe	5.189	168	24%	300	6%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.211	-156	44%	-40	-1%
62	Verkaufsberufe	8.933	-121	27%	10	0%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.441	-75	30%	-10	0%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.623	-125	31%	250	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	4.082	-117	38%	10	0%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.879	-16	34%	60	2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.786	-134	31%	130	2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.826	-16	18%	50	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.097	14	21%	130	3%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.272	-5	59%	30	2%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.146	-42	42%	-20	-2%

Tabelle 88: Arbeitsnachfrageprognose für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbe-darf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	783	20	50	70	9%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	1.107	-80	120	40	4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.152	-120	150	30	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	580	-30	80	50	9%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	10.610	-740	1.160	420	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.330	-360	570	210	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.272	-210	310	100	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	4.450	-240	500	260	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.955	50	160	210	11%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	544	10	60	70	13%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.677	-110	110	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.029	-60	60	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.302	-40	270	230	10%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	667	-30	70	40	6%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.195	-30	70	40	3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.231	-250	460	210	3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.382	-150	440	290	9%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	866	30	90	120	14%
54	Reinigungsberufe	4.843	230	390	620	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	3.029	-180	290	110	4%
62	Verkaufsberufe	7.947	-210	570	360	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.043	110	80	190	9%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.757	-320	1.420	1.100	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.220	-10	360	350	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.307	30	330	360	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.839	450	510	960	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.637	100	200	300	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.689	170	480	650	14%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	695	10	90	100	14%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.086	-30	50	20	2%

Tabelle 89: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Lahn-Dill-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	310	300	- 10	30	20	0	-20	-6%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	196	190	- 10	20	10	0	-10	-5%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.774	1.700	- 70	160	90	10	-80	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	3.707	3.400	- 310	320	10	10	0	0%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	11.692	10.770	- 920	1.020	100	40	-60	-1%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	6.909	6.290	- 610	600	-10	20	30	0%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	11.256	10.360	- 900	980	80	40	-40	0%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	977	890	- 90	80	-10	0	10	1%
F Baugewerbe	4.852	4.470	- 370	420	50	20	-30	-1%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.677	1.660	- 20	160	140	10	-130	-8%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.288	3.850	- 440	370	-70	10	80	2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8.304	8.100	- 200	770	570	30	-540	-7%
H Verkehr und Lagerei	4.244	4.040	- 200	380	180	10	-170	-4%
I Gastgewerbe	2.695	2.840	150	270	420	10	-410	-15%
J Information und Kommunikation	1.655	1.640	- 20	160	140	10	-130	-8%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis-tungen	2.235	2.210	- 30	210	180	10	-170	-8%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	491	500	10	50	60	0	-60	-12%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.381	5.760	380	550	930	20	-910	-17%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.269	6.890	620	660	1.280	20	-1.260	-20%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	5.094	5.070	- 20	480	460	20	-440	-9%
P Erziehung und Unterricht	1.696	1.700	-	160	160	10	-150	-9%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.590	13.530	940	1.290	2.230	50	-2.180	-17%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	698	750	50	70	120	0	-120	-17%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.010	4.050	40	380	420	10	-410	-10%
T Private Haushalte	688	690	-	70	70	0	-70	-10%

Tabelle 90: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.023	5,9	443	551	*	*	40	-30	-70	-7%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	624	5,0	108	437	60	19	30	-10	-40	-6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.105	4,7	899	1.114	86	6	100	-50	-150	-7%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.232	4,2	355	1.590	208	79	80	-50	-130	-6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.434	4,0	170	996	167	101	50	-30	-80	-6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.124	8,9	0	428	400	296	60	-20	-80	-7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.441	36,3	654	730	37	20	180	0	-180	-12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.826	11,3	527	1.129	138	32	40	-80	-120	-7%
33	(Innen-)Ausbauberufe	972	7,8	152	761	59	0	20	-60	-80	-8%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.538	9,8	89	1.324	114	11	140	30	-110	-7%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	574	8,2	0	130	290	154	20	-10	-30	-5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.259	17,2	2.226	873	76	84	250	10	-240	-7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.560	7,2	130	2.417	*	*	290	100	-190	-7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	542	16,6	76	408	43	15	110	60	-50	-9%
54	Reinigungsberufe	2.579	81,8	2.144	423	12	0	310	160	-150	-6%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.524	11,2	0	702	625	197	130	20	-110	-7%
62	Verkaufsberufe	5.832	51,5	737	4.903	33	159	410	80	-330	-6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.702	45,6	466	1.125	58	53	210	20	-190	-11%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.464	35,3	834	4.542	430	658	550	120	-430	-7%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.267	31,4	0	1.420	676	171	220	10	-210	-9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.145	46,1	53	1.847	111	134	310	80	-230	-11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.286	37,7	754	3.000	948	584	710	230	-480	-9%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.764	44,3	471	1.181	90	22	210	40	-170	-10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.997	54,4	362	1.615	273	747	460	190	-270	-9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	808	53,6	0	3	262	543	110	50	-60	-7%

Tabelle 91: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.210	-64	36%	-30	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	657	-20	24%	-10	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.704	-129	42%	-50	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.149	-172	53%	-50	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.163	-126	58%	-30	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.759	-109	61%	-20	-1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.756	-61	29%	0	0%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	2.005	-136	29%	-80	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.130	-82	25%	-60	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.904	1	36%	30	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.450	-108	80%	-10	-1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.815	-132	53%	10	0%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.843	-31	42%	100	4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	939	-14	75%	60	6%
54	Reinigungsberufe	3.182	141	33%	160	5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.123	-123	63%	20	1%
62	Verkaufsberufe	6.118	-88	31%	80	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.984	-47	34%	20	1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.616	-152	56%	120	1%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.684	-134	57%	10	0%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.521	-13	38%	80	3%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.839	-72	32%	230	5%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.944	-20	29%	40	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.288	64	34%	190	6%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	961	-2	52%	50	5%

Tabelle 92: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.023	-30	70	40	4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	624	-50	80	30	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.105	-120	220	100	5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.232	-110	190	80	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.434	-80	130	50	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.124	-60	120	60	5%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.441	70	110	180	12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.826	-90	130	40	2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	972	-50	70	20	2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.538	-50	190	140	9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	574	-10	30	20	3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.259	-20	270	250	8%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.560	-70	360	290	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	542	40	70	110	20%
54	Reinigungsberufe	2.579	100	210	310	12%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.524	-40	170	130	9%
62	Verkaufsberufe	5.832	-10	420	410	7%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.702	150	60	210	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.464	-100	650	550	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.267	-30	250	220	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.145	-30	340	310	14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.286	290	420	710	13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.764	80	130	210	12%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.997	60	400	460	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	808	0	110	110	14%

Tabelle 93: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Limburg-Weilburg bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	**Prognoseergebnisse für 2020**						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	238	230	- 10	20	10	0	-10	-4%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	347	340	- 10	30	20	10	-10	-3%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	2.034	1.980	- 50	190	140	40	-100	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.799	1.660	- 140	160	20	30	10	1%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.523	1.390	- 140	130	-10	30	40	3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.833	1.620	- 210	150	-60	30	90	5%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.024	2.730	- 290	260	-30	60	90	3%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	508	460	- 50	40	-10	10	20	4%
F Baugewerbe	4.975	4.660	- 330	440	110	100	-10	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.642	1.580	- 60	150	90	30	-60	-4%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.208	4.170	- 40	390	350	90	-260	-6%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5.510	5.540	30	520	550	120	-430	-8%
H Verkehr und Lagerei	2.134	2.060	- 70	190	120	40	-80	-4%
I Gastgewerbe	2.272	2.520	250	240	490	50	-440	-19%
J Information und Kommunikation	833	830	-	80	80	20	-60	-7%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.555	1.530	- 30	140	110	30	-80	-5%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	381	360	- 20	30	10	10	0	0%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.946	2.960	10	280	290	60	-230	-8%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.771	4.200	430	400	830	90	-740	-20%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.886	2.760	- 130	260	130	60	-70	-2%
P Erziehung und Unterricht	2.026	2.030	-	190	190	40	-150	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	8.209	8.770	560	830	1.390	180	-1.210	-15%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	440	460	20	40	60	10	-50	-11%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.564	2.580	20	240	260	50	-210	-8%
T Private Haushalte	489	490	-	50	50	10	-40	-8%

Tabelle 94: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	720	22,9	290	399	27	4	80	10	-70	-10%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.403	4,0	270	1.091	*	*	20	-50	-70	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.126	11,9	262	758	96	10	30	-20	-50	-4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.789	2,2	2.174	4.419	180	16	470	-140	-610	-9%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.523	3,2	430	3.617	353	123	250	-110	-360	-8%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.154	5,4	261	1.432	283	178	90	-50	-140	-6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	3.523	8,5	0	1.740	1.129	654	300	-60	-360	-10%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	4.128	30,6	1.059	2.964	74	31	570	80	-490	-12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.454	4,6	367	927	106	54	30	-70	-100	-7%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.062	4,2	141	861	60	0	20	-50	-70	-7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.254	10,0	146	2.001	96	11	220	60	-160	-7%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.425	14,6	403	1.800	800	422	170	-100	-270	-8%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	985	11,4	0	240	540	205	30	-30	-60	-6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.175	15,5	2.498	1.477	102	98	220	10	-210	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.789	12,1	214	2.565	10	0	300	110	-190	-7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	803	22,5	271	453	58	21	140	50	-90	-11%
54	Reinigungsberufe	5.990	80,2	5.242	713	35	0	1.230	770	-460	-8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.742	12,0	0	660	900	182	80	-10	-90	-5%
62	Verkaufsberufe	7.410	51,7	1.221	5.945	67	177	370	50	-320	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.478	41,9	781	1.586	38	73	250	-30	-280	-11%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.762	34,6	1.093	6.460	928	1.281	1.020	270	-750	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.575	29,2	0	1.596	754	225	270	20	-250	-10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.162	41,8	54	2.624	150	334	480	100	-380	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.004	41,9	447	5.859	1.270	1.428	1.170	160	-1.010	-11%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.550	42,8	625	1.796	107	22	250	20	-230	-9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.842	60,3	1.660	2.551	309	1.322	880	220	-660	-11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.177	66,3	0	10	363	3.804	320	60	-260	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	808	27,1	0	403	322	83	70	-10	-80	-10%

Tabelle 95: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	859	-1	13%	10	1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.518	-60	17%	-50	-3%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.151	-28	12%	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.948	-328	20%	-140	-2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.726	-231	25%	-110	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.436	-104	29%	-50	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.637	-189	27%	-60	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	4.115	-48	8%	80	2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.614	-98	20%	-70	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.174	-60	14%	-50	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.348	38	14%	60	3%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.369	-139	8%	-100	-3%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.474	-81	49%	-30	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.088	-45	28%	10	0%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.152	60	27%	110	3%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	956	15	35%	50	5%
54	Reinigungsberufe	5.068	305	22%	770	15%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.187	-81	49%	-10	0%
62	Verkaufsberufe	8.204	-49	22%	50	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.826	-87	22%	-30	-1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	11.360	85	28%	270	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.241	-43	32%	20	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.584	44	21%	100	3%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.580	-65	20%	160	2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.784	-25	13%	20	1%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	6.063	90	17%	220	4%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.186	-12	19%	60	1%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.122	-43	43%	-10	-1%

Tabelle 96: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	720	40	40	80	11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.403	-80	100	20	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.126	-80	110	30	3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	6.789	-230	700	470	7%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.523	-170	420	250	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.154	-100	190	90	4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.523	-110	410	300	9%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	4.128	130	440	570	14%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.454	-80	110	30	2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.062	-60	80	20	2%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.254	-60	280	220	10%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	3.425	-90	260	170	5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	985	-20	50	30	3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.175	-150	370	220	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.789	-80	380	300	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	803	40	100	140	17%
54	Reinigungsberufe	5.990	570	660	1.230	21%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.742	-90	170	80	5%
62	Verkaufsberufe	7.410	-170	540	370	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.478	180	70	250	10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.762	-160	1.180	1.020	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.575	-20	290	270	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	3.162	-10	490	480	15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.004	490	680	1.170	13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.550	60	190	250	10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	5.842	200	680	880	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.177	20	300	320	8%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	808	20	50	70	9%

Tabelle 97: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Marburg-Biedenkopf bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	376	360	- 20	30	10	0	-10	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	81	80	-	10	10	0	-10	-12%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	5.434	5.470	40	520	560	60	-500	-9%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	5.336	5.070	- 270	480	210	60	-150	-3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	9.146	8.690	- 460	830	370	100	-270	-3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	5.057	4.730	- 330	450	120	50	-70	-1%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.973	3.490	- 480	330	-150	40	190	5%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	920	870	- 50	80	30	10	-20	-2%
F Baugewerbe	4.229	3.910	- 320	370	50	50	0	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.627	1.580	- 50	150	100	20	-80	-5%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.381	2.150	- 230	210	-20	20	40	2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7.577	7.430	- 150	710	560	90	-470	-6%
H Verkehr und Lagerei	3.042	2.880	- 160	290	130	30	-100	-3%
I Gastgewerbe	3.531	3.840	310	370	680	40	-640	-18%
J Information und Kommunikation	1.209	1.220	10	120	130	10	-120	-10%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis-tungen	1.719	1.700	- 20	160	140	20	-120	-7%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	521	470	- 50	40	-10	10	20	4%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.045	4.170	130	400	530	50	-480	-12%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.686	7.820	1.130	750	1.880	90	-1.790	-27%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4.415	4.250	- 170	410	240	50	-190	-4%
P Erziehung und Unterricht	8.688	8.720	30	830	860	100	-760	-9%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	15.342	16.380	1.040	1.560	2.600	180	-2.420	-16%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	931	990	60	100	160	10	-150	-16%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.097	3.060	- 40	290	250	30	-220	-7%
T Private Haushalte	781	780	-	70	70	10	-60	-8%

Tabelle 98: Berufsprognosen und Mismatch für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	591	18,8	252	252	56	31	20	-20	-40	-7%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.088	5,6	265	790	28	5	10	-90	-100	-9%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	864	8,9	413	388	*	*	30	-60	-90	-10%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.720	2,3	434	1.225	*	*	70	-100	-170	-10%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.362	3,9	129	1.052	145	36	80	-70	-150	-11%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.126	5,6	72	887	127	40	20	-70	-90	-8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	814	9,9	0	323	328	163	20	-50	-70	-9%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.044	41,6	534	471	25	14	130	-40	-170	-16%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	754	6,5	205	470	63	16	-10	-70	-60	-8%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.023	10,0	70	889	47	17	80	20	-60	-6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.841	20,1	1.169	581	48	43	70	-70	-140	-8%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.400	9,2	89	1.302	9	0	160	20	-140	-10%
54	Reinigungsberufe	1.745	65,4	1.624	117	4	0	210	80	-130	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	793	11,2	0	379	349	65	10	-40	-50	-6%
62	Verkaufsberufe	2.785	54,8	458	2.228	15	84	110	-130	-240	-9%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	943	44,6	267	636	13	27	110	-20	-130	-14%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.682	36,4	432	2.708	210	332	230	-70	-300	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.204	36,1	0	875	261	68	110	-40	-150	-12%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.043	45,3	59	861	82	41	110	-30	-140	-13%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.618	52,2	176	1.843	323	276	330	-40	-370	-14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	977	46,6	270	664	37	6	100	-40	-140	-14%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.493	57,3	545	1.172	391	385	340	0	-340	-14%

Tabelle 99: Arbeitsangebotsprognose für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendler-quote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	655	-31	29%	-20	-3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.293	-124	27%	-90	-7%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.038	-82	23%	-60	-6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.226	-193	40%	-100	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.194	-179	50%	-70	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.529	-141	46%	-70	-5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.254	-131	56%	-50	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.552	-112	41%	-40	-3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.220	-134	46%	-70	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.318	11	35%	20	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.240	-166	50%	-70	-2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.985	-45	48%	20	1%
54	Reinigungsberufe	2.217	61	31%	80	4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.136	-103	61%	-40	-4%
62	Verkaufsberufe	3.664	-256	40%	-130	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.178	-84	40%	-20	-2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	5.126	-240	45%	-70	-1%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.725	-129	48%	-40	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.480	-75	40%	-30	-2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.148	-197	36%	-40	-1%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.354	-97	37%	-40	-3%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.760	-97	25%	0	0%

Tabelle 100: Arbeitsnachfrageprognose für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	591	-30	50	20	3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.088	-100	110	10	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	864	-60	90	30	3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.720	-170	240	70	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.362	-100	180	80	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.126	-90	110	20	2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	814	-50	70	20	2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.044	30	100	130	12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	754	-90	80	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.023	-60	140	80	8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.841	-110	180	70	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.400	-60	220	160	11%
54	Reinigungsberufe	1.745	20	190	210	12%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	793	-60	70	10	1%
62	Verkaufsberufe	2.785	-90	200	110	4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	943	70	40	110	12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.682	-190	420	230	6%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.204	-20	130	110	9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.043	-30	140	110	11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2.618	60	270	330	13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	977	10	90	100	10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.493	30	310	340	14%

Tabelle 101: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Vogelsbergkreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	562	530	- 30	60	30	-10	-40	-7%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	76	70	- 10	10	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	905	880	- 30	100	70	-20	-90	-10%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.071	990	- 80	110	30	-30	-60	-6%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.130	1.910	- 220	210	-10	-50	-40	-2%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.465	1.310	- 160	140	-20	-40	-20	-1%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	3.572	3.210	- 370	350	-20	-90	-70	-2%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	504	450	- 50	50	0	-10	-10	-2%
F Baugewerbe	2.346	2.000	- 350	220	-130	-60	70	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	742	720	- 20	80	60	-20	-80	-11%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.277	1.160	- 120	130	10	-30	-40	-3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.157	3.070	- 90	340	250	-80	-330	-10%
H Verkehr und Lagerei	1.458	1.410	- 50	160	110	-40	-150	-10%
I Gastgewerbe	1.443	1.580	140	170	310	-40	-350	-24%
J Information und Kommunikation	267	270	-	30	30	-10	-40	-15%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleis-tungen	932	920	- 10	100	90	-30	-120	-13%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	95	90	- 10	10	0	0	0	0%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.038	1.050	10	120	130	-30	-160	-15%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.212	1.330	120	150	270	-40	-310	-26%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.214	2.110	- 100	230	130	-60	-190	-9%
P Erziehung und Unterricht	840	840	-	90	90	-20	-110	-13%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	5.987	6.150	160	680	840	-170	-1.010	-17%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	245	250	10	30	40	-10	-50	-20%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.099	1.100	-	120	120	-30	-150	-14%
T Private Haushalte	287	290	-	30	30	-10	-40	-14%

Tabelle 102: Berufsprognosen und Mismatch für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	891	24,0	288	501	37	65	100	30	-70	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	883	6,3	213	597	70	3	40	20	-20	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	992	25,3	376	419	158	39	30	10	-20	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.226	4,4	895	2.232	88	11	180	70	-110	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.762	4,1	1.041	3.843	507	371	250	120	-130	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.709	5,2	375	3.268	477	589	-10	-60	-50	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	3.053	7,5	0	826	1.468	759	230	150	-80	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.654	50,7	1.417	1.172	35	30	310	100	-210	-8%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.208	14,2	0	121	264	823	130	80	-50	-4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.625	14,6	422	945	147	111	50	0	-50	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	662	7,4	68	568	26	0	20	-10	-30	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.242	8,9	228	1.849	122	43	280	160	-120	-5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	2.015	10,1	0	454	970	591	50	10	-40	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.758	25,4	4.562	1.840	215	141	360	120	-240	-4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.794	10,0	120	3.666	8	0	490	320	-170	-4%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.553	31,1	200	1.195	107	51	210	140	-70	-5%
54	Reinigungsberufe	4.632	79,8	3.584	1.023	25	0	650	410	-240	-5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.743	12,1	0	1.183	1.122	438	110	60	-50	-2%
62	Verkaufsberufe	8.601	49,7	1.408	6.795	134	264	280	90	-190	-2%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.764	47,6	1.037	2.502	109	116	270	30	-240	-6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	16.203	33,3	1.884	10.980	1.297	2.042	1.290	810	-480	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.727	27,1	0	3.453	1.671	603	490	340	-150	-3%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	5.915	35,5	96	5.030	336	453	780	540	-240	-4%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.676	42,6	555	6.429	1.212	1.480	1.600	880	-720	-7%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3.158	46,3	832	2.164	141	21	410	200	-210	-7%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.636	64,2	519	2.244	306	1.567	740	320	-420	-9%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.555	61,0	0	0	468	4.087	360	110	-250	-5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.538	27,9	0	578	830	130	90	50	-40	-3%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	802	17,8	0	172	268	362	120	30	-90	-11%

Tabelle 103: Arbeitsangebotsprognose für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	818	-21	26%	30	4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.080	-16	61%	20	2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	751	-11	28%	10	1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.383	-82	42%	70	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4.491	-163	62%	120	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.732	-98	45%	-60	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.714	-45	50%	150	9%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.530	-40	20%	100	4%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	747	2	32%	80	11%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.229	-48	34%	0	0%
33	(Innen-)Ausbauberufe	752	-33	42%	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.525	-5	24%	160	10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.188	-39	35%	10	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.363	-159	46%	120	2%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.121	-28	50%	320	10%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.040	9	31%	140	13%
54	Reinigungsberufe	5.258	170	42%	410	8%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.537	-37	49%	60	4%
62	Verkaufsberufe	7.257	-68	26%	90	1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.337	-97	20%	30	1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9.659	-4	30%	810	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.379	-12	27%	340	14%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.484	28	15%	540	22%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.126	35	23%	880	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.582	21	23%	200	8%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.417	56	29%	320	7%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	3.467	-46	20%	110	3%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.006	-4	36%	50	5%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	720	-13	22%	30	4%

Tabelle 104: Arbeitsnachfrageprognose für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
12	Gartenbauberufe und Floristik	891	0	100	100	11%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	883	-50	90	40	5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	992	-70	100	30	3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.226	-210	390	180	6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.762	-390	640	250	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	4.709	-430	420	-10	0%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.053	-250	480	230	8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.654	100	210	310	12%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	1.208	-30	160	130	11%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.625	-90	140	50	3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	662	-30	50	20	3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.242	-60	340	280	12%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	2.015	-70	120	50	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.758	-190	550	360	5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.794	-70	560	490	13%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.553	30	180	210	14%
54	Reinigungsberufe	4.632	80	570	650	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.743	-150	260	110	4%
62	Verkaufsberufe	8.601	-340	620	280	3%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.764	140	130	270	7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	16.203	-560	1.850	1.290	8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	5.727	-180	670	490	9%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	5.915	-60	840	780	13%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	9.676	800	800	1.600	17%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3.158	110	300	410	13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.636	180	560	740	16%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	4.555	50	310	360	8%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	1.538	-60	150	90	6%
94	Darstellende und unterhaltende Berufe	802	40	80	120	15%

Tabelle 105: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Stadt Kassel bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	70	70	-	10	10	0	-10	-14%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.057	1.060	-	110	110	50	-60	-6%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	505	480	- 30	50	20	20	0	0%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.500	1.340	- 160	140	-20	60	80	5%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	995	920	- 80	90	10	40	30	3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	8.712	7.740	- 970	800	-170	350	520	6%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	5.345	4.470	- 890	460	-430	200	630	12%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	2.551	2.360	- 190	240	50	110	60	2%
F Baugewerbe	4.073	3.840	- 230	400	170	180	10	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.371	2.310	- 60	240	180	110	-70	-3%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.173	3.850	- 330	400	70	190	120	3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	10.080	9.640	- 440	990	550	440	-110	-1%
H Verkehr und Lagerei	6.330	6.220	- 110	640	530	280	-250	-4%
I Gastgewerbe	5.464	5.720	260	590	850	260	-590	-11%
J Information und Kommunikation	3.101	3.030	- 70	310	240	140	-100	-3%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.744	3.580	- 160	370	210	160	-50	-1%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.682	1.610	- 70	170	100	70	-30	-2%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7.204	7.150	- 50	740	690	330	-360	-5%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10.123	10.460	340	1.080	1.420	480	-940	-9%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	7.981	7.760	- 220	800	580	350	-230	-3%
P Erziehung und Unterricht	7.607	7.700	90	790	880	350	-530	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	15.829	17.310	1.470	1.790	3.260	790	-2.470	-16%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.868	1.990	120	210	330	90	-240	-13%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.063	4.050	- 10	420	410	180	-230	-6%
T Private Haushalte	608	560	- 50	60	10	30	20	3%

Tabelle 106: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	557	16,9	257	183	87	30	30	0	-30	-5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	848	15,2	235	562	33	18	70	30	-40	-5%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	521	1,2	59	370	75	17	40	0	-40	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.353	2,7	719	2.563	66	5	190	-50	-240	-7%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.020	7,0	134	690	161	35	40	-10	-50	-5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.744	4,2	799	2.792	142	11	380	70	-310	-8%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.463	3,4	693	4.078	502	190	430	-20	-450	-8%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.969	3,1	226	2.272	350	121	230	-30	-260	-9%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	2.730	5,6	0	860	1.337	533	260	20	-240	-9%
28	Textil- und Lederberufe	826	9,2	61	687	65	13	60	20	-40	-5%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.171	31,5	1.470	1.551	69	81	420	80	-340	-11%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	748	11,2	0	86	300	362	110	20	-90	-12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.923	2,8	468	1.249	164	42	170	10	-160	-8%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.800	3,0	323	1.414	63	0	130	-10	-140	-8%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.473	8,0	107	2.167	180	19	340	200	-140	-6%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	1.047	7,8	0	381	408	258	70	-20	-90	-9%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.632	19,6	4.308	2.103	124	97	430	70	-360	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.425	6,7	374	4.035	16	0	530	200	-330	-7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	848	18,8	98	620	72	58	150	80	-70	-8%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
54	Reinigungsberufe	4.520	79,7	3.304	1.202	14	0	630	450	-180	-4%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.872	8,1	0	1.043	1.590	239	180	50	-130	-5%
62	Verkaufsberufe	8.272	47,9	856	7.106	84	226	520	150	-370	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.957	38,7	782	2.009	70	96	330	30	-300	-10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.559	31,5	1.199	8.917	969	1.474	1.240	280	-960	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.212	28,7	0	1.998	956	258	420	40	-380	-12%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.161	38,7	25	1.748	164	224	350	80	-270	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.633	40,7	343	4.478	949	863	1.120	240	-880	-13%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.632	42,6	803	1.640	168	21	370	90	-280	-11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.969	61,2	575	1.991	302	1.101	610	200	-410	-10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.555	55,0	0	*	*	1.181	180	80	-100	-6%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	915	25,2	0	485	323	107	40	0	-40	-4%

Tabelle 107: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	643	-5	18%	0	0%
12	Gartenbauberufe und Floristik	816	12	9%	30	4%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	509	-11	18%	0	0%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.060	-104	10%	-50	-2%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.081	-17	15%	-10	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.035	-57	12%	70	2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.015	-144	15%	-20	0%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.789	-111	19%	-30	-1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.427	-86	24%	20	1%
28	Textil- und Lederberufe	859	13	13%	20	2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.103	-5	9%	80	3%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	766	-19	31%	20	3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.754	-53	21%	10	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.490	-65	11%	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.167	115	12%	200	9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.377	-65	43%	-20	-1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.999	-40	19%	70	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.046	45	17%	200	5%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	900	40	30%	80	9%
54	Reinigungsberufe	4.558	405	16%	450	10%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.432	-63	38%	50	2%
62	Verkaufsberufe	8.046	33	13%	150	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	3.111	-29	18%	30	1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.926	37	19%	280	2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.668	-38	26%	40	1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.298	31	19%	80	3%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.617	42	15%	240	4%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.531	18	11%	90	4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.162	120	17%	200	5%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.519	37	23%	80	5%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	944	-14	32%	0	0%

Tabelle 108: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	557	-10	40	30	5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	848	10	60	70	8%
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	521	-10	50	40	8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	3.353	-140	330	190	6%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1.020	-40	80	40	4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.744	-50	430	380	10%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5.463	-120	550	430	8%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.969	-70	300	230	8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.730	30	230	260	10%
28	Textil- und Lederberufe	826	-50	110	60	7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	3.171	180	240	420	13%
31	Bauplanungs-, Architektur- und Vermessungsberufe	748	10	100	110	15%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.923	-20	190	170	9%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.800	-10	140	130	7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.473	10	330	340	14%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.047	20	50	70	7%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.632	-70	500	430	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.425	-60	590	530	12%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	848	30	120	150	18%
54	Reinigungsberufe	4.520	190	440	630	14%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.872	-100	280	180	6%
62	Verkaufsberufe	8.272	30	490	520	6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.957	200	130	330	11%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	12.559	110	1.130	1.240	10%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	3.212	70	350	420	13%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.161	40	310	350	16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.633	680	440	1.120	17%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.632	170	200	370	14%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.969	200	410	610	15%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.555	-20	200	180	12%
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	915	10	30	40	4%

Tabelle 109: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Fulda bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	453	430	- 20	40	20	10	-10	-2%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	992	990	-	90	90	30	-60	-6%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	4.165	4.330	170	380	550	120	-430	-10%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	3.468	3.270	- 200	290	90	90	0	0%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.462	2.390	- 70	210	140	70	-70	-3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	3.365	3.230	- 140	290	150	90	-60	-2%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	7.390	6.800	- 590	600	10	190	180	2%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	1.202	1.110	- 90	100	10	30	20	2%
F Baugewerbe	7.207	7.120	- 90	630	540	190	-350	-5%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.445	2.470	30	220	250	70	-180	-7%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4.796	4.510	- 280	400	120	120	0	0%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8.614	8.580	- 30	760	730	230	-500	-6%
H Verkehr und Lagerei	6.600	6.490	- 110	570	460	180	-280	-4%
I Gastgewerbe	4.209	4.550	340	400	740	120	-620	-15%
J Information und Kommunikation	1.490	1.570	80	140	220	40	-180	-12%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.205	2.240	40	200	240	60	-180	-8%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	624	590	- 30	50	20	20	0	0%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.206	6.610	400	590	990	180	-810	-13%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7.379	7.850	470	700	1.170	210	-960	-13%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4.871	4.880	10	430	440	130	-310	-6%
P Erziehung und Unterricht	2.605	2.550	- 60	230	170	70	-100	-4%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	11.995	13.330	1.340	1.180	2.520	360	-2.160	-18%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	696	700	-	60	60	20	-40	-6%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.264	3.340	80	300	380	90	-290	-9%
T Private Haushalte	547	510	- 40	50	10	10	0	0%

Tabelle 110: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss /Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	1.115	1,8	45	753	263	54	40	-50	-90	-8%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	557	4,8	145	385	*	*	-10	-40	-30	-5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.205	3,3	227	915	55	8	80	-50	-130	-11%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.746	3,8	187	3.167	283	109	200	-200	-400	-11%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.453	3,3	48	1.184	159	62	80	-70	-150	-10%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.168	6,3	0	306	616	246	70	-50	-120	-10%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.366	45,1	700	603	34	29	140	-50	-190	-14%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.390	1,9	214	1.026	120	30	20	-70	-90	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.161	7,4	70	1.014	73	4	100	-10	-110	-9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	556	11,4	87	413	14	42	10	-30	-40	-7%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnolo-gieberufe	534	6,5	0	240	160	134	10	-30	-40	-7%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.479	19,8	5.467	1.749	142	121	300	-240	-540	-7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.765	6,5	67	2.686	12	0	310	140	-170	-6%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	514	10,8	77	381	39	17	90	40	-50	-10%
54	Reinigungsberufe	2.137	77,4	1.602	531	4	0	270	50	-220	-10%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	670	10,0	0	218	350	102	30	-10	-40	-6%
62	Verkaufsberufe	3.942	52,4	398	3.436	17	91	80	-170	-250	-6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.400	40,8	375	910	81	34	110	-40	-150	-11%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	5.033	27,8	416	3.731	253	633	330	-110	-440	-9%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss /Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.466	28,0	0	738	635	93	160	-40	-200	-14%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.053	41,9	38	890	69	56	150	-20	-170	-16%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.827	44,0	106	2.701	507	513	540	-60	-600	-16%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.566	57,2	545	960	47	14	170	-40	-210	-13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.674	66,7	354	877	124	319	200	-20	-220	-13%

Tabelle 111: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	782	-86	19%	-50	-6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	629	-58	31%	-40	-6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.525	-119	38%	-50	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.753	-327	23%	-200	-5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.587	-135	32%	-70	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.321	-111	38%	-50	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.502	-91	19%	-50	-3%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.048	-109	27%	-70	-7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.208	-32	17%	-10	-1%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	642	-53	35%	-30	-5%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	590	-55	45%	-30	-5%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.569	-438	19%	-240	-4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.088	-72	36%	140	7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	480	-12	41%	40	8%
54	Reinigungsberufe	2.407	19	17%	50	2%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	909	-75	62%	-10	-1%
62	Verkaufsberufe	4.125	-242	20%	-170	-4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.461	-83	21%	-40	-3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	5.629	-275	30%	-110	-2%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.680	-109	31%	-40	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.255	-62	29%	-20	-2%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.759	-224	18%	-60	-2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.631	-94	19%	-40	-2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.877	-70	20%	-20	-1%

Tabelle 112: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	1.115	-30	70	40	4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	557	-50	40	-10	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.205	-70	150	80	7%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3.746	-170	370	200	5%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.453	-80	160	80	6%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.168	-70	140	70	6%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.366	20	120	140	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.390	-140	160	20	1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.161	-50	150	100	9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	556	-60	70	10	2%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	534	-10	20	10	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	7.479	-230	530	300	4%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.765	-100	410	310	11%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	514	0	90	90	18%
54	Reinigungsberufe	2.137	10	260	270	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	670	-50	80	30	4%
62	Verkaufsberufe	3.942	-160	240	80	2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.400	40	70	110	8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	5.033	-200	530	330	7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.466	-20	180	160	11%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.053	-10	160	150	14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.827	250	290	540	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.566	50	120	170	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.674	20	180	200	12%

Tabelle 113: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Hersfeld-Rotenburg bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	379	350	- 30	30	0	-10	-10	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.631	3.630	-	360	360	-60	-420	-12%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	688	640	- 50	60	10	-10	-20	-3%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.259	1.020	- 240	100	-140	-20	120	10%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.007	940	- 70	90	20	-20	-40	-4%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	2.342	2.170	- 170	220	50	-40	-90	-4%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	2.153	1.970	- 180	200	20	-30	-50	-2%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	435	400	- 40	40	0	-10	-10	-2%
F Baugewerbe	3.664	3.280	- 380	320	-60	-60	0	0%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	968	940	- 30	90	60	-20	-80	-8%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.024	1.870	- 160	180	20	-30	-50	-2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7.897	7.610	- 290	760	470	-140	-610	-8%
H Verkehr und Lagerei	4.751	4.660	- 90	460	370	-80	-450	-9%
I Gastgewerbe	2.159	2.230	70	220	290	-40	-330	-15%
J Information und Kommunikation	666	670	-	70	70	-10	-80	-12%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.095	1.100	10	110	120	-20	-140	-13%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	315	300	- 20	30	10	-10	-20	-6%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.477	1.440	- 40	140	100	-30	-130	-9%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.253	2.380	130	240	370	-40	-410	-18%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.307	2.220	- 90	220	130	-40	-170	-7%
P Erziehung und Unterricht	1.184	1.130	- 50	110	60	-20	-80	-7%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.760	7.250	490	720	1.210	-130	-1.340	-20%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	371	380	10	40	50	-10	-60	-16%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.111	1.090	- 20	110	90	-20	-110	-10%
T Private Haushalte	295	280	- 20	30	10	-10	-20	-7%

Tabelle 114: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	595	23,8	369	157	46	23	10	-20	-30	-5%
12	Gartenbauberufe und Floristik	744	27,6	276	413	40	15	40	-10	-50	-7%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.699	26,3	478	1.155	52	14	90	0	-90	-5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.293	3,2	866	2.295	125	7	80	-100	-180	-5%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	10.213	7,0	1.867	6.658	628	1.060	720	60	-660	-6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.950	7,1	123	3.242	154	431	-130	-190	-60	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	3.141	8,4	0	2.154	680	307	30	-100	-130	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.777	40,6	824	899	38	16	170	-10	-180	-10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.029	12,1	353	598	56	22	10	-50	-60	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	851	8,2	123	665	63	0	-10	-50	-40	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.971	11,8	180	1.681	102	8	170	-20	-190	-10%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechno-logieberufe	591	6,3	0	147	271	173	0	-20	-20	-3%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.581	17,6	2.823	2.547	113	98	310	10	-300	-5%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.931	12,7	99	4.808	*	*	580	290	-290	-6%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	597	18,8	132	279	92	94	50	10	-40	-7%
54	Reinigungsberufe	4.020	82,5	3.496	502	22	0	590	240	-350	-9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.133	12,0	0	548	432	153	60	0	-60	-5%
62	Verkaufsberufe	6.284	51,7	1.037	5.051	52	144	260	-80	-340	-5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.615	43,6	467	1.076	36	36	100	-20	-120	-7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.462	29,1	964	5.469	1.101	928	380	-30	-410	-5%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.670	29,9	0	1.079	476	115	160	-10	-170	-10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.433	43,6	25	1.213	123	72	190	-10	-200	-14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.545	47,1	266	2.987	851	441	880	200	-680	-15%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.714	51,9	787	1.852	54	21	380	70	-310	-11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.322	73,8	730	1.630	273	689	480	110	-370	-11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	595	62,9	0	3	160	432	70	30	-40	-7%

Tabelle 115: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	698	-38	32%	-20	-3%
12	Gartenbauberufe und Floristik	1.056	-54	49%	-10	-1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.452	-98	43%	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.801	-282	51%	-100	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	8.399	-596	43%	60	1%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.867	-259	56%	-190	-5%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.178	-254	55%	-100	-3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.502	-120	47%	-10	0%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.298	-110	49%	-50	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.040	-76	37%	-50	-5%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	2.530	-114	40%	-20	-1%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1.299	-106	78%	-20	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.813	-362	55%	10	0%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.040	-177	58%	290	7%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	1.072	-33	65%	10	1%
54	Reinigungsberufe	4.427	61	37%	240	5%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	2.569	-180	80%	0	0%
62	Verkaufsberufe	8.923	-354	52%	-80	-1%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.517	-123	58%	-20	-1%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	13.230	-534	64%	-30	0%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	4.265	-219	74%	-10	0%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	4.018	-173	72%	-10	0%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	7.484	-288	60%	200	3%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3.356	-103	43%	70	2%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	4.171	-101	44%	110	3%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1.338	-15	72%	30	2%

Tabelle 116: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	595	-40	50	10	2%
12	Gartenbauberufe und Floristik	744	0	40	40	5%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.699	-90	180	90	5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.293	-230	310	80	2%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	10.213	-720	1.440	720	7%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	3.950	-330	200	-130	-3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	3.141	-210	240	30	1%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.777	20	150	170	10%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.029	-90	100	10	1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	851	-80	70	-10	-1%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.971	-70	240	170	9%
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	591	-20	20	0	0%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	5.581	-110	420	310	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	4.931	20	560	580	12%
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	597	-10	60	50	8%
54	Reinigungsberufe	4.020	50	540	590	15%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.133	-60	120	60	5%
62	Verkaufsberufe	6.284	-210	470	260	4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.615	30	70	100	6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.462	-340	720	380	4%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.670	-40	200	160	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.433	-10	200	190	13%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.545	440	440	880	19%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.714	160	220	380	14%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.322	130	350	480	14%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	595	-10	80	70	12%

Tabelle 117: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Kassel bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	706	660	- 50	60	10	10	0	0%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	41	40	-	-	0	0	0	0%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	1.452	1.400	- 50	140	90	20	-70	-5%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	2.153	2.070	- 80	210	130	20	-110	-5%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2.440	2.230	- 210	220	10	20	10	0%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	17.440	16.140	- 1.300	1.590	290	180	-110	-1%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.539	4.000	- 530	390	-140	40	180	4%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	919	900	- 20	90	70	10	-60	-7%
F Baugewerbe	3.380	3.040	- 340	300	-40	30	70	2%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.770	1.710	- 60	170	110	20	-90	-5%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.806	2.650	- 160	260	100	30	-70	-2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6.531	6.290	- 230	620	390	70	-320	-5%
H Verkehr und Lagerei	5.917	6.080	160	600	760	70	-690	-12%
I Gastgewerbe	2.632	2.710	80	270	350	30	-320	-12%
J Information und Kommunikation	1.496	1.500	-	150	150	20	-130	-9%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.105	1.080	- 30	110	80	10	-70	-6%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	327	310	- 20	30	10	0	-10	-3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.487	2.470	- 20	240	220	30	-190	-8%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.429	3.530	100	350	450	40	-410	-12%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.772	3.640	- 130	360	230	40	-190	-5%
P Erziehung und Unterricht	1.655	1.620	- 40	160	120	20	-100	-6%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9.746	10.810	1.060	1.070	2.130	120	-2.010	-21%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	504	510	10	50	60	10	-50	-10%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.768	1.740	- 30	170	140	20	-120	-7%
T Private Haushalte	576	540	- 40	50	10	10	0	0%

Tabelle 118: Berufsprognosen und Mismatch für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	708	20,5	394	209	68	37	20	-10	-30	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	982	9,2	191	754	33	4	10	-60	-70	-7%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	727	14,2	212	375	129	11	-10	-40	-30	-4%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.537	2,6	326	1.162	44	5	50	-80	-130	-8%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.404	5,6	451	1.711	180	62	80	-120	-200	-8%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.173	6,6	83	911	152	27	30	-60	-90	-8%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.271	9,4	0	487	391	393	50	-40	-90	-7%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.110	32,9	956	1.074	66	14	200	-60	-260	-12%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	899	7,0	263	571	45	20	-30	-70	-40	-4%
33	(Innen-)Ausbauberufe	723	4,9	97	592	34	0	-30	-70	-40	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.521	12,0	64	1.352	95	10	140	-10	-150	-10%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.790	15,1	1.414	268	26	82	30	-70	-100	-6%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.588	16,4	2.541	1.765	192	90	270	-180	-450	-10%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.707	6,5	61	2.639	7	0	370	130	-240	-9%
54	Reinigungsberufe	3.246	87,1	2.912	326	8	0	360	130	-230	-7%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.253	9,4	0	407	719	127	60	-20	-80	-6%
62	Verkaufsberufe	5.276	55,0	737	4.398	14	127	260	-130	-390	-7%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.373	53,4	332	989	19	33	100	-40	-140	-10%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.047	36,5	617	4.375	421	634	430	-70	-500	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.976	32,0	0	1.345	470	161	190	-50	-240	-12%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.664	41,7	22	1.468	89	85	200	-30	-230	-14%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.319	47,8	398	2.801	558	562	610	0	-610	-14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.986	48,2	579	1.327	67	13	220	-30	-250	-13%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.436	64,5	475	1.867	264	830	390	30	-360	-10%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	772	54,6	0	0	244	528	120	30	-90	-12%

Tabelle 119: Arbeitsangebotsprognose für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	762	-17	23%	-10	-1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.233	-89	30%	-60	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	795	-52	30%	-40	-5%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	2.854	-219	58%	-80	-3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.148	-473	71%	-120	-2%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2.482	-198	67%	-60	-2%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	2.384	-188	67%	-40	-2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.882	-166	37%	-60	-2%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.199	-98	38%	-70	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	957	-82	28%	-70	-7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.928	-48	30%	-10	-1%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.572	-97	15%	-70	-4%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	6.802	-407	41%	-180	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	3.097	-90	50%	130	4%
54	Reinigungsberufe	3.928	79	28%	130	3%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.694	-131	62%	-20	-1%
62	Verkaufsberufe	6.420	-265	31%	-130	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.856	-99	39%	-40	-2%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	8.715	-356	48%	-70	-1%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.754	-161	43%	-50	-2%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	2.366	-119	41%	-30	-1%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	5.625	-254	41%	0	0%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.383	-86	26%	-30	-1%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.827	-86	27%	30	1%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	990	-22	47%	30	3%

Tabelle 120: Arbeitsnachfrageprognose für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	708	-40	60	20	3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	982	-80	90	10	1%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	727	-50	40	-10	-1%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.537	-130	180	50	3%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.404	-150	230	80	3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.173	-90	120	30	3%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.271	-80	130	50	4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.110	0	200	200	9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	899	-100	70	-30	-3%
33	(Innen-)Ausbauberufe	723	-80	50	-30	-4%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.521	-80	220	140	9%
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie- und Physikberufe	1.790	-140	170	30	2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.588	-100	370	270	6%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.707	-10	380	370	14%
54	Reinigungsberufe	3.246	-30	390	360	11%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.253	-70	130	60	5%
62	Verkaufsberufe	5.276	-110	370	260	5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.373	30	70	100	7%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.047	-260	690	430	7%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.976	-50	240	190	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.664	-20	220	200	12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	4.319	180	430	610	14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.986	60	160	220	11%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.436	20	370	390	11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	772	-10	130	120	16%

Tabelle 121: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Schwalm-Eder-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	617	570	- 50	60	10	-10	-20	-3%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	229	230	-	20	20	0	-20	-9%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	2.396	2.320	- 80	240	160	-30	-190	-8%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.541	1.350	- 190	140	-50	-20	30	2%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.619	1.500	- 120	150	30	-20	-50	-3%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	807	740	- 70	80	10	-10	-20	-2%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	8.240	7.610	- 630	790	160	-100	-260	-3%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	411	360	- 50	40	-10	0	10	2%
F Baugewerbe	3.121	2.720	- 400	280	-120	-40	80	3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.184	1.130	- 50	120	70	-10	-80	-7%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.750	3.600	- 150	370	220	-50	-270	-7%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5.319	5.240	- 80	540	460	-70	-530	-10%
H Verkehr und Lagerei	3.789	3.870	80	400	480	-50	-530	-14%
I Gastgewerbe	2.190	2.260	70	230	300	-30	-330	-15%
J Information und Kommunikation	336	340	-	30	30	0	-30	-9%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.372	1.360	- 10	140	130	-20	-150	-11%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	317	300	- 20	30	10	0	-10	-3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.155	3.120	- 40	320	280	-40	-320	-10%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.802	1.810	10	190	200	-20	-220	-12%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4.136	4.040	- 100	420	320	-50	-370	-9%
P Erziehung und Unterricht	1.406	1.360	- 50	140	90	-20	-110	-8%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	7.617	8.090	470	830	1.300	-110	-1.410	-19%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	434	440	10	50	60	-10	-70	-16%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.595	1.580	- 20	160	140	-20	-160	-10%
T Private Haushalte	485	460	- 30	50	20	-10	-30	-6%

Tabelle 122: Berufsprognosen und Mismatch für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	678	15,9	270	285	101	22	10	-20	-30	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.846	8,0	344	1.427	72	3	70	-100	-170	-9%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	598	5,8	96	443	49	10	-10	-30	-20	-3%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.839	3,4	742	2.971	108	18	260	-150	-410	-11%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.097	5,9	716	4.597	656	128	370	-270	-640	-10%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.264	3,5	70	984	125	85	50	-60	-110	-9%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	1.689	7,6	0	618	591	480	50	-80	-130	-8%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.477	26,8	1.019	1.344	77	37	200	-10	-210	-8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.143	4,8	204	833	86	20	20	-80	-100	-9%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.168	3,2	122	1.007	39	0	0	-70	-70	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.656	9,4	34	1.475	142	5	140	10	-130	-8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.204	10,8	1.960	1.087	79	78	240	-30	-270	-8%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.266	12,6	48	2.203	15	0	220	40	-180	-8%
54	Reinigungsberufe	2.820	27,6	2.566	246	8	0	360	110	-250	-9%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.259	10,6	0	601	467	191	40	-50	-90	-7%
62	Verkaufsberufe	5.346	50,6	635	4.541	31	139	240	-90	-330	-6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.959	34,6	881	1.907	101	70	150	-90	-240	-8%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.073	33,9	529	4.616	320	608	530	20	-510	-8%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.849	29,3	0	928	814	107	230	-20	-250	-14%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/ Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.799	39,6	30	1.553	127	89	190	-20	-210	-12%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.988	40,7	746	4.235	921	1.086	1.040	70	-970	-14%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.006	51,4	557	1.334	69	46	190	-10	-200	-10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.969	68,3	354	1.774	176	665	390	50	-340	-11%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	690	58,8	0	0	376	314	120	30	-90	-13%

Tabelle 123: Arbeitsangebotsprognose für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendlerquote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	729	-32	21%	-20	-3%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	2.101	-131	17%	-100	-5%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	535	-34	23%	-30	-6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	4.267	-241	20%	-150	-4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.598	-397	18%	-270	-4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.645	-117	38%	-60	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.804	-138	29%	-80	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.328	-87	16%	-10	0%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.355	-105	19%	-80	-6%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.154	-84	12%	-70	-6%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.829	-7	16%	10	1%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	4.189	-93	24%	-30	-1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.662	-24	33%	40	2%
54	Reinigungsberufe	3.923	106	27%	110	3%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.505	-103	40%	-50	-3%
62	Verkaufsberufe	5.540	-175	19%	-90	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.904	-132	12%	-90	-3%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.746	-107	23%	20	0%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	2.163	-74	26%	-20	-1%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.997	-56	21%	-20	-1%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.703	-242	20%	70	1%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.138	-64	19%	-10	0%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	3.225	-33	20%	50	2%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	896	-5	36%	30	3%

Tabelle 124: Arbeitsnachfrageprognose für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs -bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	678	-50	60	10	1%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1.846	-140	210	70	4%
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	598	-60	50	-10	-2%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	3.839	-200	460	260	7%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6.097	-410	780	370	6%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.264	-80	130	50	4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	1.689	-120	170	50	3%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2.477	-20	220	200	8%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1.143	-90	110	20	2%
33	(Innen-)Ausbauberufe	1.168	-90	90	0	0%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.656	-80	220	140	8%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.204	-120	360	240	7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	2.266	-120	340	220	10%
54	Reinigungsberufe	2.820	10	350	360	13%
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1.259	-90	130	40	3%
62	Verkaufsberufe	5.346	-170	410	240	4%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	2.959	-10	160	150	5%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	6.073	-230	760	530	9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.849	-40	270	230	12%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.799	-50	240	190	11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	6.988	330	710	1.040	15%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	2.006	40	150	190	9%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2.969	40	350	390	13%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	690	0	120	120	17%

Tabelle 125: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Kreis Waldeck-Frankenberg bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	612	550	- 60	60	0	-10	-10	-2%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	70	-	10	10	0	-10	-14%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	2.173	2.100	- 70	230	160	-30	-190	-9%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	5.878	5.400	- 480	600	120	-60	-180	-3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4.587	4.360	- 230	480	250	-50	-300	-7%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.916	1.750	- 160	190	30	-20	-50	-3%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	4.659	4.150	- 510	460	-50	-50	0	0%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	664	610	- 50	70	20	-10	-30	-5%
F Baugewerbe	4.177	3.830	- 350	420	70	-40	-110	-3%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.158	1.130	- 30	130	100	-10	-110	-9%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.280	2.070	- 200	230	30	-20	-50	-2%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	5.328	5.190	- 140	570	430	-60	-490	-9%
H Verkehr und Lagerei	2.277	2.150	- 130	240	110	-30	-140	-6%
I Gastgewerbe	4.214	4.180	- 30	460	430	-50	-480	-11%
J Information und Kommunikation	367	370	-	40	40	0	-40	-11%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.259	1.240	- 20	140	120	-10	-130	-10%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	326	310	- 20	30	10	0	-10	-3%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.720	1.730	10	190	200	-20	-220	-13%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.218	2.470	250	270	520	-30	-550	-25%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.237	3.020	- 220	340	120	-40	-160	-5%
P Erziehung und Unterricht	1.774	1.740	- 30	190	160	-20	-180	-10%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.829	13.490	660	1.490	2.150	-160	-2.310	-18%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	458	460	-	50	50	-10	-60	-13%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.494	1.490	-	170	170	-20	-190	-13%
T Private Haushalte	384	340	- 40	40	0	0	0	0%

Tabelle 126: Berufsprognosen und Mismatch für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen und Anforderungsprofile

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf)	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	504	25,2	168	269	32	35	30	-20	-50	-10%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	690	3,7	172	494	*	*	0	-60	-60	-9%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.365	1,4	128	1.157	*	*	50	-90	-140	-10%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.156	4,4	121	883	109	43	50	-70	-120	-10%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	677	3,8	94	450	101	32	10	-50	-60	-9%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungs-berufe	576	6,9	0	204	267	105	10	-40	-50	-9%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	969	44,6	454	469	26	20	90	-50	-140	-14%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	879	2,2	184	610	77	8	-10	-70	-60	-7%
33	(Innen-)Ausbauberufe	585	4,2	65	496	24	0	-40	-60	-20	-3%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	938	14,3	29	847	50	12	80	-20	-100	-11%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.530	20,4	1.014	442	35	39	20	-80	-100	-7%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.232	10,0	31	1.198	3	0	140	0	-140	-11%
54	Reinigungsberufe	1.544	83,1	1.270	*	*	0	170	20	-150	-10%
62	Verkaufsberufe	2.949	54,4	405	2.450	14	80	-50	-200	-150	-5%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.014	52,6	247	720	29	18	60	-60	-120	-12%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.123	39,1	344	2.353	144	282	160	-130	-290	-9%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.184	32,8	0	872	254	58	120	-60	-180	-15%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.046	42,1	22	922	48	54	110	-50	-160	-15%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.142	53,1	350	1.853	581	358	390	-70	-460	-15%

		Beschäftigte 2013						Prognoseergebnisse für 2020			
				Anforderungsprofil				Veränderung		Überschuss/Defizit	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Teilzeit-quote	Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	der Nachfrage (Ersatz- und Veränderungs-bedarf)	des Angebots	absolut	relativ zu 2013
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.527	58,9	534	928	50	15	150	-70	-220	-14%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.795	68,3	415	941	173	266	230	-30	-260	-14%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	517	66,7	0	*	*	399	50	10	-40	-8%

Tabelle 127: Arbeitsangebotsprognose für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	**Prognoseergebnisse für 2020**			
					Arbeitsangebot nach Abzug der Auspendler	
BKZ	Berufshauptgruppe	Arbeitsangebot am WO 2013	Veränderung des Arbeitsangebots bis 2020	Auspendler-quote	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	545	-38	22%	-20	-4%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	937	-99	35%	-60	-6%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.584	-179	41%	-90	-6%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2.199	-229	61%	-70	-3%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1.262	-123	57%	-50	-4%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	930	-101	60%	-40	-4%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1.172	-86	23%	-50	-4%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	923	-107	35%	-70	-8%
33	(Innen-)Ausbauberufe	710	-72	28%	-60	-8%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1.094	-48	25%	-20	-2%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	3.072	-233	64%	-80	-3%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.750	-98	54%	0	0%
54	Reinigungsberufe	2.065	-3	28%	20	1%
62	Verkaufsberufe	3.571	-264	30%	-200	-6%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.107	-89	23%	-60	-5%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.290	-284	42%	-130	-3%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.549	-129	38%	-60	-4%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.267	-94	29%	-50	-4%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.344	-245	29%	-70	-2%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.730	-139	26%	-70	-4%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.969	-99	20%	-30	-2%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	582	-23	43%	10	2%

Tabelle 128: Arbeitsnachfrageprognose für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual, Berufshauptgruppen

		Beschäftigte 2013	Prognoseergebnisse für 2020			
					Veränderungsbedarf nach Abzug der Einpendler bis 2020	
BKZ	Berufshauptgruppe	SvB und geB am AO 2013	Veränderungs-bedarf bis 2020	Ersatzbedarf bis 2020	absolut	relativ zu 2013
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	504	-20	50	30	6%
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	690	-70	70	0	0%
24	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	1.365	-110	160	50	4%
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	1.156	-90	140	50	4%
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	677	-70	80	10	1%
27	Technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	576	-50	60	10	2%
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	969	0	90	90	9%
32	Hoch- und Tiefbauberufe	879	-110	100	-10	-1%
33	(Innen-)Ausbauberufe	585	-80	40	-40	-7%
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	938	-50	130	80	9%
51	Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	1.530	-100	120	20	1%
52	Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	1.232	-40	180	140	11%
54	Reinigungsberufe	1.544	-20	190	170	11%
62	Verkaufsberufe	2.949	-260	210	-50	-2%
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1.014	20	40	60	6%
71	Berufe in Unternehmensführung und -organisation	3.123	-200	360	160	5%
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	1.184	-40	160	120	10%
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1.046	-30	140	110	11%
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3.142	100	290	390	12%
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	1.527	30	120	150	10%
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1.795	30	200	230	13%
84	Lehrende und ausbildende Berufe	517	-10	60	50	10%

Tabelle 129: Mismatchprognose nach Wirtschaftszweigen für Werra-Meißner-Kreis bis 2020, absolut und prozentual

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	585	550	- 40	60	20	-20	-40	-7%
05 - 08 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	60	-	10	10	0	-10	-16%
10 - 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; Getränkeherstellung; Tabakverarbeitung	707	670	- 40	70	30	-30	-60	-8%
20 - 23 Herst. von chem. u. pharmaz. Erzeugn., Gummi- u. Kunststoffw., Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	1.558	1.390	- 170	150	-20	-60	-40	-3%
24 - 25 Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	821	760	- 60	80	20	-30	-50	-6%
28 - 30 Maschinenbau, Fahrzeugbau	1.694	1.560	- 130	170	40	-70	-110	-6%
Sonstige Wirtschaftsbereiche des Verarbeitenden Gewerbes C	1.951	1.730	- 220	190	-30	-80	-50	-3%
D, E Energie- und Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	331	290	- 40	30	-10	-20	-10	-3%
F Baugewerbe	2.574	2.210	- 370	240	-130	-100	30	1%
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	771	750	- 20	80	60	-30	-90	-12%
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.032	920	- 120	100	-20	-50	-30	-3%
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.142	2.810	- 330	300	-30	-120	-90	-3%
H Verkehr und Lagerei	1.183	1.170	- 10	120	110	-50	-160	-14%
I Gastgewerbe	1.564	1.610	50	170	220	-70	-290	-19%
J Information und Kommunikation	327	330	-	30	30	-10	-40	-12%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	818	800	- 20	90	70	-40	-110	-13%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	116	110	- 10	10	0	0	0	0%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	961	890	- 70	100	30	-40	-70	-7%

	Beschäftigte	Prognoseergebnisse für 2020						
							Mismatch	
	Beschäftigte 2013	Beschäftigte 2020	Veränderungs-bedarf (gerundet)	Ersatzbedarf (gerundet)	Zusätzl. Veränderungs-bedarf	Zusätzl. Angebot nach Pendlersalden	absolut	relativ zu 2013
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.155	1.180	30	130	160	-50	-210	-18%
O, U Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1.980	1.920	- 60	200	140	-90	-230	-12%
P Erziehung und Unterricht	1.168	1.140	- 30	120	90	-50	-140	-12%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.437	6.690	250	710	960	-300	-1.260	-20%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	230	230	-	20	20	-10	-30	-13%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	899	900	-	100	100	-40	-140	-16%
T Private Haushalte	324	320	-	30	30	-10	-40	-12%